

Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007

Vorwort

Der Zustand unserer Umwelt beschäftigt viele Steirerinnen und Steirer.

Mithilfe einer Vielzahl von objektiven Messgrößen und Berichtssystemen wird die Umweltqualität laufend abgebildet und die Wirksamkeit von umweltpolitischen Maßnahmen evaluiert. Darüber hinaus besteht jedoch auch großes Interesse an subjektiven Daten über die Einstellung der Österreicherinnen und Österreicher zu ihrer Lebensumwelt.

Mit der von Statistik Austria im 4. Quartal 2007 durchgeführten Erhebung zu „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ im Rahmen des Mikrozensus Umwelt wird diesem Anliegen in Österreich (und damit der Steiermark) auf hohem Niveau Rechnung getragen.

Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Einschätzung der steirischen Haushalte zu ihren konkreten Umweltbedingungen wie Lärm, Gerüchen und Staub sowie der Umweltqualität allgemein und fragt nach dem vordringlichsten Umweltproblem. Weiters wird gezeigt, ob und in welchem Ausmaß Umweltüberlegungen Einfluss auf das Verhalten der Menschen etwa in Bezug auf Einkauf, Mobilität, Abfalltrennung oder Urlaub ausüben.

Ergebnisse gibt es für die Steiermark insgesamt im Vergleich zu den anderen Bundesländern, jedoch auch regional für die 6 steirischen NUTS3-Regionen.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse geben wertvolle Hinweise auf das subjektive Empfinden der Steirerinnen und Steirer in Bezug auf ihre Umwelt. Die daraus ermittelten Informationen über das umweltrelevante Verhalten bieten eine sehr gute Ergänzung zum Bild objektiver Umweltdaten.

Graz, im Februar 2010

DI Martin Mayer

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

54. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: €6 + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 Zentrale Dienste, Referat Zentralkanzlei

8010 Graz, Hofgasse 15

Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007

Zusammenfassung	Seite	5
1. Einleitung	Seite	7
1.1 Geschlechtergerecht Formulierung.....	Seite	7
2. Gliederung	Seite	7
3. UMWELTBEDINGUNGEN	Seite	8
3.1 Umweltqualität in der Steiermark.....	Seite	8
3.2 Umweltqualität in den NUTS 3 Regionen der Steiermark.....	Seite	9
3.2.1 Grundsätzliches.....	Seite	9
3.3 Fakten.....	Seite	10
3.4 Vordringlichstes Umweltprogramm.....	Seite	11
3.5 Lebensqualität einschließlich der Einflussfaktoren.....	Seite	12
4. Beeinträchtigung durch Lärm im Wohnbereich	Seite	15
4.1 Lärmstörung im Wohnbereich.....	Seite	16
4.2 Art der Lärmquelle.....	Seite	19
4.3 Lärmquelle Verkehr.....	Seite	21
4.4 Lärmquelle Fluglärm.....	Seite	25
4.5 Persönliche Lärmbelästigung und Einschätzung der allgemeinen Umweltqualität für die Lärmsituation.....	Seite	26
4.6 Lärmschutzmaßnahmen.....	Seite	26
4.7 Veränderung der Lärmsituation durch Lärmschutzmaßnahmen.....	Seite	27
5. Luftqualität im Wohnbereich, Elektrosmog	Seite	28
5.1 Belästigung durch Geruch und Abgase.....	Seite	28
5.1.1 Hauptursache der Geruchs- und Abgasbelästigung.....	Seite	30
5.2 Belästigung durch Staub und Russ.....	Seite	31
5.2.1 Hauptursache der Luftverunreinigung durch Staub und Ruß.....	Seite	33
5.3 Empfindung schlechter Luftqualität, ohne Belästigung durch Geruch, Abgase, Staub und Ruß.....	Seite	35
5.4 Belastung durch Elektrosmog.....	Seite	35
6. Ökologisches Einkaufsverhalten	Seite	37
6.1 Ökologisches Einkaufsverhalten bei Verbrauchsgütern.....	Seite	37
6.1.1 Ökologisches Einkaufsverhalten bei Gebrauchsgütern.....	Seite	41
6.2 Relevanz des absoluten Kaufverhaltens.....	Seite	42
6.3 Hinderungsgründe bezüglich des Einkaufs von Öko-Produkten.....	Seite	43
6.4 Entscheidungsgründe für den Einkauf von ökologischen Produkten.....	Seite	43
6.5 Entscheidungsgründe für den Einkauf von Getränken.....	Seite	44
7. Abfalltrennung und Eigenkompostierung	Seite	46
7.1 Nachhaltigkeit in der Abfall- und Stoffflusswirtschaft.....	Seite	46
7.2 Restmüllaufkommen in der Steiermark.....	Seite	46
7.3 Hinderungsgründe bezüglich Mülltrennung.....	Seite	51
7.4 Kompostierung von organischen Abfällen im eigenen Garten.....	Seite	51
8. Umweltverhalten bei Urlaubsreisen	Seite	53
9. Mobilität in Österreich	Seite	54
9.1 Verkehrsmittelwahl im Personennahverkehr.....	Seite	55
9.2 Image des öffentlichen Verkehrs.....	Seite	58
TABELLENTEIL	Seite	75
Verzeichnis: Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980.....	Seite	105

Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007

Robert Schmidt

Zusammenfassung:

Die Beschaffenheit der Umwelt in der Steiermark wird von ca. 86% (Österreich: ca. 88%) der Befragten als „gut“ eingestuft, von etwa 14% (Ö.: 12%) aber als „gering“ bewertet. Die Teilbereiche Trinkwasser, Wasserqualität der Seen und Flüsse, Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel und Qualität bzw. Quantität des vorhandenen Grünraums wurden in der Steiermark ebenso wie österreichweit von jeweils weit über 90% als „gut“ bezeichnet.

Die Lärmsituation stellt aber offensichtlich eine erhebliche Belastung für die Bevölkerung dar, denn sie erhielt die mit Abstand schlechteste Bewertung. Bezeichneten nur 65,5% aller befragten Österreicher die Lärmsituation als gut, so lag in der Steiermark dieser Wert sogar nur bei bescheidenen 57,4% (somit letzter Platz unter allen Bundesländern).

Konkret fühlt sich mehr als jede/r dritte Steirerin bzw. Steirer im eigenen Wohnbereich tagsüber und/oder nachts durch Lärm zumindest geringfügig belästigt, davon über 8% stark (Großraum Graz sowie die Region Östliche Obersteiermark sogar 11%).

Mit 78% „gut“ wird die steirische Luftsituation positiver beurteilt, wobei bis auf Graz (mit nur knapp 60% letzter Platz in Österreich nach Innsbruck) alle steirischen Regionen in der Benotung deutlich über dem Bundesschnitt von 81% liegen. In der Östlichen Obersteiermark wird die Luftsituation von immerhin nahezu 92% als gut bezeichnet.

Wie schon 2003 führten auch 2007 die Befragten die Verkehrsabgase als Hauptgeruchsquelle an. Betrug allerdings der Wert für den Verkehr als gefühlten Verursacher in der Steiermark im Jahr 2003 noch über 58%, so reduzierte sich dieser für 2007 auf rund 42%.

26% der Steirerinnen und Steirer (und sogar 34% der Grazerinnen und Grazer) haben 2007 eine Beeinträchtigung durch Staub und/oder Ruß im Wohnbereich angeführt, gegenüber 2003 (12%) haben sich die Angaben somit mehr als verdoppelt! Hauptursache war zu 57% Verkehr, zu 23% Hausbrand und zu 17% Industrie.

Im Jahr 2003 fühlten sich 5% der befragten Steirer zu Hause durch **Elektrosmog** beeinträchtigt, 7% aber am Arbeitsplatz. Für 2007 stieg der Wert für „zu Hause“ auf 7% und für den „Arbeitsplatz“ auf 10%.

Als vordringlichstes Umweltproblem nennen die Steirer mit einem Anteil von über einem Drittel Treibhauseffekt/Klimaveränderung, gefolgt vom steigenden Verkehrsaufkommen und der Zerstörung von Natur und Landschaft mit je einem Fünftel, danach der zunehmende Energie- und Rohstoffverbrauch (jeder Siebente) und das steigende Abfallaufkommen (Anteil von etwas über einem Zehntel).

Zur Lebensqualität: Steiermarkweit schätzen etwas über 38% ihre Lebensqualität als sehr gut ein, nahezu 55% als gut, unter 6% als weniger gut und für 1% erscheint die Lebensqualität schlecht (Werte ähnlich wie im Bundesschnitt), wobei hier ein deutliches West-Ost-Gefälle besteht, mit den

besten Werten in Vorarlberg und den schlechtesten Ergebnissen in Wien. Auch in der Steiermark ist dieses West-Ost-Gefälle interessanterweise zu beobachten mit den besten Werten in der Westlichen Obersteiermark und den schlechtesten Zahlen in der Östlichen Obersteiermark.

Dass in den letzten Jahren seitens der Konsumenten vermehrt **Bioprodukte** gekauft werden, ist unbestritten. Die Steirerinnen und Steirer liegen beim Kauf von Bioprodukten innerhalb der letzten 12 Monate im Bundesländervergleich allerdings nur im Mittelfeld eines österreichweiten Rankings.

Bio-Fleischprodukte können in Österreich die Hälfte der Konsumenten zum Einkauf animieren, steiermarkweit gab im Jahr 2007 ebenfalls fast die Hälfte aller Befragten an, in den letzten 12 Monaten ein solches Produkt gekauft zu haben. **Demgegenüber erklärten 3,6% der Steirerinnen und Steirer, Vegetarier zu sein.**

91% aller befragten Steirerinnen und Steirer legen beim Kauf von Kühl- und Gefriergeräten Wert auf Energieeffizienz, Haltbarkeit des Produktes und Reparaturfreundlichkeit.

Beim Kauf von Getränken spielt der **Preis** für rund 51% der steirischen Konsumenten die gewichtigste Rolle, gefolgt von der Möglichkeit eines Mehrweg-Gebindes (31%).

Vergleicht man die Altstoffmengen im Jahr 1990 mit 2008, haben sich die Sammelmengen von 53 kg/EW auf 153 kg/EW fast verdreifacht (ohne Altholz). Im gleichen Zeitraum hat sich das Restmüllaufkommen von 204 kg (1990) auf 123 kg (2008) um fast 40% verringert. Die Veränderungen sind auf die Einführung der „Getrennten Sammlung von Abfällen“ (Altstoffe, Verpackungen, Biogene Abfälle (Biotonne)) in den 1990iger Jahren zurückzuführen. Der Anteil der Altstoffe am gesamten kommunalen Siedlungsabfall entsprach, bezogen auf die jeweils gültige Zuordnungssystematik, im Jahr 1990 rund 20% und hat sich auf Grund der veränderten Rahmenbedingungen nunmehr auf rd. 36% erhöht und damit fast verdoppelt (Daten der Landes-FA19D)!

Ein Vergleich Österreichs mit der Steiermark für 2007 belegt eindeutig, dass die Steiermark in der Hausmüll-Entsorgung vorbildlich ist. Insbesondere beim Biomüll liegt die Steiermark mit nahezu 93% erheblich über den Zahlen Österreichs (ca. 80%). Bei der Altpapier- sowie Glasentsorgung liegt der steirische Entsorgungsgrad erfreulicherweise bei über 98%.

Zum Thema **Verkehr**: Nur etwa 12% der Steirerinnen und Steirer (aber 22% in Graz) nutzen täglich öffentliche Verkehrsmittel, jedoch 41% (Graz: 37%) das Auto.

1. EINLEITUNG

Erstmals veröffentlicht die Landesstatistik Steiermark eine Publikation über den Zustand der Umwelt in der Steiermark aus statistischer Sicht. Mithilfe einer Vielzahl von objektiv nachvollziehbaren Messgrößen und Kennzahlen versuchen wir die Qualität unserer Umwelt abzubilden und somit auch die Nachhaltigkeit bereits gesetzter umweltpolitischer Maßnahmen zu überprüfen.

Der Bericht bietet einen Überblick über Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark, fallweise auch im Vergleich zu Österreich. Die Belästigung der Bevölkerung durch Lärm, Geruch bzw. Abgase sowie Staub und Ruß im Wohnbereich und mögliche Ursachen dafür werden analysiert. Ferner werden die Einschätzung der allgemeinen Umweltqualität in Österreich, das vordringlichste Umweltproblem und die bestimmenden Faktoren für die Lebensqualität der Menschen dargestellt.

Dieser Publikation liegen die Mikrozensus-(Stichproben-)Erhebungen „Umweltbedingungen und Umweltverhalten 2007“ sowie „Umweltbedingungen und Umweltverhalten 2003“ der Statistik Austria zugrunde. In enger Zusammenarbeit mit dem Lebensministerium konnten hier geeignete Daten bereitgestellt werden. Das Ergebnis liefert wertvolle Hinweise auf das subjektive Empfinden der Österreicher sowie im Speziellen der Steirer in Bezug auf ihre Umwelt.

1.1 Geschlechtergerechte Formulierung

Die Landesstatistik Steiermark ist sich der Bedeutung der Sprache in Bezug auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen bewusst. Einer durchgängigen Umsetzung geschlechtergerechter Formulierungen stand aber das Bemühen um eine leichtere Lesbarkeit der Texte entgegen. Deshalb wird öfters nur auf die männliche Form zurückgegriffen.

2. GLIEDERUNG

Das Kapitel 3 widmet sich ausführlich den verschiedenen Bereichen der Umweltbedingungen, die Belästigung durch Lärm im Wohnbereich ist Inhalt des Kapitels 4. Im Kapitel 5 steht die Luftqualität im Wohnbereich (einschl. Elektromog) im Mittelpunkt.

Ab dem nun folgenden Kapitel 6 steht die Einschätzung des eigenen umweltfreundlichen Verhaltens sowie des Einkaufsverhaltens im Mittelpunkt. Abfalltrennung und Eigenkompostierung wird im Kapitel 7 behandelt, der Frage ob ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt auch die Urlaubswahl beeinflusst, wird im Kapitel 8 nachgegangen.

Der große Themenkomplex der umweltfreundlichen Mobilität (Verkehrsmittelwahl, Image des öffentlichen Verkehrs etc.) wird im Kapitel 9 erörtert.

UMWELTBEDINGUNGEN

3. ALLGEMEINE UMWELTBEDINGUNGEN UND LEBENSQUALITÄT

3.1 Umweltqualität in der Steiermark

Erfragt wurden die Bereiche „Wasserqualität“ (Seen, Flüsse), Grünraum (Quantität und Zustand), Luft, Lärm, Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel und Zustand des Trinkwassers. Als Antwort war „gut“, „gering“ bzw. „weiß nicht/keine Antwort“ möglich. Aus allen gefragten Bereichen wurde in weiterer Folge zur allgemeinen Einschätzung der „Umweltqualität insgesamt“ ein Durchschnittswert berechnet. **Die Beschaffenheit der Umwelt in der Steiermark wird zu rund 86% als „gut“ eingestuft, von ca. 14% aber als gering bewertet. Österreichweit liegen diese Zahlen bei rund 88% für „gut“ und 12% für „gering“.** Die Teilbereiche Trinkwasser, Wasserqualität der Seen und Flüsse, Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel und Grünraum (Quantität und Zustand) liegen für die Steiermark ebenso wie österreichweit bei deutlich über 90%.

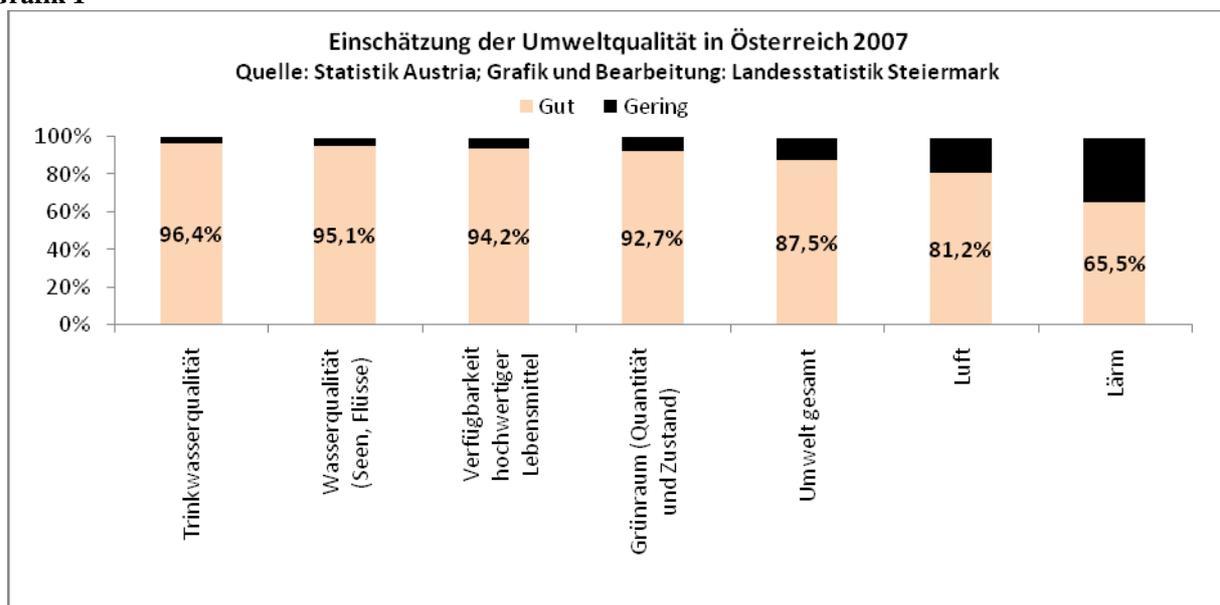
	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wasserqualität (Seen, Flüsse)			Trinkwasserqualität			Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel		
		Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe
Österreich	6.948.650	95,1%	4,5%	0,4%	96,4%	3,4%	0,2%	94,2%	5,4%	0,4%
Steiermark	1.019.720	95,1%	4,6%	0,2%	96,4%	3,5%	0,2%	96,0%	3,8%	0,2%

	Personen über 15 Jahre insgesamt	Lärm			Luft			Grünraum (Quantität und Zustand)		
		Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe
Österreich	6.948.650	65,5%	33,9%	0,6%	81,2%	18,3%	0,5%	92,7%	7,1%	0,2%
Steiermark	1.019.720	57,4%	42,2%	0,4%	78,1%	21,7%	0,2%	93,4%	6,4%	0,1%

Quelle: Statistik Austria, Publikation: Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die folgenden Grafiken stellen die erfragten Daten für Österreich und der Steiermark dar:

Grafik 1

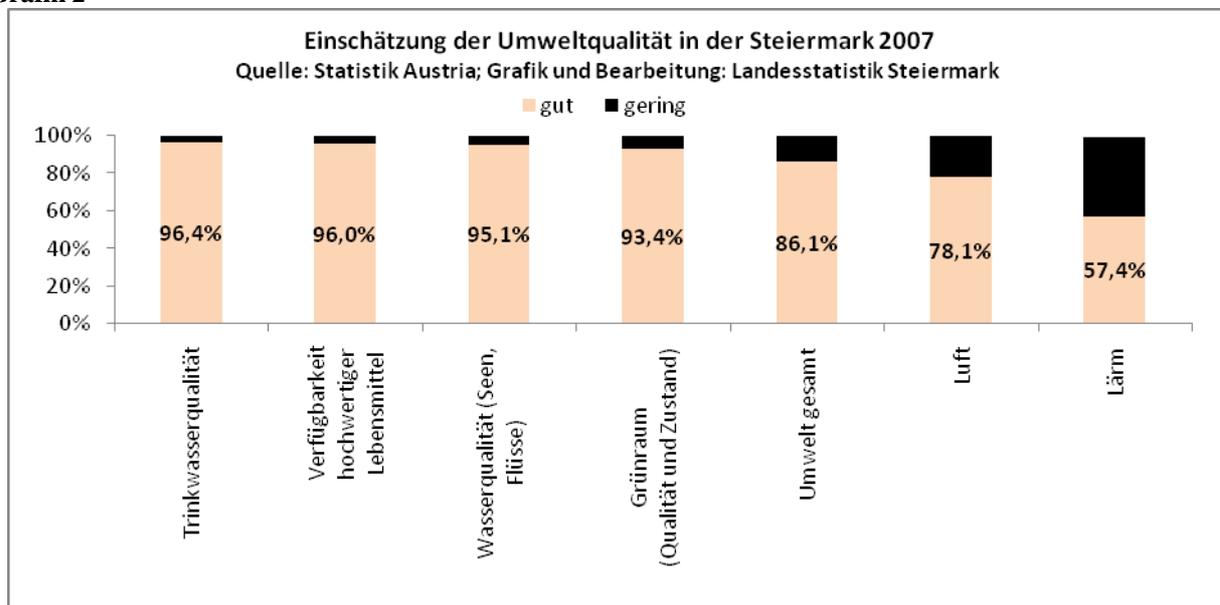


Nachdenklich stimmen die Beurteilungen über **Luft und Lärm**. Die **Luftqualität** wurde nur von etwa 81% der österreichweit Befragten als gut eingestuft, für die Steiermark sank dieser Wert nochmals auf knapp über 78%, also etwas über drei Viertel.

Die Lärmsituation stellt aber offensichtlich eine erhebliche Belastung für die Bevölkerung dar, denn sie erhielt die mit Abstand schlechteste Bewertung. Bezeichneten nur 65,5% aller befragten Österreicher die Lärmsituation als gut, so lag in der Steiermark dieser Wert sogar nur bei bescheidenen 57,4% (somit letzter Platz unter allen Bundesländern).

Konkret fühlt sich mehr als jede/r dritte Steirerin bzw. Steirer im eigenen Wohnbereich tagsüber und/oder nachts durch Lärm zumindest geringfügig belästigt, davon über 8% stark (Großraum Graz sowie die Region Östliche Obersteiermark sogar 11%).

Grafik 2



Negative Umweltbedingungen, die direkt im Wohnbereich auftreten, wie **Lärm, Staub, Ruß und Gerüche** irritieren das Wohlbefinden der Betroffenen nachhaltig, jede Verschlechterung in diesen Umweltqualitätskategorien ist evident und kann dadurch auch umgehend beurteilt werden.

Dies könnte durchaus als Erklärungsansatz für die schlechte Bewertung der beiden Kategorien Luft und Lärm gelten. **Mit der Quantität und dem Zustand des Grünraumes zeigten sich in Österreich fast 93% zufrieden, in der Steiermark liegt dieser Wert sogar noch etwas höher.**

3.2 Umweltqualität in den NUTS 3 Regionen der Steiermark

3.2.1 Grundsätzliches:

NUTS ist die Abkürzung für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“. Es handelt sich dabei um eine hierarchisch gegliederte Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik, die schon vor Jahren von Eurostat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten etabliert wurde und mit der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 vom 26. Mai 2003 verbindlich anzuwenden ist (aktuellste Version: Nr. 105/2007 vom 1.

Februar 2007). Die Verordnung unterteilt das Territorium der EU auf 3 Ebenen in Gebietseinheiten, die in der Regel aus ganzen Verwaltungseinheiten oder Zusammenfassungen derselben bestehen:

NUTS 1 Regionen der Europäischen Gemeinschaften, **NUTS 2** Grundverwaltungseinheiten, **NUTS 3** Unterteilungen der Grundverwaltungseinheiten. Hauptmotiv für die Einführung der NUTS war, den Statistiknutzern vergleichbare statistische Daten auf regionaler Ebene zur Verfügung zu stellen. Alle regional gegliederten Statistiken, welche die Mitgliedstaaten der EU übermitteln, sind auf Basis der NUTS-Einheiten abzugeben. Ebenso soll die EU ihrerseits die NUTS für alle nach Gebietseinheiten klassifizierten Statistiken verwenden.

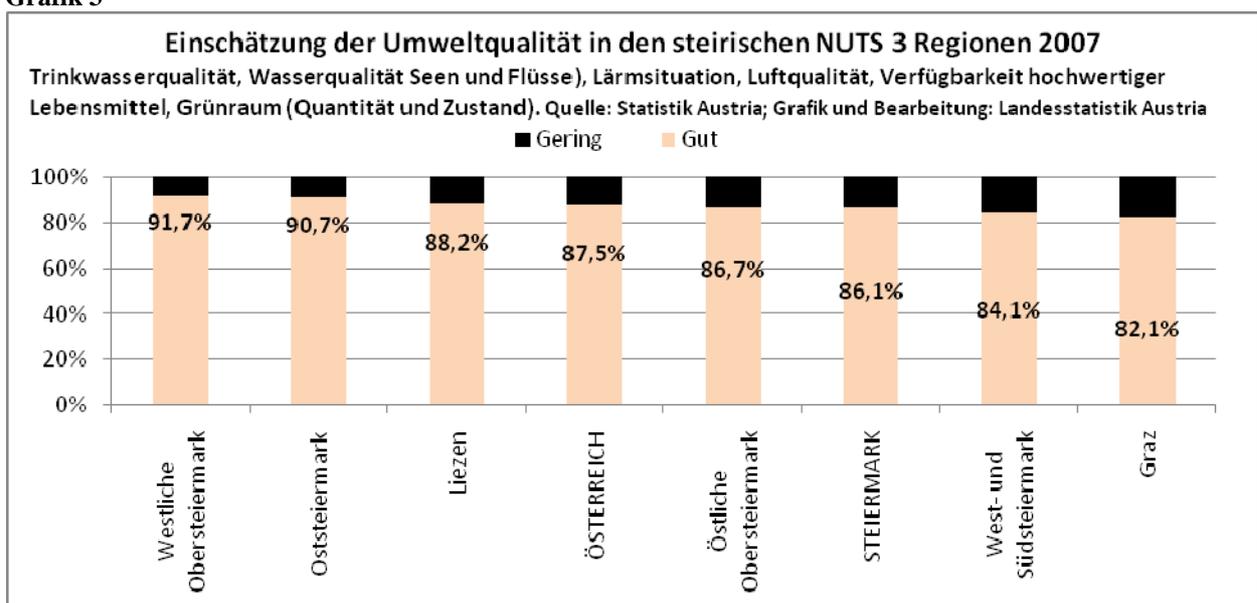
Die Ebene NUTS 0 entspricht dem Mitgliedsstaat. **Auf der Ebene NUTS 1** wurde Österreich in die drei Einheiten **OSTÖSTERREICH** (Bgl., NÖ., Wien), **SÜDÖSTERREICH (Ktn. und Stmk.)** und **WESTÖSTERREICH** (OÖ., Sbg., Tirol, Vbg.) gegliedert. **Die Ebene NUTS 2** wird durch die Bundesländer repräsentiert.

Die 35 Einheiten der **Ebene NUTS 3** bestehen in 26 Fällen aus einem oder mehreren Politischen Bezirken. In acht Fällen wurden die NUTS-Einheiten auf Basis von Gerichtsbezirken festgelegt. Jede Gemeinde ist genau einer NUTS-Einheit zugeordnet. Wien bildet eine eigene NUTS 3-Einheit.

3.3 Fakten

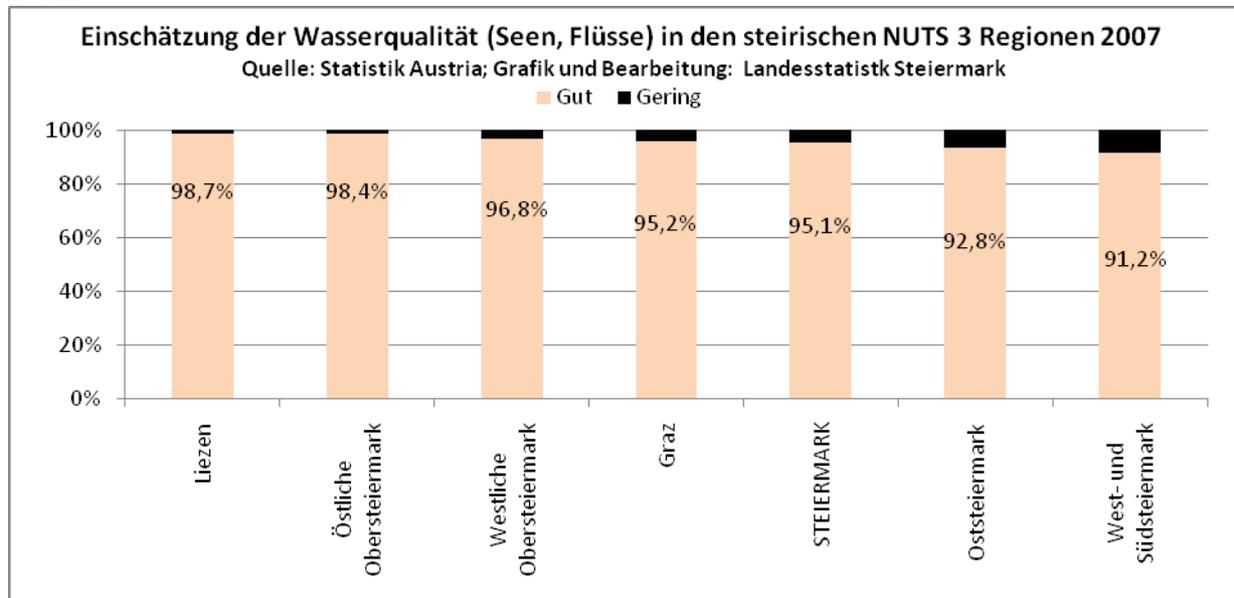
Die **allgemeine Einschätzung der Umweltqualität** (Grafik 3) in den steirischen NUTS-3 Regionen liegt augenscheinlich relativ dicht gedrängt. Die höchste Zustimmungsrates war in der Westlichen Obersteiermark mit nahezu 92% zu erfragen, die geringste Zustimmung war in Graz mit rund 82% situiert. **Der errechenbare steiermarkweite Durchschnittswert aus den 6 Gruppen (siehe folgende Grafik) lag bei 86,1% (Österreich: 87,5%).**

Grafik 3



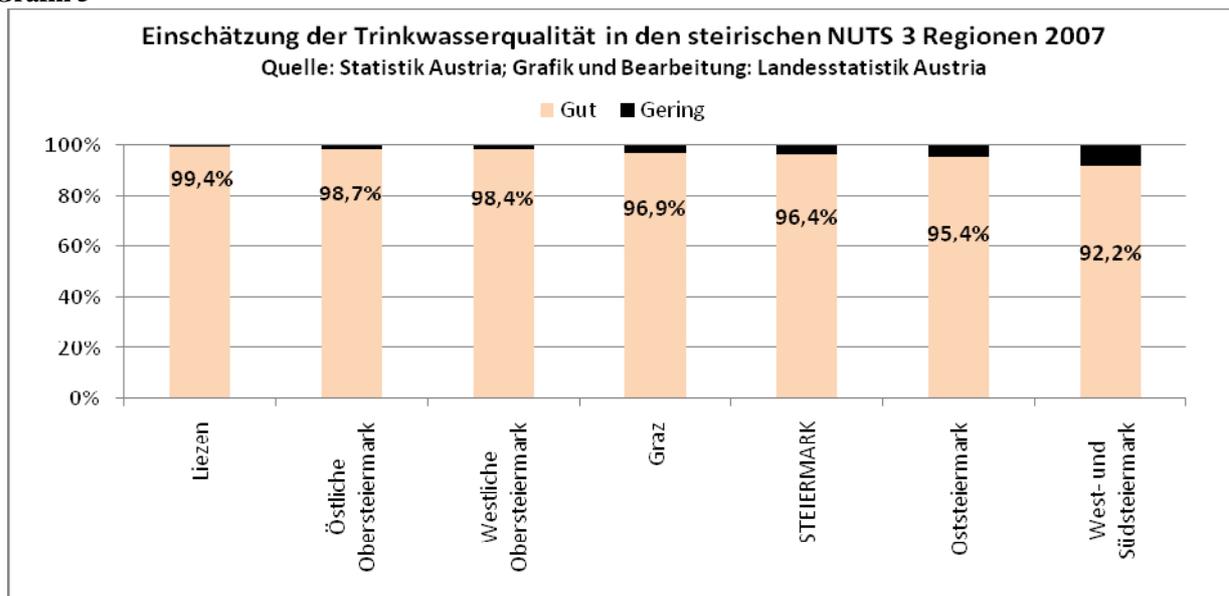
Die **Wasserqualität der steirischen Seen und Flüsse** (folgende Grafik) wird im Jahr 2007 in der Region Liezen von 98,7% als gut eingestuft und von 1,3% als gering. Eine nahezu idente Zahl liegt mit 98,4% für die Östliche Obersteiermark vor, während nur 91,2% mit der Qualität in der West- und Südsteiermark zufrieden sind. Der steiermarkweite Schnitt liegt ebenso wie der von Österreich bei immerhin 95,1%.

Grafik 4



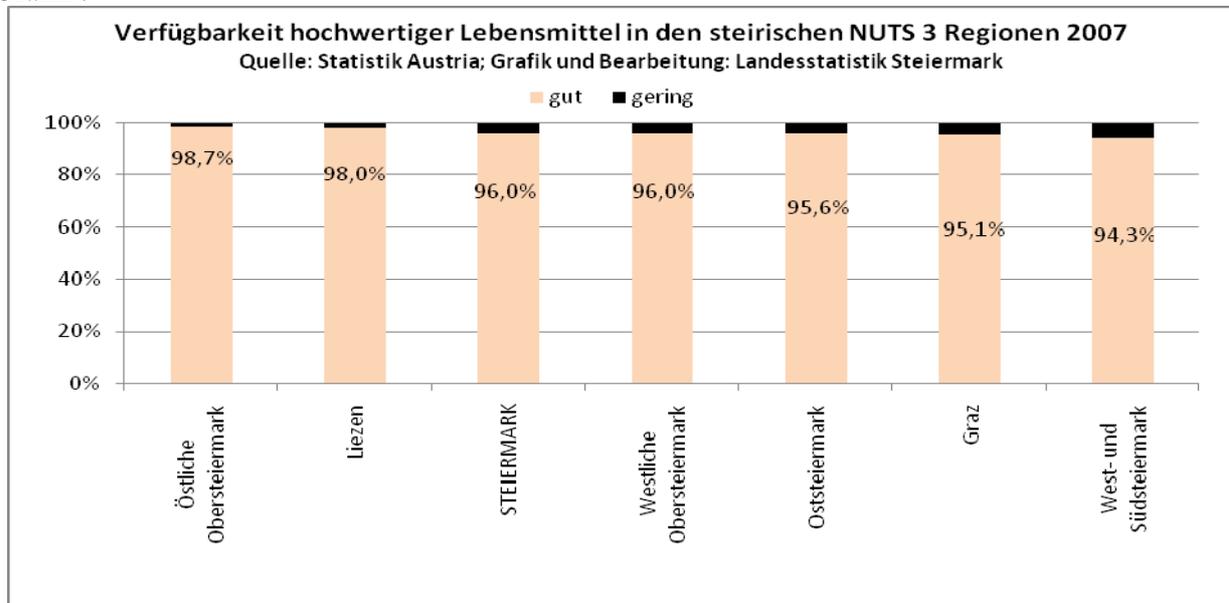
Mit **99,4%** bezeichneten nahezu alle Befragten aus der Region Liezen ihr Trinkwasser als gut. Grundsätzlich liegen bis auf die West- und die Südsteiermark (92,2%) alle Regionen über der 95% Marke und aber trotzdem niedriger als der steiermarkweite (und österreichweite) Schnitt von 96,4%. Weiterführende Details sind der nun folgenden Grafik zu entnehmen.

Grafik 5



In allen steirischen Regionen ergab die Frage nach „**Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel**“ ein sehr erfreuliches Bild. **Besondere Zufriedenheit herrscht mit 98,7% in der Östlichen Obersteiermark**, wobei auch der niederste steirische Wert (West- und Südsteiermark) mit 94,3% über dem von Österreich (94,2%) liegt. Steiermark: 96,0%.

Grafik 6



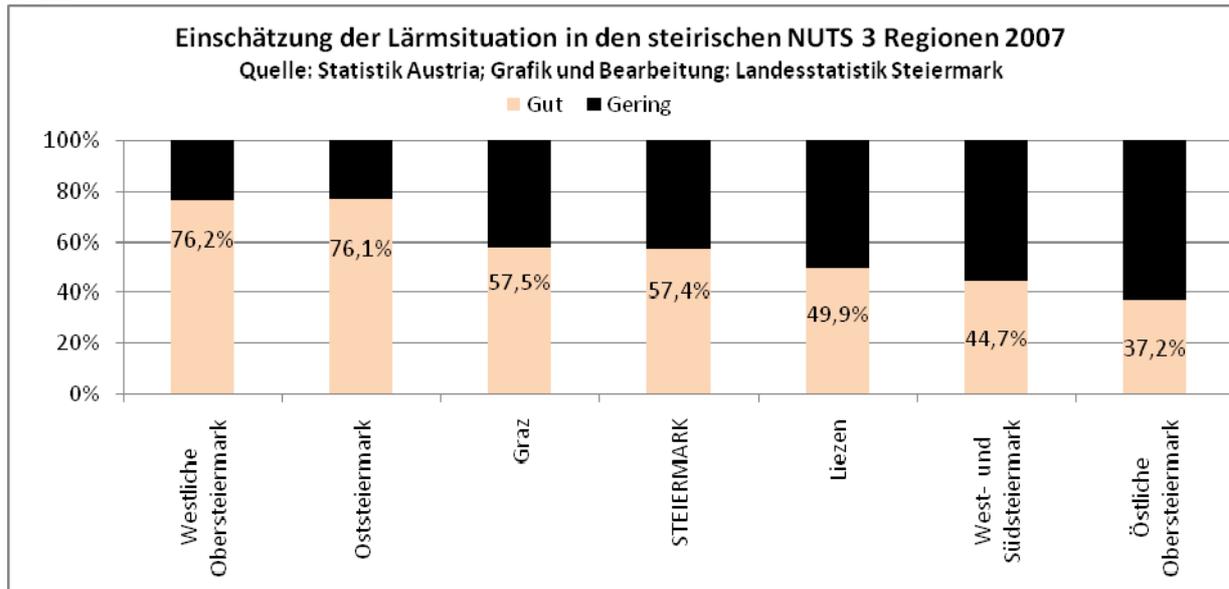
„Lärm ist der hörbare Müll der Zivilisation“, dieser Satz von Herbert v. Karajan charakterisiert ein Hauptproblem von Mensch und Umwelt. Nicht von ungefähr hat die Europäische Union den Lärmschutz als eines der wichtigsten Ziele der Gemeinschaftspolitik definiert. Grundlage für die Einführung von Maßnahmen zur Lärminderung bildet die vom Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat am 25. Juni 2002 erlassene Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm.

Als Lärmquellen werden insbesondere Straßen- und Schienenfahrzeuge bzw. deren Infrastruktureinrichtungen, Flugzeuge, Geräte (die für den Gebrauch im Freien vorgesehen sind), Ausrüstung für die Industrie sowie ortsbewegliche Maschinen, angesehen.

Teilweise überaus schlechte Werte ergab die Frage nach der Lärmsituation. Liegt der steirische Durchschnittswert bei 57,4% (Österr.: 65,5%) für „gut“, wurde die Lärmsituation in der Region Östliche Obersteiermark von nur 37,2% als gut bezeichnet, in der West- und Oststeiermark waren es 44,7%, in der Region Liezen 49,9%.

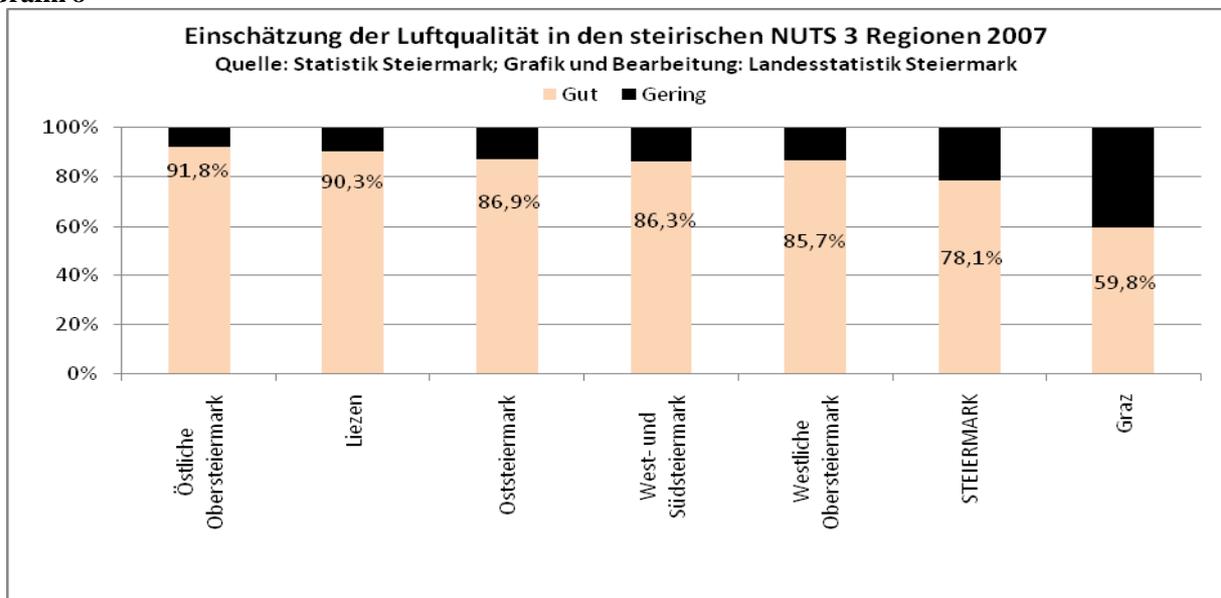
Die Werte der anderen Regionen lagen deutlich über 57%, wobei offensichtlich über drei Viertel der Befragten aus der Westlichen Obersteiermark sowie der Oststeiermark keine Probleme mit der jeweiligen Lärmsituation vermelden.

Grafik 7



Deutlich positiver wird allerdings die Luftsituation beurteilt. Bis auf Graz (59,8%, somit letzter Platz in Österreich nach Innsbruck) liegen alle steirischen Regionen deutlich über dem österreichischen Schnitt von 81,2%. In der Östlichen Obersteiermark wird die Luftsituation von immerhin nahezu 92% als gut bezeichnet. Steiermarkweit wurde ein Schnitt von 78,1% erfragt (Österreich: 81,2%).

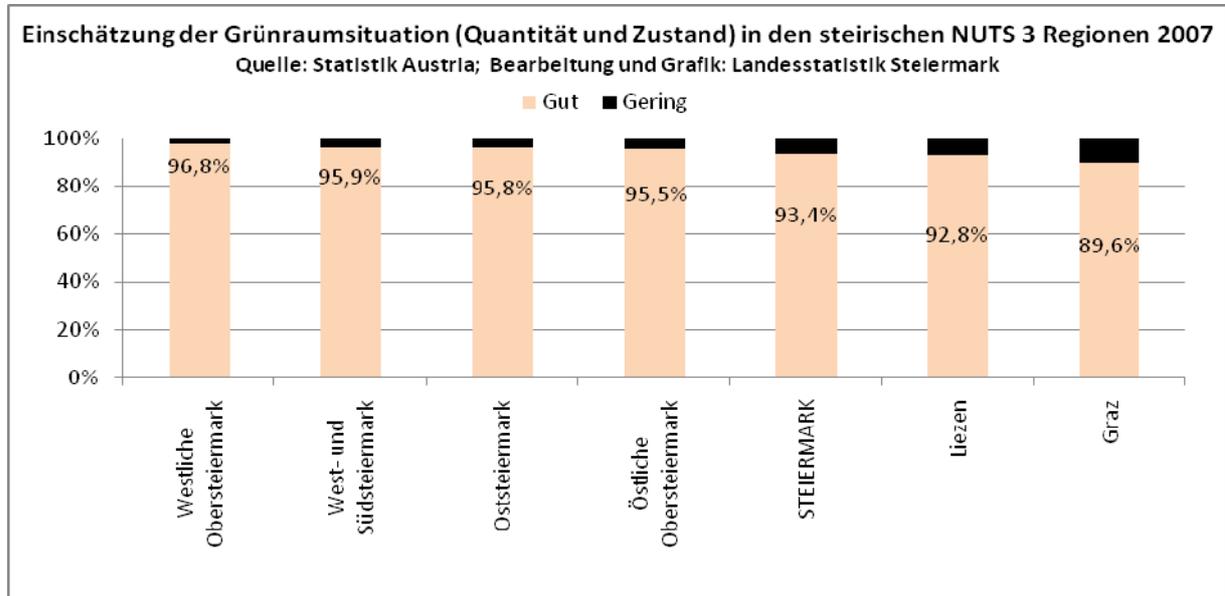
Grafik 8



Negative Umweltbedingungen, die direkt im Wohnbereich auftreten, wie Lärm, Staub, Ruß und Gerüche beeinflussen das Wohlbefinden der Betroffenen unmittelbar, jede Verschlechterung in diesen Umweltqualitätskategorien ist evident und kann dadurch auch umgehend beurteilt werden. Dies könnte ein möglicher Erklärungsansatz für die schlechte Beurteilung der beiden Kategorien Luft und Lärm sein.

Die Quantität und der Zustand des **Grünraums** wird bis auf die Regionen Graz (89,6%) und Liezen (92,8%) von rund 96% aller Befragten in den übrigen steirischen Regionen als gut angesehen. Dieser erfreuliche Wert liegt doch einiges über den 92,7%, der österreichweit erfragt wurde (Stmk.: 93,4%).

Grafik 9



3.4 Vordringlichstes Umweltproblem

Im Sonderprogramm 2007 der Statistik Austria wird auch die Frage nach dem vordringlichsten Umweltproblem erörtert. In der Liste der angeführten Problemfelder - von denen jeweils nur eines angegeben werden konnte - stand ganz klar der **Treibhauseffekt in Verbindung mit einer Klimaveränderung** an der Spitze der Antworten (Ö.: 31,7%, Stmk.: 34,6%), gefolgt vom stetig **steigenden Verkehrsaufkommen** (Ö.: 26,2%, Stmk.: 19,8%) und der **Zerstörung von Natur und Landschaft** (Ö.: 16,3%, Stmk.: 19,1%).

Der **Energie- und Rohstoffverbrauch** (Österr.: 13,2%, Stmk.: 14,8%) spielt offensichtlich keine so große Rolle, ganz am Ende der Skala findet sich das steigende **Abfallaufkommen** (Österr.: 10,5%, Stmk.: 10,9%). Die angesprochenen Themen finden sich in persönlichen Erfahrungen ebenso wieder wie z.B. das **steigende Verkehrs- oder Abfallaufkommen**, da dieses auch nahezu täglich in den Medien im Mittelpunkt steht.

Tabelle 2: Vordringlichstes Umweltproblem

Bundesland	Personen über 15 Jahre gesamt	Was ist Ihr vordringlichstes Umweltproblem ?					
		Treibhauseffekt Klimaveränder.	Zunehmender Energie & Rohstoffverbr.	Steigendes Abfallaufkomm.	Zerstörung von Natur und Landschaft	Steigendes Verkehrsaufkommen	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTEREICH	6.948.650	31,7%	13,2%	10,5%	16,3%	26,2%	2,0%
STEIERMARK	1.019.720	34,6%	14,8%	10,9%	19,1%	19,8%	0,8%
Burgenland	239.998	36,7%	14,1%	7,8%	12,9%	27,4%	1,1%
Kärnten	473.340	32,4%	13,8%	13,0%	16,1%	23,3%	1,4%
Niederösterreich	1.331.112	32,8%	11,4%	9,0%	18,6%	25,8%	2,4%
Oberösterreich	1.158.820	32,6%	13,2%	9,2%	11,6%	29,3%	4,2%
Salzburg	437.500	31,0%	15,3%	11,5%	14,3%	26,7%	1,2%
Tirol	580.160	23,6%	10,9%	12,4%	14,1%	37,5%	1,6%
Vorarlberg	297.950	28,7%	14,3%	9,3%	17,6%	28,9%	1,1%
Wien	1.410.050	31,1%	13,5%	11,5%	18,1%	24,1%	1,8%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Große Unterschiede in der Einstufung der Umweltprobleme lassen sich auch auf Bundesländerebenen feststellen. Überaus sensibilisiert gegenüber dem **steigenden Verkehrsaufkommen** zeigt sich die Tiroler Bevölkerung (37,5%), während dieser Themenbereich in den anderen Bundesländern doch mehr oder weniger deutlich unter der 25% Schwelle liegt. **In der Steiermark wird dagegen das globale Thema Treibhauseffekt und Klimaveränderung mit 34,6% überdurchschnittlich oft genannt.** Dass hier lokale Probleme sowie Berichterstattung der Medien und der Politik eine wesentliche Rolle spielen, könnte dafür ein Grund sein.

3.5. Lebensqualität einschließlich der Einflussfaktoren

Neben der Einschätzung der Umweltqualität in Österreich wurden die Befragten auch gebeten, eine Einschätzung ihrer Lebensqualität vorzunehmen sowie anzugeben, wovon ihre Lebensqualität beeinflusst wird. Österreichweit schätzen knapp 38% ihre Lebensqualität als sehr gut ein und 55% als gut, 6% weniger gut und für 1,2% ist die Lebensqualität schlecht (folgende Grafik).

In der Steiermark decken sich die Zahlen nahezu mit dem österreichischen Schnitt, aber „sehr gut“ fühlen sich erfreulicherweise 38,3% (Ö.: 37,7%). Über die beste Quote verfügt hier Vorarlberg mit nahezu 46%, die geringste Quote weist Burgenland mit knapp unter 35% auf.

In den steirischen Regionen besteht eine durchaus vorhandene Streuung in der Beurteilung der Lebensqualität. Sprechen 43,2% in der Region Liezen von sehr gut, so sind das in der Oststeiermark nur 29,5%. Allerdings schätzen nur 0,5% in dieser Region die Bedingungen als schlecht ein, während fast 3% in den Regionen Östl. Obersteiermark und West- und Südstmk. diese pessimistische Aussage tätigen.

NUTS 3 Region	Personen über 15 Jahre gesamt	Wie schätzen Sie Ihre Lebensqualität ein?				
		Sehr gut	Gut	Weniger gut	Schlecht	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	37,7%	55,0%	6,0%	1,2%	0,1%
Steiermark	1.019.720	38,3%	54,9%	5,7%	1,1%	0,0%
Graz	365.794	41,8%	52,5%	5,1%	0,6%	0,0%
Liezen	67.686	43,2%	49,9%	6,9%	0,0%	0,0%
Östliche Obersteierm.	172.646	37,3%	52,0%	8,0%	2,7%	0,0%
Oststeiermark	210.075	29,5%	63,7%	6,3%	0,5%	0,0%
West und -Südsteierm.	120.187	41,9%	50,1%	5,5%	2,6%	0,0%
Westliche Obersteierm.	83.332	37,5%	60,9%	1,0%	0,5%	0,0%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

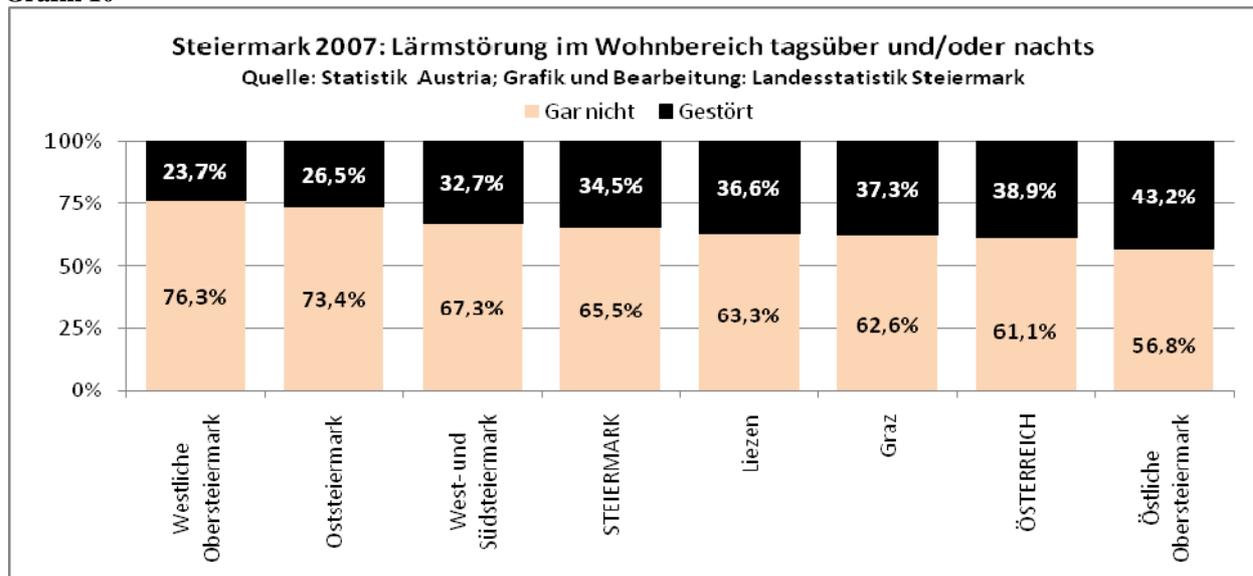
4. Beeinträchtigung durch Lärm im Wohnbereich

Seit vielen Jahren werden im Mikrozensus-Sonderprogramm Fragen zu „Umweltbedingungen des Wohnens“ – speziell zum Thema Lärm – gestellt. Informationen über die Beeinträchtigung der österreichischen Bevölkerung durch Lärm im Wohnbereich gehören damit zu den am längsten erfassten Umweltbedingungen. Dadurch kann auch die Entwicklung der Lärmbelastung abgebildet werden.

4.1 Lärmstörung im Wohnbereich

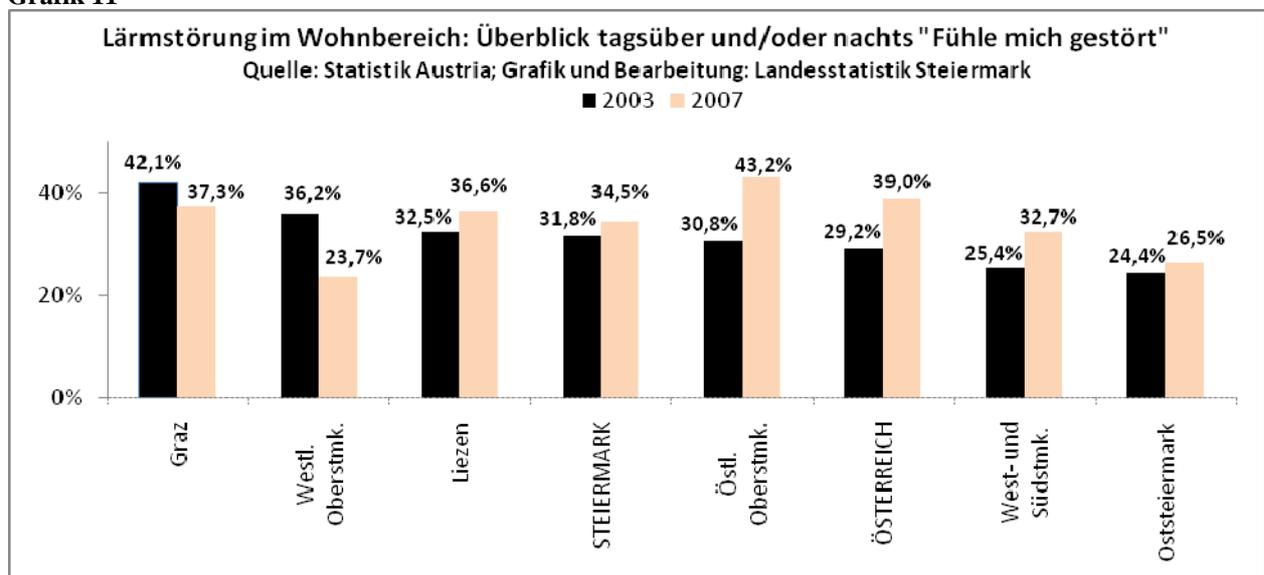
Sehr unterschiedlich fällt die **Beurteilung über Lärmstörungen im Wohnbereich tagsüber und/oder nachts für das Jahr 2007** aus. Wie der folgenden Grafik zu entnehmen ist, fühlen sich in der **Östlichen Obersteiermark beträchtliche 43,2% der Befragten durch Lärm gestört**, in der **Westlichen Obersteiermark aber „nur“ 23,7%**. Dies könnte als Hinweis gesehen werden, dass sich die Befragten der Östlichen Obersteiermark einer deutlich höheren Lärmbelastung ausgesetzt fühlen als zum Beispiel in der Westlichen Obersteiermark.

Grafik 10



Ein Vergleich zwischen den Jahren 2003 und 2007 in der folgenden Grafik gibt deutliche Hinweise über die **Lärmentwicklung** in diesem Zeitraum. Bis auf die Regionen Graz und die Westliche Obersteiermark ist eine Zunahme im Empfinden der Befragten zu verzeichnen. **Vor allem in der Weststeiermark fiel der Wert von 36,2% auf 23,7%.**

Grafik 11



Über weitere Details gibt die folgende Tabelle Auskunft. **Wie schon beschrieben, trat nur in 2 Regionen eine Reduktion des Lärmempfindens auf, nämlich in der Region Graz sowie in der Region Westliche Obersteiermark.**

Ziemlich deutlich fiel die Steigerung gegenüber 2003 in Gesamtösterreich aus, denn betrug dieser Wert im genannten Jahr 29,1%, so gaben für 2007 schon 39% der befragten Österreicher an, dass sie sich gestört fühlen. Deutlich geringer liegt diese Differenz in der Steiermark (von 31,8% auf 34,5%).

„Gar nicht gestört“ im Wohnbereich tagsüber und/oder nachts fühlten sich im Jahr 2003 exakt 57,9% der befragten Personen aus der Region Graz, dieser Wert stieg für 2007 auf 62,7%.

Ein vehementer Anstieg konnte in der Region Westliche Obersteiermark festgestellt werden, denn von zunächst 63,8% kletterte der Wert auf stolze 76,3%.

NUTS 3 Regionen	Fühle mich gestört			Fühle mich gar nicht gestört		
	2003	2007	Differenz 2003/2007	2003	2007	Differenz 2003/2007
ÖSTERREICH	29,1%	39,0%	9,9%	70,9%	61,0%	-9,9%
STEIERMARK	31,8%	34,5%	2,7%	68,2%	65,5%	-2,7%
Graz	42,1%	37,3%	-4,8%	57,9%	62,7%	4,8%
Östliche Obersteiermark	30,9%	43,2%	12,3%	69,2%	56,8%	-12,4%
West und -Südsteiermark	25,4%	32,7%	7,3%	74,6%	67,3%	-7,3%
Liezen	32,4%	36,6%	4,2%	67,5%	63,4%	-4,1%
Westliche Obersteiermark	36,2%	23,7%	-12,5%	63,8%	76,3%	12,5%
Oststeiermark	24,4%	26,5%	2,1%	75,6%	73,5%	-2,1%

Quelle: Statistik Austria ; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark; Rundungsdifferenz möglich

Sehr stark gestört **im Wohnbereich** fühlten sich 2003 **tagsüber** grundsätzlich 4,3% in der Östlichen Obersteiermark (2007: 4,2%), aber nur 1,0% der Befragten aus Liezen (2007: 1,8%). 2003 waren in Österreich 2,8% (2007: 3,4%) messbar, in der Steiermark für 2003 exakt 2,6% (2007: 3,7%).

2003 empfanden 7,1% in der Westlichen Obersteiermark **nächtliche Störungen im Wohnbereich** als sehr stark (2007 aber nur mehr 1,0%), hingegen gaben dieser Form der Störung 2003 nur 1,7% in der Oststeiermark an (2007: 0,7%). Im Vergleich dazu liegt der steirische Durchschnitt nächtlicher Störungen im Wohnbereich im Jahr 2007 über dem österreichischen Schnitt (Österreich: 1,8%, Stmk.: 2,1%). Weiterführende Details sind dem angeschlossenen Tabellenteil zu entnehmen.

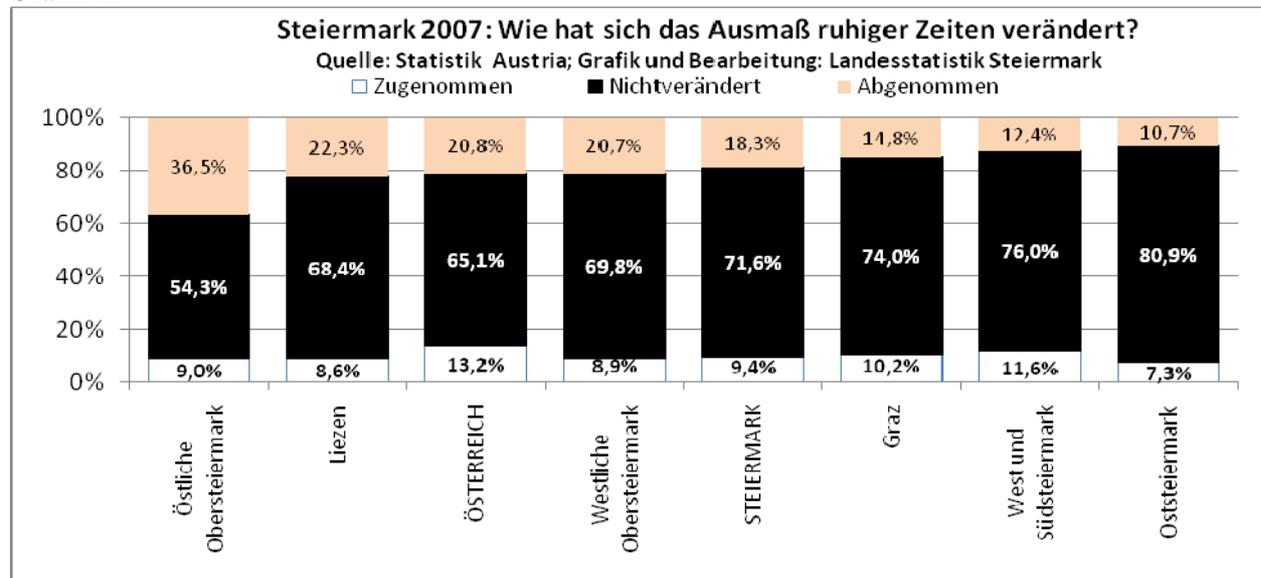
In der nun folgenden Tabelle sowie der Grafik finden sich Zahlen zur Frage, ob sich das Ausmaß der ruhigeren Zeiten verändert hat. In allen Regionen haben die Befragten das Gefühl geäußert, dass das bereits vorhandene Lärmzeitfenster größer wurde. **Vor allem in der Östlichen Obersteiermark hat die zeitliche Präsenz der Lärmsituation offensichtlich signifikant zugenommen, denn rund 36% gaben eine Abnahme der ruhigeren Zeiten an. Mit der angeführten Zahl liegt man nahezu exakt beim**

doppelten steirischen Durchschnittswert von 18,3% und verdreifachte den Eindruck der befragten Oststeirer (10,7%).

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie hat sich das Ausmaß ruhigerer Zeiten verändert? (Zeiten mit geringerer Lärmbelastigung)			
		Zugenommen	Nicht Verändert	Abgenommen	Weiß nicht/Keine Ang.
ÖSTERREICH	6.948.650	13,2%	65,1%	20,8%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	9,4%	71,6%	18,3%	0,7%
West und -Südsteiermark	120.187	11,6%	76,0%	12,4%	0,00%
Graz	365.794	10,2%	74,0%	14,8%	1,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	9,0%	54,3%	36,5%	0,2%
Westl. Obersteiermark	83.332	8,9%	69,8%	20,7%	0,5%
Liezen	67.686	8,6%	68,4%	22,3%	0,8%
Oststeiermark	210.075	7,3%	80,9%	10,7%	1,1%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

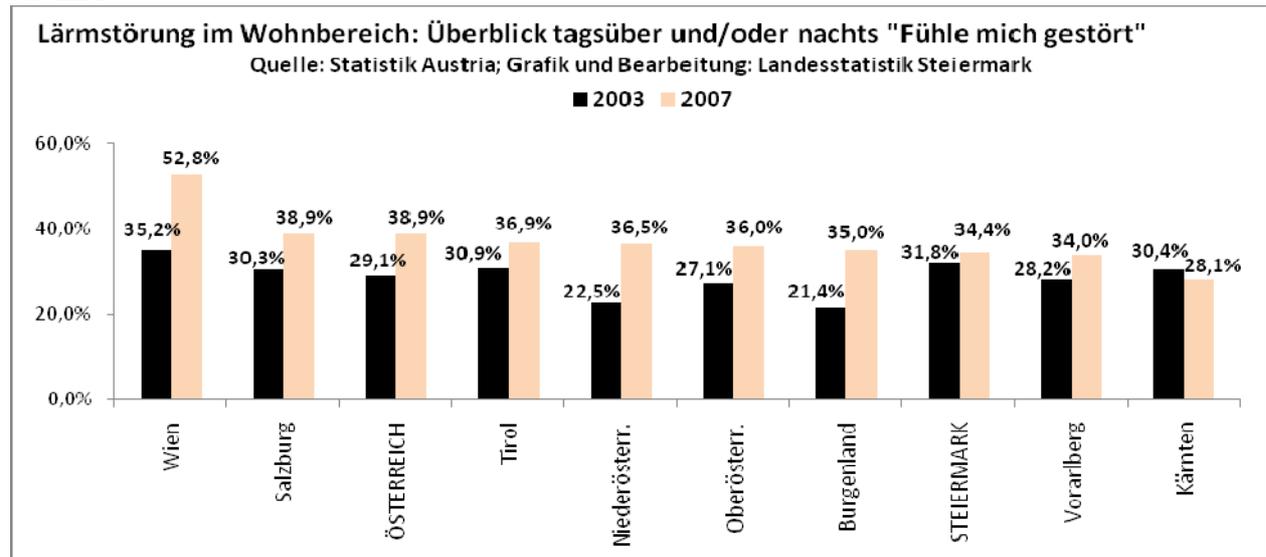
Grafik 12



Legt man diese Frage nach der Veränderung des Ausmaßes ruhiger Zeiten auf die Bundesländer um, so liegen bei der **Zunahme ruhiger Zeiten** Vorarlberg mit nahezu 20% und Oberösterreich mit exakt 18% ganz klar vor allen anderen Bundesländern. Ebenso deutlich dahinter findet sich der bundesweite Durchschnitt mit 13,2%. **Im einstelligen Bereich zeigen sich bei dieser Fragestellung nur die Steiermark mit etwas über 9% und Kärnten mit nahezu 9%.**

Bei der Abnahme ruhiger Zeiten ist Niederösterreich mit 27,6% signifikant über dem Bundeswert von 20,8%. Alle anderen Bundesländer liegen über der 17%-Marke. Die Steiermark kann auf einen relativ geringen Anteil von 18,3% der Befragten verweisen. **In allen Bundesländern gaben jeweils über 59% an, dass keine Änderung des Ausmaßes vorliegt**, wobei Kärnten mit 72,5% und die Steiermark mit 71,6% deutlich vor den anderen Bundesländern liegen.

Grafik 13



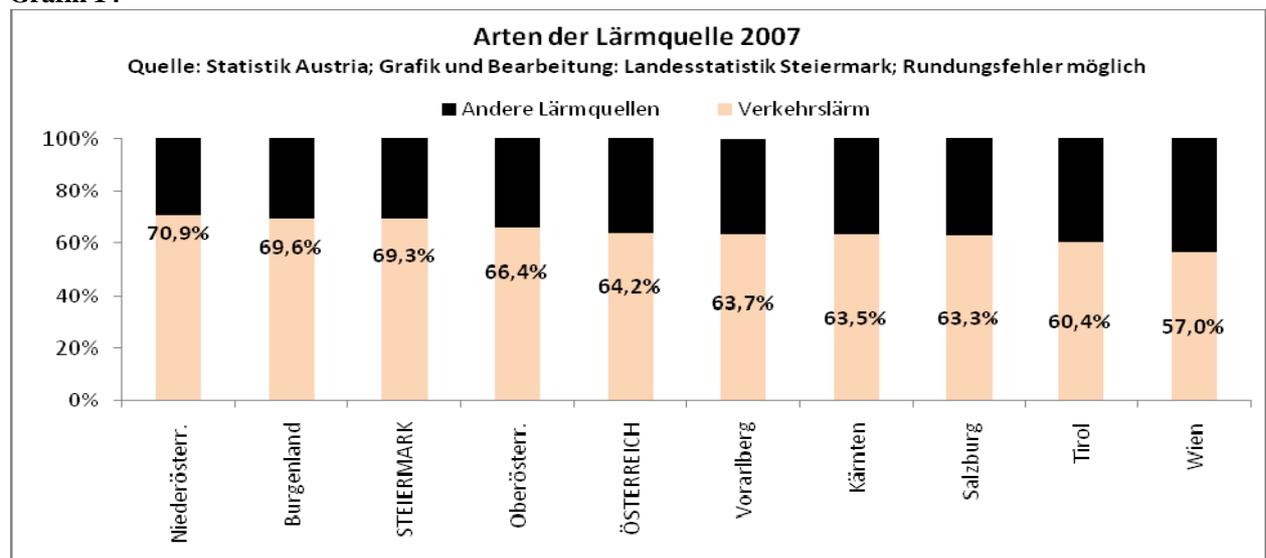
Zieht man einen Vergleich der Lärmbelastung zwischen den Jahren 2003 und 2007, so fällt auf, dass bis auf Kärnten (-2,3%) für jedes Bundesland eine Zunahme zu verzeichnen ist.

In der Steiermark äußerten 2003 noch 31,8% der Befragten, dass sie sich gestört fühlen, im Jahr 2007 waren es schon 34,4%, dies ergibt ein geringes Plus von 2,6%. Damit findet sich die Steiermark in einem Ranking erfreulicherweise an vorletzter Stelle. Erfreulich deshalb, da der bundesweite Schnitt bei knapp unter 10% liegt.

4.2 Art der Lärmquelle

Unterzieht man die verschiedenen Arten der Lärmquellen einer genaueren Betrachtung, so ist festzustellen, dass der Verkehrslärm die höchste Belastung darstellt. Beträgt dieser bei den befragten Personen (über 15 Jahre) österreichweit 64,2%, so liegt dieser Wert für die Steiermark bei 69,3%. Nur Niederösterreich mit 70,9% und Burgenland (69,6%) liegen hier über den Werten der Steiermark.

Grafik 14



Bei „anderen möglichen Lärmquellen“ (also unabhängig vom Verkehr) fällt die überwiegende Nennung der „Nachbarwohnung“ als möglicher Störfaktor auf. In Wien überragt dieser Wert (17,7%) deutlich alle anderen Möglichkeiten. Die Steiermark platziert sich hier mit 12,4% etwas unterhalb der österreichweiten Zahl von 12,8%. Von den befragten Burgenländern fühlen sich nur 8% durch Lärm in der Nachbarschaft gestört.

Tabelle 6: Lärmsituation – Art der Lärmquelle, Bundesländervergleich								
Bundesland	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	Art der Lärmquelle						
		Andere Lärmquellen	davon					
			Lokale	Sonstige Betriebe	Baustellen	Nachbarwohnung(en)	Freizeit-, Tourismuseinrichtungen	Sonstige Lärmquellen
ÖSTERREICH	2.701.228	35,8%	2,0%	2,3%	10,1%	12,8%	2,2%	6,4%
STEIERMARK	350.955	30,7%	1,4%	3,3%	6,8%	12,4%	1,1%	5,8%
Wien	744.688	43,0%	3,0%	1,5%	12,8%	17,7%	1,7%	6,4%
Tirol	214.291	39,6%	2,4%	2,7%	12,2%	12,2%	2,9%	7,2%
Salzburg	170.199	36,7%	2,0%	1,6%	9,4%	13,9%	3,2%	6,6%
Kärnten	132.839	36,5%	2,1%	2,7%	11,4%	10,1%	3,2%	6,9%
Oberösterreich	416.808	33,6%	1,6%	2,8%	11,1%	9,9%	2,9%	5,3%
Vorarlberg	101.398	36,3%	2,4%	1,6%	8,3%	11,6%	4,2%	8,0%
Burgenland	83.901	30,4%	1,6%	2,5%	9,6%	8,0%	1,7%	7,0%
Niederösterreich	486.150	29,1%	1,2%	2,7%	7,0%	9,6%	1,7%	6,8%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.
Die Angabe eines Hauptverursachers und einer 2. Störungsquelle waren möglich. Die Angaben werden als Summentabelle ausgewiesen. Die Kategorie "Weiß nicht" wurde nicht explizit erfasst.

Lärm verursacht durch Lokale liegt in jedem Bundesland genau auf bzw. unter der 3% Marke. In Wien liegt der höchste Wert mit 3% vor, aber nur 1,2% der befragten Niederösterreicher äußerten sich dahingehen.

Die Antwortmöglichkeit „**Sonstige Betriebe**“ wurde von 3,3% der Steirerinnen und Steirer gebraucht. Dieser Wert liegt damit erheblich über den Zahlen aller anderen Bundesländer und folgedessen auch über dem österreichweiten Schnitt von 2,3%.

Der **Lärm von Baustellen** stellt bundesweit einen nicht zu übersehenden Faktor dar. **Aber nur 6,8% in der Steiermark fühlen sich durch den Lärm von Baustellen beeinträchtigt, damit wird der niederste bundesweite Wert dargestellt.** Der höchste Wert wird mit 12,8% von den befragten Wienern angegeben. Der Schnitt in Österreich beträgt 10,1%.

Auch bei der Lärmbelästigung durch Freizeit- und Tourismuseinrichtungen weist die Steiermark mit 1,1% den geringsten Prozentsatz auf. Eine wesentlich höhere Belastung liegt offensichtlich in den traditionellen Urlaubsländern wie Vorarlberg (4,2%), Salzburg und Kärnten (je 3,2%) sowie Tirol (2,9% vor.

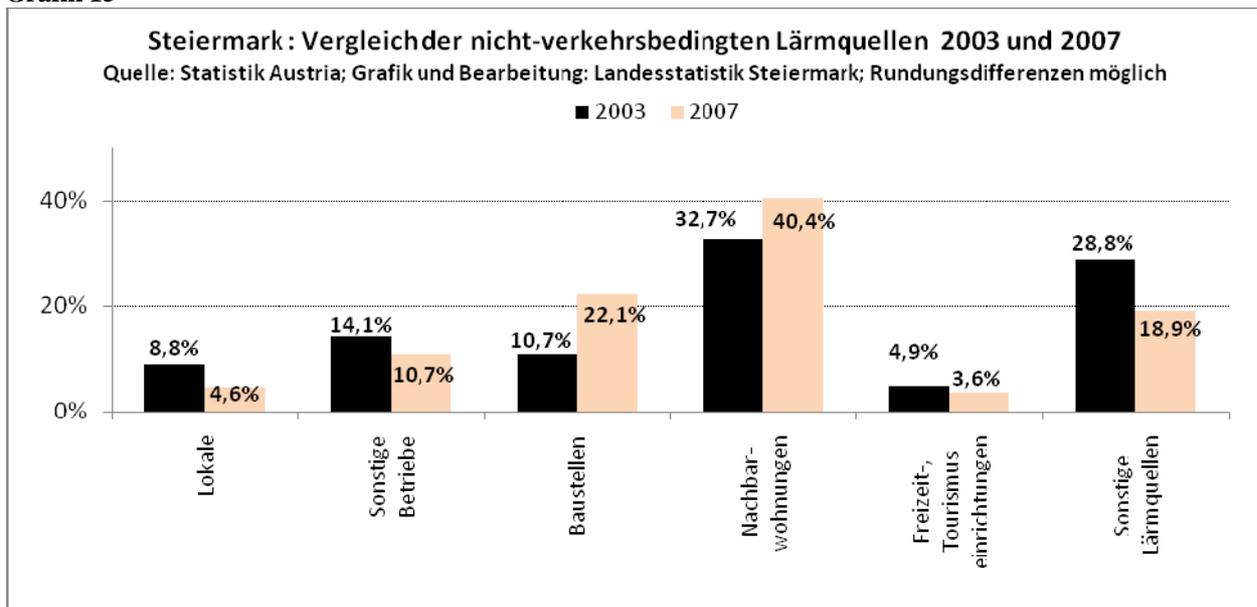
Die Belästigung durch „**Sonstige Lärmquellen**“ scheint auch nicht ganz unerheblich zu sein, liegt sie doch österreichweit bei 6,4% Anteil an Lärmquellen, abgesehen vom Verkehrslärm. Den höchsten Wert zeigt Vorarlberg mit 8,0%, dem gegenüber steht Oberösterreich mit 5,3%. In der Steiermark gaben 5,8% der Befragten diese Lärmquellen als belastend an.

Im Vergleichszeitraum 2003 zu 2007 hat der nicht-verkehrsbedingte Lärm in sämtlichen Bundesländern zugenommen. Stieg dieser Wert in Österreich um 9,3% Prozentpunkte, so sind es in Kärnten doch 17,1% und in Tirol 14,1%, im Kontrast dazu stehen das Burgenland mit 1,6% und Vorarlberg mit moderaten 1,2%. Der Wert für die Steiermark stieg von 20,5% auf 30,7%, also um nachdenklich stimmende mehr als 10 Prozentpunkte insgesamt.

Wie in folgender Grafik ausgeführt, sticht die Steigerung der empfundenen **Lärmbelastigung aus Nachbarwohnungen von 32,7% auf 40,4%** (an der nicht-verkehrsbedingten Lärmbelastigung) sowie die Verdoppelung der **baustellenbedingten Beeinträchtigung** ins Auge.

Die Lärmkulisse durch Lokale hat sich nach Aussage der Befragten nahezu exakt halbiert. Weiters zurückgegangen sind die Werte für die Freizeit- und Tourismus- und Freizeiteinrichtungen ebenso wie für sonstige Betriebe. Sonstige, nicht näher definierte Lärmquellen haben auch an Bedeutung verloren. Dieser steiermarkweit geltende Trend entspricht annähernd auch den für Gesamtösterreich erfragten Daten.

Grafik 15



4.3 Lärmquelle Verkehr

Mit 70,9% Anteil des Verkehrslärms an der gesamten Lärmkulisse finden sich die befragten Niederösterreicher nicht allzuweit entfernt von den 69,6% für Burgenland. Wien findet sich (wie schon weiter oben beschrieben) hier mit „nur“ 57%. **Für die Steiermark wurden 69,3% ermittelt. Den österreichweit höchsten Anteil am Verkehrslärm bilden die 30,5% PKW-Lärm in Vorarlberg sowie die 30,2% der Steiermark.** Gering hingegen erscheinen die 22,8% aus Salzburg. Der Wert für Österreich beträgt 27,1%. Von **Lastkraftwagen und Bussen** fühlen sich hingegen 23% der befragten Burgenländer belästigt und 20,6% in der Steiermark. Niedrig stellt sich im Gegensatz dazu der Wert von Wien mit 13,1% dar. Für Österreich wurden 17,8% ermittelt.

Lärm verursacht durch 1-spurige Kraftfahrzeuge wird von 12,7% der Burgenländer moniert, aber nur von 7,2% in der Steiermark. Österreichweit liegt der Schnitt bei 8,9%.

Die Werte für die mögliche Lärmquelle **Straßenbahn** liegen erwartungsgemäß in Wien mit 3,7% über allen anderen Bundesländern. Dahinter folgt die Steiermark mit 1,7%.

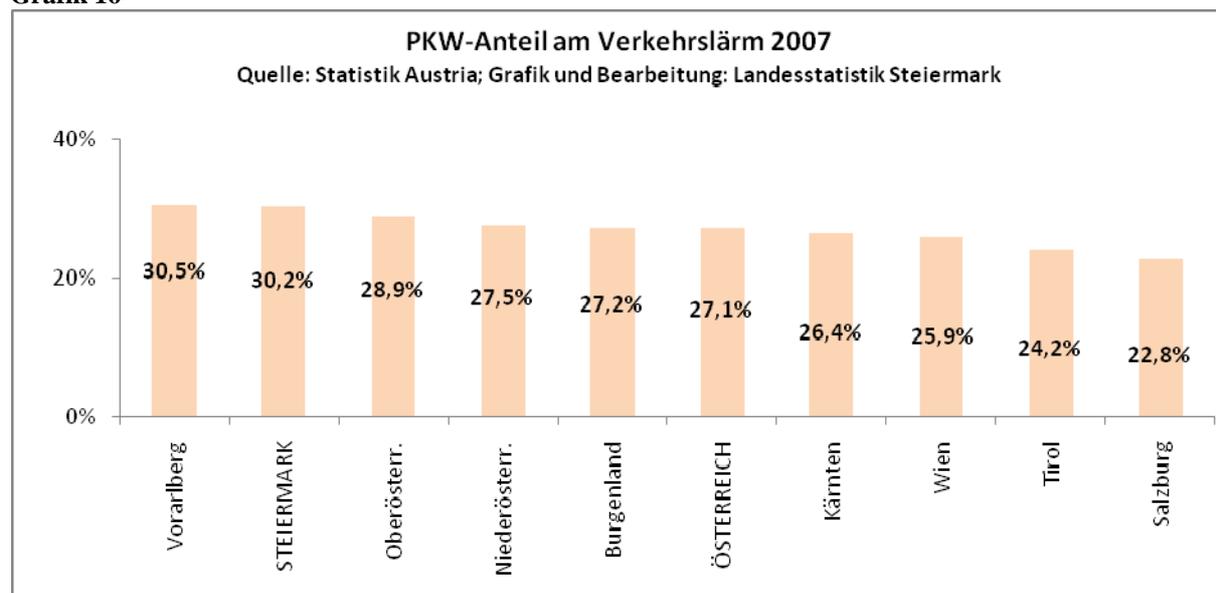
Bei Straßenbahn, Eisenbahn und Flugzeuge gibt es kein Bundesland, in dem ein zweistelliger Wert erfragt werden konnte. Den höchsten Wert stellen in diesen Sparten aber Niederösterreich und die Steiermark mit jeweil 6,5% bei den Eisenbahnen.

Bundesland	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	Art der Lärmquelle						
		Verkehrslärm	davon					
			LKW, Busse	Pkw	1-spurige Kfz	Straßenbahnen	Eisenbahnen	Flugzeuge
ÖSTERREICH	2.701.228	64,2%	17,8%	27,1%	8,9%	1,4%	4,7%	4,2%
STEIERMARK	350.955	69,3%	20,6%	30,2%	7,2%	1,7%	6,5%	3,1%
Niederösterr.	486.150	70,9%	20,4%	27,5%	11,2%	0,1%	6,5%	5,2%
Burgenland	83.901	69,6%	23,0%	27,2%	12,7%	0,4%	2,8%	3,5%
Oberösterreich	416.808	66,4%	21,0%	28,9%	8,8%	0,4%	3,2%	4,2%
Vorarlberg	101.398	63,7%	17,9%	30,5%	9,9%	0,0%	3,5%	1,9%
Kärnten	132.839	63,5%	17,1%	26,4%	10,9%	0,5%	6,2%	2,5%
Salzburg	170.199	63,3%	18,7%	22,8%	9,3%	0,3%	6,3%	5,9%
Tirol	214.291	60,4%	15,5%	24,2%	8,8%	0,4%	5,4%	6,2%
Wien	744.688	57,0%	13,1%	25,9%	7,4%	3,7%	3,3%	3,7%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark. Die Angabe eines Hauptverursachers und einer 2. Störungsquelle waren möglich. Die Angaben werden als Summentabelle ausgewiesen. Die Kategorie "Weiß nicht" wurde nicht explizit erfasst.

Der Pkw-Verkehr stellt erwartungsgemäß in allen Bundesländern den Löwenanteil an der empfundenen Lärmbelastung dar. Im unmittelbaren Bundesländervergleich bildet Vorarlberg hier mit über 30% Anteil knapp vor der Steiermark die Spitze. Österreichweit liegt der Schnitt bei 27,1%, unter diesem Wert liegt ganz deutlich Salzburg mit 22,8%. Details dazu in folgender Grafik:

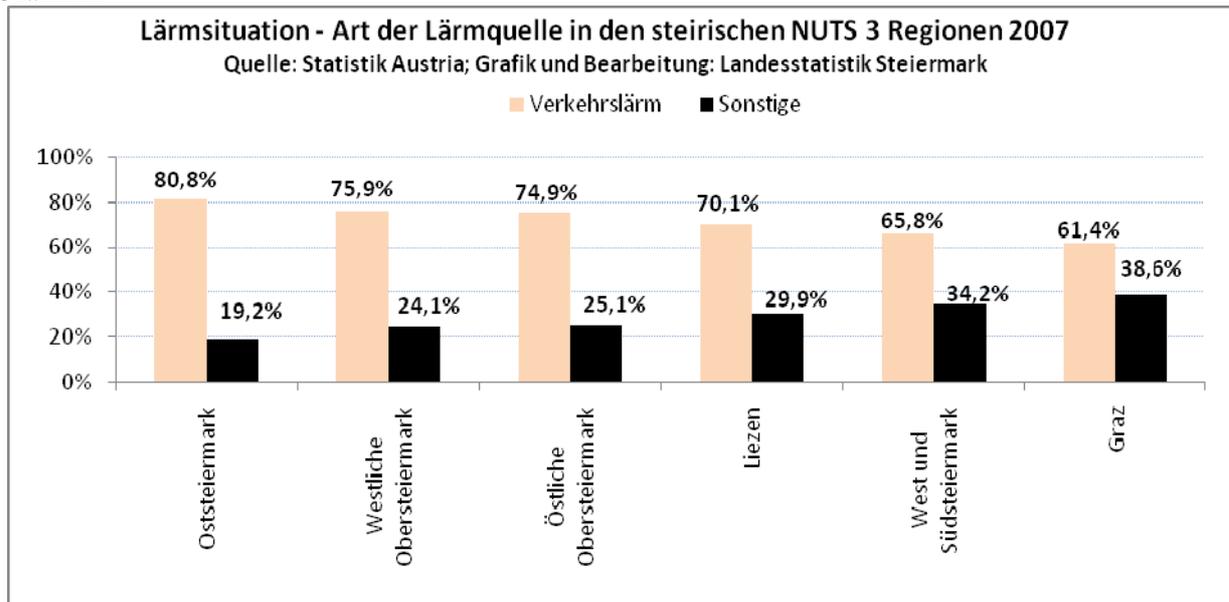
Grafik 16



Wie sieht es nun in den steirischen NUTS 3 Regionen aus?

Die steirischen Regionen insgesamt betrachtet, werden von den Befragten (durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre) rund 2/3 des Lärms dem Verkehr zugeordnet. Während in Graz-Stadt „nur“ 61% den Verkehrslärm als Hauptverursacher des Lärmteppichs definieren, so beträgt dieser erfragte Wert in der Region Oststeiermark beträchtliche 80%. Nur die West- und Südsteiermark kommen noch (neben Graz) unter die imaginäre 70% Marke. Details dazu finden sich in nachstehender Grafik:

Grafik 17



Bei der Fragestellung „Lässt der Verkehrslärm zu, dass sie bei geöffneten/gekipptem Fenster schlafen“ ist als Antwort nur „Ja“ oder „Nein“ möglich. Sehr gut schneidet hier die Steiermark ab, denn 72,6% der befragten Steirerinnen und Steirer können bei gekipptem bzw. geöffnetem Fenster schlafen. In Vorarlberg beantworteten dies rund 3/4 aller Befragten. Österreichweit liegt der Schnitt bei 67,5%. Der geringste positive Wert stammt erwartungsgemäß aus Wien mit 62,4%.

Bei Personen die aufgrund der Lärmstörung nicht bei geöffnetem/gekipptem Fenster schlafen können, wurde die Frage gestellt, inwieweit dieser Umstand das Wohlbefinden beeinträchtigt.

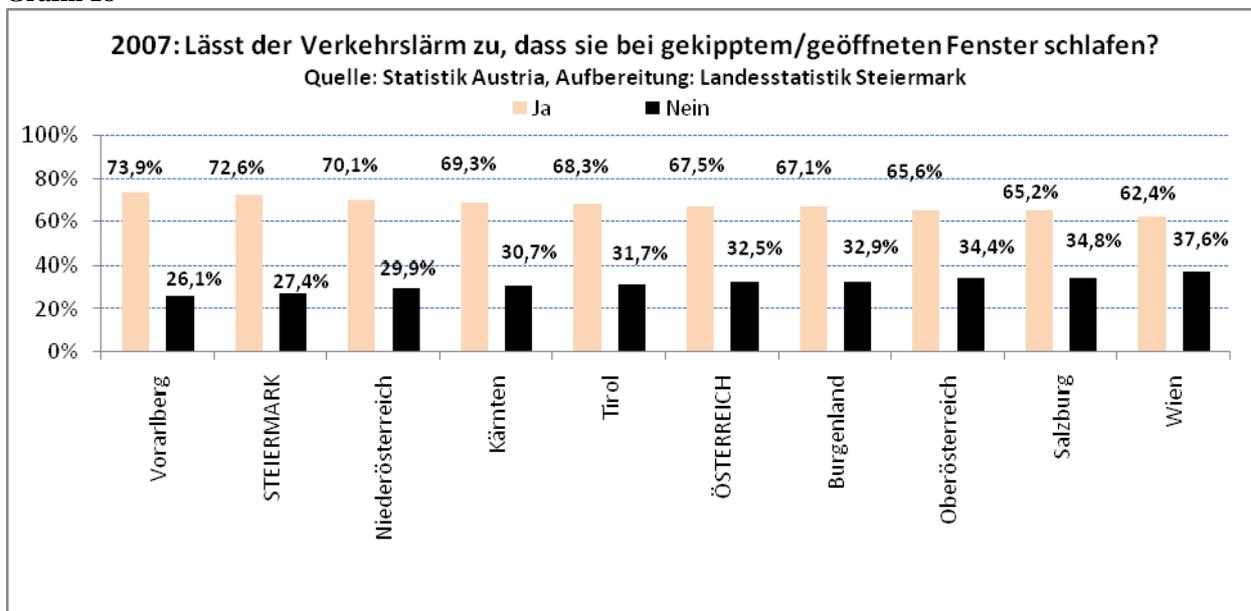
„Sehr stark beeinträchtigt“ fühlen sich 21,1% in der Steiermark (Österr.: 16,9%). Damit wurde der höchste Wert aller Bundesländer erreicht. Immerhin antworteten 35,7% mit „stark“ (Ö.: 44,7%) und nur 43,2% mit „geringfügig“ oder „gar nicht“ (Ö.: 38,5%). Somit nimmt hier die Steiermark - wie aus folgender Grafik ersichtlich - eine nicht erwünschte Spitzenposition ein.

Gar nicht beeinträchtigt fühlen sich 10,7% aller befragten Burgenländer, 3,2% aller befragten Österreicher sowie nur 1,5% aller befragten Steirer.

Aber für fast 38% der Wiener trifft diese Fragestellung nicht zu, das heißt, dass nahezu jeder 4. Wiener bei gekipptem/geöffnetem Fenster auf Grund des Verkehrslärms nicht schlafen kann.

In folgender Grafik finden sich die Zahlen in optisch aufbereiteter Form und sortiert nach Zustimmung auf die Frage, ob es der Verkehrslärm zulässt, bei gekipptem/geöffnetem Fenster zu schlafen.

Grafik 18

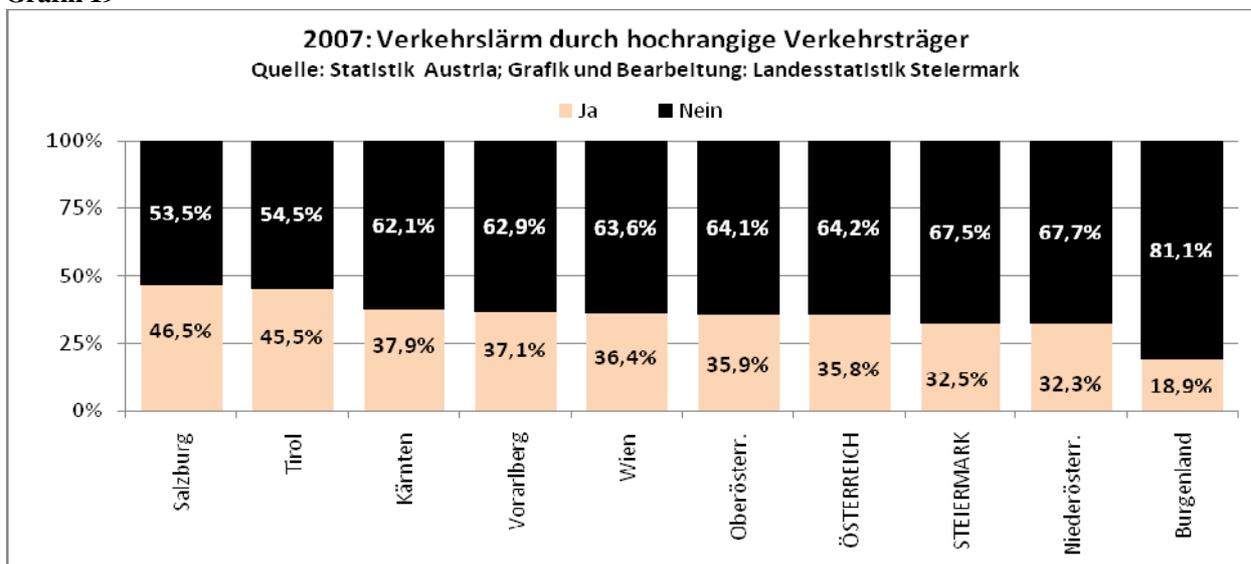


Um den Verkehrslärm etwas differenzieren zu können, wurde auch folgende Frage gestellt: „Ist die Ursache, dass Sie sich durch Verkehrslärm gestört fühlen, ein hochrangiger Verkehrsträger wie Autobahn, Schnellstraße, Eisenbahnstrecke, Flughafen?“

Hier stehen vor allem die Ergebnisse aus Tirol und Salzburg ins Auge, denn in beiden Bundesländern übersprang die Antwort „Ja“ deutlich die 45% Marke. Erfreulicherweise liegt die Steiermark mit nicht einmal 33% unter dem österreichweiten Schnitt (35,8%).

Der geringste Belästigungsgrad liegt offensichtlich in Niederösterreich (32,5%) und im Burgenland (32,3%) vor. Details finden sich in folgender Grafik.

Grafik 19



4.4 Lärmquelle Fluglärm

Die Beeinträchtigung des Wohlbefindens durch Fluglärm in der Steiermark stellt vordergründig nach Meinung der Befragten am gesamten Verkehrslärm kein allzu großes Problem dar. Nur 4,5% fühlen sich davon gestört (Österreich: 6,5%).

Erwartet man aber, dass im Umfeld des Flughafens Graz bzw. im Grazer Umland die Lärmbelastigung sich als besonders hoch erweisen sollte, überrascht es, dass im Jahr 2007 von den 365.795 Befragten des NUTS 3-Region Graz etwa jeder 5. dieser Annahme zustimmt, jeder 9. der 67.686 Befragten jedoch in der Region Liezen, allerdings jeder 12. der 83.332 in der Westlichen Obersteiermark. Jedoch nur 840 der befragten Oststeirer geben als Quelle den Fluglärm an, das entspricht 0,4% der 210.075 Personen. Vergleicht man das Jahr 2003 zu 2007, so fällt sofort die Differenz in der Westlichen Obersteiermark auf, hier fiel der Wert von 36,5% auf 12,4%. Dadurch bedingt ist auch der steiermarkweite Schnitt von 6,5% auf 4,5% gesunken. In allen übrigen Regionen sind hingegen die erfragten Werte gestiegen, am heftigsten in der Region Liezen, und zwar von 4,5% auf 9,2%.

Tabelle 8: Fluglärm in den steirischen NUTS 3-Regionen, Vergleich 2003 und 2007

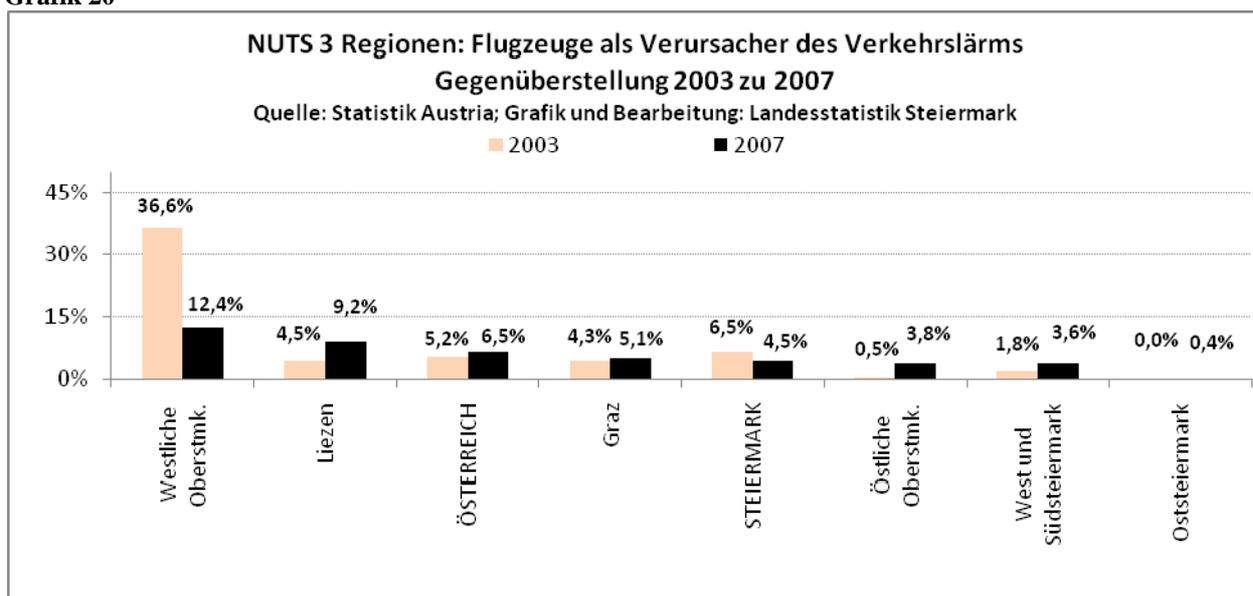
(Die Anteile beziehen sich auf das Subsample der durch Verkehrslärm belästigten Personen)

	2007: Anteile der sich durch Fluglärm gestört fühlenden Personen	2003: Anteile der sich durch Fluglärm gestört fühlenden Personen
ÖSTERREICH	6,5%	5,2%
STEIERMARK	4,5%	6,5%
Graz	5,1%	4,3%
Liezen	9,2%	4,5%
Östliche Obersteiermark	3,8%	0,5%
Oststeiermark	0,4%	0,0%
West und Südsteiermark	3,6%	1,8%
Westliche Obersteiermark	12,4%	36,6%

Quelle: Wegscheider-Pichler, A., Umweltbedingungen, Umweltverhalten, 2007, Statistik Austria, Wien, 2009, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die nun folgende Grafik veranschaulicht die vorangegangene Tabelle.

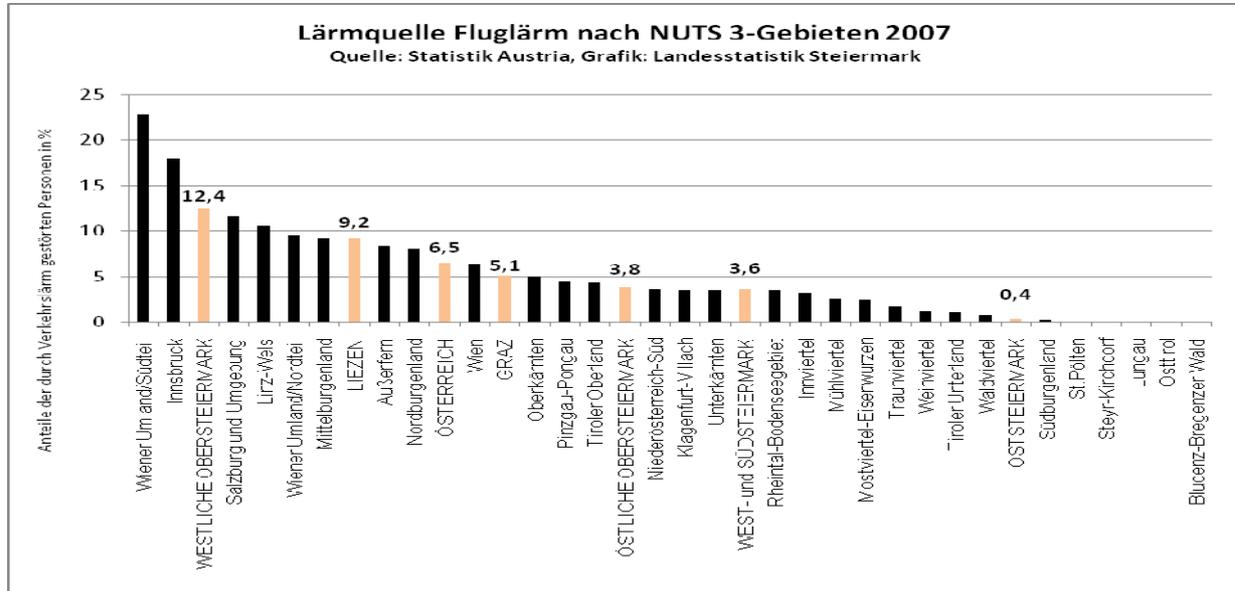
Grafik 20



Österreichweit nimmt im Jahr 2007 die Westliche Obersteiermark mit 12,4% die 3. Stelle der durch Fluglärm belästigten NUTS3-Regionen ein (siehe Grafik). Jeder 5. Befragte fühlt sich im Süden

des Wiener Umlandes durch Fluglärm gestört (22,7%). In Innsbruck ist es ebenso fast jeder 5. Befragte (18,0%). Keinerlei relevanten Probleme scheinen hier in St. Pölten, Steyr-Kirchdorf, im Lungau, in Osttirol sowie in der Region Bludenz/Bregenzer Wald, vorzuliegen.

Grafik 21



4.5 Persönliche Lärmbelastung und Einschätzung der allgemeinen Umweltqualität für die Lärmsituation

Die Umweltqualität in der Steiermark wurde bereits im Kapitel 3.1 beleuchtet und in Tabellen ausführlich dargestellt. **Zusammengefasst zeigen sich die Befragten zufrieden in den Bereichen Trinkwasser, Wasserqualität der Seen und Flüsse, Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel und Grünraum. Hier liegen die Werte für die Steiermark ebenso wie österreichweit bei deutlich über 90% Zufriedenheit.** Die Beschaffenheit der Umwelt in der Steiermark wird zu rund 86% als „gut“ eingestuft, von ca. 14% aber als gering bewertet. Österreichweit liegen diese Zahlen allerdings bei rund 88% für „gut“ und 12% als gering. **Weniger positiv fallen die Bewertungen für Luft und Lärm aus.** Die **Luftqualität** wurde nur von 81,2% der österreichweit Befragten als gut eingestuft, für die Steiermark sank dieser Wert nochmals auf knapp über 78%, also etwas über drei Viertel. Die **Lärmsituation** stellt offensichtlich eine erhebliche Belastung der Bevölkerung dar, denn sie erhielt deutlich die niedrigste Bewertung. Lag diese für Österreich bei nur 65,5% für „gut“, so sank in der Steiermark dieser Wert auf bedenklich niedere 57,4%.

4.6 Lärmschutzmaßnahmen

Neu in den bisherigen Erhebungen zeigt sich der Punkt „Lärmschutzmaßnahmen“. Kern der Frage war, ob in den vergangenen 3 Jahren innerhalb des Wohngebietes erfolgreiche und nachhaltige Lärmschutzmaßnahmen gesetzt wurden. **Zum Begriff „Lärmschutzmaßnahmen“ zählen Lärmschutzfenster und Lärmschutzwände ebenso wie verkehrsberuhigte Zonen, Tempolimits oder auch Trittschallschutz in Wohnhäusern.**

Verneint wurden Lärmschutzmaßnahmen von knapp 91% der befragten Österreicher, während der steirische Wert mit 91,6% geringfügig darüber liegt. Im Detail („Keine Lärmschutzmaßnahme“) zeigen sich die Regionen Oststeiermark und die Westliche Obersteiermark mit mehr als 95% deutlich über den Zahlen von Graz und der Östlichen Steiermark mit jeweils unter 89%.

NUTS 3 Region 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wurden im Wohngebiet innerhalb der letzten 3 Jahre Lärmschutzmaßnahmen gesetzt?		
		Keine Lärmschutzmaßnahme	Lärmschutzmaßnahme	Weiß nicht /keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	90,7%	8,5%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	91,6%	8,2%	0,3%
Oststeiermark	210.075	95,5%	4,5%	0,0%
Westliche Obersteierm.	83.332	95,1%	4,9%	0,0%
West und Südsteierm.	120.187	94,7%	5,3%	0,0%
Liezen	67.686	92,8%	7,2%	0,0%
Graz	365.794	88,9%	10,3%	0,8%
Östliche Obersteierm.	172.646	88,0%	12,0%	0,0%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Lärmberuhigung in Form von Lärmschutzwänden scheint vor allem in der Östlichen Obersteiermark von den Befragten zur Kenntnis genommen zu werden, denn hier bejahen fast 12% diese Frage. In der Oststeiermark hingegen gaben nur 2% eine diesbezügliche Antwort. Details hierzu in der folgenden Tabelle.

Keine Lärmschutzfenster benötigen offensichtlich die Befragten wiederum in der Östlichen Obersteiermark sowie der Westlichen Obersteiermark, denn zu 100% wurde das Vorhandensein dieser speziellen Fensterart verneint. **In Graz gaben rund 17.200 Personen an, dass sie über Schallschutzfenster verfügen (4,7%). Der Steiermarkschnitt liegt hier bei 2,0%, für Österreich bei 2,4%. Das Vorhandensein anderer Arten des Lärmschutzes** (z.B.: verkehrsberuhigte Zonen, Tempolimits) wird von einer geringen Zahl der Befragten bejaht: in der Steiermark liegt dieser Schnitt bei 1,4%, für Österreich 2,0%. Regional gesehen liegt hier die Region Oststeiermark bei 2,3%, die Region Liezen bei 2,1%. In der Östlichen Obersteiermark gaben allerdings nur 0,3% ein Ja zu Protokoll.

NUTS 3 Region 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Art der Lärmschutzmaßnahme								
		Lärmschutzwand			Lärmschutzfenster			Anderer Lärmschutz		
		Nein	Ja	Weiß nicht /k.A.	Nein	Ja	Weiß nicht / k.A.	Nein	Ja	Weiß nicht / k.A.
ÖSTERREICH	6.948.650	94,7%	4,4%	0,9%	96,7%	2,4%	0,9%	97,1%	2,0%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	94,9%	4,8%	0,3%	97,7%	2,0%	0,3%	98,3%	1,4%	0,3%
Graz	365.794	94,5%	4,7%	0,8%	94,5%	4,7%	0,8%	98,0%	1,2%	0,8%
Liezen	67.686	95,6%	4,4%	0,0%	99,3%	0,7%	0,0%	97,9%	2,1%	0,0%
Östliche Oberstmk.	172.646	88,4%	11,6%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	99,7%	0,3%	0,0%
Oststeiermark	210.075	98,0%	2,0%	0,0%	99,5%	0,5%	0,0%	97,7%	2,3%	0,0%
West und Südstmk.	120.187	97,9%	2,1%	0,0%	98,2%	1,8%	0,0%	98,6%	1,4%	0,0%
Westl. Oberstmk.	83.332	97,0%	3,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	98,1%	1,9%	0,0%

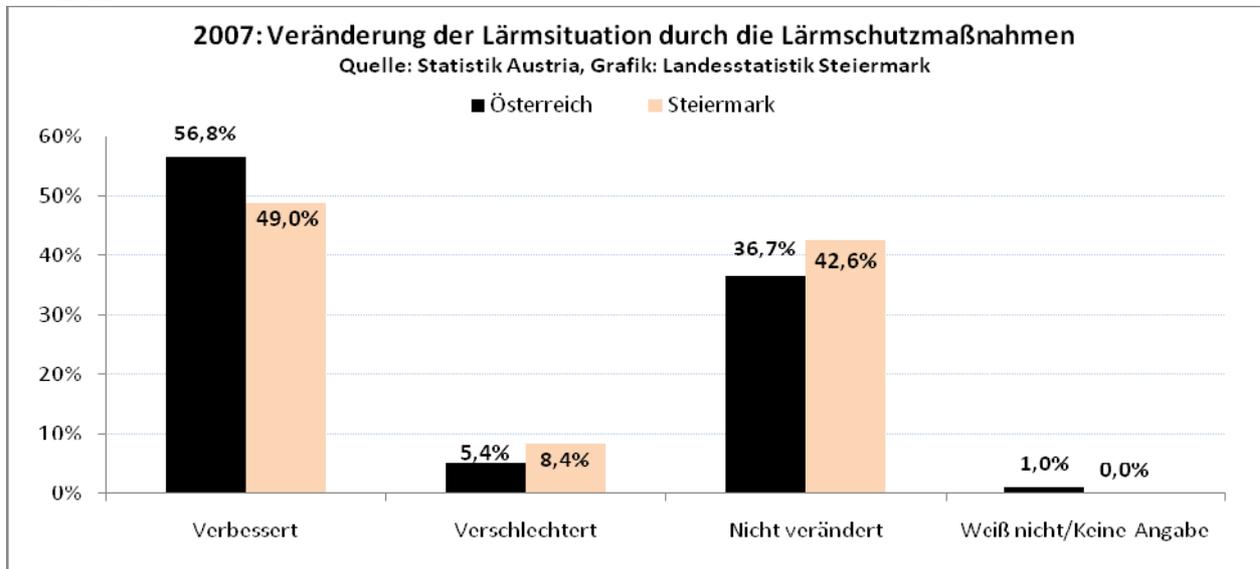
Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4.7 Veränderung der Lärmsituation durch Lärmschutzmaßnahmen

Eine Veränderung der Lärmsituation auf Grund durchgeführter Lärmschutzmaßnahmen steht im Mittelpunkt der folgenden Betrachtung. **Der direkte Vergleich zwischen Österreich und der**

Steiermark zeigt, dass sich die Lärmsituation durch Lärmschutzmaßnahmen in Österreich im Schnitt deutlich besser entwickelt hat als in der Steiermark. Dies könnte zum Teil auch darin begründet sein, dass die Antworten zur Veränderung der Lärmsituation stark nach den eingesetzten Lärmschutzmaßnahmen differieren.

Grafik 22

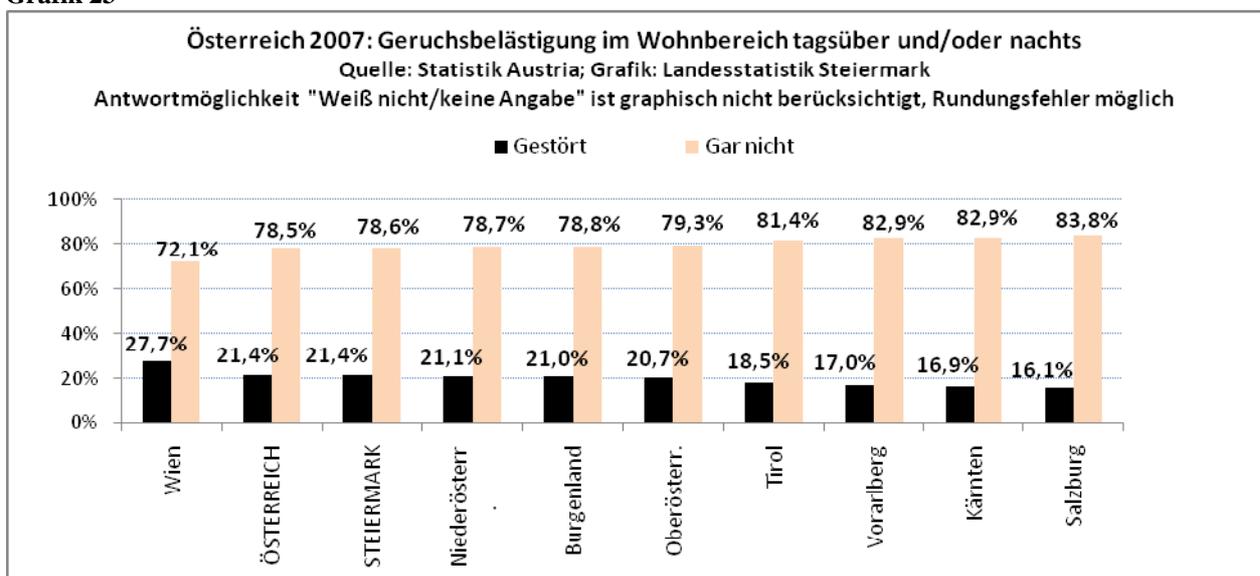


5. Luftqualität im Wohnbereich, Elektrosmog

5.1 Belästigung durch Geruch oder Abgase

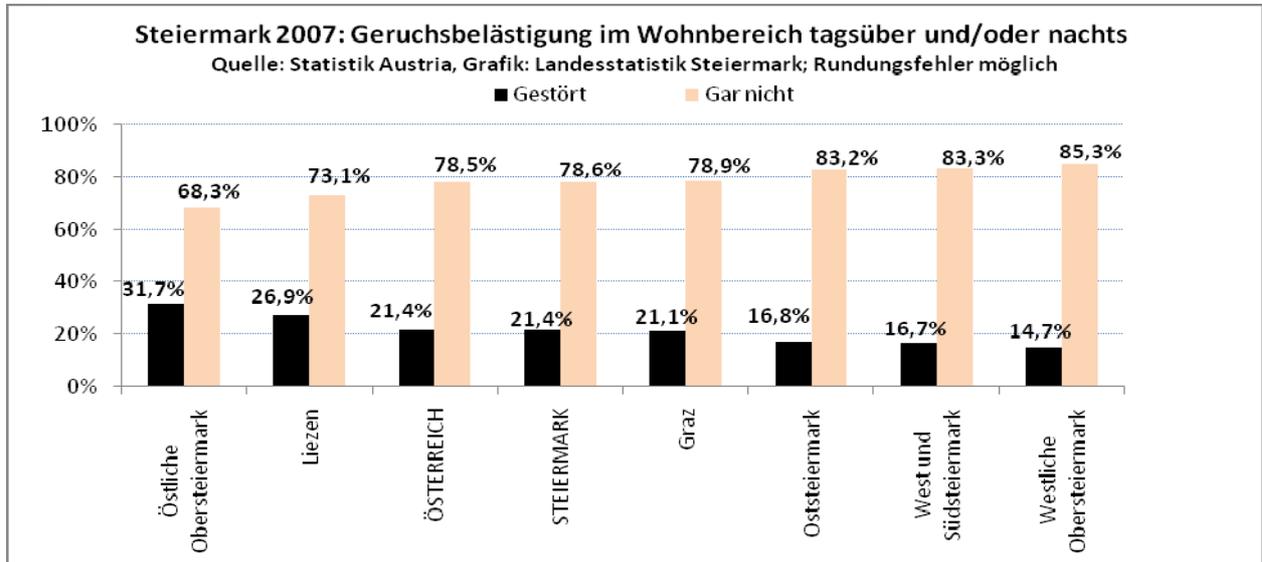
Wie die nun folgende Tabelle verdeutlicht, fühlten sich **21,4% der befragten Steirerinnen und Steirer zum Zeitpunkt der Befragung durch Geruch bzw. Abgase tagsüber und/oder nachts gestört**, exakt dieser Wert wurde auch in Österreich angegeben. Tagsüber lag die Belästigung der Steirer bei 20,7%, in der Nacht fühlen sich immerhin 14,7% davon berührt (siehe Tabellenteil). Allerdings ist nur ein geringer Unterschied der „sehr starken“ Belastung zwischen Tag und Nacht ablesbar (1,6% zu 1,1%).

Grafik 23



Regional betrachtet, gab niemand im Jahr 2007 in der Westlichen Obersteiermark an, dass eine „sehr starke“ Belastung vorliegt, aber immerhin 14,7% eine Beeinträchtigung im Bereich „stark“ bis „geringfügig“. **Den höchsten Wert der Belästigung gaben Bewohner der Östlichen Obersteiermark ab, denn 31,7% fühlten sich in ihrem Wohlbefinden beeinträchtigt.** Wie schon ausgeführt liegen die Werte der Steiermark und die von Österreich bei 21,4%.

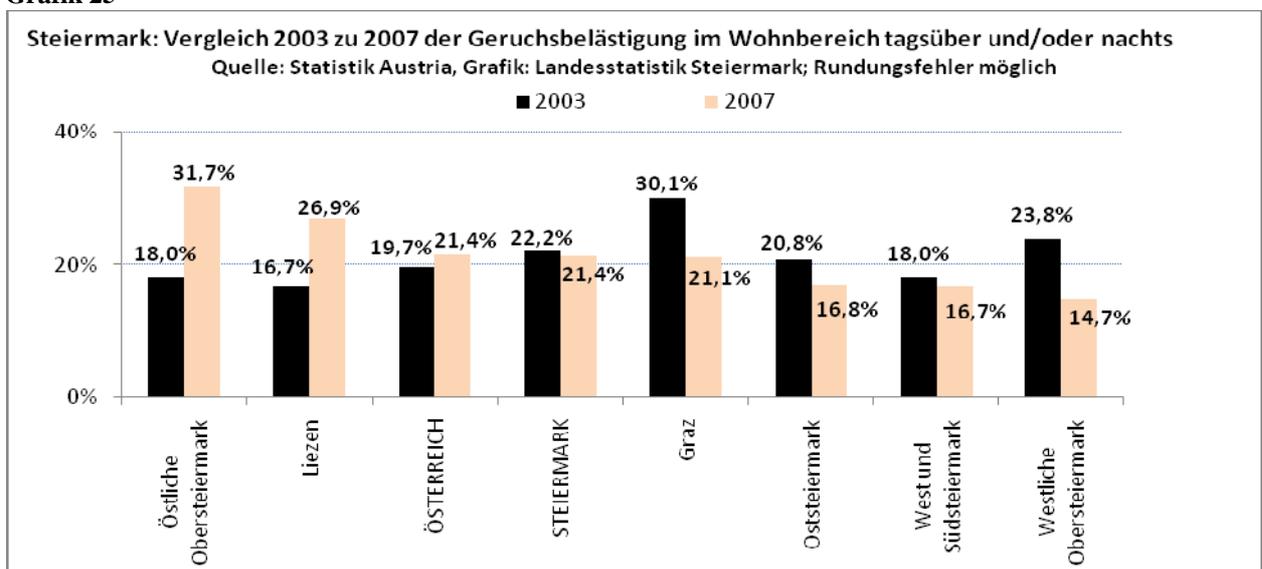
Grafik 24



Im Vergleich zur Befragung 2003 treten teilweise doch erhebliche Unterschiede auf. In diesem Jahr fühlten sich zum Beispiel 30% der Grazer durch Geruch und Abgase belästigt, 2007 aber nur mehr 21,1%. Ähnlich gelagert stellt sich die Westliche Obersteiermark dar: der Wert fiel von 23,8% auf 14,7%. Ein starker Anstieg von 2003 auf 2007 liegt hingegen in der Östlichen Obersteiermark vor, von ehemals moderaten 18% auf den steirischen Spitzenwert von 31,7%.

Etwas geringer, aber trotzdem markant fiel der Anstieg in der Region Liezen aus (von 16,7% auf 26,9%). Geringe Schwankungen weisen die West- und Südsteiermark sowie die Oststeiermark auf.

Grafik 25



5.1.1 Hauptursache der Geruchs- und Abgasbelästigung

Wie schon im Jahr 2003 festgestellt, sind Verkehrsabgase laut Meinung der Befragten als Hauptverursacher von Geruchs- und Abgasbelästigung festzustellen. Betrug allerdings der Wert für den Verkehr als Verursacher für die Steiermark im Jahr 2003 noch über 58%, so reduzierte sich dieser für 2007 auf nur mehr rund 42%.

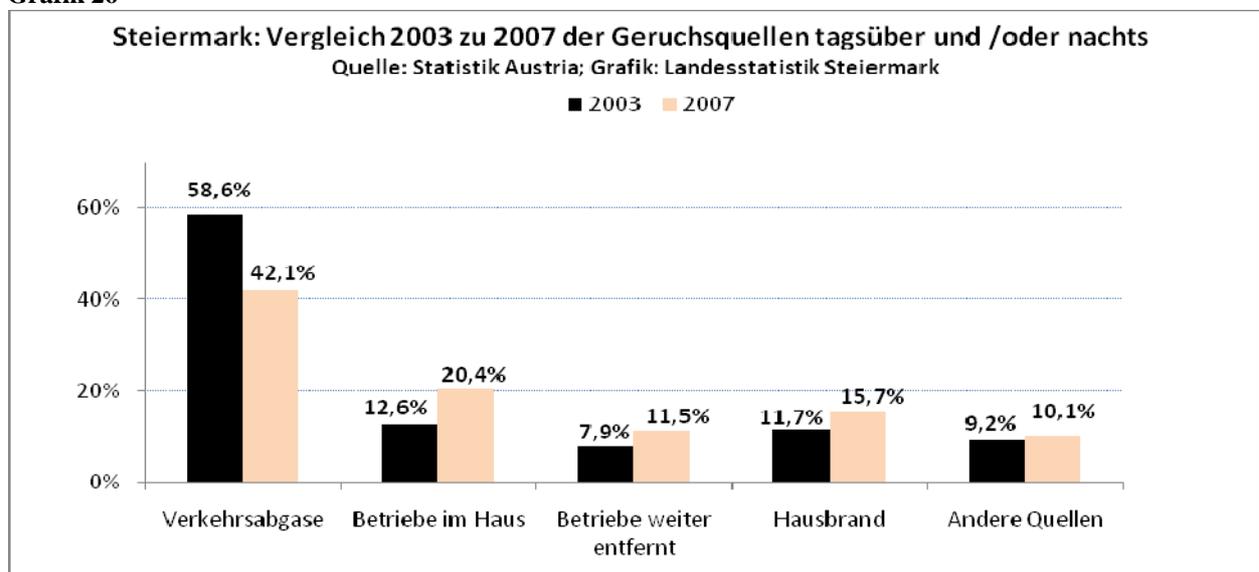
Beträchtlich stehen in diesem Zusammenhang die Werte für „Betriebe im Haus oder in der Nachbarschaft“ mit einem Anstieg von fast 13% für 2003 auf über 20% im Jahr 2007 festgeschrieben.

Österreichweit ist in Hinblick auf den Verkehr als Verursacher keine einheitliche Tendenz ablesbar.

Sehr deutlich manifestiert sich der Anstieg der Geruchsbelästigung durch Betriebe in unmittelbarer oder mittelbarer Nachbarschaft. Lag der Wert für „Betriebe im Haus“ für das Jahr 2003 noch bei 12,6%, so überschritt dieser für 2007 die 20% Marke. Auch für „weiter entfernte Betriebe“ ist bei den Umfrageergebnissen ein Anstieg sichtbar. Im Jahr 2003 noch knapp unter 8% gelegen, nähert er sich 2007 bereits den 12%.

Fast man „Betriebe im Haus“ sowie „weiter entfernte Betriebe“ zusammen, gaben 20,5% der befragten Steirerinnen und Steirer im Jahr 2003 eine diesbezügliche Geruchsbelästigung an. Für 2007 lag der Belästigungsgrad allerdings schon fast bei 32%..

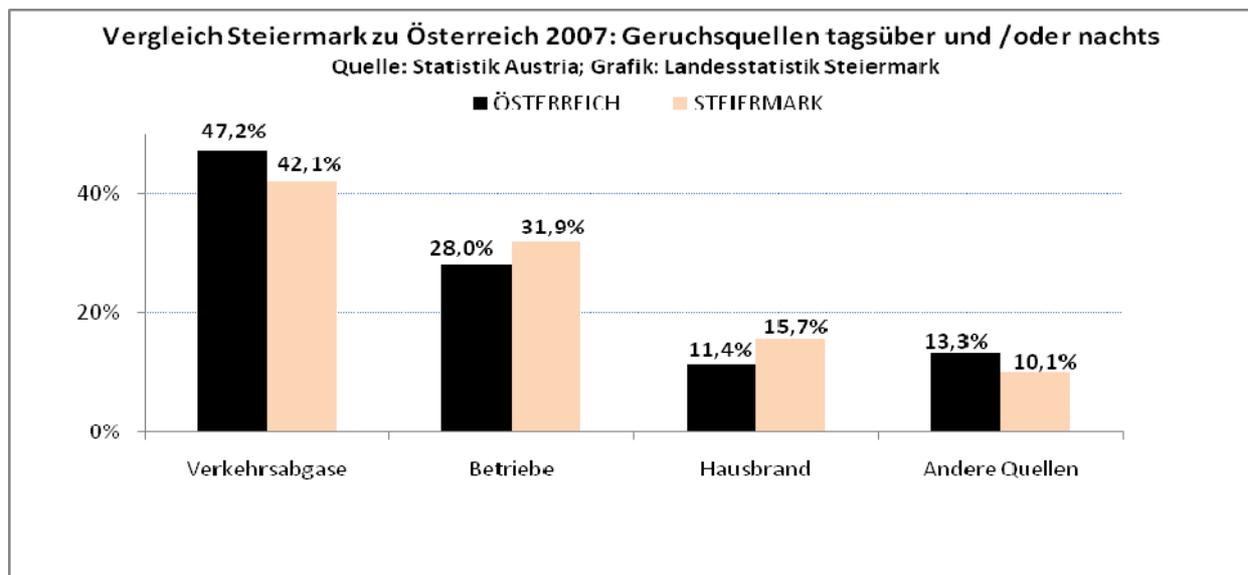
Grafik 26



Wie die Statistik Austria in der Publikation „Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007“ auf Seite 56 feststellt, kommen als Geruchsquelle für Hausbrand vor allem schlecht eingestellte Einzelofenheizungen und (Haus-) Zentralheizungen in Frage, die mit festen Brennstoffen (Holz oder Kohle) beheizt werden.

Die österreichischen Haushalte haben im internationalen Vergleich einen hohen Anteil an Holzfeuerungen, Hackschnitzelheizungen und Pelletsöfen. Öl- und Gasheizungen, Elektroheizungen und Fernheizung/Fernwärme tragen hingegen kaum zu einer Geruchsbelästigung bei. **Die Steiermark liegt 2007 bei Hausbrand als Quelle mit 15,7% österreichweit an dritter Stelle. Nur in Kärnten (17,4%) und Tirol (16,0%) ist die Belastung höher.**

Grafik 27



5.2 Belästigung durch Staub und Ruß

25,8% der Steirerinnen und Steirer haben 2007 im Durchschnitt eine Beeinträchtigung durch Staub und/oder Ruß im Wohnbereich angeführt, gegenüber 2003 (12,3%) haben sich die Angaben somit mehr als verdoppelt. Als Hauptursache wurde 2007 zu rund 57% der Verkehr empfunden, zu 23% der Hausbrand und zu 17% die Industrie.

Insbesondere im Sommer verstärkte sich diese Beeinträchtigung erheblich – waren es 2003 noch 4,9%, so stieg dieser Wert für 2007 auf 12,7%, also nahezu auf das Dreifache. Diese Entwicklung war allerdings in jedem Bundesland zu vermelden, wenn auch nicht überall mit dieser Vehemenz.

In den steirischen Regionen tritt für Störungen durch Staub oder Ruß im Wohnbereich besonders die Östliche Obersteiermark hervor, denn hier erfolgte ein Sprung von 5,9% auf 24,8%.

Für diesen Wert ist vor allem der sprunghafte Anstieg im Sommer verantwortlich, während im Jahr 2003 nur 1,7% dies bemängelten, war für 2007 fast eine Verneunfachung feststellbar (14,7%).

Eine heftige Irritation des Wohlbefindens im Winter zeigt die Region Liezen, hier stieg der Wert von 1,7% auf 10,3% für 2007. Bemerkenswert ist der Umstand, dass sich in einigen Regionen mehr Personen im Sommer durch Ruß und Staub gestört fühlen als im Winter. Dies könnte darin begründet sein, dass bei sommerlicher Trockenheit die sicht- und fühlbaren Staubfraktionen intensiver bemerkbar sind als im Winter und vor allem der Pollenflug gesundheitsbeeinträchtigend wahrgenommen wird.

Jahr 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Störung durch Staub oder Ruß im Wohnbereich				Störung durch Staub oder Ruß allgemein			
		Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht
ÖSTERREICH	6.948.650	26,6%	16,2%	10,4%	73,0%	29,1%	17,8%	11,3%	70,4%
STEIERMARK	1.019.720	25,8%	12,7%	13,1%	74,0%	28,8%	14,3%	14,6%	70,9%
Graz	365.794	34,2%	14,9%	19,3%	65,3%	39,5%	18,0%	21,6%	59,9%
Liezen	67.686	19,4%	9,1%	10,3%	80,6%	17,6%	9,3%	8,4%	82,4%
Östl. Oberstmk.	172.646	24,8%	14,7%	10,1%	75,2%	25,7%	12,9%	12,8%	74,1%
Oststeiermark	210.075	19,1%	8,9%	10,2%	80,7%	20,0%	10,4%	9,5%	79,9%
West und Südstmk.	120.187	21,1%	14,9%	6,2%	78,9%	25,8%	17,1%	8,7%	74,2%
Westl. Oberstmk.	83.332	19,6%	8,3%	11,3%	80,4%	24,3%	10,7%	13,6%	75,7%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Jahr 2003	Personen über 15 Jahre insgesamt	Störung durch Staub oder Ruß im Wohnbereich				Störung durch Staub oder Ruß allgemein			
		Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht
ÖSTERREICH	6.601.780	7,4%	3,1%	4,3%	92,9%	11,7%	6,2%	5,4%	88,4%
STEIERMARK	979.656	12,3%	4,9%	7,4%	87,7%	19,2%	10,8%	8,5%	80,8%
Graz	249.098	20,5%	7,1%	13,5%	79,5%	27,6%	12,8%	14,8%	72,4%
Liezen	58.888	8,8%	7,1%	1,7%	91,2%	15,3%	13,7%	1,6%	84,7%
Östl. Oberstmk.	161.538	5,9%	1,7%	4,2%	94,1%	7,1%	5,5%	1,7%	92,9%
Oststeiermark	238.708	11,5%	3,3%	8,2%	88,5%	22,1%	9,5%	12,6%	77,9%
West und Südstmk.	175.934	8,7%	5,2%	3,5%	91,3%	18,9%	14,4%	4,5%	81,1%
Westl. Oberstmk.	95.490	12,3%	6,9%	5,3%	87,8%	14,0%	8,9%	5,1%	86,0%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2003); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Diese teilweisen sprunghaften Steigerungen könnten ihre Erklärung in einer Aussage der Statistik Austria finden: „Die tatsächliche Entwicklung der Gesamtstaub-Emissionen“ erklärt beträchtliche Zunahmen der angegebenen Belastung durch Staub und Ruß nur zu einem geringen Teil. Das Umweltbundesamt (2008) weist für den Zeitraum 2003 – 2006 eine Steigerung der anthropogenen Gesamtstaub-Emissionen von 1,5% aus. Neben den anthropogenen (also vom Menschen verursachten) Staubquellen gibt es auch natürliche Quellen, wie etwa die Vegetation mit der Absonderung von Pollen oder Sporen, Waldbrände usw.

Diese natürlichen Staubquellen können von befragten Personen als Staubbelastung wahrgenommen werden, sind jedoch in den Gesamtstaub-Emissionen nicht erfasst. Man kann aber davon ausgehen, dass die Belastung durch natürliche Quellen seit 2003 nicht exorbitant gestiegen ist.

Die auffällige Steigerung der gemeldeten Beeinträchtigung könnte aber darin begründet sein, dass die Belastung durch Staub und besonders durch Feinstaub erst in den letzten Jahren in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt ist.

Epidemiologische und toxikologische Untersuchungen haben belegt, dass Staub- und Feinstaubbelastungen die Gesundheit erheblich beeinträchtigen können (Umweltbundesamt 2008). Diese Analysen hatten Auswirkungen auf die Luftreinhaltepolitik.

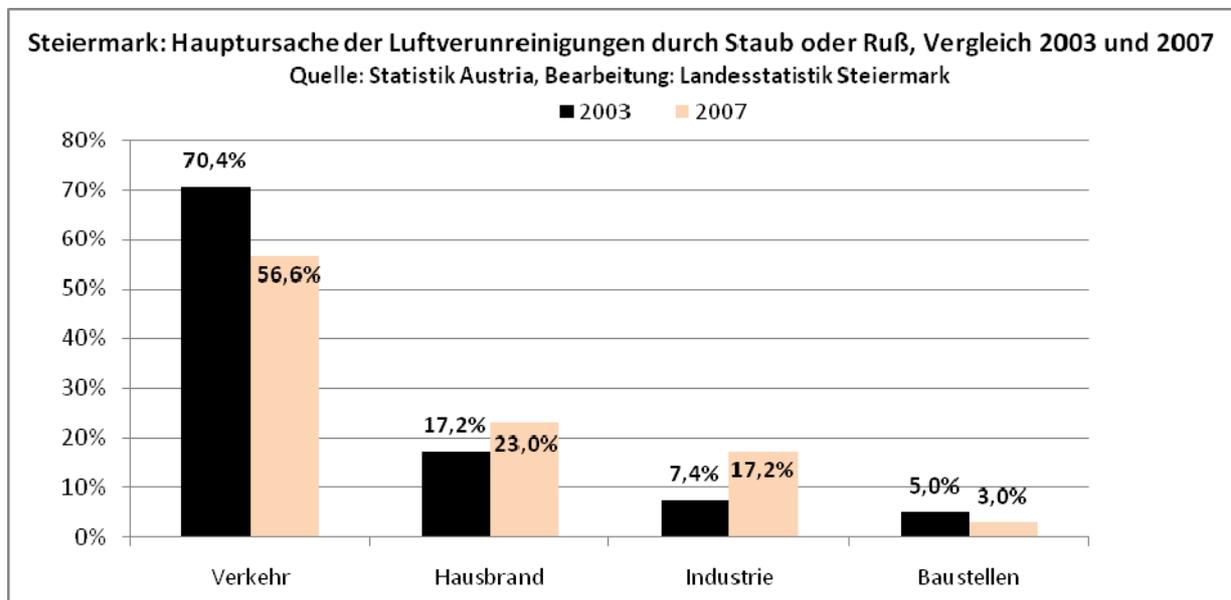
Es bildete sich diesbezüglich in Politik, Medien und der Öffentlichkeit ein Problembewusstsein, welches unter anderem 2006 zu einer Novellierung des Bundesgesetzes zum Schutz vor Immissionen durch Luftschadstoffe (IG-Luft) führte. Aktionen, wie die zeitweiligen Tempolimits auf Autobahnen im Winter

2006/07 in den Bundesländern Oberösterreich, Tirol und Steiermark, bekannt als "Feinstaubverordnung", führten durch ihr großes Medienecho und die teilweise persönliche Betroffenheit der Menschen zu einer weiteren Bewusstseinsbildung der Allgemeinheit."

5.2.1 Hauptursache der Luftverunreinigung durch Staub oder Ruß

Wie schon bei der Geruchsbelästigung festgestellt, nimmt in der Steiermark der Verkehr im Jahr 2007 bei 56,6% der Befragten zwar den höchsten Wert ein, zeigt sich aber im Verhältnis zu 2003 mit damals 70,4% stark rückläufig. Eine deutliche Zunahme verzeichnete der Hausbrand von 2003 (17,2%) auf 2007 (23,0%) sowie die Industrie (2003: 7,4%; 2007: 17,2%). Baustellen wurden 2003 mit 5% ebenso gering bewertet wie 2007 mit 3%. Grafisch ist diese Entwicklung in der nun folgenden Abbildung dargestellt.

Grafik 28



Der Verkehr wird für 2007 österreichweit höher (60,9%) als Grund für die Luftverunreinigung bewertet als von den Befragten in der Steiermark (56,6%).

Ebenso höher fielen die Bewertungen für die Industrie (Ö.: 17,5%, Stmk.: 17,2%) und Baustellen als Hauptverursacher für Luftverunreinigungen aus (Ö.: 5,4%, Stmk.: 3,0%).

Öfters wird 2007 in der Steiermark wird hingegen der Hausbrand als Verursacher genannt. Waren es in Österreich 15,3%, so lag der Wert in der Steiermark bei 23,0%, also nahezu jeder 4. Steirer führte diese Möglichkeit der Luftverunreinigung an.

Mit diesem Wert weist nur Tirol (29,0%) eine höhere Belästigungsrate des Wohlbefindens als die Steiermark auf. Den geringsten Wert zeigt Wien mit nur 6,0%, der bundesweite Schnitt liegt bei 15,3%. Dass hier unter Umständen die bestehenden Heiztechniken (Gas, Fernwärme) in Wien eine Rolle spielen, ist nicht von der Hand zu weisen. In der nun folgenden Grafik und in einer Tabelle sind Details sichtbar.

Grafik 29

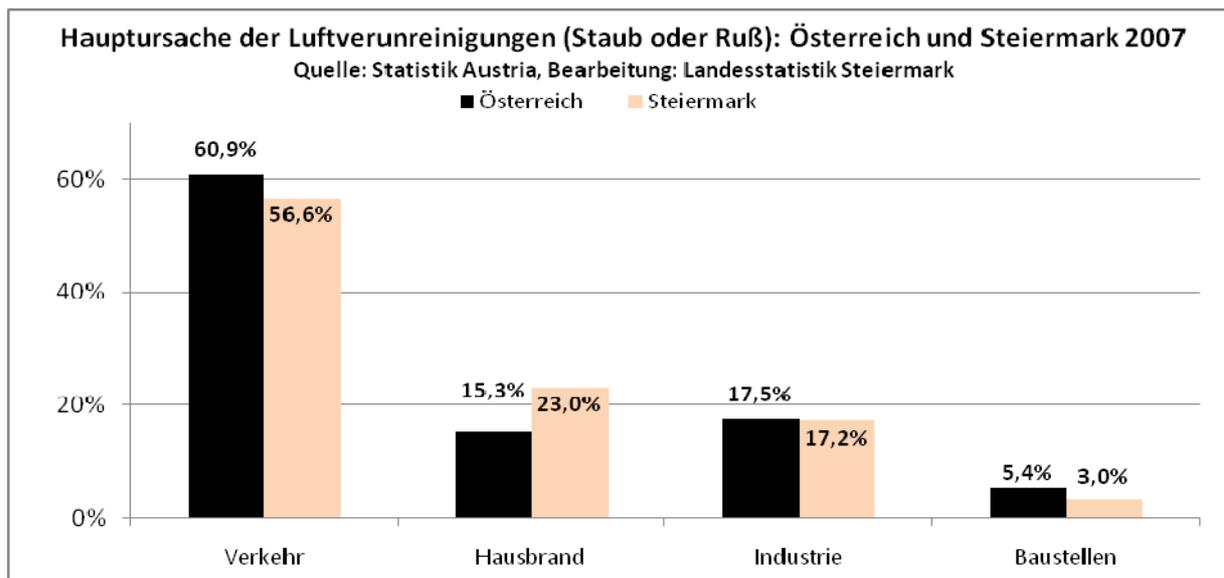


Tabelle 13: Hauptursache der Luftverunreinigungen (Staub oder Ruß) 2007

2007	Beeinträchtigte Personen insgesamt	Hauptursache der Luftverunreinigungen					Weiß nicht/ Keine Angabe
		Verkehr	Hausbrand	Industrie	Baustellen		
ÖSTERREICH	1.606.914	60,9%	15,3%	17,5%	5,4%	0,9%	
STEIERMARK	227.606	56,6%	23,0%	17,2%	3,0%	0,2%	

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 14: Hauptursache der Luftverunreinigungen (Staub oder Ruß) 2003

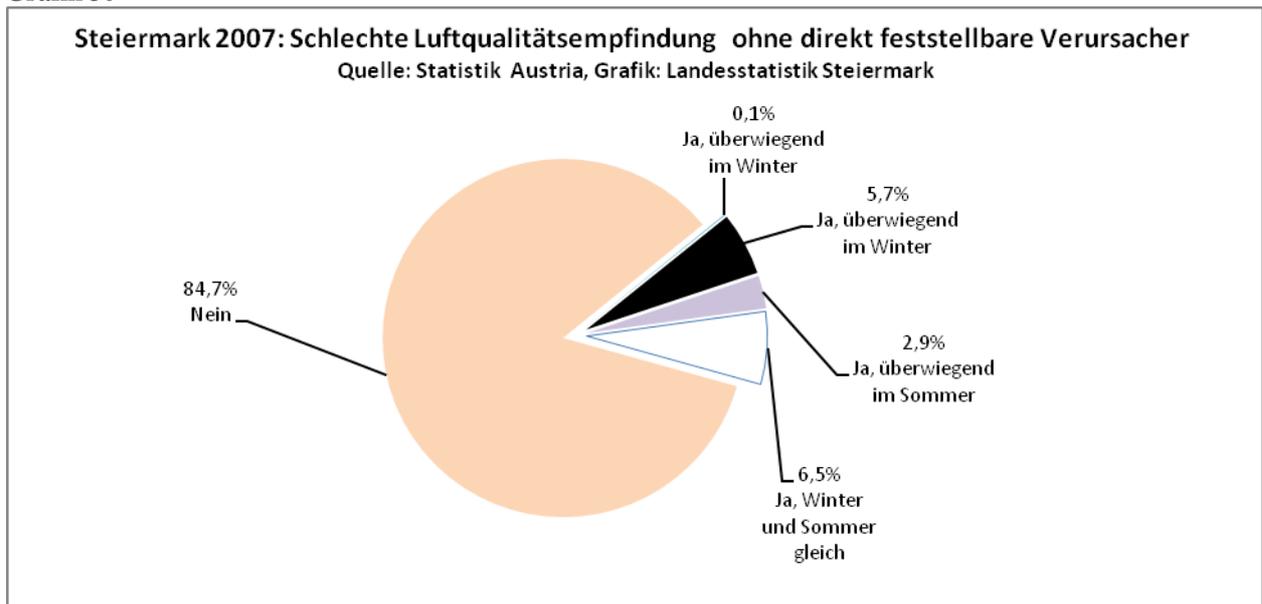
2003	Beeinträchtigte Personen insgesamt	Hauptursache der Luftverunreinigungen					Weiß nicht/ Keine Angabe
		Verkehr	Hausbrand	Industrie	Baustellen		
ÖSTERREICH	984.800	63,2%	19,6%	8,4%	8,9%	-	
STEIERMARK	217.020	70,4%	17,2%	7,4%	5,0%	-	

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2003); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

5.3 Empfindung einer schlechten Luftqualität, ohne Belästigung durch Geruch, Abgase, Staub und Ruß

90.362 (15,2%) der insgesamt 594.486 befragten Steirer, die sich nicht durch Geruch und Abgase sowie Staub und Ruß gestört fühlen, empfinden dennoch die Luftqualität allgemein öfters schlecht, ohne direkte Verursacher nennen zu können. Wobei im Winter (5,7%) fast exakt doppelt so viele Personen eine Belastung verspüren wie im Sommer (2,9%). Zwischen Winter und Sommer können 6,5% keinen Unterschied erkennen.

Grafik 30



5.4 Belastung durch Elektrosmog

Im Jahr 2003 fühlten sich 5,3% der befragten Steirer zu Hause durch Elektrosmog beeinträchtigt, 6,8% aber am Arbeitsplatz. Also insgesamt betrachtet doch 12,1%.

Für 2007 stieg dieser Wert für „zu Hause“ auf 6,7%, für den „Arbeitsplatz“ aber auf 10,0%. Wiederum insgesamt betrachtet liegt der Wert für 2007 nun schon bei 16,7%.

Detaillierter hinterfragt, fällt auf, dass die Beeinträchtigung am Arbeitsplatz stärker zugenommen hat als im Wohnbereich. Fühlten sich 2003 am Arbeitsplatz nur 0,2% sehr stark gestört, so waren es 2007 schon 1,0% und somit immerhin knapp über 10.000 Personen.

Etwas moderater hingegen erscheint die Steigerung von 0,1% auf 0,5% im häuslichen Bereich.

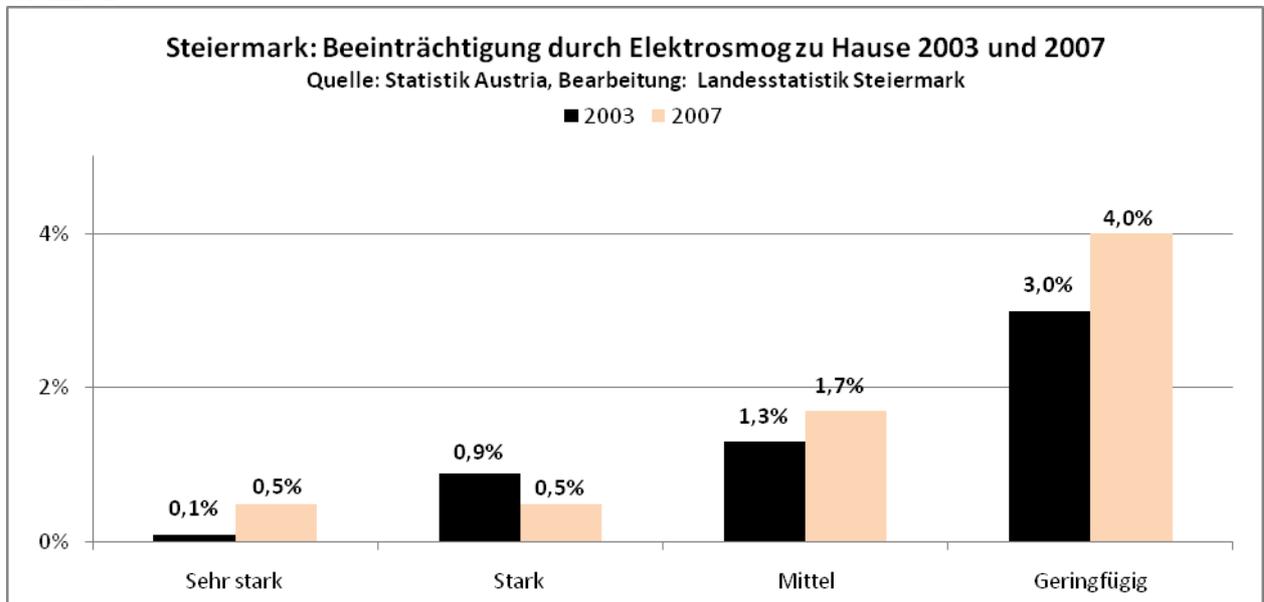
Für den Privatbereich verharret erstaunlicherweise der Wert von „sehr starker“ und „starker“ Beeinträchtigung sowohl 2003 als auch 2007 bei 1,0%.

Regional betrachtet, sticht hier die Region Liezen ins Auge, da teilweise beträchtliche Veränderungen zu beobachten sind. So stieg die „geringfügige“ Beeinträchtigung zu Hause in dieser obersteirischen Region

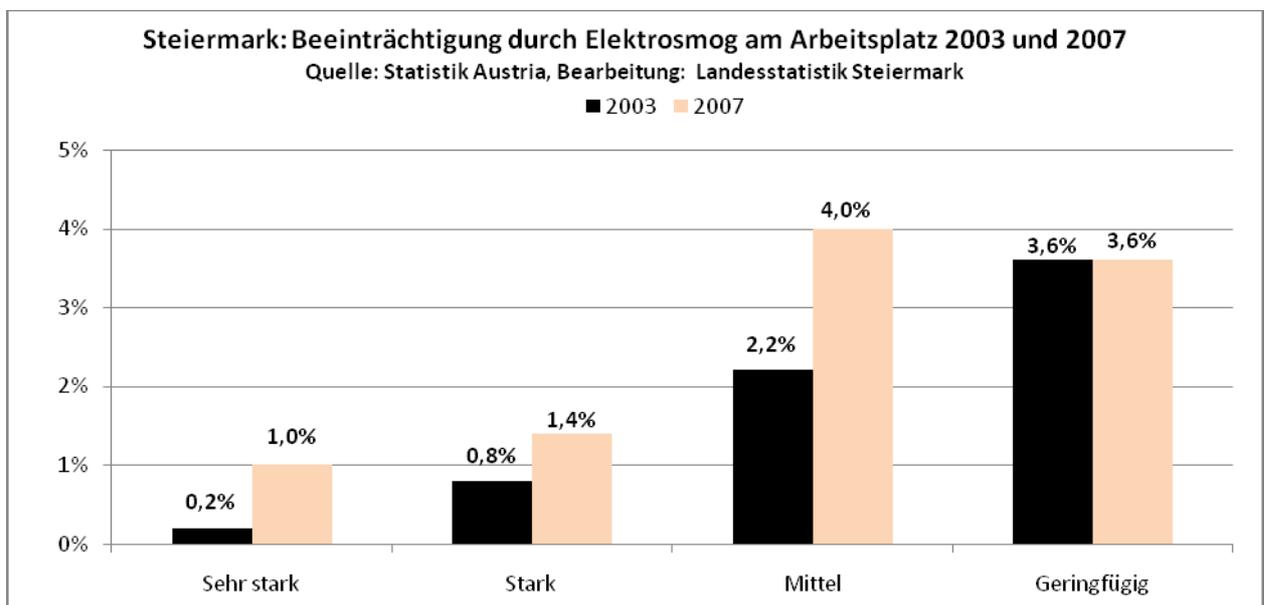
von 0,9% auf 16,2% für 2007 (Steiermark gesamt: von 3,0% auf 4,0%). Ebenso leicht stieg diese Antwortmöglichkeit für den Bereich Arbeitsplatz von 3,5% auf 10,4% (Stmk.: jeweils 3,6%).

Österreichweit fühlten sich 2003 rund 5% jeweils im Beruf bzw. im privaten Bereich gestört. Für 2007 hat sich dieser Wert auf jeweils rund 10% erhöht.

Grafik 31



Grafik 32



Die Frage, ob sich Beeinträchtigung durch Elektrosmog zu Haus oder am Arbeitsplatz intensiver zeigt, wird erheblich durch den Erwerbsstatus beeinflusst. Für Erwerbstätige besteht offensichtlich am Arbeitsplatz eine massivere Belastung als zu Hause, während bei (größtenteils) nicht erwerbstätigen Personen genau das Gegenteil festzustellen ist. Befragte, die in Büros tätig sind (Angestellte, Beamte, freie Dienstnehmer etc.) sind augenscheinlich deutlich höheren Elektrosmogbelastungen ausgesetzt, dies könnte sich mit der hohen Anzahl von EDV-Equipment erklären.

UMWELTVERHALTEN

Die nun folgenden Daten und Texte versuchen das Einkaufsverhalten der steirischen Bevölkerung darzustellen. Vor allem in Hinblick auf Bioprodukte und anderen umweltfreundlichen Produkten wurden die Beweggründe des Einkaufes hinterfragt. Ebenso im Focus steht die Frage, ob das Urlaubsverhalten unter Umständen in Verbindung mit Umweltproblemen steht. Auch Fragen nach der Mülltrennung werden angesprochen.

Detailliert wird darüber hinaus die Verkehrsmittelwahl für täglich zurückgelegte Wege erörtert. Eingeteilt in öffentliche bzw. private Verkehrsmittel und der vorhandenen Infrastruktur wird hier diesem wichtigen Bereich nachgegangen. Die Kategorisierung der Verkehrsmittel lässt durchaus Rückschlüsse auf das Mobilitätsverhalten der Befragten zu.

Da allerdings zwischen dem tatsächlichen und dem persönlich erwünschten Umweltverhalten oftmals eine beträchtliche Lücke klafft, darf für die Interpretation der Antworten das mögliche subjektive Empfinden der Befragten keinesfalls aus den Augen verloren werden.

6. Ökologisches Einkaufsverhalten

6.1 Ökologisches Einkaufsverhalten bei Verbrauchsgütern

Auf die Frage, ob in den letzten 12 Monaten genau definierte Lebensmittel (siehe folgende Tabelle) als Bio-Produkte gekauft wurden, bejahten dies in nahezu sämtlichen Rubriken mehr als 43% der befragten Steirerinnen und Steirer. Einzig bei der NUTS 3 Region Liezen in der Fragestellung „Brot und Gebäck sowie Getreideprodukten“ und alle 6 steirische Regionen bei der Frage nach „Bio-Getränken“ lagen mehr oder weniger deutlich unter diesem Wert.

Deutlich über dem gesamtsteirischen Wert von 67,2% bei „**Bio-Milch und Bio-Milchprodukten**“ kam die NUTS 3-Region West- und Südsteiermark mit nahezu 75% zu liegen, während in der Östlichen Obersteiermark „nur“ 63,7% diese Kaufmöglichkeit in Betracht zogen. **Somit greifen rund zwei Drittel der Steirer zu diesen Bioprodukten, in der West- und Südsteiermark sogar drei Viertel.**

Bei „**Bio-Obst und Bio-Gemüse**“ war die Region Graz mit 66,9% am deutlichsten über dem Wert der Steiermark (64,8%). **Das geringste Kaufinteresse lag mit exakt 63% in der Östlichen Obersteiermark vor.** Auch hier legen somit fast zwei Drittel der steirischen Konsumenten Wert auf diese Form eines Bio-Lebensmittels.

„**Brot und Gebäck sowie Getreideprodukte**“ auf biologischer Basis stößt in der Westlichen Obersteiermark mit 61,5% auf den größten Zuspruch, mit genau 35% liegt die NUTS 3-Region Liezen doch deutlichst unter dem steirischen Wert von 51,8%. Etwas geringer als bei den vorangegangenen

Bioprodukten fällt der steiermarkweite Zuspruch aus, allerdings wandert schon knapp mehr als die Hälfte dieser Produktpalette aus biologischer Herkunft in den steirischen Einkaufskorb.

Für „Biogetränke“ liegt offensichtlich generell das geringste Interesse bzw. Kaufangebot vor, da hier in der Steiermark nicht einmal ein Viertel (24,6%) aller befragten Konsumenten diese Option wählten. In der West- und Südsteiermark war das Kaufverhalten mit 28,3% am auffälligsten ausgeprägt, in der Region Liezen mit 18,3% sehr gering. **Der geringe prozentuelle Anteil könnte seine Ursache darin finden, dass erst in der letzten Zeit Biogetränke in größerer Auswahl auf den Markt gebracht werden.**

Für „Biofleisch“ hielten sich die beiden Möglichkeiten fast die Waage, denn 49,2% kauften in den vergangenen 12 Monaten dieses Produkt, folgedessen griffen 50,8% nicht zu diesem Lebensmittel. Das höchste Verteilungsverhältnis lag wiederum in der West- und Südsteiermark mit 62,1% vor. Den geringsten Kaufanteil mit trotzdem immerhin 43,0% ergab die Befragung in der Region Östliche Obersteiermark.

Tabelle 15: Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Lebensmittel als Bio-Produkt gekauft?

2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Produkt									
		Milch und Milchprodukte		Obst und Gemüse		Brot und Gebäck sowie Getreideprodukte		Getränke		Fleisch	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
STEIERMARK	1.019.720	32,8%	67,2%	35,2%	64,8%	48,2%	51,8%	75,4%	24,6%	50,8%	49,2%
Graz	365.794	33,1%	66,9%	33,1%	66,9%	45,8%	54,2%	74,3%	25,7%	49,8%	50,2%
Liezen	67.686	30,6%	69,4%	36,9%	63,1%	65,0%	35,0%	81,7%	18,3%	51,9%	48,1%
Östliche Oberstmk.	172.646	36,3%	63,7%	37,0%	63,0%	50,3%	49,7%	79,1%	20,9%	57,0%	43,0%
Oststeiermark	210.075	34,6%	65,4%	35,4%	64,6%	50,8%	49,2%	73,0%	27,0%	53,9%	46,1%
West und Südstmk.	120.187	25,2%	74,8%	35,3%	64,7%	45,1%	54,9%	71,7%	28,3%	37,9%	62,1%
Westl.. Oberstmk.	83.332	31,7%	68,3%	38,3%	61,7%	38,5%	61,5%	78,6%	21,4%	51,6%	48,4%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Dass in den letzten Jahren seitens der Konsumenten vermehrt Bioprodukte gekauft werden, ist unbestritten. Die Steiermark liegt hier im Bundesländervergleich im Mittelfeld eines allfälligen österreichweiten Rankings. Hier dominieren die Bundesländer Salzburg und Oberösterreich, während das geringste Kaufinteresse an Bioprodukten offensichtlich in Niederösterreich und Wien vorliegt.

Bei „**Milch und Milchprodukten**“ liegt die Steiermark mit 67,2% nahezu exakt an der Österreichschwelle von 67,1%. Den höchsten diesbezüglichen Wert weist Salzburg mit stolzen 72,2% auf, während sich in Wien 36,6% nicht am Kauf interessiert zeigen.

„**Obst und Gemüse**“ ist ähnlich gelagert, denn bundesweit waren 63,7% Käufer zu verzeichnen, für die Steiermark lag der Wert bei 64,8%. Wiederum die Höchstzahl in Salzburg mit 69,6%, unter 60% war nur Niederösterreich (59,8%) einzustufen.

Die Rubrik „**Brot und Gebäck sowie Getreideprodukte**“ bringt für die Steiermark die Zahl 51,8%, im Gegensatz dazu Österreich mit 53,2%. Die Konsumenten in Salzburg greifen mit nahezu 58% auch hier am öftesten zu Bioprodukten, gering hingegen Vorarlberg mit knapp unter 50%.

Auch bei **Bio-Getränken** hinkt die Steiermark mit nicht ganz 25% etwas dem österreichweiten Trend (25,6%) hinterher. Überraschend kann hier Kärnten auf 29,5% verweisen, Niederösterreich hingegen nur auf 22,5%.

Bio-Fleischprodukte können in Österreich 49,7% der Konsumenten zum Einkauf animieren, steiermarkweit gab ebenso nahezu die Hälfte (49,2%) aller Befragten an, in den letzten 12 Monaten ein solches Produkt gekauft zu haben. Die Befragten im Bundesland Salzburg waren mit 57,6% zum Kauf zu bewegen, in Wien hingegen nur 43,1%.

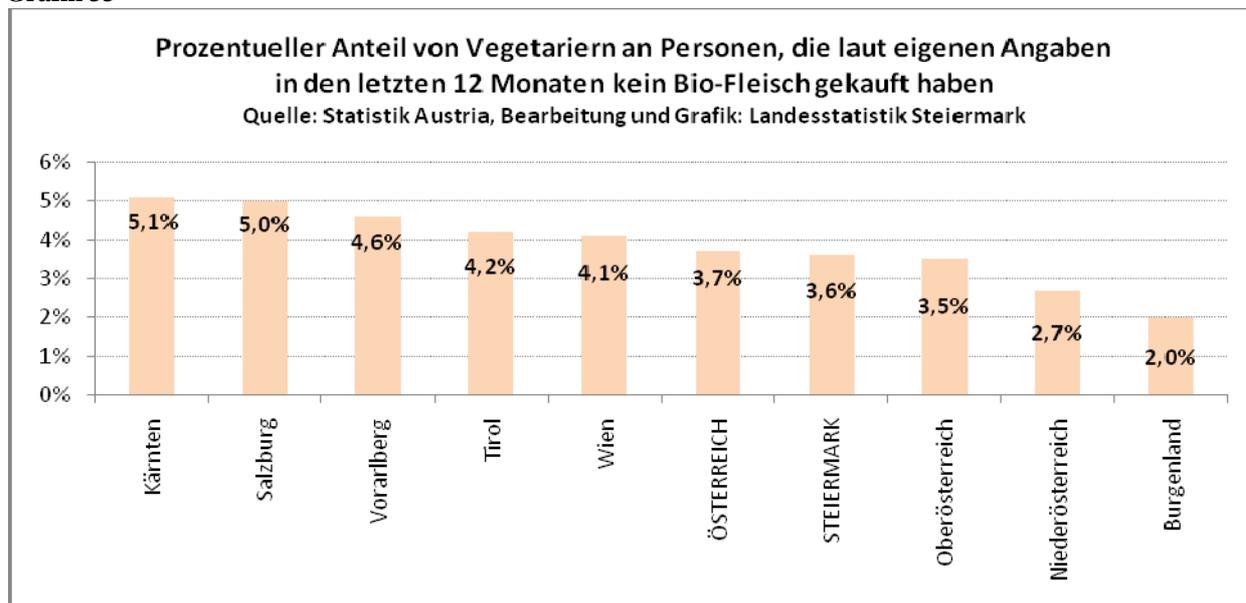
Tabelle 16: Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Lebensmittel als Bio-Produkt gekauft?

2007	Haushalt insgesamt	Produkte									
		Milch und Milchprodukte		Obst und Gemüse		Brot und Gebäck sowie Getreideprodukte		Getränke		Fleisch	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	32,9%	67,1%	36,3%	63,7%	46,8%	53,2%	74,4%	25,6%	50,3%	49,7%
STEIERMARK	1.019.720	32,8%	67,2%	35,2%	64,8%	48,2%	51,8%	75,4%	24,6%	50,8%	49,2%
Burgenland	239.998	35,1%	64,9%	35,8%	64,2%	47,3%	52,7%	73,3%	26,7%	52,9%	47,1%
Niederösterreich	1.331.112	34,3%	65,7%	40,2%	59,8%	50,0%	50,0%	77,5%	22,5%	50,5%	49,5%
Wien	1.410.050	36,6%	63,4%	37,5%	62,5%	47,2%	52,8%	74,5%	25,5%	56,9%	43,1%
Kärnten	473.340	32,5%	67,5%	37,2%	62,8%	43,4%	56,6%	70,5%	29,5%	46,7%	53,3%
Oberösterreich	1.158.820	29,3%	70,7%	34,7%	65,3%	44,0%	56,0%	74,1%	25,9%	47,7%	52,3%
Salzburg	437.500	27,8%	72,2%	30,4%	69,6%	42,3%	57,7%	72,6%	27,4%	42,4%	57,6%
Tirol	580.160	29,0%	71,0%	32,6%	67,4%	46,0%	54,0%	71,7%	28,3%	45,4%	54,6%
Vorarlberg	297.950	36,5%	63,5%	37,1%	62,9%	50,5%	49,5%	74,1%	25,9%	52,0%	48,0%

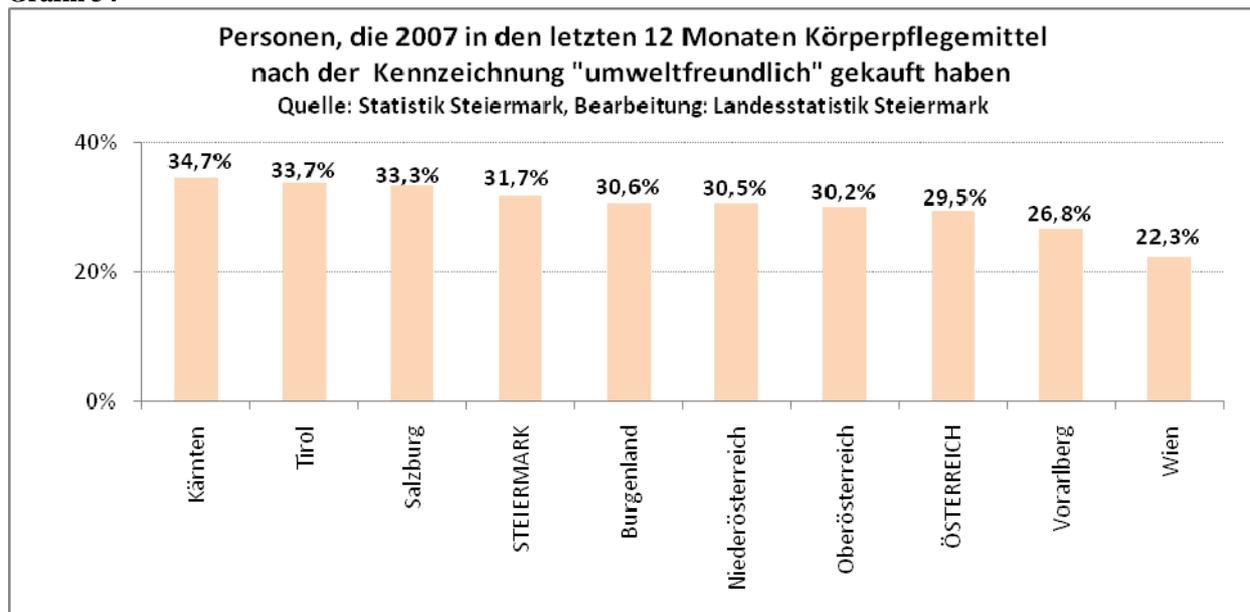
Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Innerhalb der obigen Erhebung (siehe auch folgende Grafik) wurde der Frage nachgegangen, ob Personen, die in den letzten 12 Monaten kein Bio-Fleisch gekauft haben, sich vegetarisch ernähren. Hier liegt die Steiermark mit 3,6% (von insgesamt 517.089 Personen) nahezu exakt auf den 3,7% (3.486.269 Personen) der österreichweit Befragten. In der insgesamt gesehen doch sehr schmalen Bandbreite zeigt sich Kärnten mit 5,1% (218.836 Personen) an der Spitze, den geringsten diesbezüglichen Wert weist das Burgenland mit exakt 2% (126.197 Personen) auf.

Grafik 33

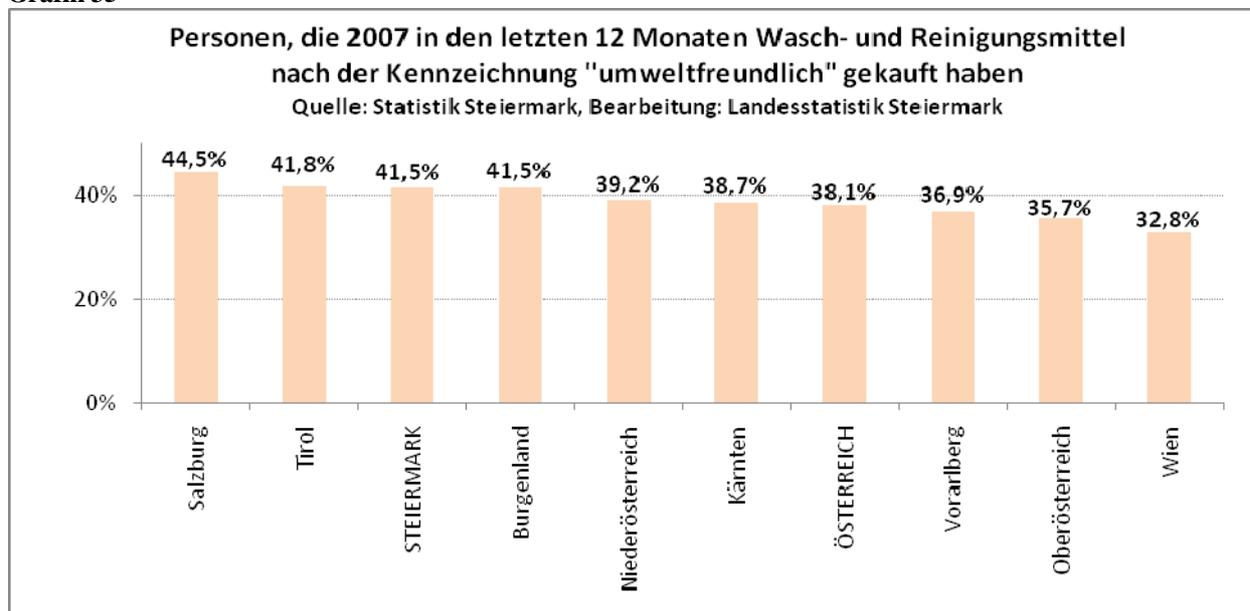


Grafik 34



Wie obige Grafik darstellt, legt die Wiener Bevölkerung offensichtlich den geringsten Wert auf „umweltfreundliche“ Körperpflegemittel (22,3%), dieser Wert liegt doch deutlich unter den fast 30% bundesweit gesehen. Die steirische Bevölkerung scheint hier mit etwas unter 32% umweltfreundlicher zu agieren, liegen aber dennoch hinter den knapp 35% von Kärnten.

Grafik 35



41,5%, also fast jeder 2. Steirer greift zu umweltfreundlichen Wasch- und Reinigungsmittel, nur die Bundesländer Salzburg (44,5%) und Tirol mit 41,8% liegen vor der Steiermark.

Im Gegensatz dazu zieht nicht einmal jeder 3. Wiener die Möglichkeit von ökologischen Wasch- und Reinigungsmitteln in Betracht. Österreichweit lag der Schnitt der Käufer bei sicherlich verbesserungswürdigen 38,1%.

6.1.1 Ökologisches Einkaufsverhalten bei Gebrauchsgütern

Das Kaufverhalten von umweltfreundlichen Produkten wurde auch in Hinblick auf die Gebrauchsgüter Tapeten/Farbe/Lacke sowie Möbel und Kleidung hinterfragt, wobei auch das Kriterium der Langlebigkeit dieser Güter einen Bestandteil der Fragestellung bildete.

Als Zeitrahmen wurden die Anschaffungen innerhalb der letzten 3 Jahre vorgegeben.

In keinem der österreichischen Bundesländer konnte in den erfragten Produkten auch nur annähernd die 30% Marke erreicht werden. Den Spitzenwert nimmt das Burgenland beim Kauf von **Tapeten/Farben/Lacken** ein, hier haben immerhin 25,6% der Befragten ökologische Produkte dieser Palette gekauft. Österreichweit lag hier der Schnitt bei 20,9%, die Steiermark kann auf 19,8% verweisen. Ganz gering war das Interesse in Wien mit 14,9%.

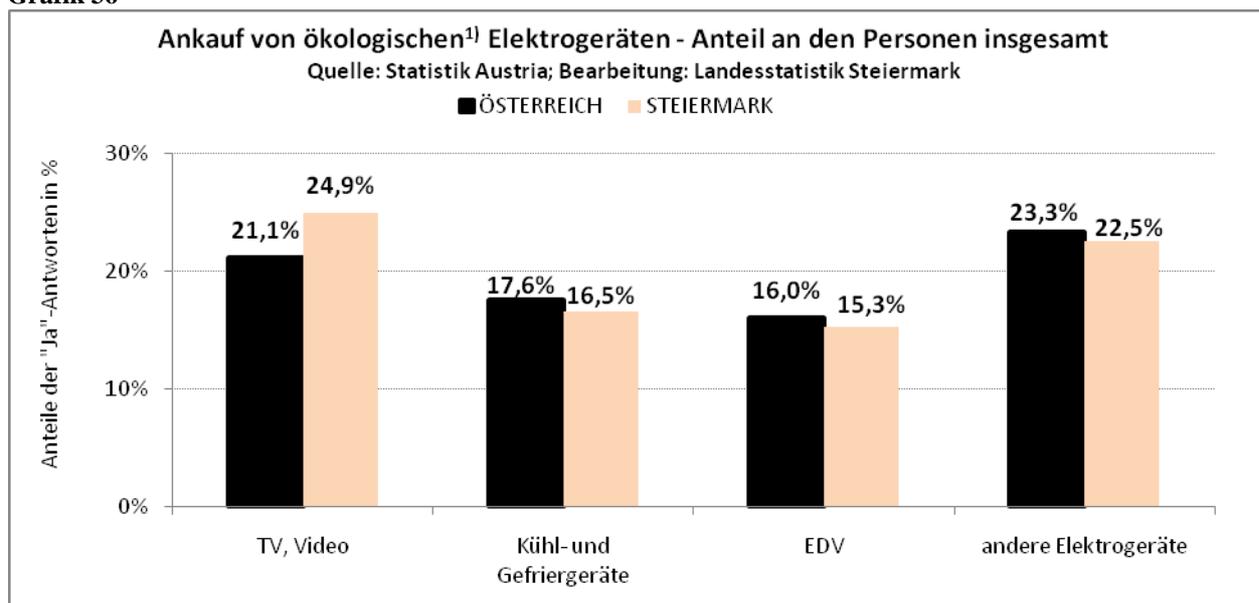
Bei langlebigen, **umweltfreundlichen Möbeln** waren die Salzburger mit geringen 14,5% bundesweiter Trendsetter, während die Steiermark bei 14,4% lag. Wiederum stellt Wien mit einem Wert (8,8%) von deutlich unter 10% das Schlußlicht dar (Österreich: 12,2%).

Umweltfreundliche Kleidung wird offensichtlich in Kärnten gerne gekauft und getragen, denn mit 24% liegt man wesentlich über dem Steiermarkwert von 20,0% (Österreich: 20,3%), das heißt jeder fünfte Steirer legt Wert auf ökologische Kleidung. Auch hier kann Wien mit 15,8% nicht an die übrigen Bundesländer anschließen.

Die nun folgende Grafik zeigt, ob die befragten Personen in den letzten Jahren diverse **Elektrogeräte** unter Berücksichtigung der Faktoren Energieeffizienz, Langlebigkeit sowie Reparaturfreundlichkeit erworben haben.

Im Detail wurde die Steiermark den Werten von Österreich gegenübergestellt. Eine allgemeine Tabelle mit allen Bundesländern findet sich im Tabellenteil.

Grafik 36



¹⁾ Energieeffiziente, langlebige bzw. reparaturfreundliche Produkte.

Interessanterweise wurden nur im Bereich TV und Video die oben erwähnten Faktoren (Energieeffizienz, Langlebigkeit sowie Reparaturfreundlichkeit) in der Steiermark mit nahezu exakt einem Viertel stärker berücksichtigt als in Österreich (21,1%). Dieser steirische Wert liegt von allen Bundesländern her gesehen am höchsten. In den Bereichen Kühl- und Gefriergeräten, EDV bzw. anderen Elektrogeräten war diese nicht der Fall. Hier bewegt sich die Steiermark überall eher am unteren Level einer allfälligen Skala.

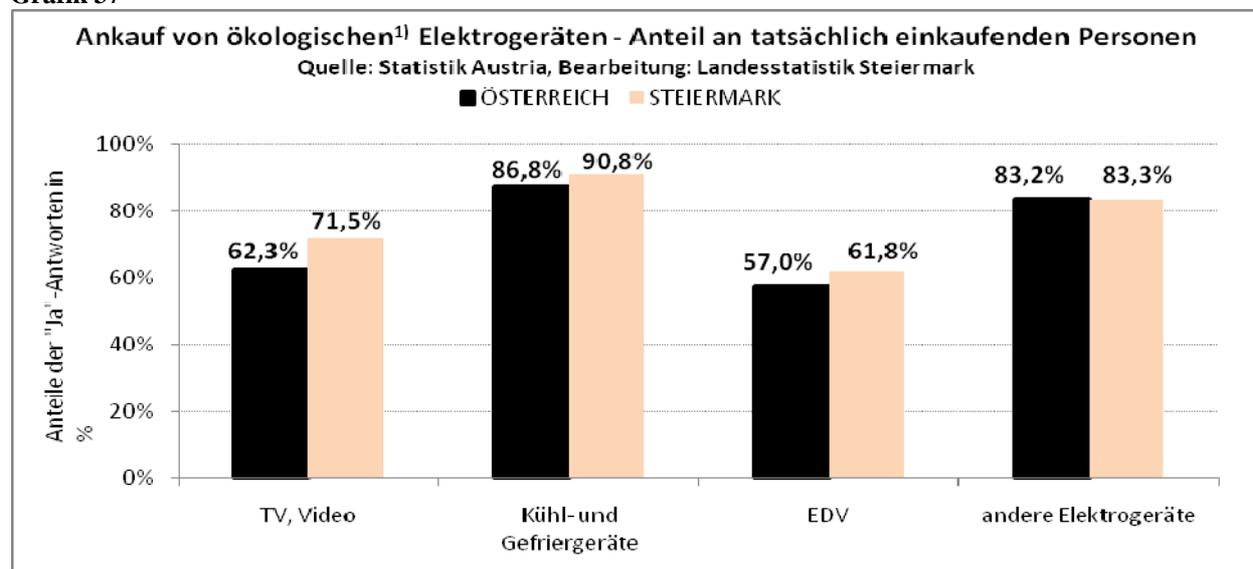
6.2 Relevanz des absoluten Kaufverhaltens

Die nun folgende Untersuchung bezieht sich auf denjenigen Personenkreis, der in den letzten 3 Jahren die spezifischen Elektrogeräte überhaupt gekauft hat, also unabhängig von der Umweltfreundlichkeit des Produktes. Insgesamt wurden 350.214 Steirer befragt, das entspricht rund einem Viertel der Bevölkerung des Jahres 2007.

Für 71,5% aller befragten Steirerinnen und Steirer waren Energieeffizienz, Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit ein Kaufkriterium, folgedessen legten nicht einmal 30% keinen Wert darauf. Damit liegt die Steiermark in einem österreichweiten Ranking deutlich an der Spitze. Den geringsten Wert weist einmal mehr das Bundesland Wien auf, hier waren für nur 57,0% die erwähnten Kriterien wichtig. Der Österreichschnitt weist 62,3% auf.

Beim Kauf von ökologischen Kühl- und Gefriergeräten zeigt sich die Steiermark mit fast 91% nochmals führend, den geringsten Zuspruch verzeichnete Vorarlberg mit trotzdem relativ hohen 80,3%. (Ö.: 86,8%). Deutlich fällt auch der Abstand bei **ökologischen EDV-Geräten** auf. Während in der Steiermark knapp unter 62% Wert auf die schon genannten Kriterien legen, liegt der österreichweite Schnitt bei genau 57%. Damit gibt die Steiermark auch den bundesweiten Spitzenwert vor. In Wien herrscht das geringste Interesse vor (53,3%). Andere umweltfreundliche Elektrogeräte erreichten keine hohe Akzeptanz, denn mit 83,3% wurde der österreichweite Schnitt von 83,2% zwar minimalst übertroffen, aber zum Spitzenreiter Salzburg (86,6%) fehlt doch einiges.

Grafik 37



¹⁾ Energieeffiziente, langlebige bzw. reparaturfreundliche Produkte.

6.3 Hindernisgründe bezüglich des Einkaufs von Öko-Produkten

Ökologisch hergestellte Produkte bringen in der Regel nicht nur für den Konsumenten höhere Preise, sondern verursachen auch bei den Produzenten Mehrkosten. Das Lebensministerium verwies diesbezüglich in seinem Lebensmittelbericht 2008 auf Mehrkosten für Bioprodukte im Lebensmittelbereich.

Die Preisunterschiede zu nicht biologisch hergestellten Lebensmitteln kann je nach Produktgruppe bis zu 65% (!) betragen (Frischobst). Bei Milch und Joghurt hält sich die Differenz mit etwa 1% in engen Grenzen, bei Frischgemüse 21%, bei Fleisch 51% und bei Frischobst bis zu 65% (Laut Statistik Austria „Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007“, Seite 79).

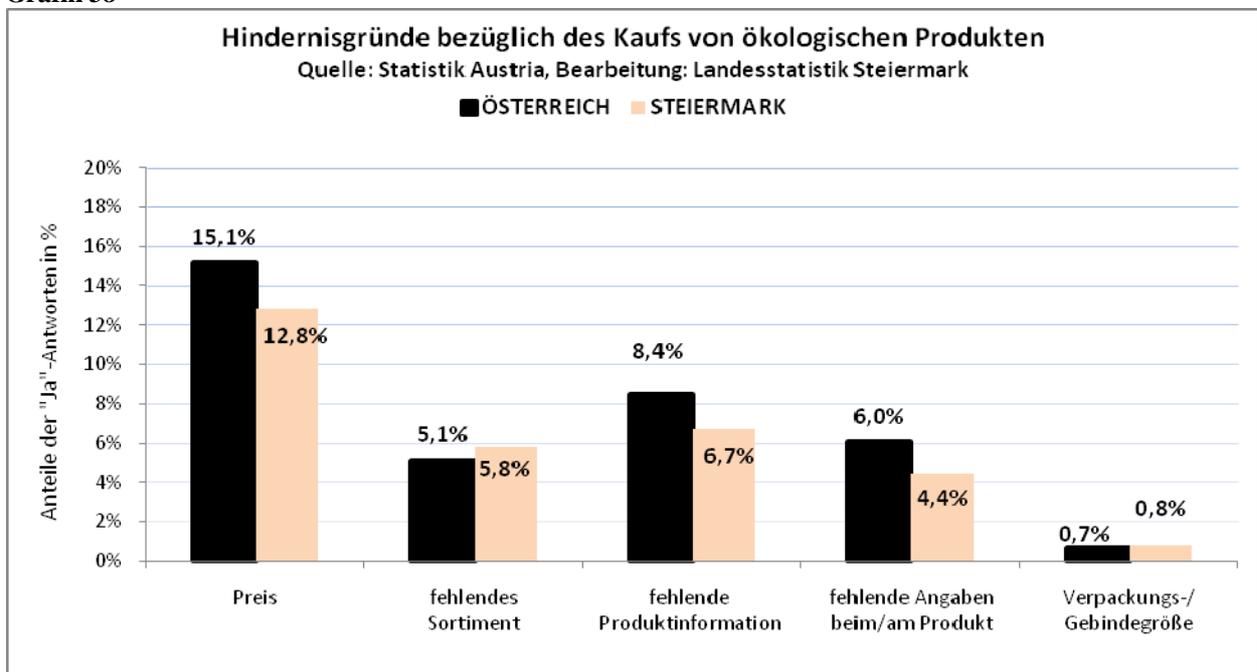
Dementsprechend nennt im Jahr 2007 auch fast jeder 8. Befragte (12,8%) in der Steiermark den Preis als Grund, dass nicht zu Öko-Produkten gegriffen wird (Österreich: 15,1%).

Fehlendes Sortiment wird von 5,8% angeführt (Ö.: 5,1%).

Fehlende Produktinformation bzw. fehlende Angaben beim/am Produkt halten 6,7% (Ö.: 8,4%) bzw. 4,4% (Ö.: 6,0%) der befragten Steirer vom Erwerb eines Öko-Produktes ab.

Nahezu keine Rolle spielen Verpackungs- bzw. Gebindegröße im Kaufverhalten mit unter 1% in der Steiermark (ebenso in Österreich). Offensichtlich liegt österreichweit ein größeres Sortiment an ökologischen Nahrungsmitteln vor als in der Steiermark.

Grafik 38



6.4 Entscheidungsgründe für den Einkauf von ökologischen Produkten

Mit Fragen nach den nunh folgenden 7 möglichen Einkaufskriterien (Mehrfachangaben waren möglich) versuchte die Statistik Austria Entscheidungsgründe für den Einkauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten zu analysieren:

a) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten auf Herstellerinformationen?

Bundesweit wurde in der Steiermark mit nur 36,2% das geringste Interesse festgestellt, der österreichweite Schnitt betrug hingegen 41,1%. Das größte diesebezügliche Augenmerk wird in Tirol mit 51,6% auf umweltfreundliche bzw. Bioprodukte gelegt.

b) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten auf Warentests?

Wiederum ist für die Steiermark mit 22,1% der geringste Wert messbar (Ö.: 25,2%). In Tirol stößt diese Art der Konsumenteninformation mit 34,4% auf den bundesweit größten positiven Widerhall.

c) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten darauf, aus welcher Region das Produkt stammt?

Diese Frage wurde von beachtlichen 79,1% der Salzburger bejaht und von 73,2% der Befragten in der Steiermark (Ö.: 67,4%). Wien war mit nur 51,8% eindeutiger Nachzügler.

d) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten, ob das Produkt Gentechnikfrei ist?

Nur in einem Bundesland achten mehr als 50% der Befragten darauf, nämlich in Tirol (51,5%). Mit jeweils 40,2% lagen die Steiermark und das Burgenland doch deutlich unter dem Österreichwert (44,9%) und bilden somit das Schlußlicht aller Bundesländer.

e) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten darauf, ob es Obst oder Gemüse der Saison ist?

Saisongemüse und Obst wird in der Steiermark von 60,4% aller befragten Personen über 15 Jahre berücksichtigt und kann dadurch auch in Österreich (Schnitt: 53,8%) auf den höchsten diesbezüglichen Wert verweisen. Nur bescheidene 46,3% legen in Wien darauf Wert.

f) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten auf „Fair-Trade“?

Nur 23,4% achten in Kärnten beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten auf „Fair-Trade“, die Steiermark liegt mit 23,6% marginal darüber (Ö.: 26,3%). Den Spitzenplatz bei „Fair Trade“ nimmt Tirol mit 30,5% ein.

g) Achten sie beim Kauf von umweltfreundlichen bzw. Bio-Produkten auf Umwelt- bzw. Biozeichen?

Das optische Erkennungsmerkmal spielt bei 58,3% der Oberösterreicher eine wesentliche Rolle, aber in Wien nur für 45,2%. In der Steiermark liegen die 45,6% doch einiges unter dem Wert für Österreich (50,5%).

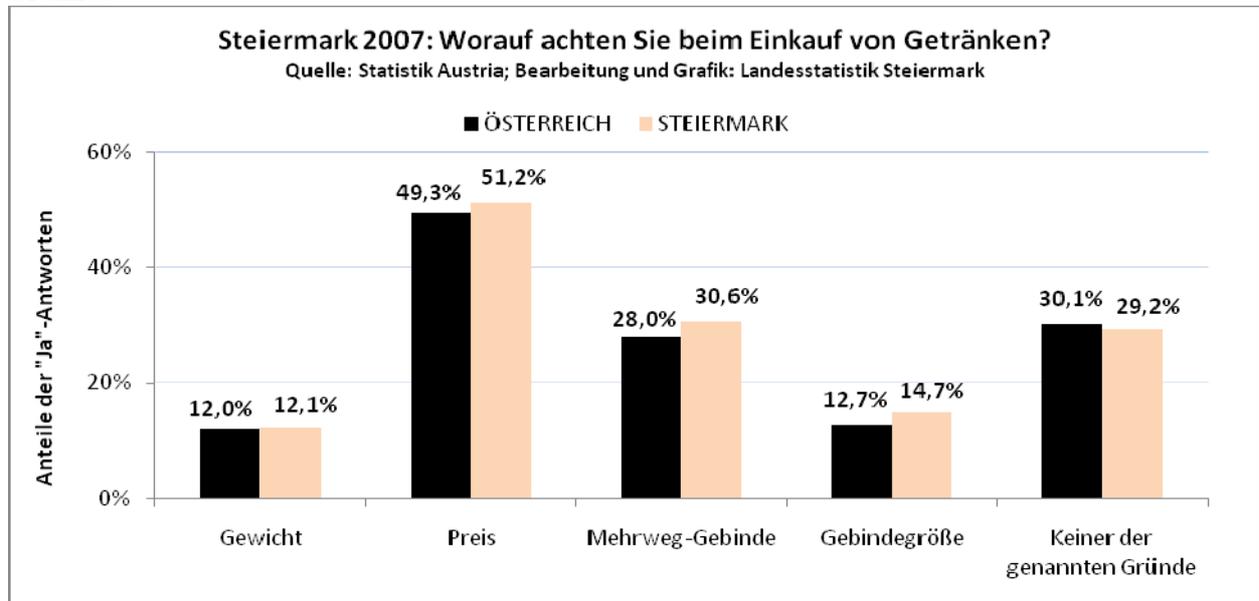
6.5 Entscheidungsgründe für den Einkauf von Getränken

Welche Motive (Gewicht, Preis, Mehrweg-Gebinde, Gebindegröße) sind entscheidend für den Einkauf von Getränken? Diese Frage wird in diesem Abschnitt erörtert. Die folgende Grafik bildet die Antworten ab. Betrachtet man die Steiermark im Jahr 2007, so fällt sofort auf, dass der Preis mit 51,2% (Ö.: 49,3%) die gewichtigste Rolle spielt.

Das Kaufverhalten wird jedoch von der Möglichkeit eines Mehrweg-Gebindes doch einigermaßen beeinflusst (Stmk.: 30,6%, Ö.: 28,0%). Andere nicht näher definierte Gründe, nennt mit 29,2% nahezu jeder dritte Befragte in der Steiermark ebenso wie in Österreich (30,1%).

Die Gebindegröße mit 14,7% (Ö.: 12,7%) spielt offensichtlich eine ebenso untergeordnete Rolle wie auch das Gewicht mit 10,7% (Ö.: 12,0%).

Grafik 39



Der Schnitt aller österreichischen Bundesländer liegt bei allen 5 Fragestellungen im Bereich der Antworten aus der Steiermark. Der größte Unterschied in Prozentpunkten gesehen, zeigt sich in der Rubrik „Mehrweg-Gebinde“. Liegt dieser steiermarkweit bei 30,6%, so ist der österreichische Schnitt mit exakt 28% erfragt worden.

17,0% der befragten Burgenländer legen Wert auf das **Gewicht des Getränkes**, während sich nur 7,9% der Kärntner im relevanten Kaufverhalten beeinflussen lassen. Steiermarkweit liegt der Schnitt bei 12,0% (Ö.: 12,1%).

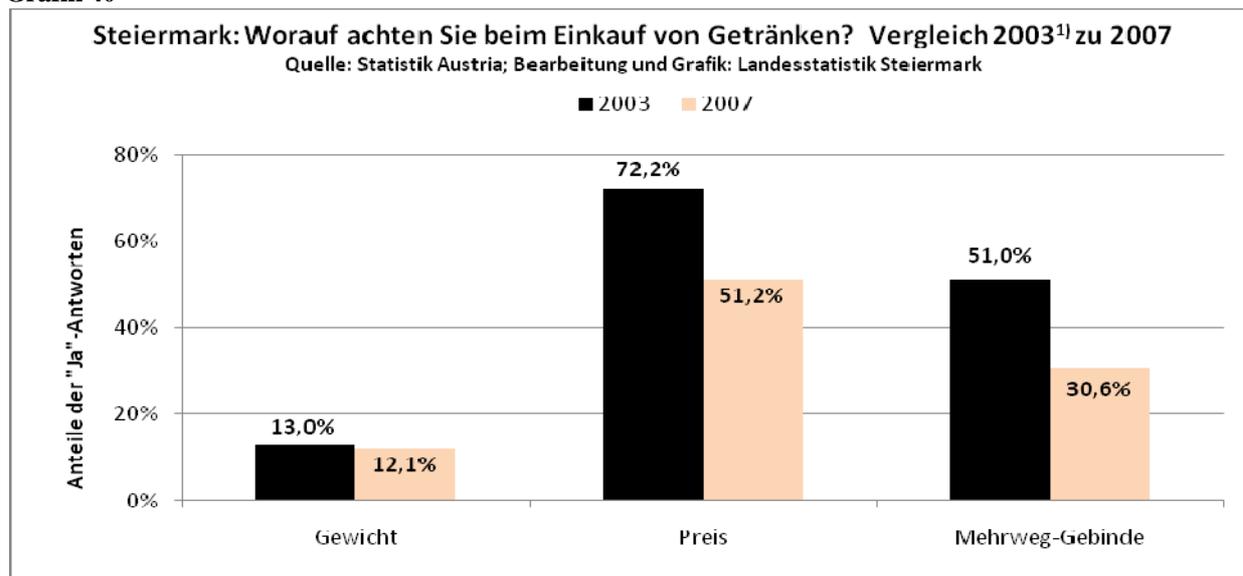
Sehr preisbewusst kaufen die Burgenländer ein, denn mit exakt 58% liegen sie erheblich über den bundesweiten 49,3 Prozent (Stmk.: 51,2%). Im Gegensatz dazu spielt der Preis bei nicht einmal 38% der Vorarlberger eine Rolle.

Ob **Mehrweg-Gebinde** oder nicht, diese Frage ist für 31,5% der Oberösterreicher ein wesentlicher Faktor, während in der Bundeshauptstadt sich etwa nur jeder fünfte Befragte (22,5%) davon leiten lässt. (Stmk.: 30,6%, Ö.: 28,0%).

Die **Gebindegröße** trägt grundsätzlich nicht wesentlich zur Entscheidungsfindung bei, hier liegt der Bereich zwischen 14,9% in Tirol und 9,4% in Wien (Stmk.: 14,7%, Ö.: 12,7%).

Andere als die bisher genannten Gründe sind offenbar in Vorarlberg mit über 42% vorhanden, im Gegensatz dazu nicht einmal 20% im Burgenland (Stmk.: 29,2%, Ö.: 30,1%).

Grafik 40



¹⁾ Zielgruppe 2003: „Personen insgesamt“, für 2007: „Personen über 15 Jahre“

Die Frage, ob die Konsumenten das Angebot an Mehrweg-Gebinden in ihrem Stammgeschäft als ausreichend finden, ist vor allem im Vergleich der Erhebungsjahre 2003 und 2007 interessant. In jedem Bundesland gaben im Jahr 2007 österreichweit 80,5% der insgesamt 6.948.650 Befragten an, dass sie das Angebot als **ausreichend** empfinden. 2003 lag der Schnitt noch bei 84,7%. **In der Steiermark lag der Wert in beiden Jahren exakt auf 84,9%**. Ergänzend sei hier festgehalten, dass im Jahr 2007 als Antwort auch „weiß nicht“ möglich war, 2003 jedoch nur „Ja“ oder „Nein“.

7. Abfalltrennung und Eigenkompostierung

7.1 Nachhaltigkeit in der Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Die österreichische Abfallwirtschaft hat sich in den letzten Jahren zu einer nachhaltigen Abfall- und Stoffflusswirtschaft entwickelt. Sie orientiert sich zunehmend am Konzept der "Nachhaltigen Entwicklung", bei dem die Bewahrung der Ressourcen, die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und die soziale Ausgestaltung der Gesellschaft in einem dynamischen Gleichgewicht gehalten werden sollen. Seit der Konferenz der Vereinten Nationen (UN) über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahr 1992 wurde zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung eine Reihe von Strategien, Programmen und Plänen auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene erarbeitet. So hat die Nachhaltige Entwicklung auch Eingang in Richtlinien, Gesetze und Verordnungen gefunden, die auch die österreichische Abfallwirtschaft prägen.

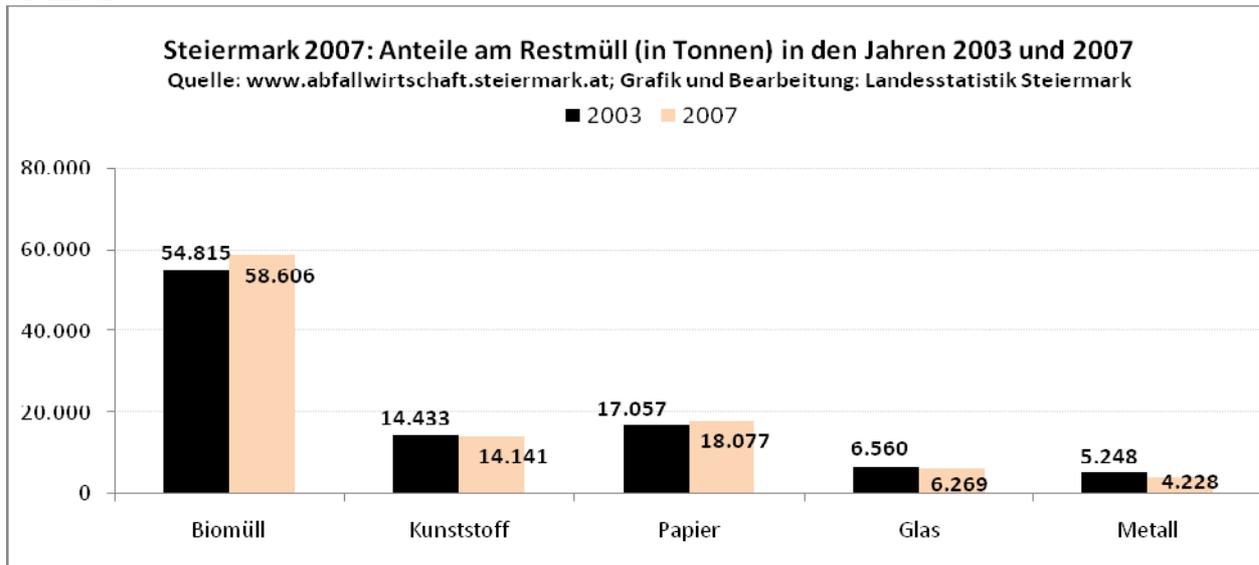
7.2 Restmüllaufkommen in der Steiermark

Statistisch gesehen steht pro Tonne Abfall eine Mülltonne zur Verfügung, auf ein Müllfahrzeug kommen jährlich 500 Tonnen Abfall. Die 542 steirischen Gemeinden bieten 430 Altstoffsammelzentren sowie 153 Abfallanlagen und -deponien der Bevölkerung zur sachgemäßen Entsorgung an. **Vergleicht man die Altstoffmengen im Jahr 1990 mit 2008 haben sich die Sammelmengen von 53 kg/EW auf 153 kg/EW fast verdreifacht (ohne Altholz)**. Im gleichen Zeitraum hat sich das Restmüllaufkommen von

204 kg (1990) auf 123 kg (2008) um fast 40% verringert. Die Veränderungen sind auf die Einführung der „Getrennten Sammlung von Abfällen“ (Altstoffe, Verpackungen, Biogene Abfälle (Biotonne)) in den 1990er Jahren zurückzuführen. Der Anteil der Altstoffe am gesamten kommunalen Siedlungsabfall entsprach, bezogen auf die jeweils gültige Zuordnungssystematik, im Jahr 1990 rund 20% und hat sich auf Grund der veränderten Rahmenbedingungen nunmehr auf rd. 36% erhöht und damit fast verdoppelt.

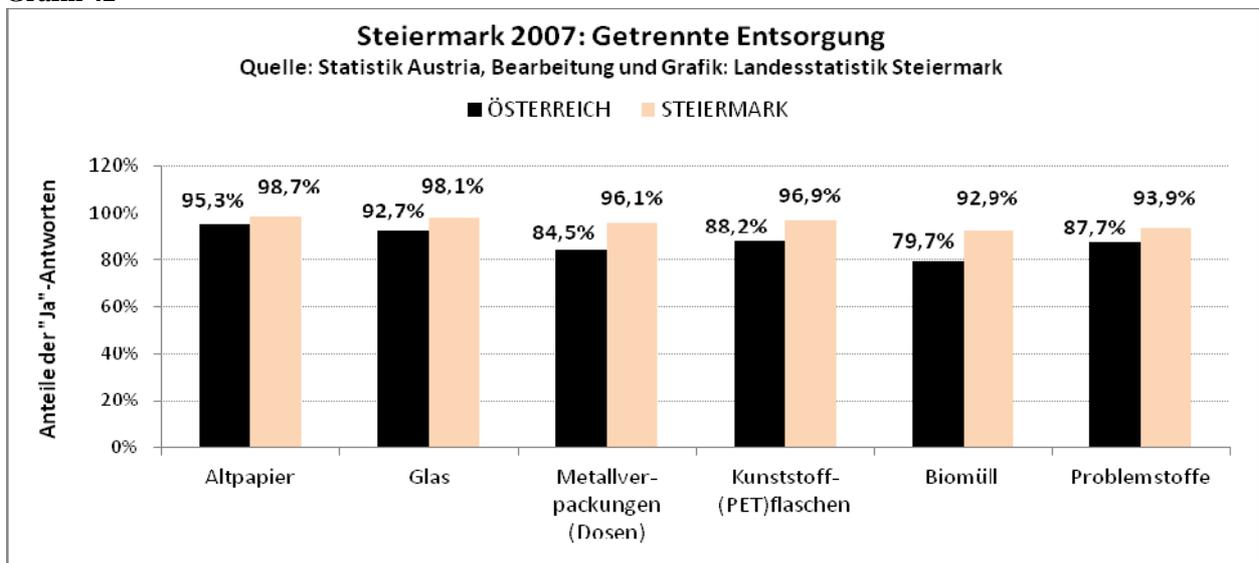
Folgende Grafik 34 stellt die Restmüllaufteilung in den beiden Jahren 2003 und 2007 für die Steiermark dar:

Grafik 41



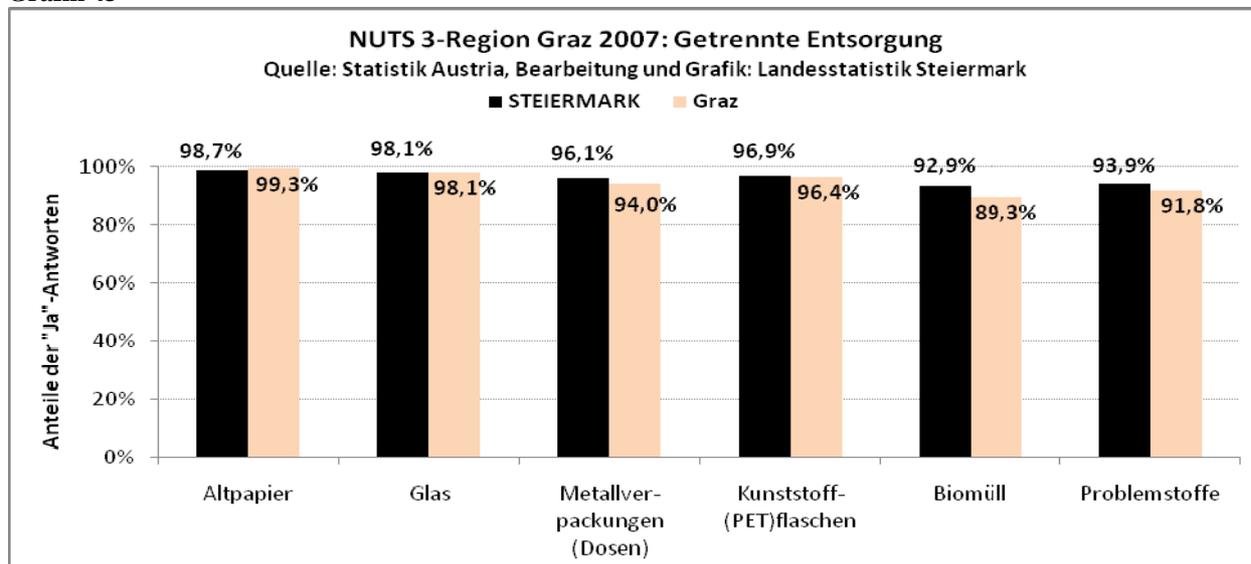
Der nun folgende Vergleich Österreichs mit der Steiermark des Jahres 2007 belegt eindeutig, dass die Steiermark auf Grund der Aussagen der Befragten in der Hausmüll-Entsorgung das **Bundesland Nr. 1** darstellt. Insbesondere beim Biomüll liegt die Steiermark mit nahezu 93% erheblich über den Zahlen Österreichs (ca. 80%). Bei der Altpapier- sowie Glasentsorgung liegt der steirische Entsorgungsgrad erfreulicherweise bei über 98%.

Grafik 42



In der NUTS 3-Region **Graz** schmiegen sich die erfragten Zahlen eng an die der Steiermark. Während landesweit alle Zahlen gleich oder etwas höher liegen als die in Graz, stellt „Altpapier“ den einzigen Ausreißer dar. 98,7% sind hier für die Steiermark zu verbuchen, für die Region Graz allerdings stolze 99,3%

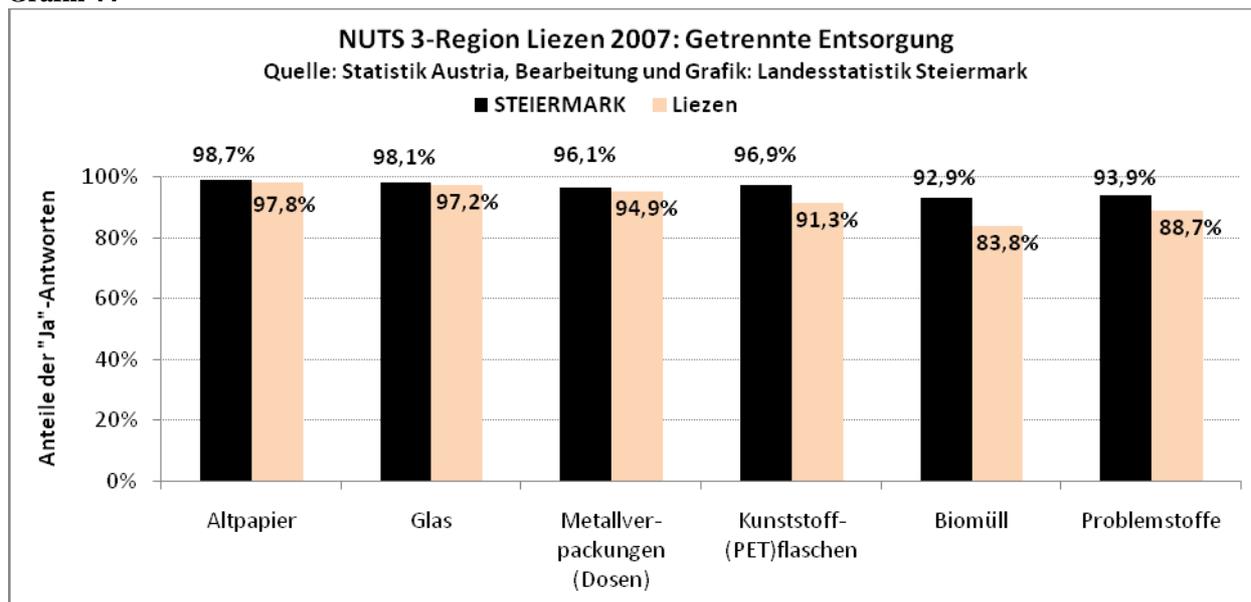
Grafik 43



Die **Region Liezen** (nächste Grafik) liegt überall mehr oder weniger deutlich unter den Steiermarkwerten. Die größte Differenz zeigt sich im Bereich Biomüll (Stmk.: 92,9%, Ö.: 79,7%). Nahezu kein Unterschied ist optisch beim Altpapier wahrnehmbar, denn die 98,7% für die Steiermark erscheinen nahezu deckungsgleich mit den regionalen 97,8%.

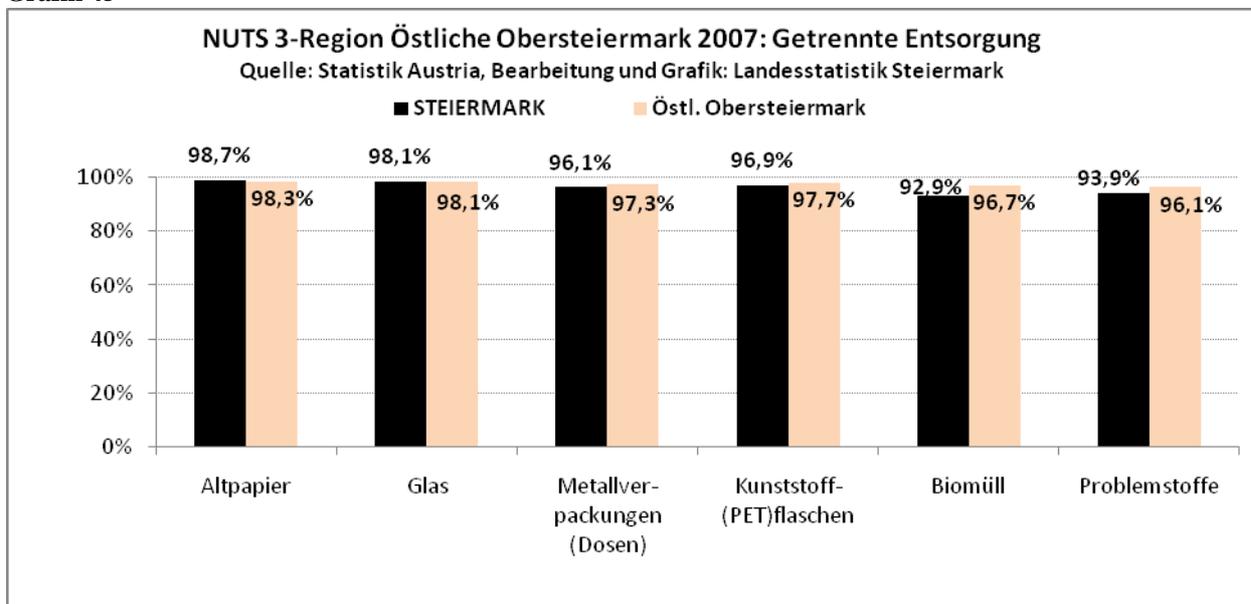
Eine geringe Entsorgungskompetenz ist bei Problemstoffen zu vermerken, während für die Steiermark immerhin 93,9% erfragt wurden, weist die Region Liezen in diesem Segment nur 88,7% auf.

Grafik 44



Gleichmäßigkeit bzw. sogar bei 4 Fraktionen einen leichten Überhang in Relation zur Steiermark stellt der **Region Östliche Obersteiermark** ein sehr gutes Zeugnis aus. Nur beim Altpapier sorgen die gesamtsteirischen 98,7% dafür, dass der trotzdem beachtliche regionale Wert (98,3%) hier etwas an Boden verliert.

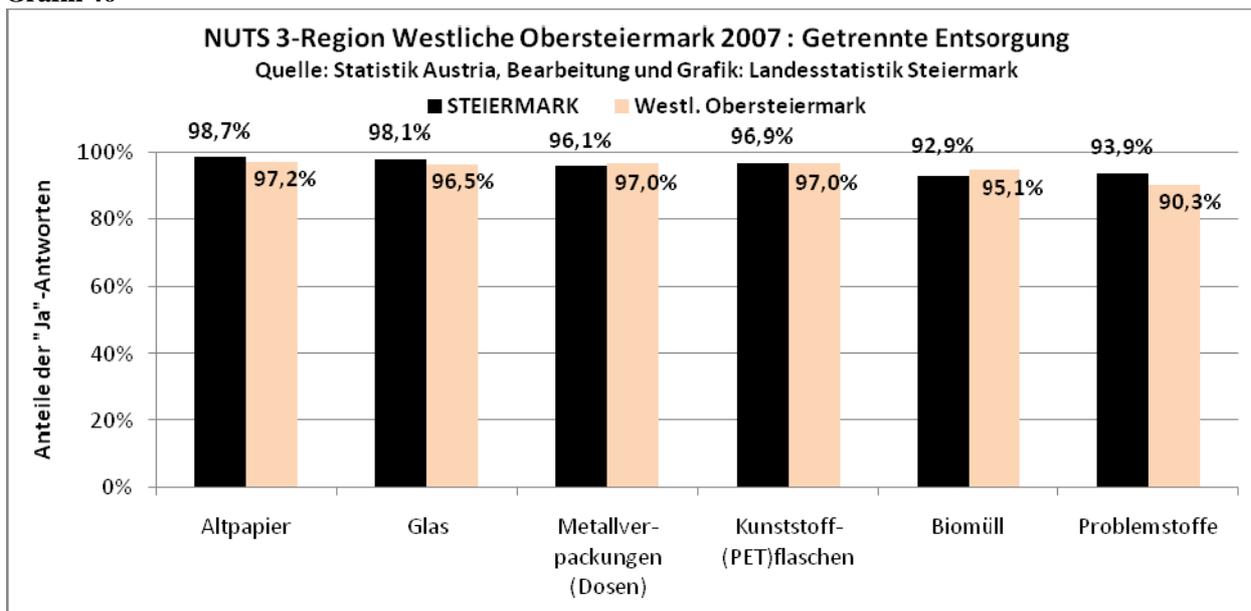
Grafik 45



Bei den Bereichen Metallverpackungen (Dosen), Kunststoff (PET)flaschen sowie Biomüll kann die **Region Westliche Obersteiermark** die Werte der Steiermark überflügeln.

Bei Kunststoff (PET)flaschen liegt man mit 97,0% sehr knapp über den steiermarkweiten 96,9%, etwas deutlicher der Unterschied bei Biomüll (Stmk.: 92,9%) mit 95,1%.

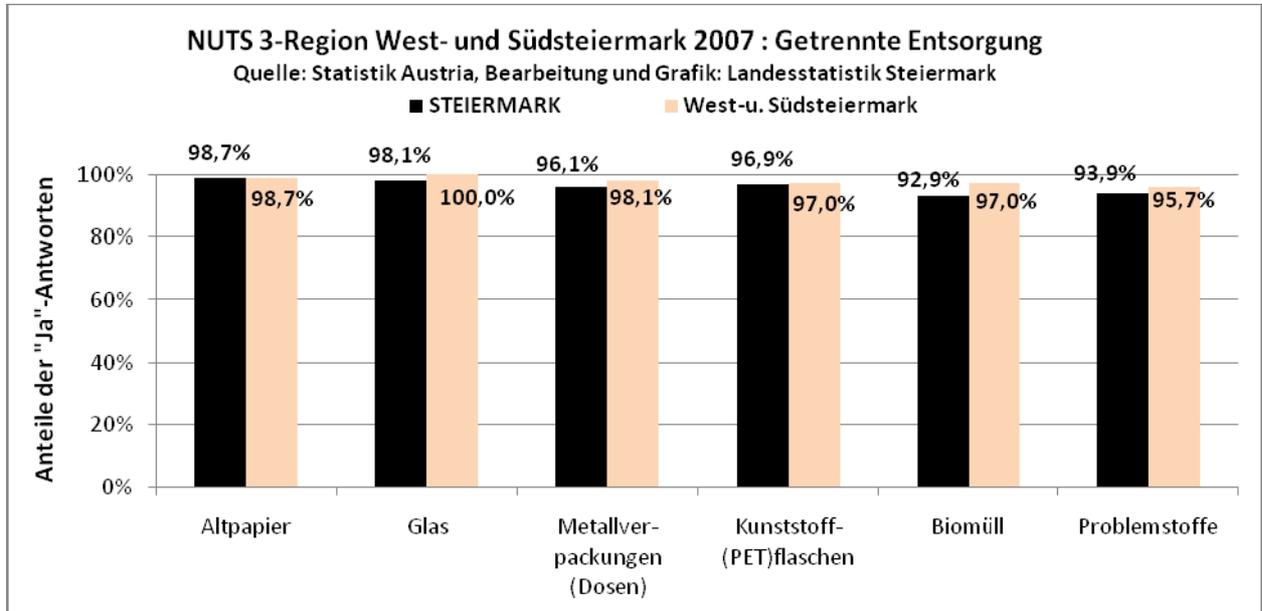
Grafik 46



Auf unglaubliche 100% verweist die folgende Grafik für die Region West- und Südsteiermark bei der geordneten Entsorgung von Glas.

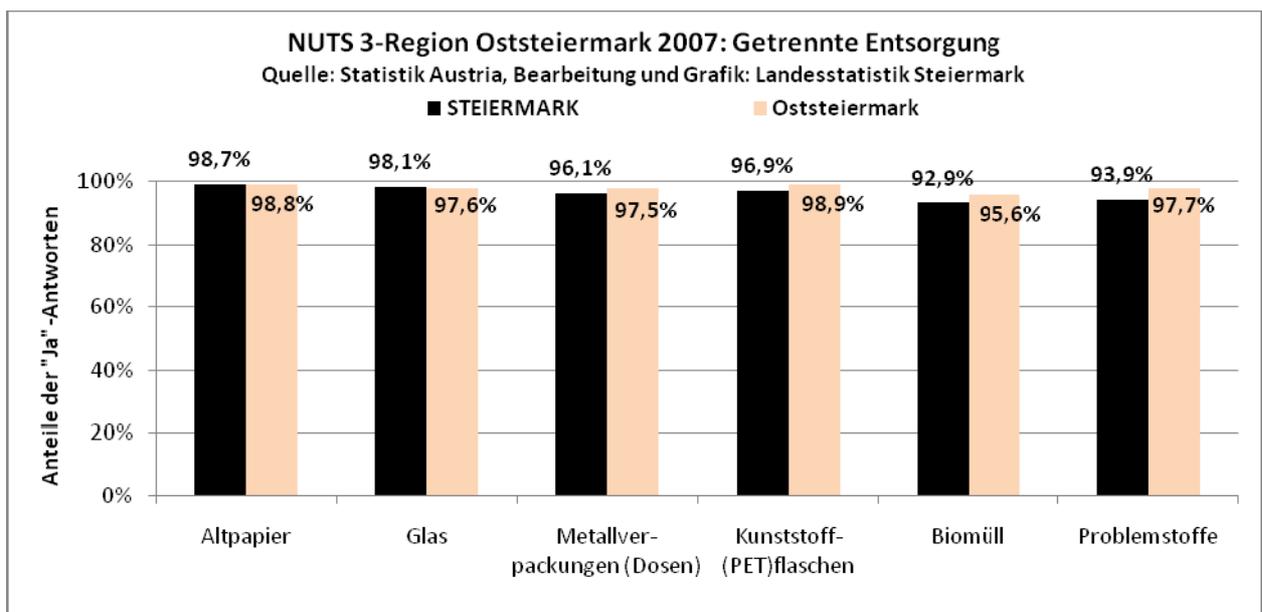
Bei Altpapier ergibt sich ein Pattstellung mit jeweils 98,7%, ansonsten liegt diese Region immer auf oder über den landesweiten Werten.

Grafik 47



In fünf der 6 messbaren Fraktionen liegt das Entsorgungsengagement der Bevölkerung in der **Region Oststeiermark** über dem steirischen Schnitt. Allein bei Glas bedeuten die 97,6% einen marginalen Rückstand auf die landesweiten 98,1%.

Grafik 48



7.3 Hinderungsgründe bezüglich Mülltrennung

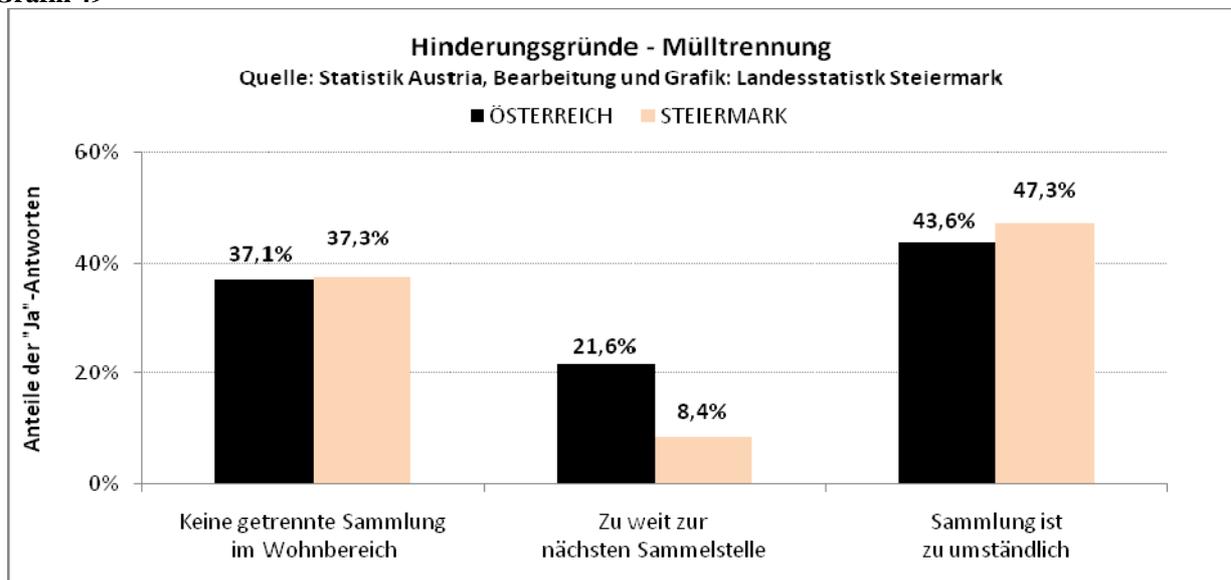
Bei den Hinderungsgründen für eine getrennte Müllentsorgung differieren die Werte der Bundesländer untereinander doch beträchtlich, wie die folgende Tabelle sowie die Grafik darstellt. **Betrachtet man die Fragestellung „Zu weit zur nächsten Sammelstelle“, so zeigt sich, dass in der Steiermark offensichtlich das dichteste Netz von Sammelstellen aller Bundesländer vorliegt, denn für fast 92% in der Steiermark ist diese Fragestellung nicht zutreffend (Österreich: rund 78%).** Allerdings ist für knapp über 47% die Sammlung in der Steiermark zu umständlich (Österreich: rund 44%).

2007	Personen, die zumindest eine Abfallkategorie nicht gesondert entsorgen	Warum wird nicht getrennt entsorgt?		
		Keine getrennte Sammlung im Wohnbereich	Zu weit zur nächsten Sammelstelle	Sammlung ist zu umständlich
ÖSTERREICH	1.973.536	37,1%	21,6%	43,6%
STEIERMARK	128.298	37,3%	8,4%	47,3%
Burgenland	29.264	15,7%	22,0%	60,3%
Niederösterreich	245.749	46,6%	13,2%	36,2%
Wien	1.055.601	37,2%	26,5%	43,2%
Kärnten	114.306	38,9%	17,9%	45,4%
Oberösterreich	203.209	30,9%	20,4%	48,4%
Salzburg	121.854	35,2%	20,9%	35,6%
Tirol	54.996	28,4%	14,0%	60,0%
Vorarlberg	20.258	27,2%	11,3%	52,7%

¹⁾ Mehrfachnennungen sind möglich. Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Tabelle Landesstatistik Steiermark

Ein Blick auf die Bundesländerverteilung verrät jedoch, dass **„Keine getrennte Sammlung im Wohnbereich“** für erhebliche 46,6% in Niederösterreich den Grund für eine nichtgetrennte Entsorgung darstellt (Stmk.: 37,3%, Ö.: 37,1%). **„Zu weit zur nächsten Sammelstelle“** ist für 26,5% der Wiener ein Hindernis, also für das flächenmässig kleinste Bundesland. Den geringsten Wert weist hier wie schon berichtet erfreulicherweise die Steiermark mit nur 8,4% auf (Ö.: 21,6%). Für erhebliche 60,3% der Burgenländer und 60,0% der Tiroler erscheint die **„Sammlung als zu umständlich“**. Den geringsten Wert weist hier das Bundesland Salzburg mit allerdings immer noch 35,6% auf (Stmk.: 47,3%, Ö.: 43,6%).

Grafik 49



7.4 Kompostierung von organischen Abfällen im eigenen Garten

Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan definiert die Eigenkompostierung als zulässige Herstellung und Verwertung von Komposten aus biogenen Abfällen einzelner Haushalte und Hausgärten bzw. Schrebergärten auf den zugehörigen Liegenschaften.

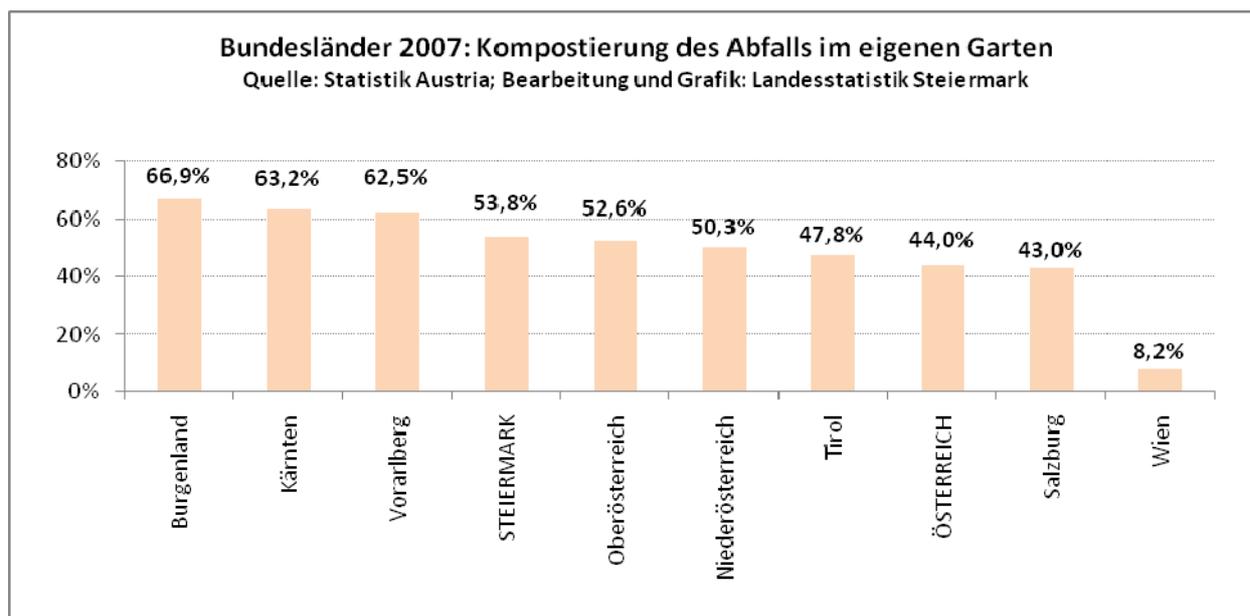
Für 2006 sind laut Lebensministerium geschätzte 800.000 Tonnen angefallen. 44% der befragten Österreicherinnen und Österreicher gaben für 2007 an, ihren Bioabfall im eigenen Garten zu kompostieren, 55,7% haben diese Frage verneint.

Allerdings wird dieser Wert durch die 8,2% „Bejahung“ von Wien nachhaltig beeinflusst. **Die Steiermark liegt mit 53,8% deutlich über dem österreichweiten Schnitt.** Dieser Schnitt wird jedoch wie schon berichtet vom geringen Wiener Ergebnis deutlich gedrückt.

Vor der Steiermark liegen nur die Bundesländer Burgenland mit 66,9%, Kärnten (63,2%) und Vorarlberg (62,5%), also doch eher ländlich strukturierte Regionen.

Den Höchstwert stellt wie schon erwähnt das Burgenland mit 66,9%. Den geringsten wie schon berichtet Wien mit 8,2%. Weiterführende Details bietet die folgende Grafik:

Grafik 50



Nahezu 50% aller „kompostierenden“ Österreicherinnen und Österreicher verfügen über einen Garten mit maximal 500 m² Fläche, knapp über 30% in Österreich einen Garten von 500 – 1000m² und rund ein Fünftel einen Garten mit einer Fläche von über 1.000m².

In der Steiermark können 47,4% auf einen Garten bis 500 m² verweisen, 27,4% besitzen einen Anteil zwischen 500 und 1.000 m², 11,1% können 1.000 bis 1.500 m² ihr Eigen nennen, immerhin 14,0% größer als 1.500 m².

8. Umweltverhalten bei Urlaubsreisen

Inwieweit bei Urlaubsreisen bzw. bei Urlaubszielen das Umweltverhalten eine Rolle spielt, wurde ebenso im Mikrozensus 2007 erhoben. Im Fokus stand hier, ob in der Unterkunft und im Ort ein respektables Umweltsverhalten an den Tag gelegt wird.

Rund 728.300 Steirerinnen und Steirer über 15 Jahre (also ca. 71,4%) der Altersgruppe über 15 Jahre unternahmen laut der Publikation „Urlaubs- und Geschäftsreisen 2007“ der Statistik Austria eine Urlaubsreise im In- oder ins Ausland. Etwas über 50% führten davon in Ausland, folgedessen blieben etwas unter 50% im Inland.

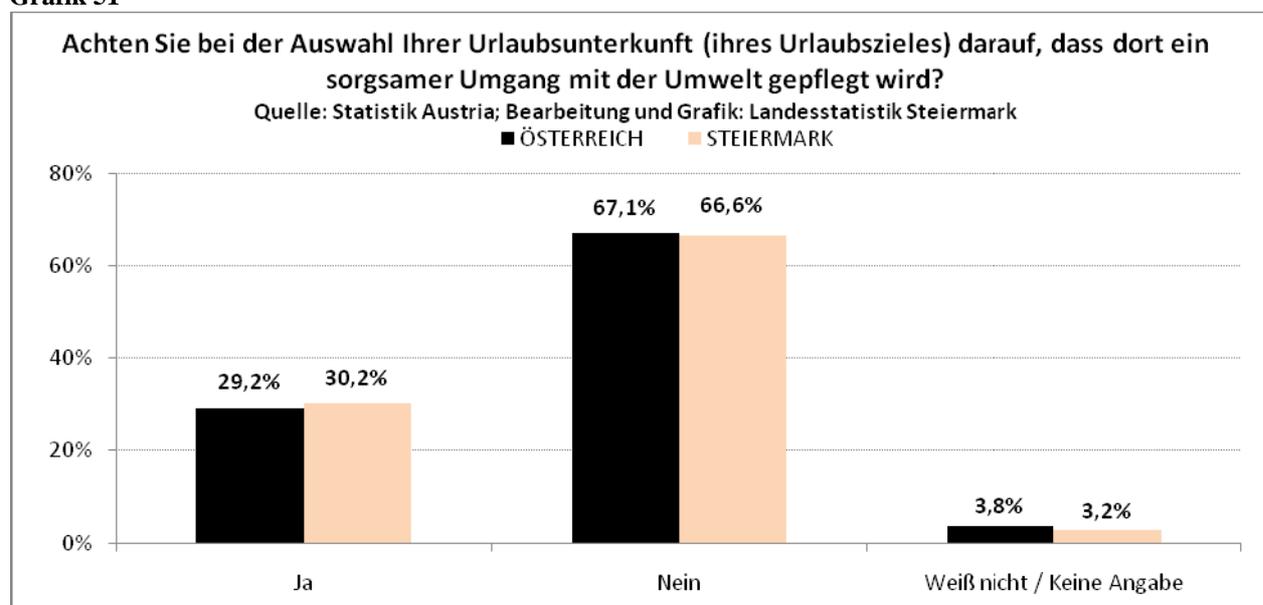
Wie aus der nun folgende Tabelle der Publikation „Umweltverhalten, Umweltbedingungen 2007“ ersichtlich, decken sich die Ergebnisse von Österreich und der Steiermark nahezu.

Wobei die Fragestellung „*Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Urlaubsunterkunft (ihres Urlaubszieles) darauf, dass dort ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt gepflegt wird?*“ von rund 2 Drittel aller Befragten jedes Bundeslandes verneint wird. Wichtig erscheint ein ökologischer Umgang den Salzburgern mit 32,7% (Stmk.: 30,2%; Ö.: 29,2%), wenig Wert darauf legen die Kärntner mit 25,1%.

Wie schon beschrieben, liegt die Steiermark in etwa auf dem Level von Österreich in der Frage, ob Wert auf sorgsamem Umgang mit der Umwelt in der/am Urlaubsunterkunft/Urlaubsziel gelegt wird bzw. die Reisentfernung eine wesentliche Rolle bei der Auswahl ihrer Destination spielt.

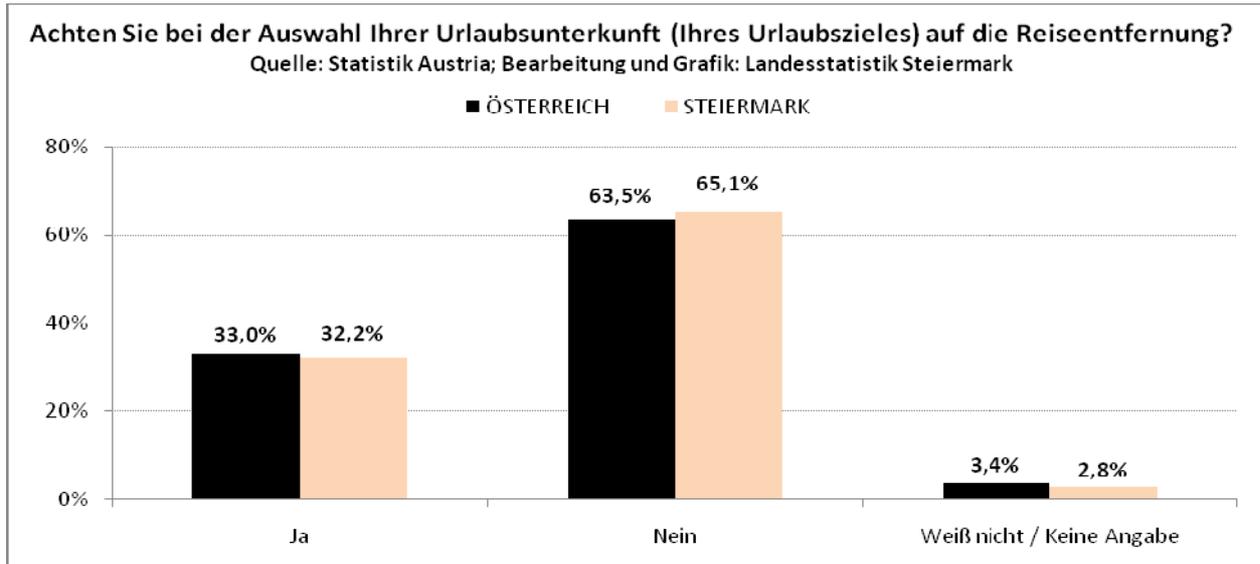
Die nun folgenden beiden Grafiken veranschaulichen einen Gegenüberstellung der Steiermark zu Österreich.

Grafik 51



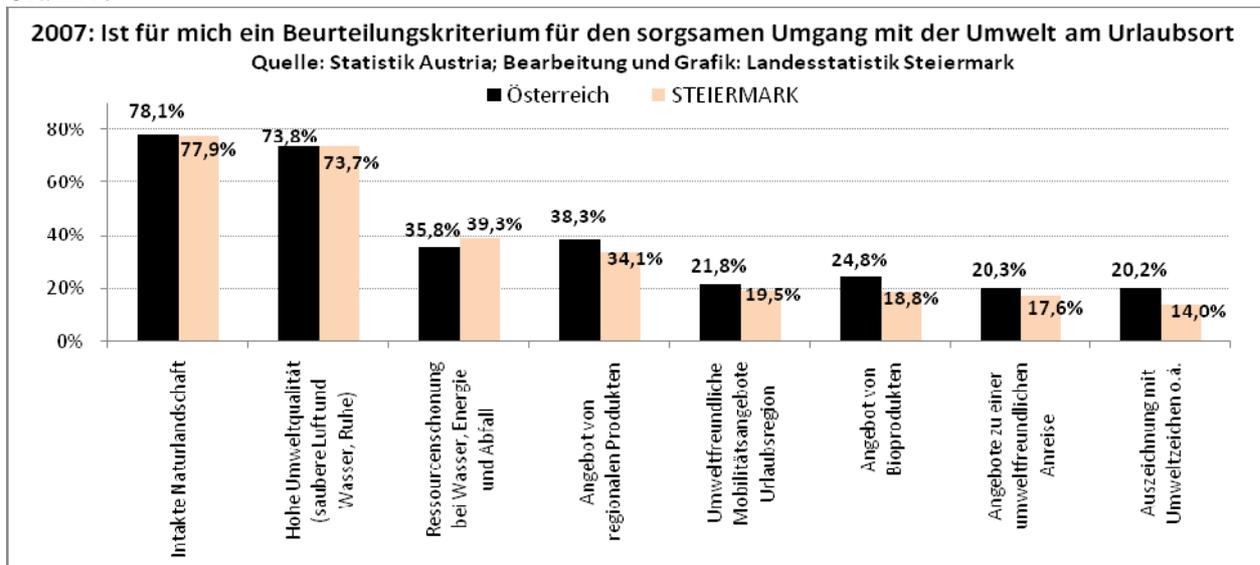
Für rund 1/3 aller bundesweit Befragten spielt die Reisentfernung eine wesentliche Rolle bei der Auswahl ihrer Destination. Den höchsten Wert bildet mit 37,3% Salzburg (Stmk.: 32,2%; Ö.: 33,0%), den geringsten Wert die Wiener mit 27,7%.

Grafik 52



Die Frage nach Beurteilungskriterien für den **sorgsamen Umgang mit der Umwelt am Urlaubsort** brachte ein eindeutiges Ergebnis. Für fast 79% der österreichweit Befragten (Stmk.: 77,9%) stellt eine intakte Naturlandschaft, und für nahezu 74% eine hohe Umweltqualität (saubere Luft und Wasser, Ruhe) ein wesentliches Kriterium des Urlaubsortes dar (Stmk.: 73,7%). **Nur 14% der befragten Steirerinnen und Steirer legen Wert auf eine allfällige Auszeichnung mit Umweltzeichen und ähnliche Beurkundungen (Ö.: 20,2%).** Für 39,3% der befragten Steirerinnen und Steirer bildet auch noch die Ressourcenschonung bei Wasser, Energie und Abfall am Urlaubsort ein wichtiger Bestandteil (35,8%). In allen übrigen Möglichkeiten liegt der österreichweite Schnitt über dem der Steiermark.

Grafik 53



9. Mobilität in Österreich

Im Mikrozensus 2003 wurden erstmals Fragen zur Mobilität in Österreich gestellt, im Mittelpunkt der Befragung standen Benützung und Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel.

Wie die nun folgende kleine Tabelle zeigt, benutzten damals 42,5% der Befragten in der Steiermark selten (nicht täglich) ein öffentliches Verkehrsmittel (2007: 41,7%) und 45,8% nie (2007: 46,8%). Wobei es zu beachten gilt, dass 2007 nur Personen über 15 Jahre befragt wurden.

Die tägliche Benutzung sowie die Antwortmöglichkeit „Nie“ blieb für die Steiermark nahezu gleich, während es österreichweit im Vergleichszeitraum doch zu deutlicheren Unterschieden gekommen ist.

Naturgemäß hängt die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel von der vorhandenen Infrastruktur ab, da diese klarerweise in dicht besiedelten Regionen besser ausgebaut ist als in gering besiedelten Gebieten.

			Bahn, Bus, Straßenbahnen, U-Bahn		
			Täglich	Nicht täglich	Nie
2003*	Steiermark	979.656	11,7%	42,5%	45,8%
2007**	Steiermark	1.019.720	11,5%	41,7%	46,8%
2003*	Österreich	6.601.780	20,0%	40,4%	39,6%
2007**	Österreich	6.948.650	16,9%	22,0%	41,9%

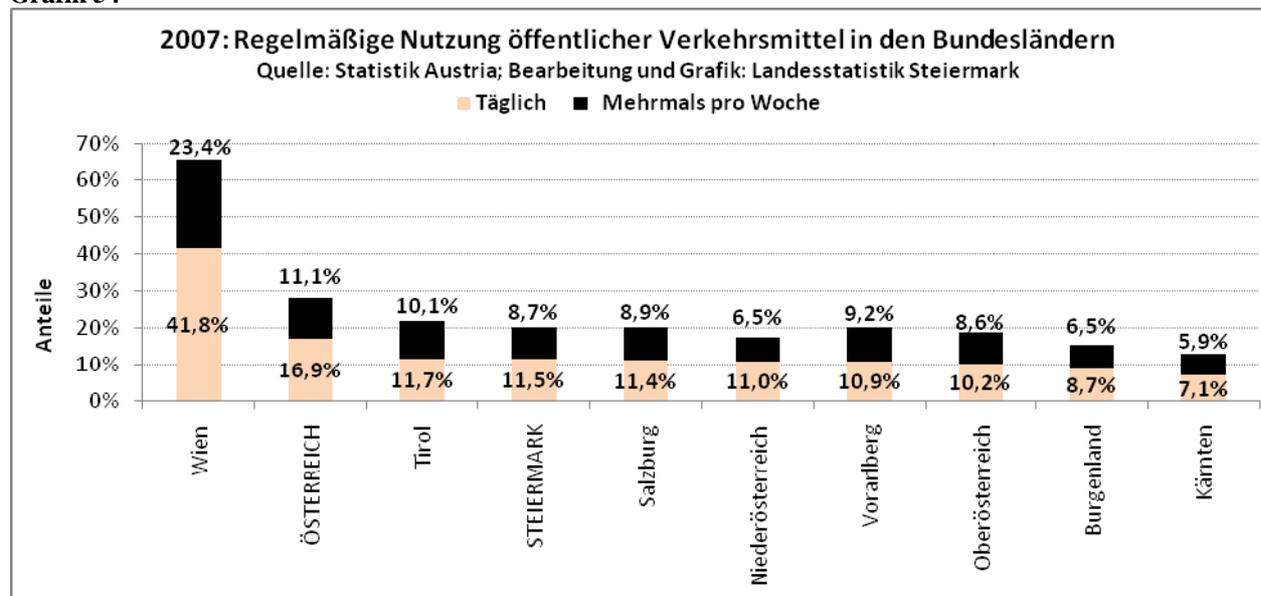
*2003: Personen insgesamt, **2007: Personen über 15 Jahre insgesamt
Quelle Statistik Austria; Bearbeitung und Tabelle: Landesstatistik Steiermark

In den steirischen NUTS 3 Regionen liegt nicht unerwartet die Landeshauptstadt Graz mit 21,7% in der Frage der täglichen „Öffi“-Benutzung doch deutlich vor der Östlichen Obersteiermark (8,5%). Die geringste Inanspruchnahme weist die Westliche Obersteiermark mit gerade einmal 3,5% auf.

9.1. Verkehrsmittelwahl im Personennahverkehr

Im Fokus der Fragen des Mikrozensus 2007 stand vor allem die Benutzungshäufigkeit der folgenden Verkehrsträger: **Öffentlicher Verkehr, Motorisierter Verkehr, Nichtmotorisierter Individualverkehr, Andere, nicht näher definierte Verkehrsmittel.**

Grafik 54

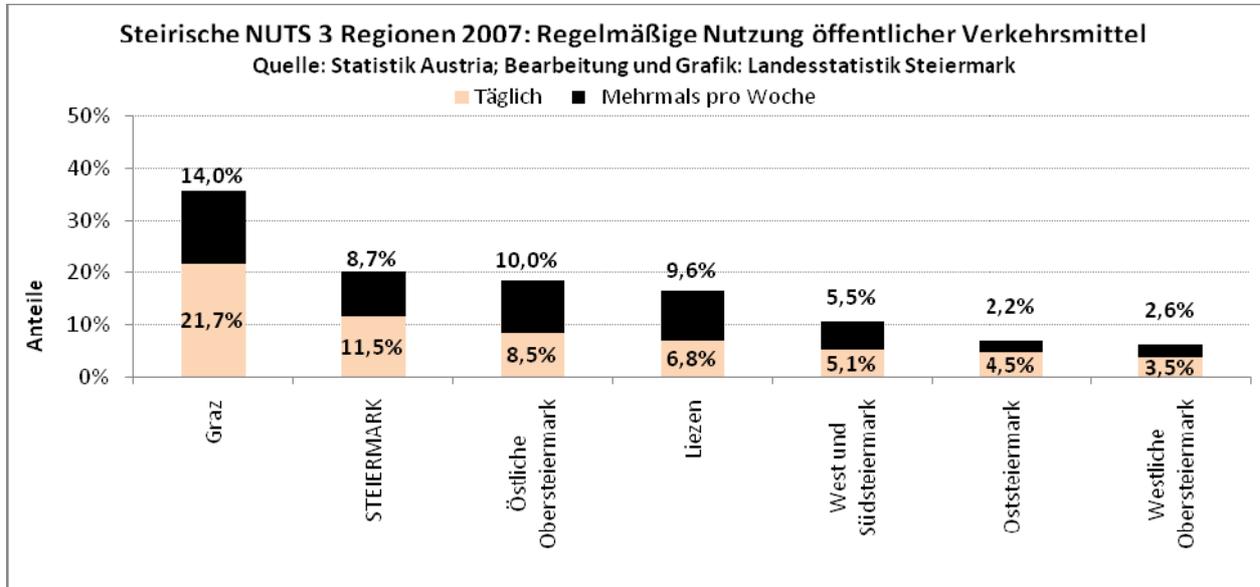


In den steirischen NUTS 3 Regionen bestehen zum Teil doch erhebliche Unterschiede in der regelmäßigen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Erwartungsgemäß liegt die Quote für „täglich bzw.

mehrmals pro Woche“ in Graz mit 35,7% am höchsten, dadurch bedingt auch der relativ hohe steirische Schnitt von 20,2%.

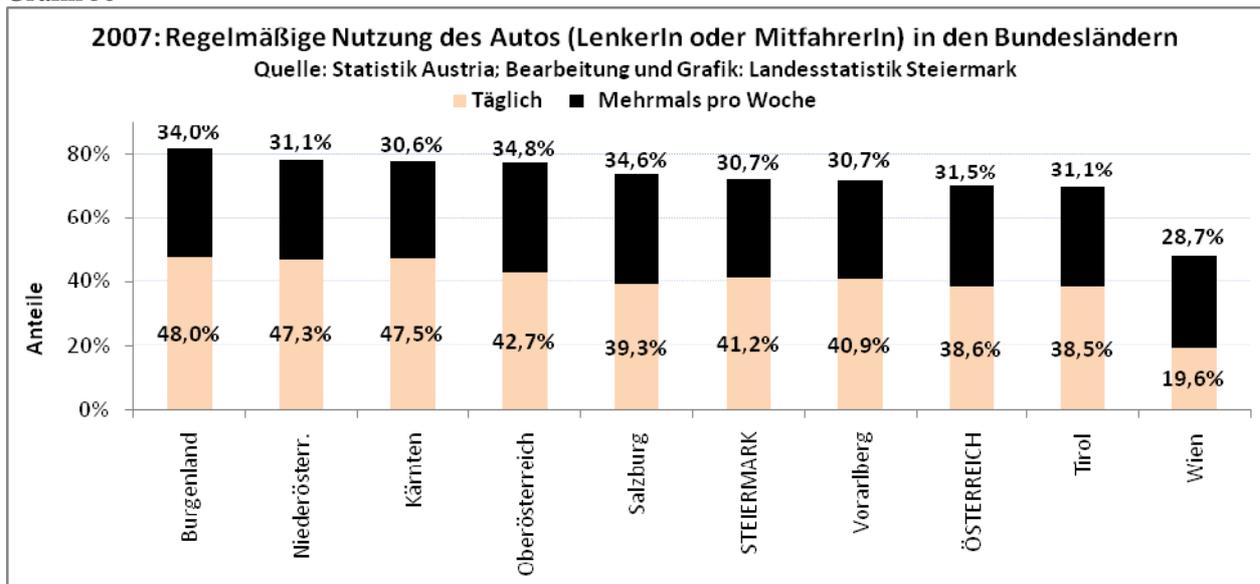
Allerdings nehmen doch 18,5% der Befragten in der Östlichen Obersteiermark „Öffis“ regelmäßig in Anspruch, in der Westlichen Obersteiermark allerdings nur bescheidene 6,1%.

Grafik 55



Das Auto wird als LenkerIn oder MitfahrerIn in der Steiermark von 41,2% täglich als Transportmittel verwendet (Österreich: 38,6%). Den höchsten Wert stellt das Burgenland mit exakt 48%, den geringsten Wert im Gegensatz dazu erwartungsgemäß Wien mit 19,6% in dieser Kategorie. Wobei hier das dichte Angebot an öffentlichen Verkehrsmittel in Wien den niederen Wert erklären dürfte.

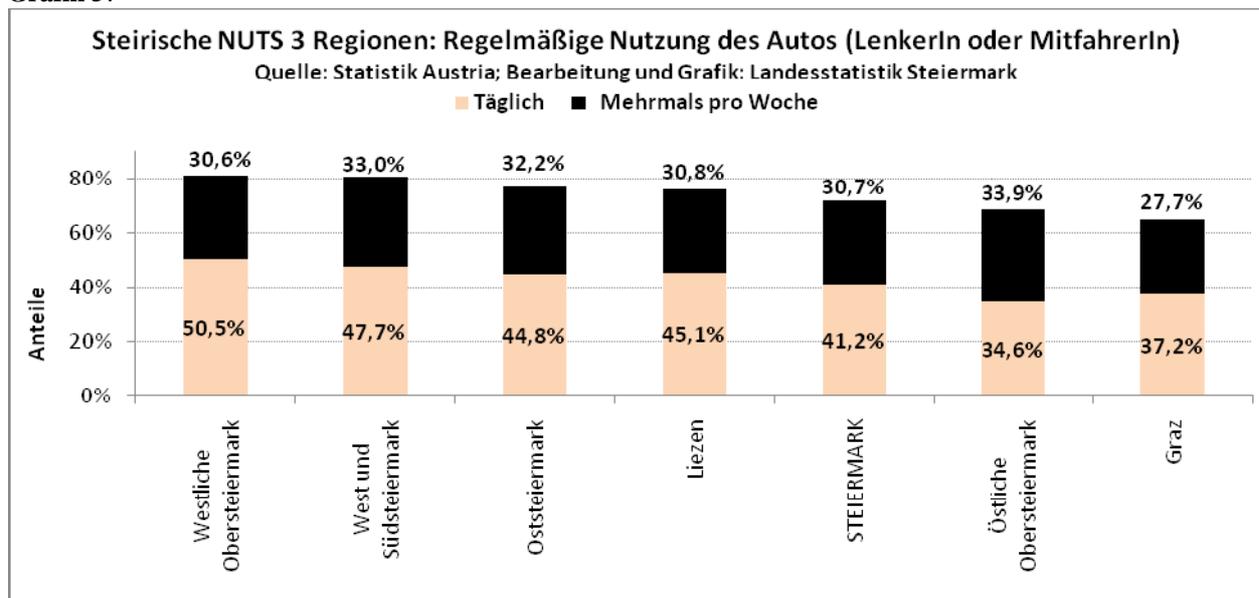
Grafik 56



Den höchsten Anteil an der **täglichen Nutzung als SelbstlenkerIn** weist das Burgenland mit 46,5% (Stmk.: 39,5%, Ö.: 36,5%) auf, in Niederösterreich hingegen sind dies nur 18,4%. Umgelegt auf die steirische NUTS 3 Regionen erreicht die Westliche Obersteiermark mit 50,5% täglicher Selbstlenker doch die 50% Marke, während die Östliche Obersteiermark mit 34,6% über den geringsten diesbezüglichen Wert in der Steiermark verfügt.

Betrachtet man allerdings die regelmäßige Benutzung, so weist zwar wiederum die Westliche Obersteiermark mit 81,2% den Spitzenwert auf, diesmal verfügt Graz aber über 64,9%.

Grafik 57



Die Möglichkeit des **Car Sharings** nehmen steiermarkweit 12,1% zumindest gelegentlich in Anspruch (Ö.: 11,3%). Im Bundesländervergleich stellt den Höchstwert Kärnten mit 14,8%, geringe 7,8% hingegen nutzen in Wien diese Möglichkeit.

Überraschend hohe 32,6% verwenden Car Sharing in der Region Liezen gelegentlich, in der östlichen Obersteiermark aber nur 7,3%. Bei diesem Extremwert in der Region Liezen könnte es sich allerdings um einen Interpretationsfehler der Fragestellung handeln, da bei der möglichen Antwort „seltene Nutzung“ extrem hohe 17,1% zustimmten (Stmk.: 4,6%, Österr.: 4,7%).

Bei den einspurigen Kraftfahrzeugen wie Motorräder und Mopeds liegt der steiermarkweite Schnitt für das Jahr 2007 mit 9,5% für die zumindest gelegentliche Benützung gerade noch im einstelligen Bereich, während diese Schwelle in Kärnten mit 12,5% doch einigermaßen deutlich überschritten wird (Ö.: 8,8%). Wiederum liegt die Region Liezen hier steiermarkweit mit 12,2% an der Spitze, den geringsten Zuspruch weist mit 7,6% die Östliche Obersteiermark auf.

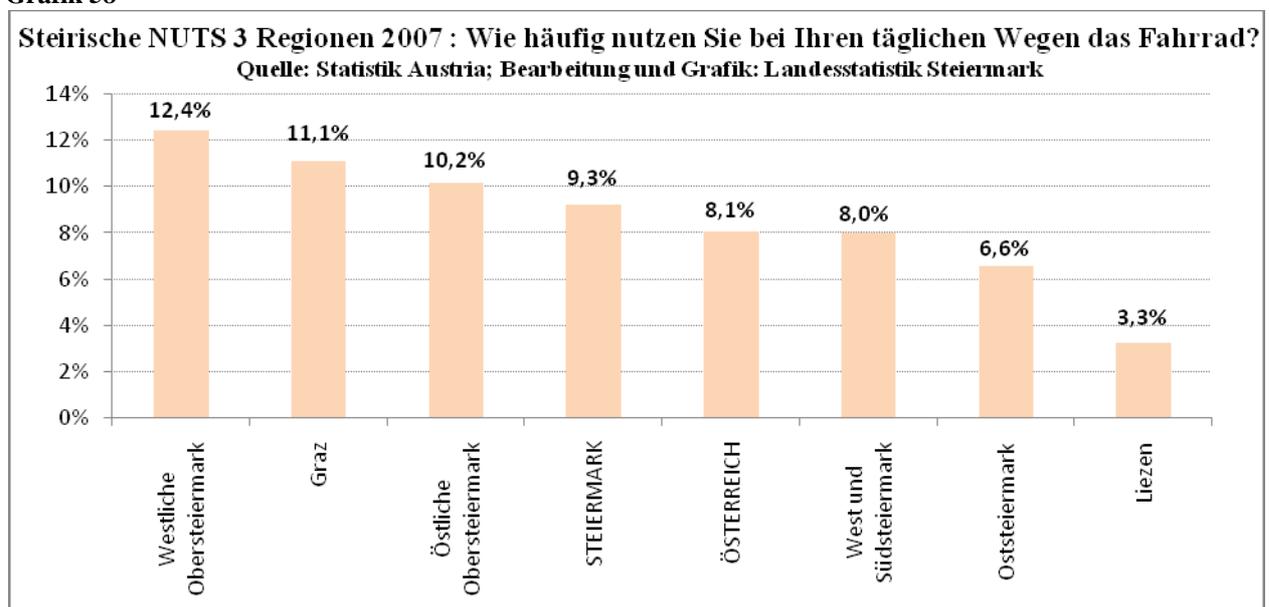
Der nichtmotorisierte Individualverkehr wird klarerweise vom Fahrrad charakterisiert. In der zumindest **gelegentlichen Benützung** verfügt Vorarlberg mit satten 69,4% einen deutlichen Überhang gegenüber

dem Schlusslicht Wien mit 42,7%. Österreichweit liegt der Schnitt bei 57,9%, den die Steiermark mit 56,6% aber deutlich verfehlt.

Die steirischen NUTS 3 Regionen genauer betrachtet zeigt, dass die Schere zwischen den Regionen nicht allzuweit auseinanderklafft. Der Höchstwert wurde in der Region Liezen mit 60,7% erfragt, der niederste Wert in der Westlichen Obersteiermark mit 54%. Dazwischen haben sich die restlichen Regionen platziert.

Die tägliche Benützung des Fahrrades in den steirischen Regionen liegt in einer Bandbreite von 3,3% für die Region Liezen und 12,4% für die Westlichen Obersteiermark. Der gesamte steirische Schnitt liegt hier bei 9,3%, während für Österreich 8,1% erfragt wurden.

Grafik 58



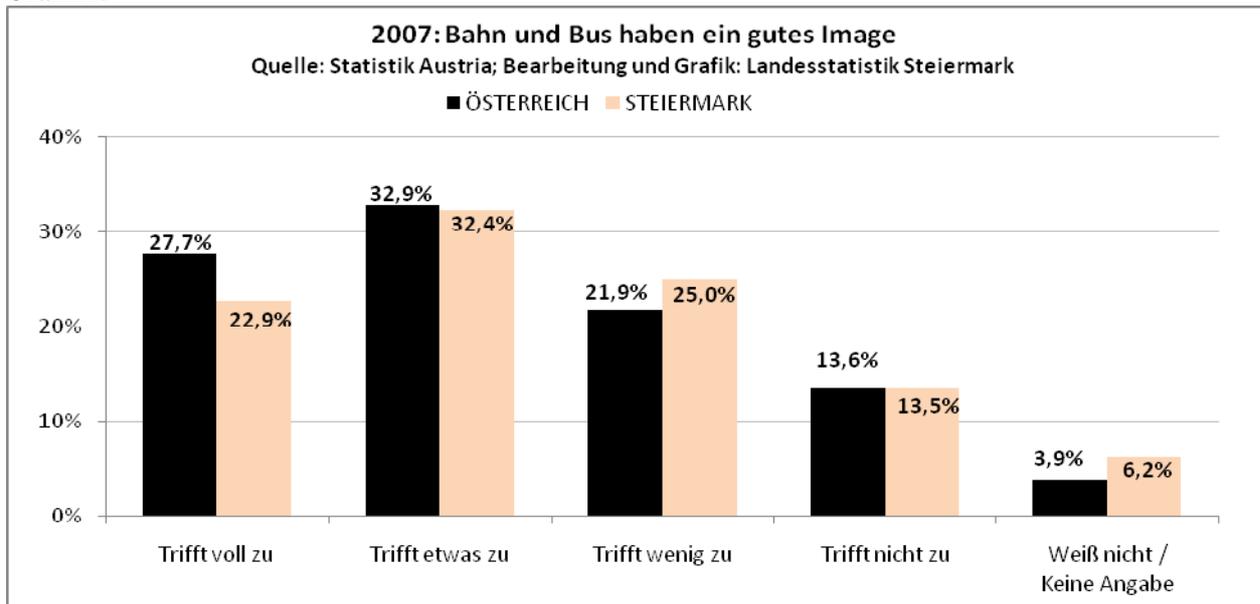
Täglich genutzt wird das Fahrrad in Vorarlberg von 14,1%, der geringste Nutzungsgrad liegt in Wien vor, hier verwenden nur 3,3% der Befragten das Fahrrad für ihre täglichen Wege.

Erhoben wurde in der Publikation „Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007“ der Statistik Austria ebenfalls, **wie häufig Personen mindestens 250 Meter zu Fuß gehen**. In einem engen Korridor gelegen, stellen sich hier die Ergebnisse der Bundesländer dar. **Zumindest gelegentlich legen diese Strecke 90,9% der befragten Steirerinnen und Steirer zurück** (Ö.: 92,8%), den höchsten Anteil stellt mit 97,7% die Bundeshauptstadt Wien, im Gegensatz dazu steht Niederösterreich mit 88,5%. Liezen führt hier eine schmale landesweite Bandbreite der NUTS 3 Regionen mit formidablen 98,3% an, während am Ende die Oststeiermark mit 86,3% verharret.

9.2. Image des öffentlichen Verkehrs

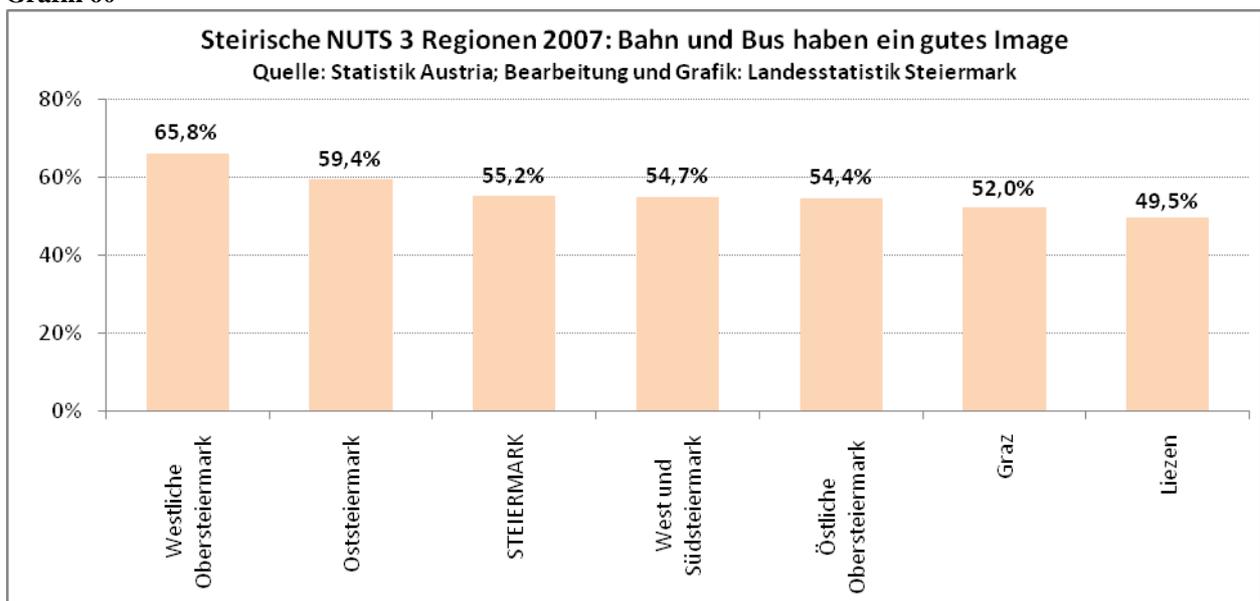
Deutlich mehr als die Hälfte, nämlich 55,6% der befragten Steirerinnen und Steirer befanden 2003 die öffentlichen Verkehrsmittel als attraktiv (Ö.: 57,8%), für das Jahr 2007 lag allerdings eine etwas differenziertere Fragestellung vor. Der Wert für die Steiermark in der Bandbreite von „Trifft voll

zu“, „*Trifft etwas zu*“ lag insgesamt bei 55,3% (Ö.: 60,6%) und somit in unmittelbarer Nähe zu den erhobenen Zahlen des Jahres 2003. Nur 13,5% in der Steiermark (Ö.: 13,6%) waren der Meinung, dass Bahn und Bus kein gutes Image besitzen; 6,2% konnten sich zu keiner konkreten Angabe durchringen (Ö.: 3,9). Über die höchste Anerkennung verfügen die „Öffis“ in Vorarlberg mit fast 76%, den geringsten Wert ergab die Befragung in Niederösterreich mit exakt 53%. Eine weiterführende Auswertung der Bundesländer findet sich im Tabellenteil.

Grafik 59

Wie sieht es mit dem Image in den steirischen Regionen aus?

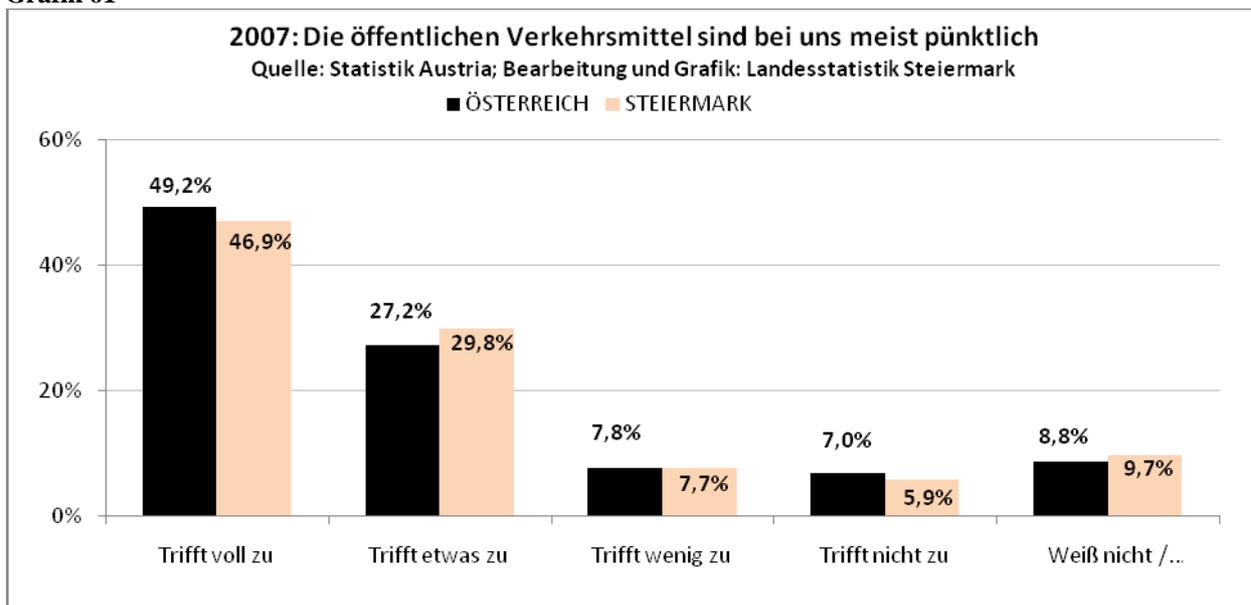
Rund 66% der Befragten in der Westlichen Obersteiermark stimmten zu („*Trifft voll zu*“, „*Trifft etwas zu*“), allerdings nicht einmal 50% Zustimmung gab es in der Region Liezen. Gesamtschnitt für die Steiermark: 55,2% (Ö.: 60,6%).

Grafik 60

Auch die oft diskutierte **Pünktlichkeit öffentlicher Verkehrsmittel** war ein wesentlicher Punkt im Fragenkatalog. Österreichweit stimmten nahezu 50% vollinhaltlich zu, dass die Öffis meist pünktlich sind.

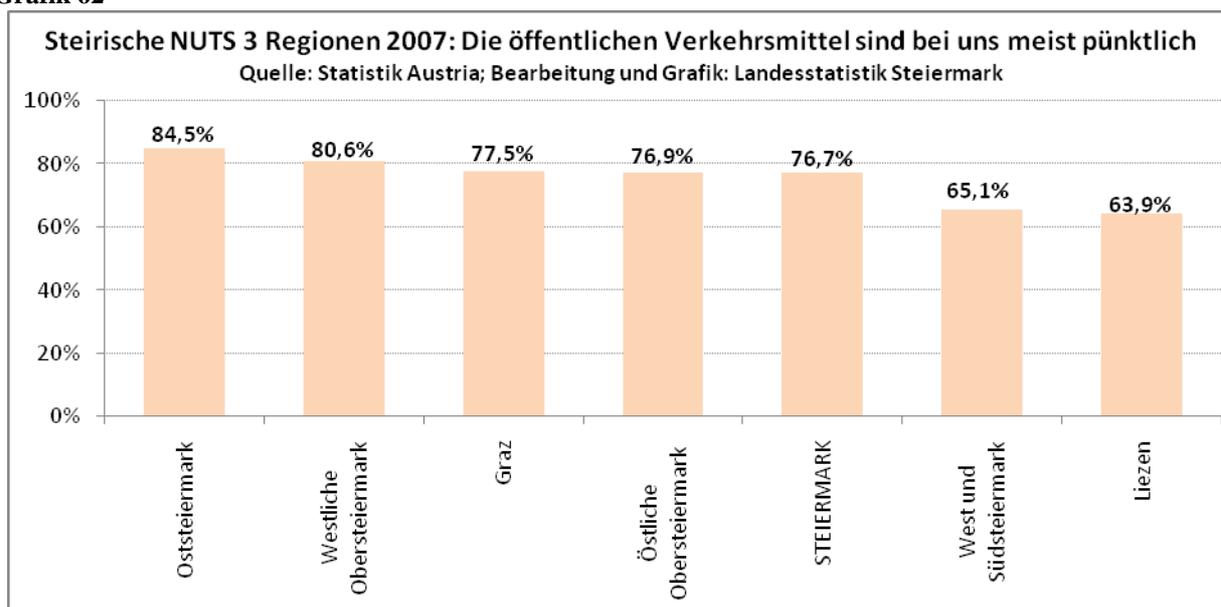
In Vorarlberg lag dieser Wert bei rund 58%, in Niederösterreich hingegen bei nur ca. 41%. Der Wert für die Steiermark wurde mit 46,9% erfragt. Überhaupt ist hier eine deutliches West-Ost Gefälle bundesweit zu bemerken. Details dazu im Tabellenteil.

Grafik 61



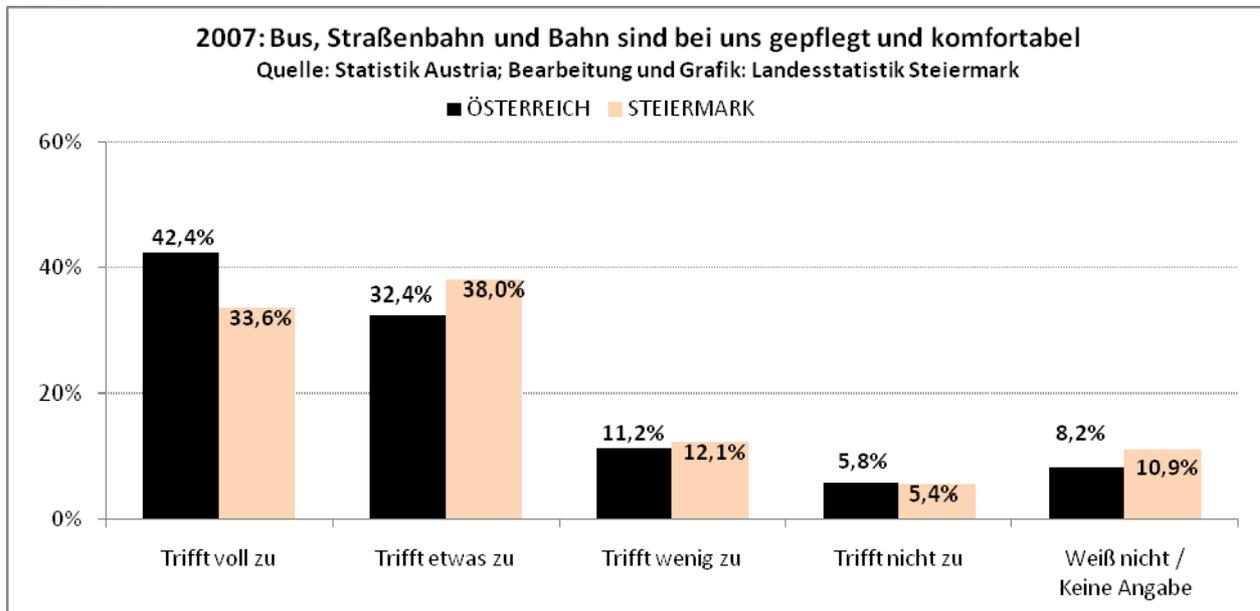
In den steirischen NUTS 3 Regionen zeigen sich die Befragten („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) in Graz mit 84,5% zufrieden, hingegen stimmen aber nur knapp 64% aus der Region Liezen zu. Gesamtschnitt für die Steiermark: 76,7%.

Grafik 62



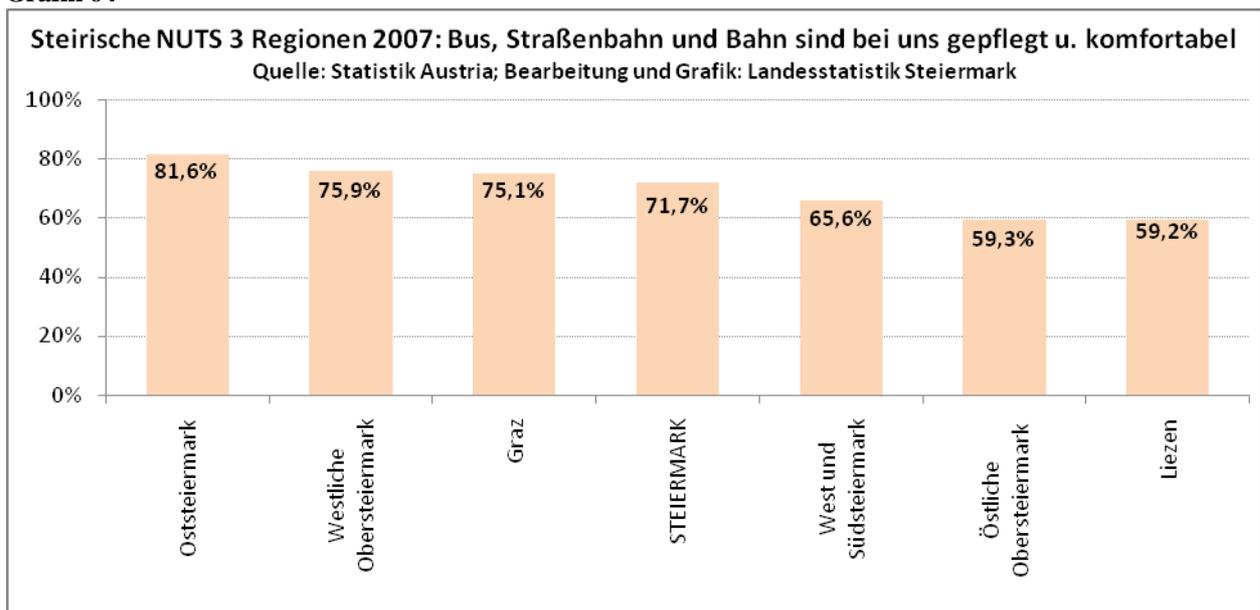
Die Frage „**Bus, Straßenbahn und Bahn sind bei uns gepflegt und komfortabel**“ fand überaus geringe positive Resonanz, dann während der Spitzenwert der vollen Zustimmung mit 66,4% in Vorarlberg vorliegt, **bildet die Steiermark hier das Schlußlicht mit ernüchternden 33,6%**. Der bundesweite Schnitt liegt knapp über 42%.

Grafik 63



In der Oststeiermark liegt offenbar mit rund 82% die größte Zufriedenheit („*Trifft zu*“, „*Trifft etwas zu*“) mit dem Zustand der öffentlichen Verkehrsmittel vor, hier fallen die nicht erreichten 60% aus den beiden Regionen Östliche Obersteiermark und Liezen doch einigermaßen ab. Der Gesamtschnitt für die Steiermark liegt bei 71,7%, für Österreich bei immerhin 74,8%.

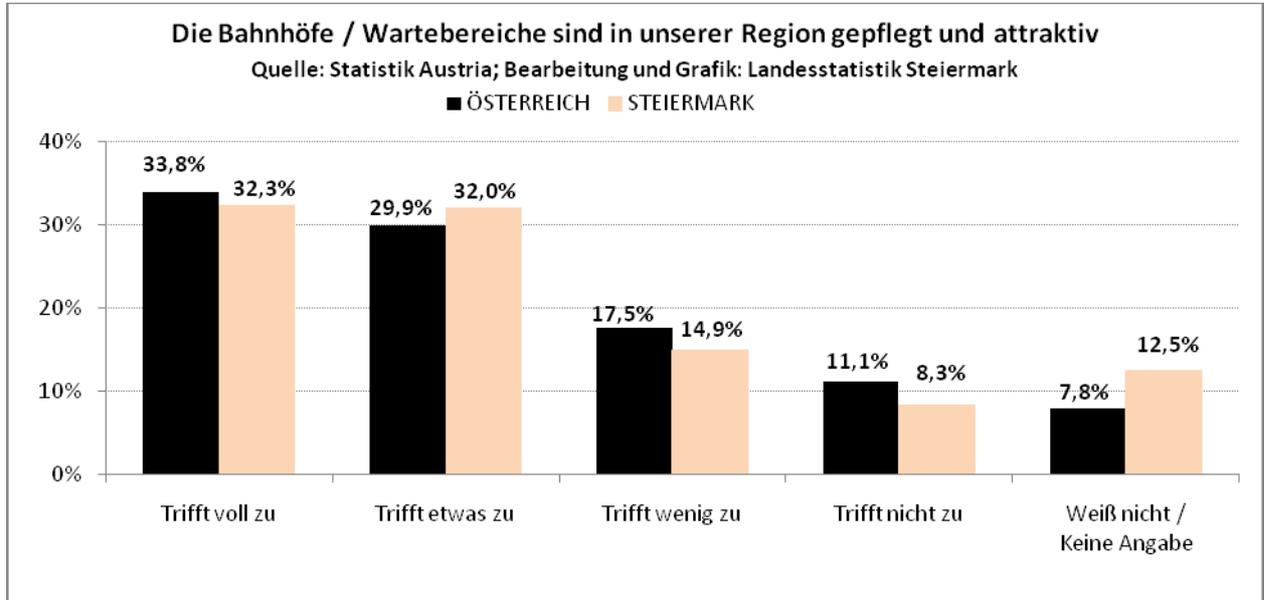
Grafik 64



Ebenso geringe Zustimmung gab es bei der Frage nach dem **Zustand der Bahnhöfe und Wartebereiche in der jeweiligen Region**. Österreichweit betrachtet, stimmten wiederum die Voralberger mit diesmal 56,3% vollinhaltlich zu.

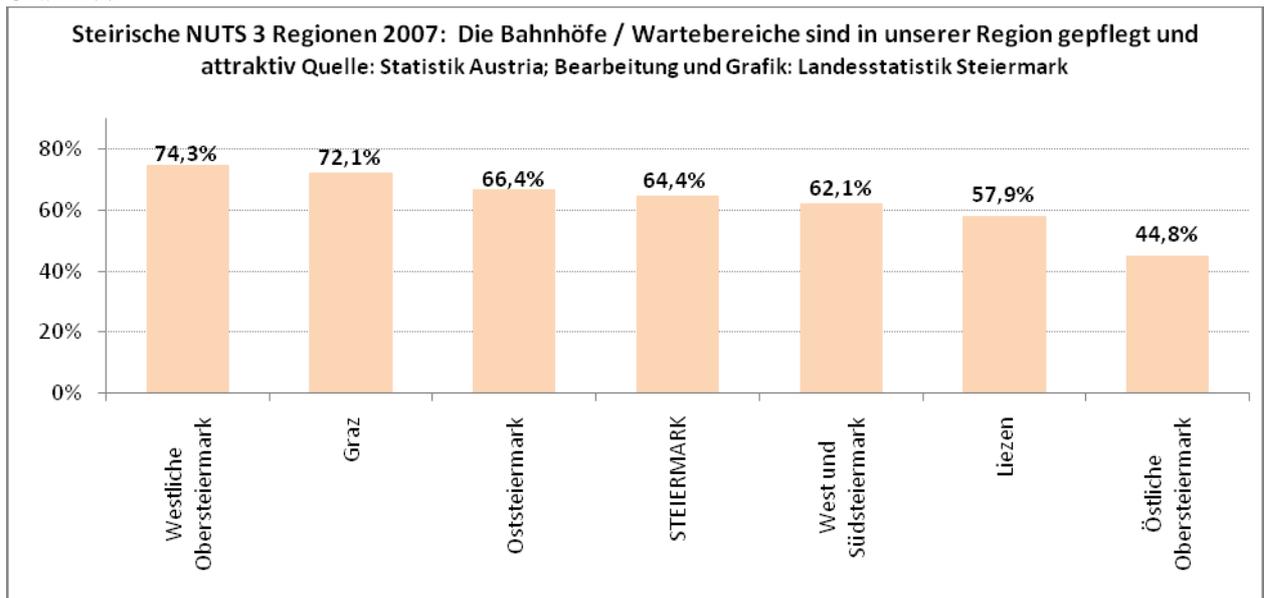
Den geringsten diesbezüglichen Wert brachte die Umfrage in Wien mit 26,2%. Der steirische Wert der vollinhaltlichen Zustimmung konnte mit 32,3% errechnet werden (Ö.: 33,8%)

Grafik 65



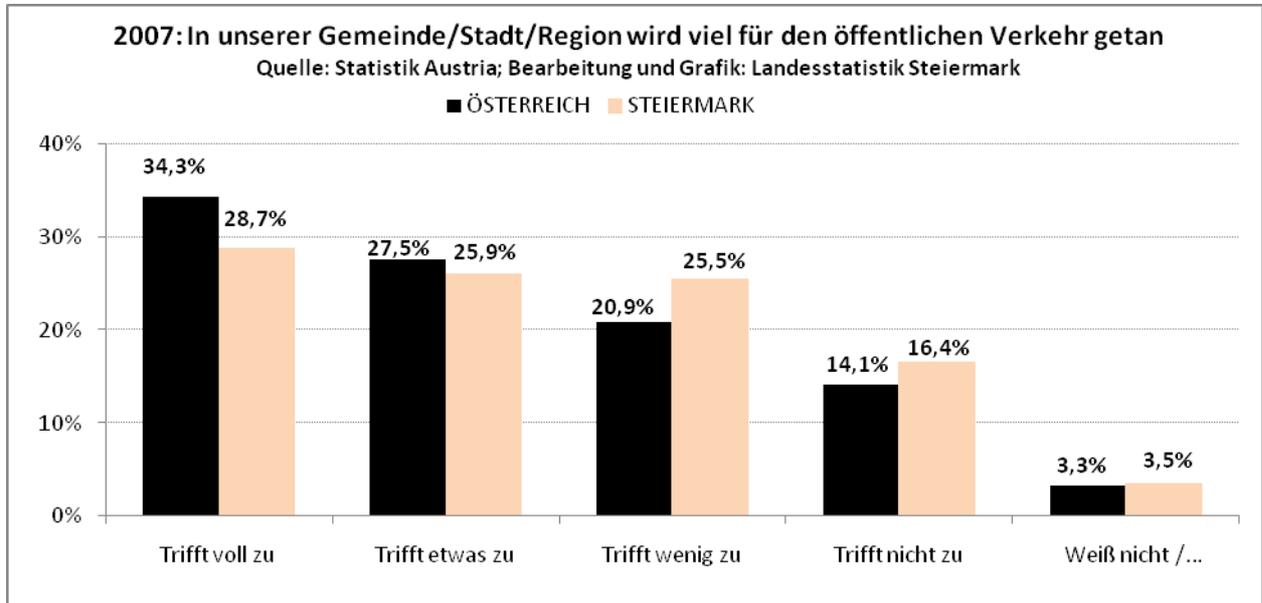
Über 74% aller Befragten der Region Graz beurteilen die Frage („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) nach Zustand und Attraktivität der Bahnhöfe bzw. Wartebereich als positiv, aber überraschenderweise nicht einmal 45% aus der Region Liezen. Der Gesamtschnitt für die Steiermark liegt bei 64,4%.

Grafik 66



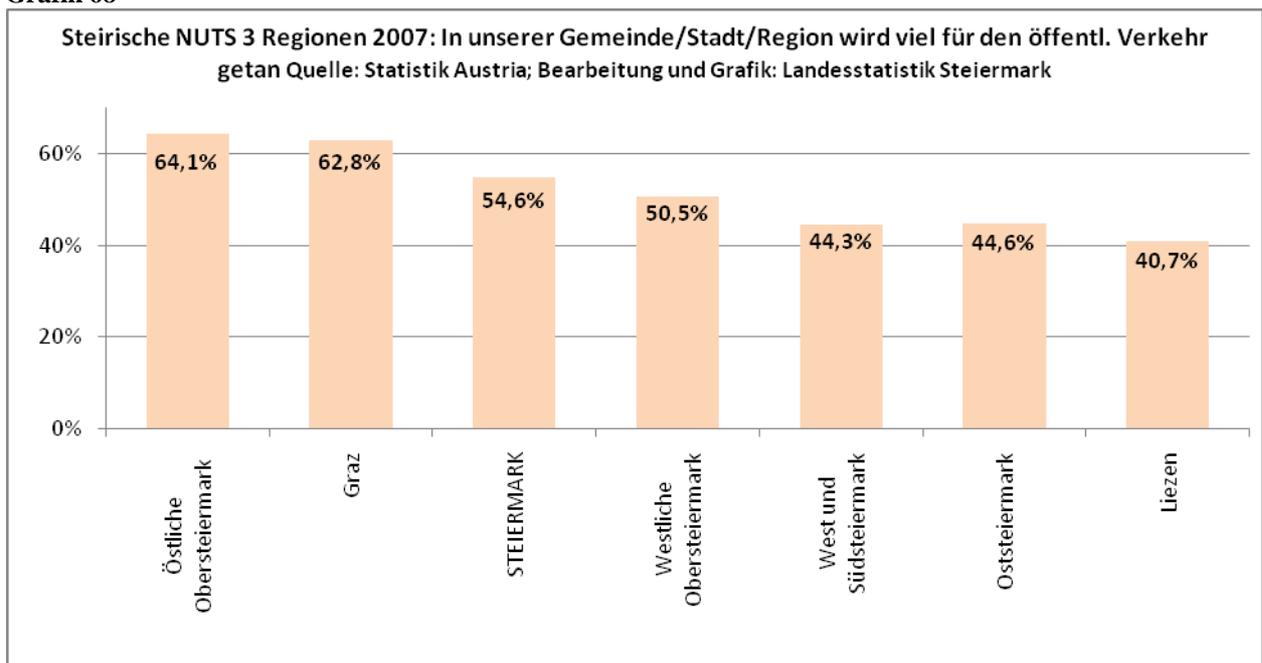
Aus der untenstehenden Grafik kann entnommen werden, dass weniger als 29% aller Steirerinnen und Steirer vollständig überzeugt sind, dass viel für den öffentlichen Verkehr getan wird (Ö.: 34,3%). Der höchste diesbezügliche Wert liegt in Wien mit 55,2% vor. Aber nur 22,1% der Niederösterreicher sind davon überzeugt.

Grafik 67



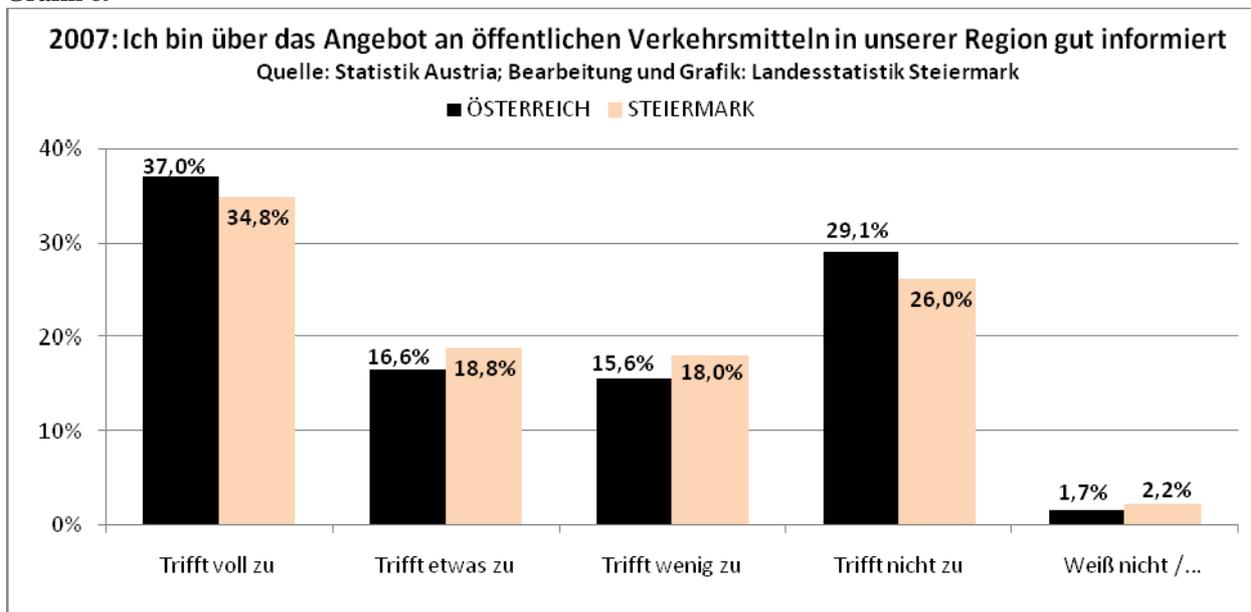
Die Befragten in der Region der Östlichen Obersteiermark sind zu rund 64% („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) vom Engagement ihrer Gemeinde/Stadt/Region angetan. Allerdings fallen die nicht einmal 41% der Region Liezen vom landes- bzw bundesweiten Schnitt (Stmk.: 54,6%, Österr.: 61,8%) doch stark ab.

Grafik 68



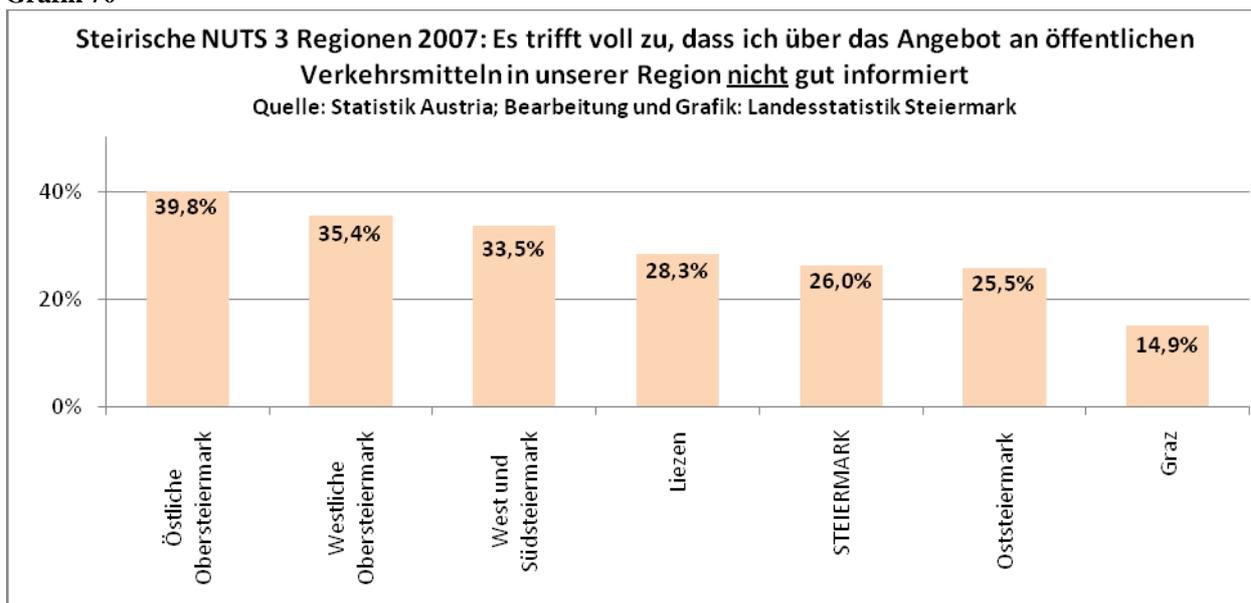
Gerade in Hinsicht auf die **Information über die angebotenen Verkehrsmittel** erscheint Handlungsbedarf gegeben. **Über alle Bundesländer hinweg ist die Stimmverteilung auf „Trifft nicht zu“ sehr hoch. So fühlen sich 40,9% der Niederösterreich nicht gut informiert, nur in Wien lag dieser Wert mit 16,3% unter der 20%-Marke. Die Steiermark liegt hier mit 26,0% noch unter dem Österreichschnitt von 29,1%.**

Grafik 69



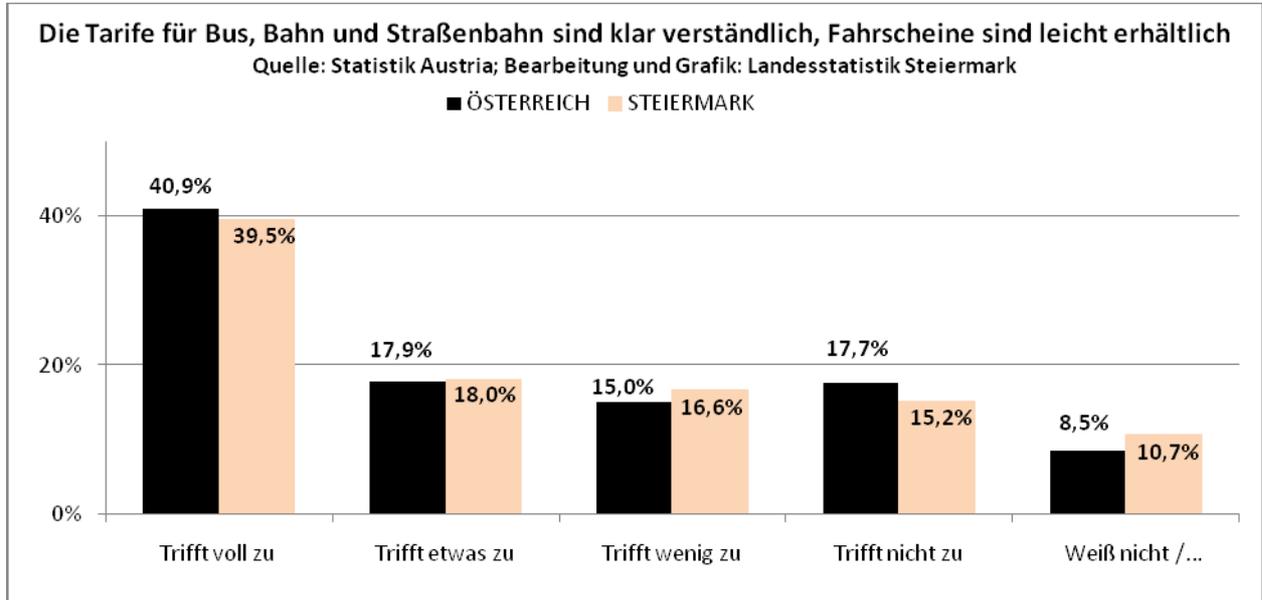
Nicht gut informiert fühlen sich 39,8% der Befragten in der Region der Östlichen Obersteiermark, geringe 15% hingegen in der Region Graz. Gesamtschnitt für die Steiermark wie schon beschrieben erhebliche 26,0%, also fast genau jeder 4. Befragte.

Grafik 70



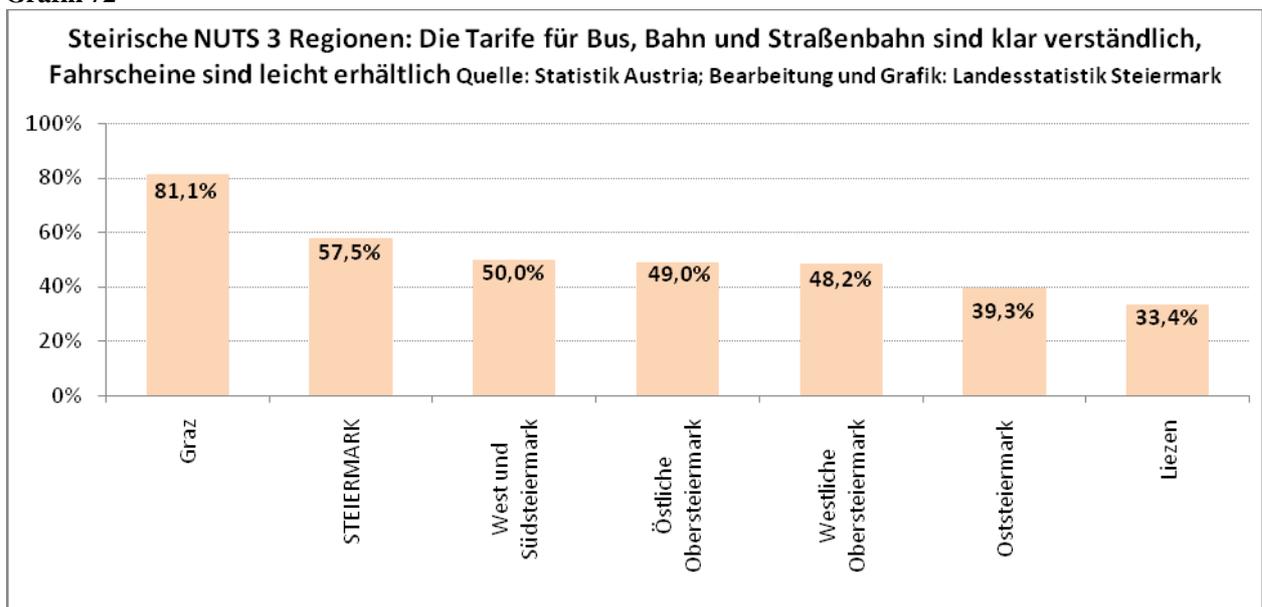
Der mögliche Tarifschub sowie das Angebot an Fahrscheinverkaufsstellen steht im Mittelpunkt der folgenden Betrachtung. Vollste Zufriedenheit räumten 45,2% der Vorarlberger ein, hingegen konnten sich nur 27,3% der Burgenländer zu dieser absoluten Feststellung durchringen. Die Steiermark liegt hier mit 39,5% nahe am Österreichschnitt von 40,9%. Allerdings gaben auch 15,2% in der Steiermark bekannt, dass sie nicht zufrieden sind.

Grafik 71



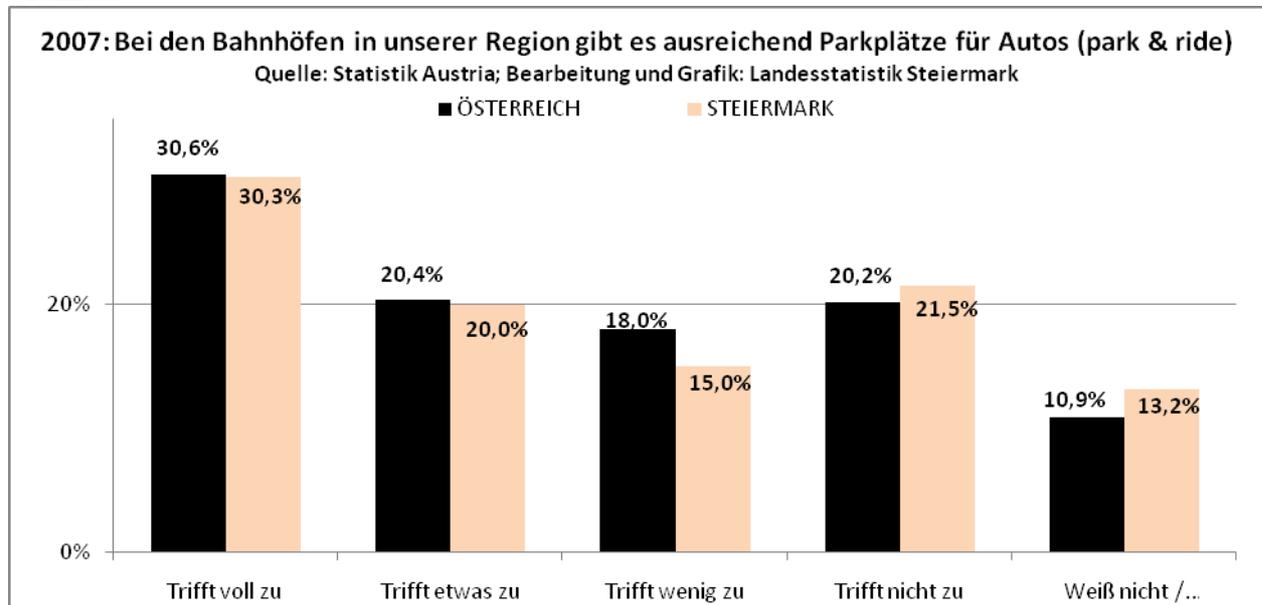
Der Zufriedenheitsfaktor („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) in Graz liegt mit 81% sehr hoch, in der Region Liezen lassen die geringen 33,4% doch einigen Handlungsbedarf vermuten. Nicht klar verständlich sind die Tarife bzw. ist es nicht leicht Fahrscheine zu erhalten für 28,9% in der Region der Östlichen Obersteiermark, im krassen Gegensatz dazu steht Graz mit 8,4%. Gesamtschnitt für die Steiermark 15,2% (Österr.:17,7%).

Grafik 72



Auf die Frage, ob bei Bahnhöfen ausreichend Parkplätze für Autos vorhanden sind, verneinte dies ein nicht unerheblicher Teil. Betrug die Zustimmung („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) in Niederösterreich 62,0%, so waren in Wien nicht überraschend nur ca. 39% davon überzeugt. In der Steiermark sind 50,3% (Ö.: 50,9%) messbar.

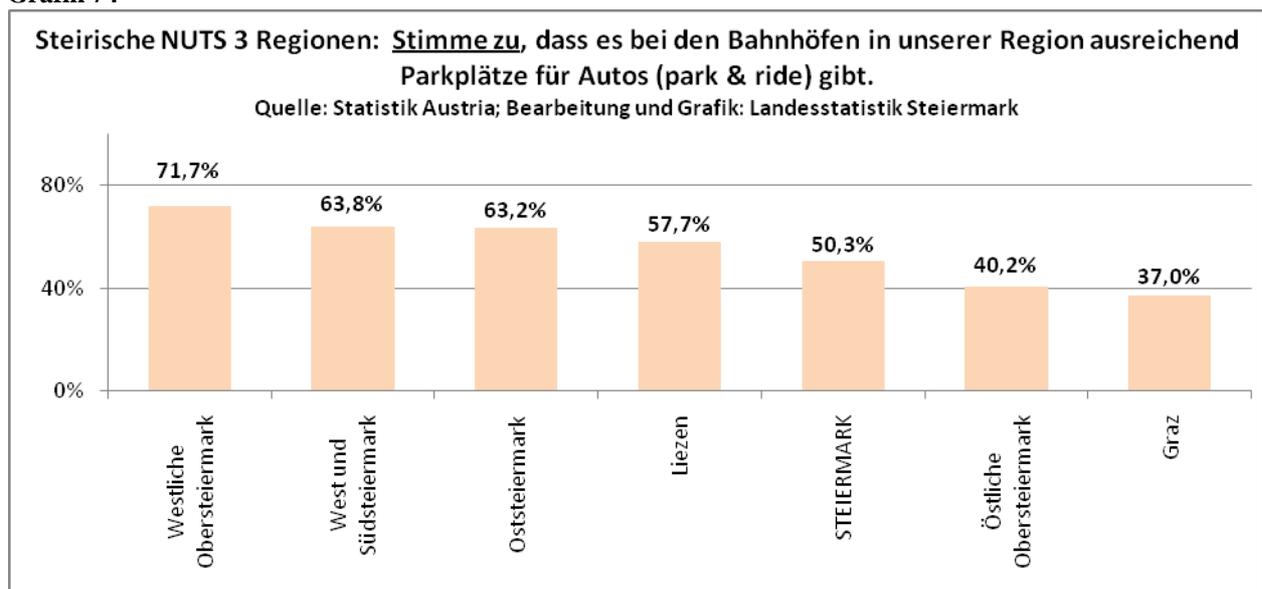
Grafik 73



In den steirischen Regionen besteht eine große Bandbreite in der Zustimmung zu dieser Frage („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“).

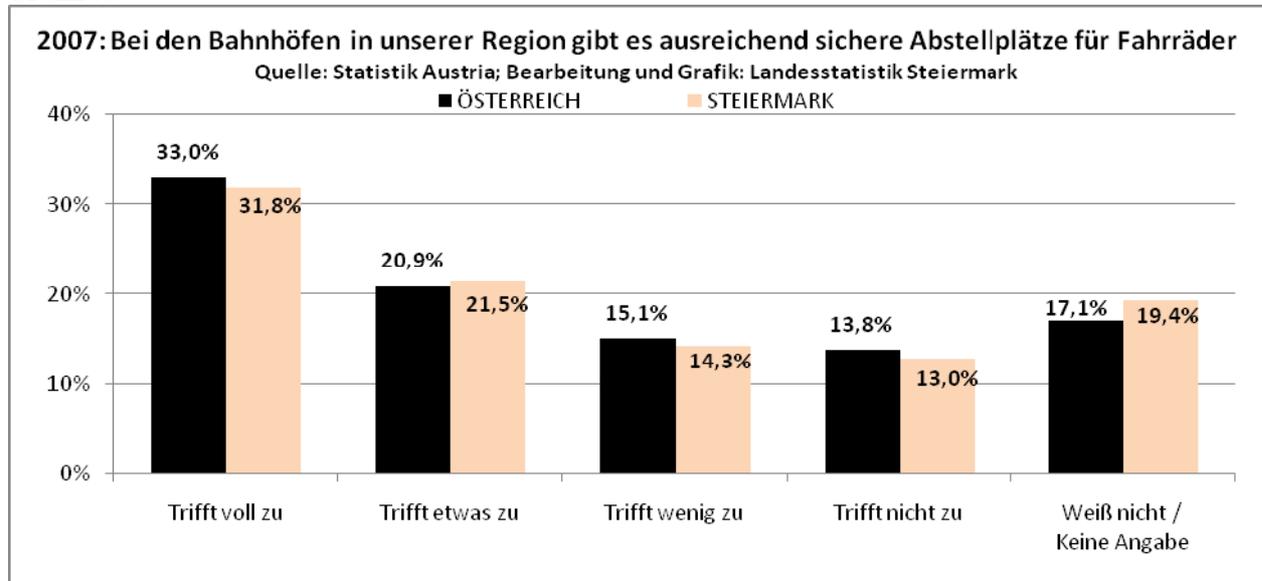
Liegt die Region Westliche Obersteiermark bei nahezu 72%, so erreicht der Wert in Graz nur 37,0%. Explizit verneint haben diese konkrete Frage 36,8% in Graz, aber nur 9,2% in der Östlichen Obersteiermark.

Grafik 74



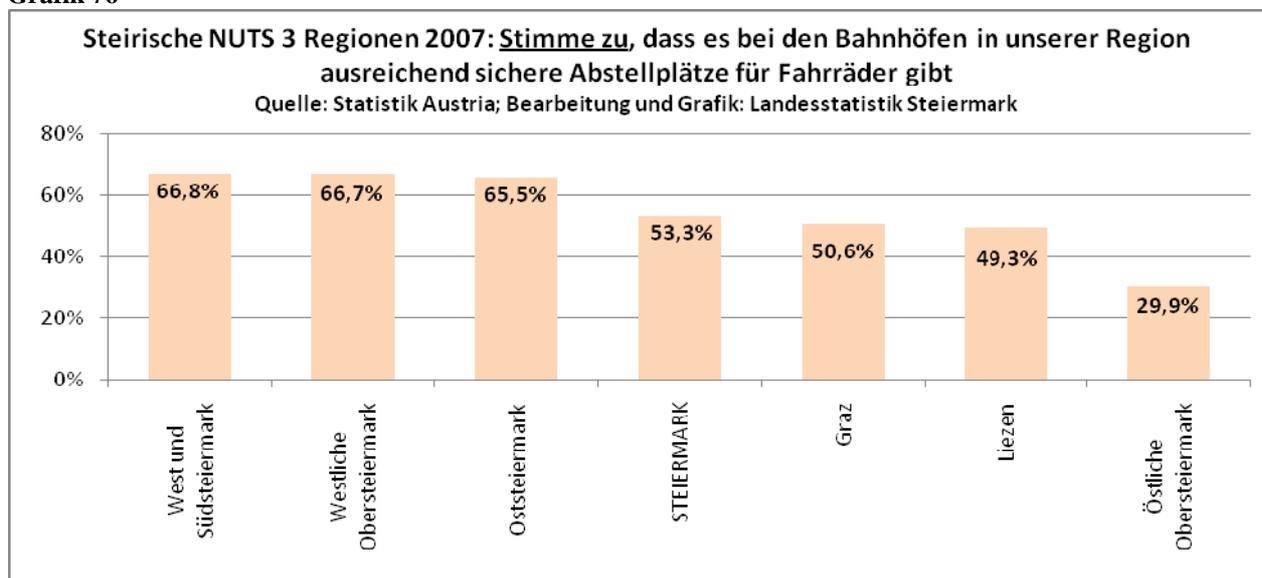
Durchaus interessant zeigen sich die Antworten auf die Frage, ob es bei **Bahnhöfen ausreichend sichere Abstellplätze für Fahrräder** gibt. So etwa sind 33% aller befragten Österreicher davon voll überzeugt. Mit rund 42% haben die Niederösterreicher hier das höchste Votum abgegeben, in Wien liegt diese Zahl aber bei nur 19,2%. Die Steiermark findet sich mit 31,8% knapp unter dem österreichischen Wert (33,0%) wieder.

Grafik 75



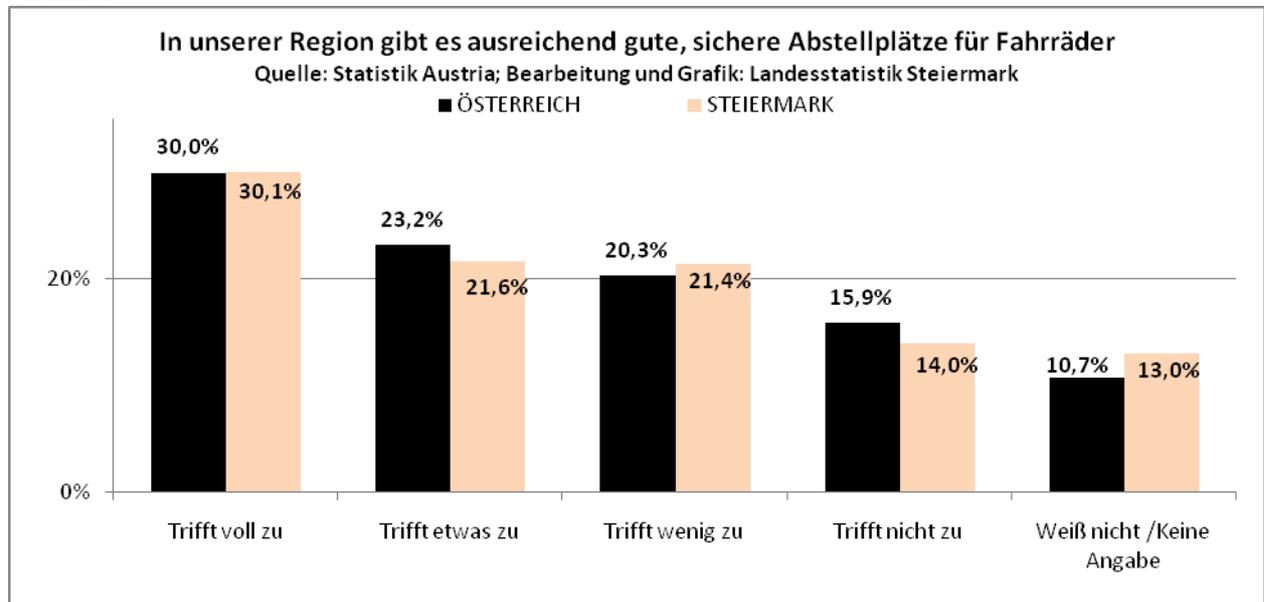
In den Regionen West- und Südsteiermark bzw. Westliche Obersteiermark stimmen fast 67% dieser Frage („*Trifft zu*“, „*Trifft etwas zu*“) zu, während die Östliche Obersteiermark nicht einmal die 30% Hürde schafft. Allerdings liegt in dieser Region die Besonderheit vor, dass 51,7% der Befragten mit „*Weiß nicht/Keine Angabe*“ antworteten, diese Zahl ist damit auch österreichweit gesehen die Höchste. Die Antwortvariante „*Weiß nicht/Keine Angabe*“ lag ansonsten in allen anderen steirischen Regionen zwischen 8,1% und 18,8%.

Grafik 76



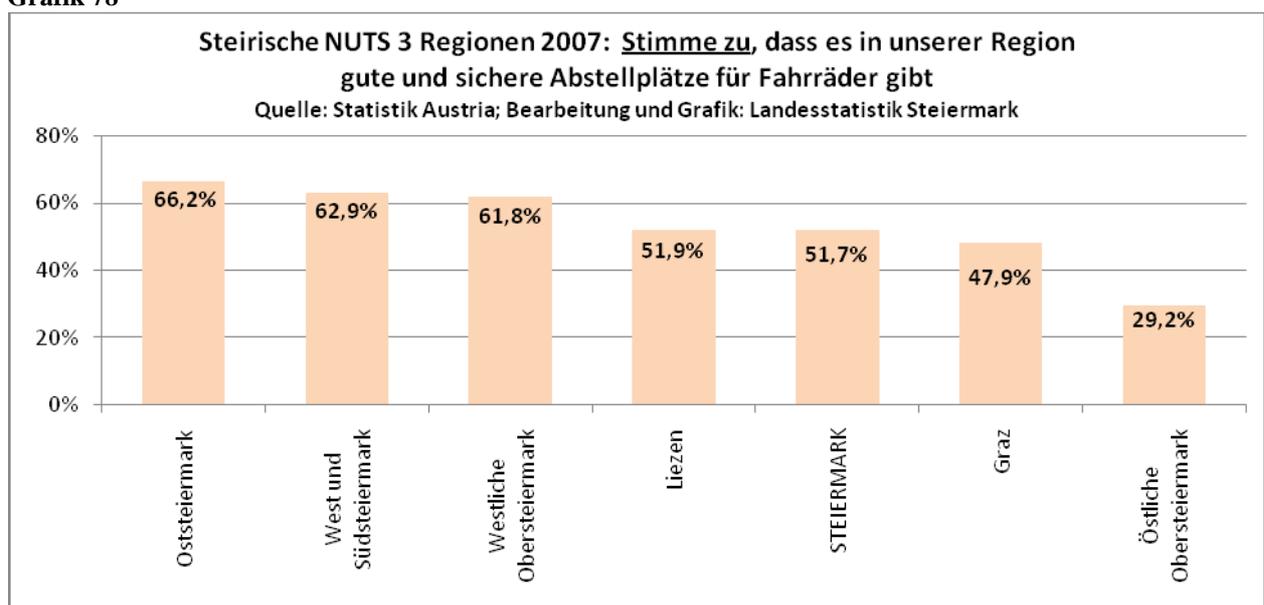
Dieselbe Fragestellung nach guten und sicheren Radabstellplätzen allerdings auf die Gesamregion ausgedehnt, brachte das Ergebnis, dass in Vorarlberg 39,8% voll zugestimmt haben und wieder in Wien die geringste Quote mit 22% vorliegt. Die Steiermark findet sich mit 30,1% nahezu genau am Österreichschnitt von 30,0%.

Grafik 77



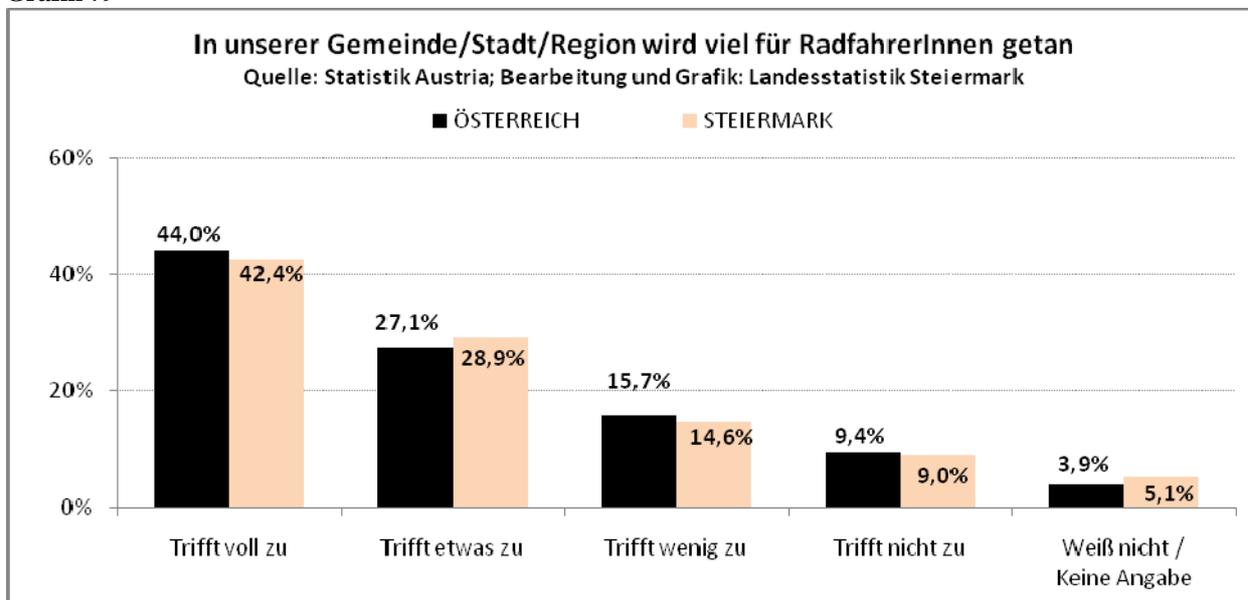
In der Region Oststeiermark stimmen über 66% dieser Frage („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) zu, während die Östliche Obersteiermark bei nicht einmal 30% liegt. Allerdings liegt auch hier in dieser Region die Besonderheit vor, dass 40,2% der Befragten mit „Weiß nicht/Keine Angabe“ antworteten, diese Zahl ist damit auch österreichweit gesehen die Höchste. Die Antwortvariante „Weiß nicht/Keine Angabe“ lag in allen anderen steirischen Regionen zwischen 3,4% und 12,0%.

Grafik 78



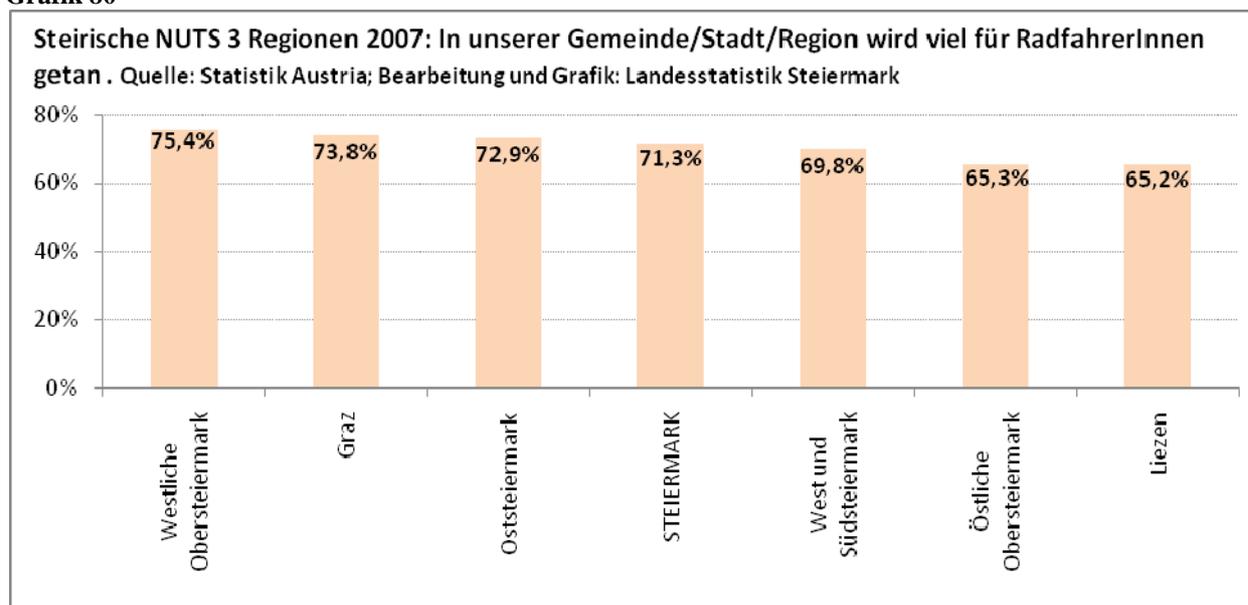
Ob in Gemeinden/Städten/Regionen viel für RadfahrerInnen getan wird, steht im Mittelpunkt der nun folgenden Untersuchung. Für 44% der befragten Österreicherinnen und Österreicher ist diese Frage voll zu bejahen, steiermarkweit für 42,2%. Diese höchste Form der Zustimmung („Trifft voll zu“) gibt es in Salzburg mit etwas über 60%, ganz gering stellt sich Oberösterreich mit 35,6% dar.

Grafik 79



Ob es denn zutrifft, dass in der Gemeinde/Stadt/Region viel für RadfahrerInnen getan wird, bejahen über 75% („Trifft zu“, „Trifft etwas zu“) in der Westlichen Obersteiermark, während sich in der Region Liezen nur 65,2% zu dieser Antwort durchbringen konnten (Stmk.: 71,3%, Österr.: 67,1%).

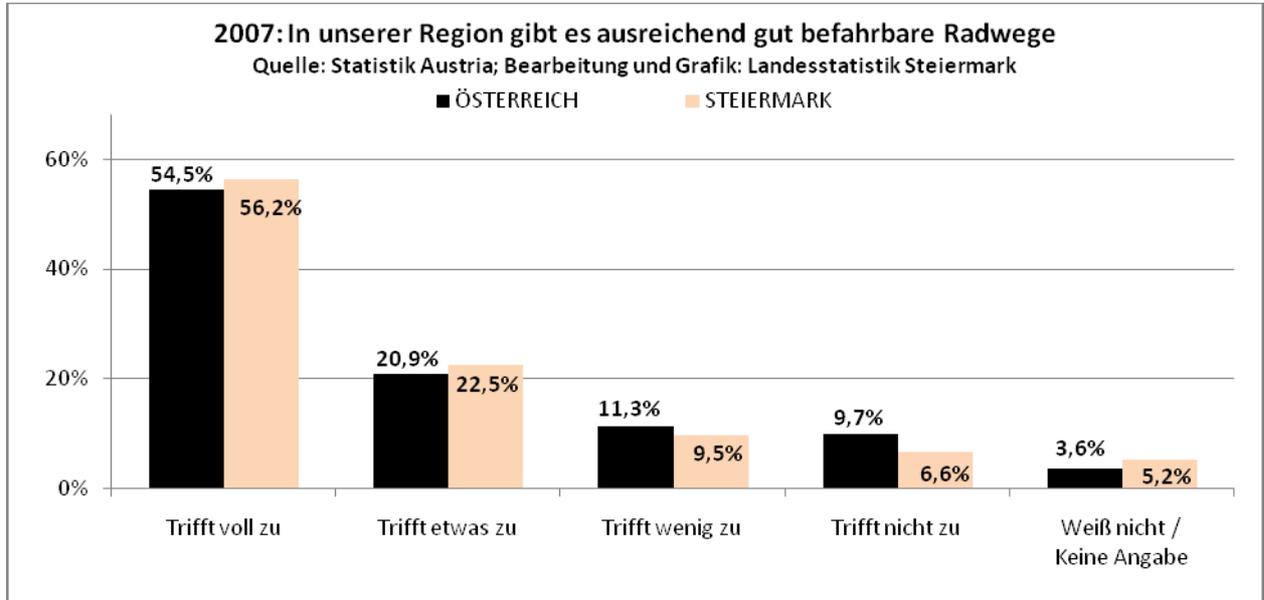
Grafik 80



In Vorarlberg sind 90,0% der Überzeugung, **dass ausreichend gut befahrbare Radwege vorhanden sind**, während in Niederösterreich mit knapp über 85% die geringste Zustimmung vorhanden ist. Österreichweit teilten etwa 87% und in der Steiermark 88% diese Ansicht.

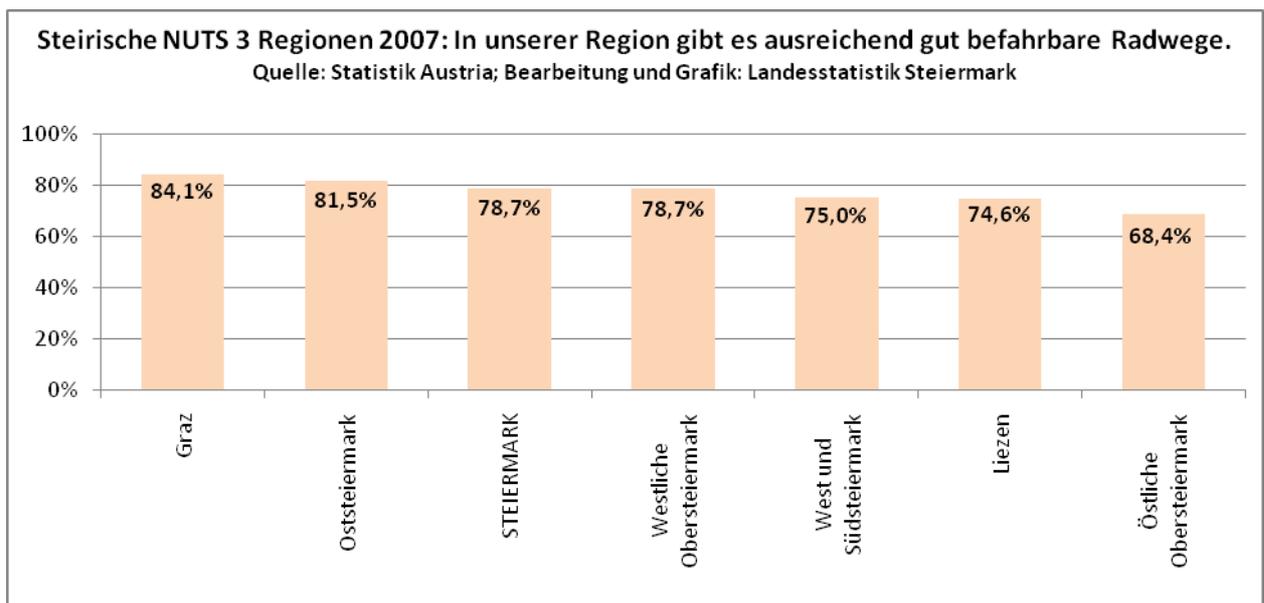
Dass die Fragestellung voll zutrifft, dazu standen in der Steiermark etwas über 56% wie die folgende Grafik zeigt. Für nicht einmal 7% trifft es nicht zu, dass ausreichend gut befahrbare Radwege vorhanden sind. Erfreulicherweise liegt die Zustimmung in der Steiermark doch über dem österreichischen Schnitt. Auch in der möglichen Beantwortung „*Trifft nicht zu*“ liegt die Steiermark mit 6,6% unter dem Wert Österreichs mit 9,7%

Grafik 81



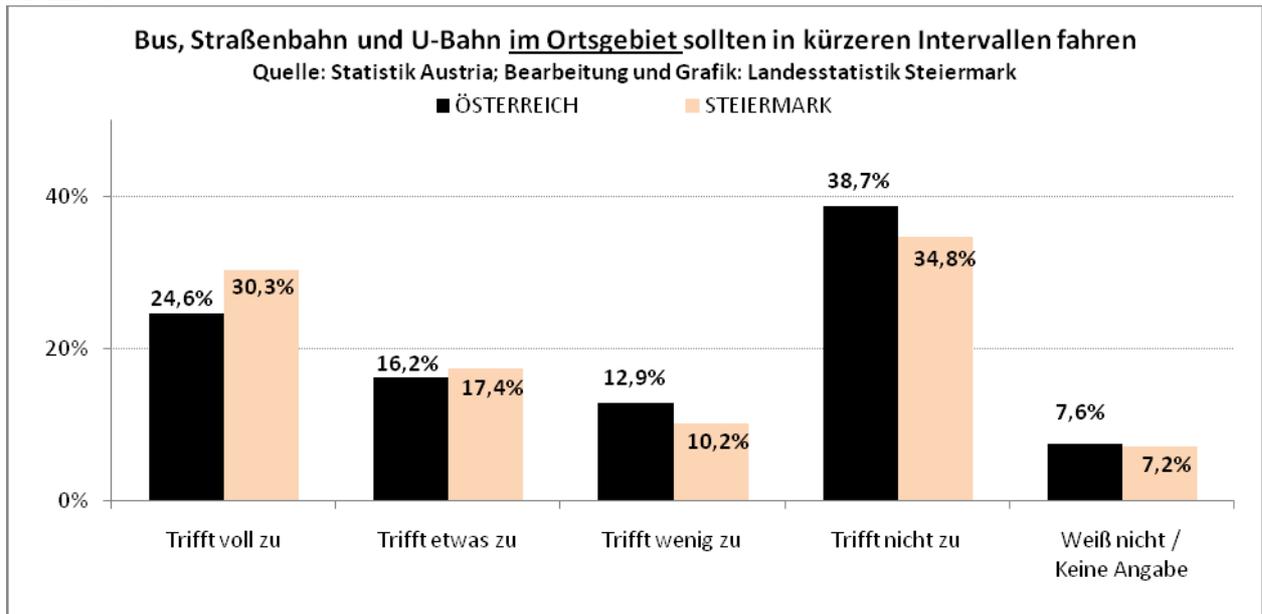
Immerhin fast 85% in Graz bejahten die Fragestellung („*Trifft zu*“, „*Trifft etwas zu*“), dass es ausreichend gut befahrbare Radwege gibt. Deutlich unter dem Steiermarkschnitt von rund 78,7% liegt die Region Östliche Obersteiermark mit nicht ganz 69%. Insgesamt liegen die Werte bis auf die Region der Östlichen Obersteiermark in einer schmalen Bandbreite. Für Österreich liegt der erfragte Schnitt bei 75,4%

Grafik 82



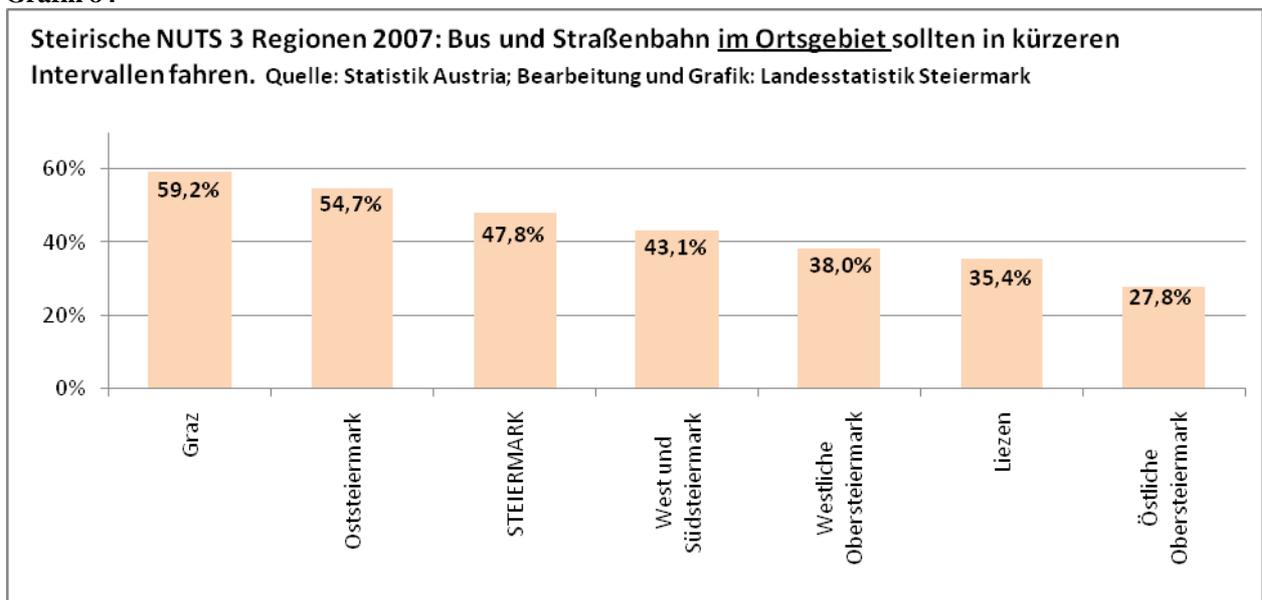
Offensichtlich herrscht mit den derzeitigen Intervallen bei öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb des Ortsgebietes österreichweit einigermaßen Zufriedenheit. Auf die konkrete Frage, ob Bus, Straßenbahn und U-Bahn innerhalb des Ortsgebietes kürzere Intervalle fahren sollten, bewiesen in der Steiermark fast 35% Zufriedenheit mit den bereits bestehenden Intervallen (Ö.: 38,7%). Der Höchstwert wurde in Niederösterreich mit 44,4% erfragt, der geringste Wert in Wien mit 30,1%. Allerdings ist in der Steiermark jeder Dritte der vollen Meinung, dass kürzere Intervalle im Ortsgebiet gefahren werden sollten.

Grafik 83



Aus folgender Grafik ist es nicht überraschend ablesbar, dass hauptsächlich Grazer (59,2%) die Meinung vertreten, dass kürzere Intervalle im Ortsgebiet vornöten sind. In der Region Östliche Obersteiermark gaben nur rund 28% dies zur Antwort (Stmk.: 47,8%, Österr.: 40,8%).

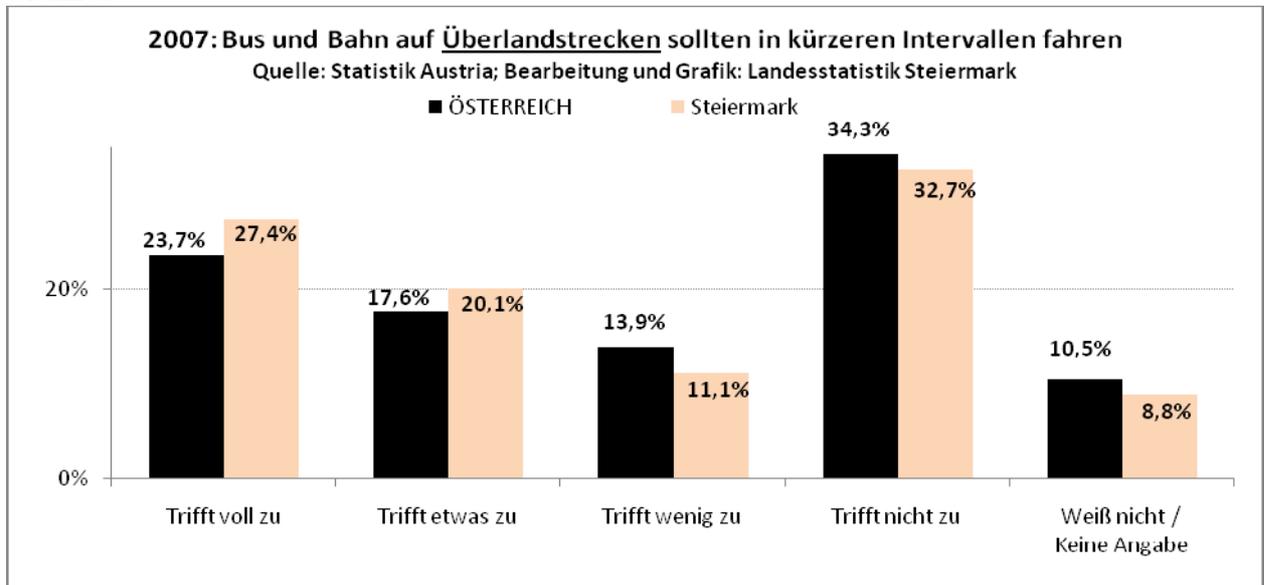
Grafik 84



Die obige Fragestellung auf Überlandstrecken umgelegt, verändert das Bild jedoch erheblich. Denn hier bekunden wesentlich mehr Personen ihr Interesse an kürzeren Intervallen.

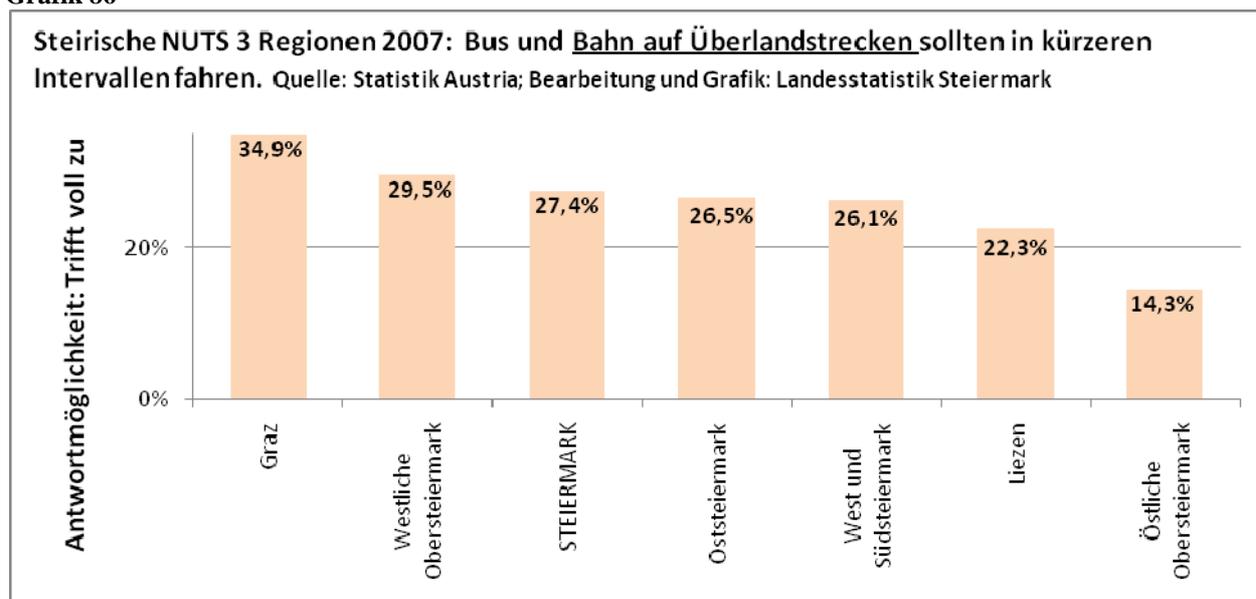
Wiederum erachten die Niederösterreicher bestehende Intervalle als ausreichend (40,3%), während nur 27% der Wiener mit „*Trifft nicht zu*“ antworteten. In der Steiermark sind immerhin fast exakt 1/3 der Befragten mit den bestehenden Intervallen zur Gänze zufrieden (Österreich.: 34,3%).

Grafik 85



In der Region Graz stimmten nahezu 35% der Befragten auf „Bus und Bahn sollten auf Überlandstrecken in kürzeren Intervallen fahren“ voll zu. Bei einem diesbezüglichen Steiermarkschnitt von 27,4% fällt die Region Östliche Obersteiermark mit knapp über 14% doch vehement ab.

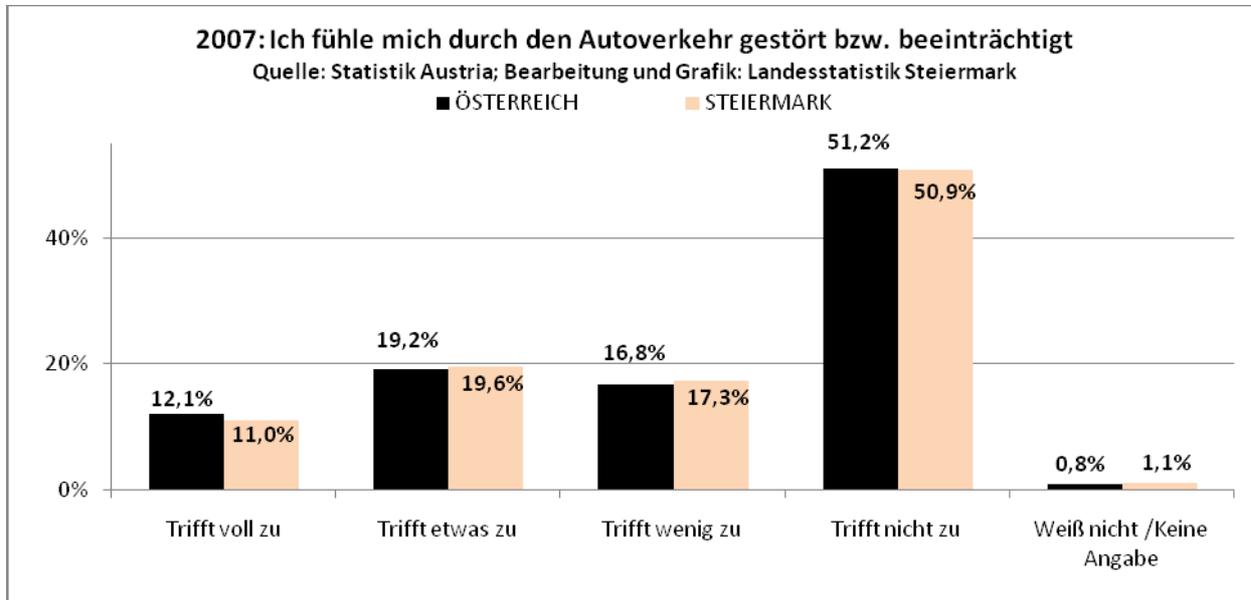
Grafik 86



Rund 51% fühlen sich durch den Autoverkehr weder in Österreich noch in der Steiermark gestört oder beeinträchtigt, wobei dieser Wert in Kärnten annähernd bei 60% liegt. Der geringste Wert ist

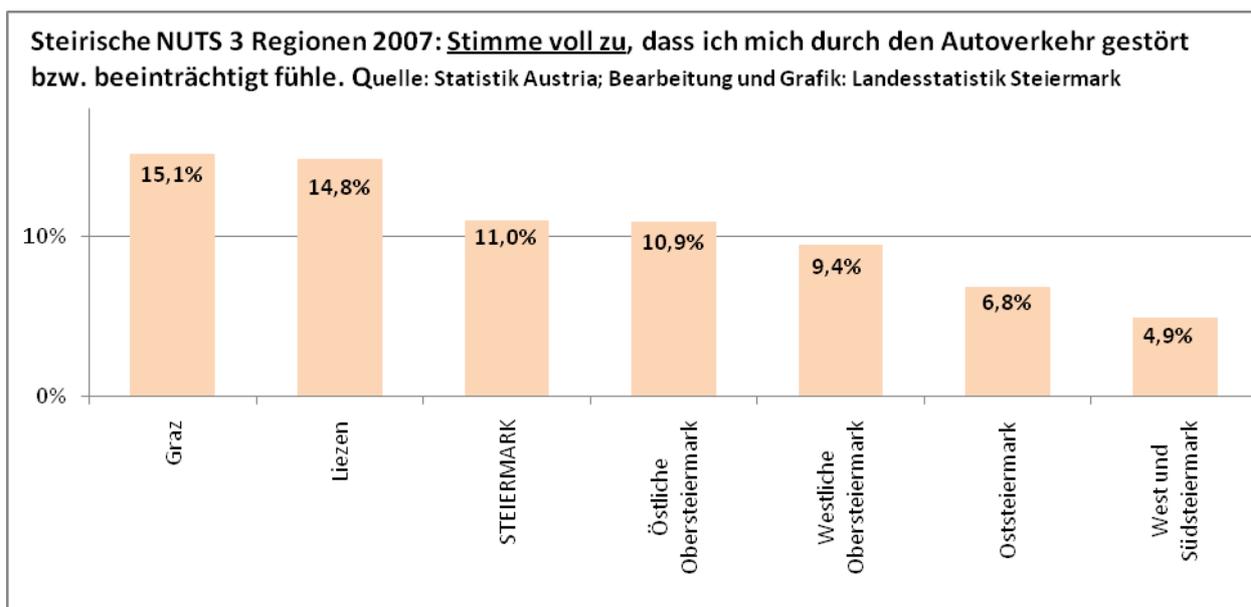
in Wien mit etwa 43% zu finden. In Kärnten stimmten 6,6% der Befragten über 15 Jahre „voll zu“, dass sie sich durch den Autoverkehr gestört oder beeinträchtigt fühlen (Stmk.: 11,0%; Österr.: 12,1%). Der höchste Wert wurde in der Bundeshauptstadt mit 18,7% erfragt.

Grafik 87



In der NUTS 3 Region Graz stimmen knapp über 15% der Frage ob sie sich durch den Autoverkehr gestört bzw. beeinträchtigt fühlen, voll zu. In der West- und Südsteiermark hingegen nicht einmal 5% (Stmk.: 11%, Österr.: 12,1%). Verneint wurde diese Frage von 56,6% in der Oststeiermark, demgegenüber stehen 42,0% in der Östlichen Obersteiermark (Stmk.: 50,9%, Österr.: 51,2%).

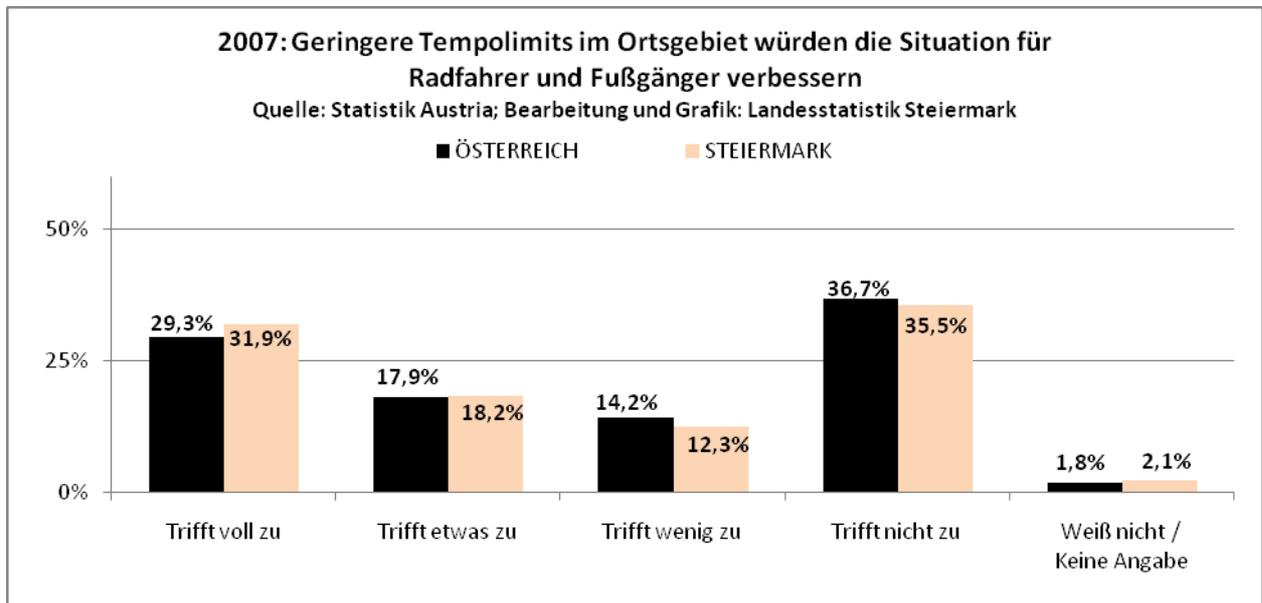
Grafik 88



Ob geringere Tempolimits denn im Ortsgebiet die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessern würden, stand ebenfalls zur Disposition. Ein relativ hoher Prozentsatz verneint dies

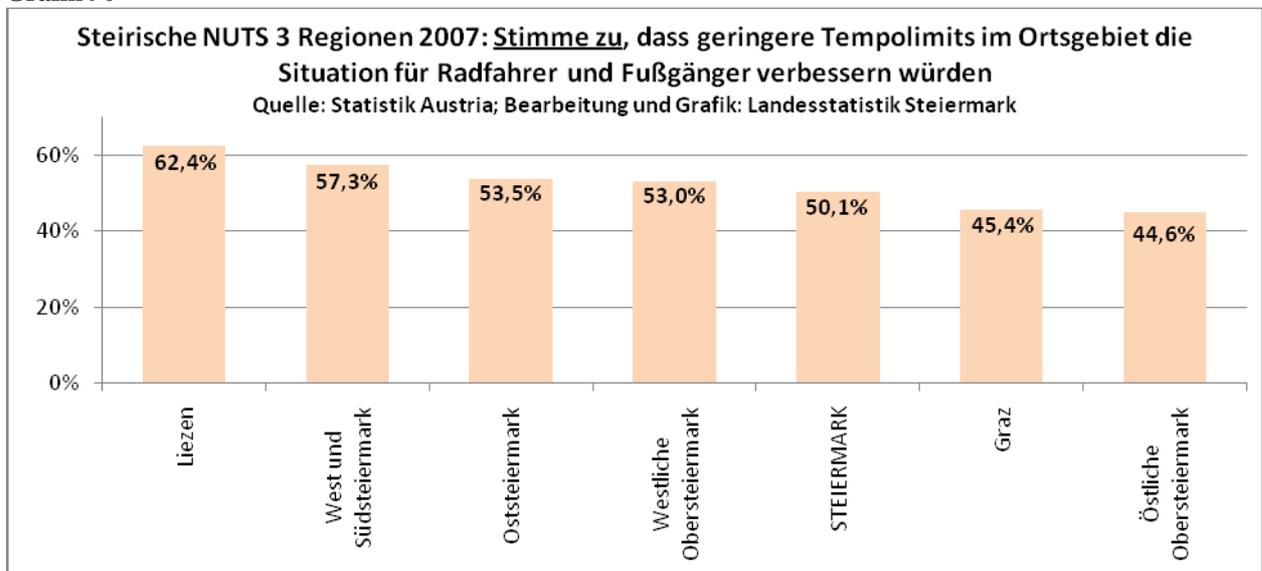
entschieden. Wobei hier in Salzburg etwa 40% der Befragten ein „*Trifft nicht zu*“ geben, der geringste Wert liegt für das Burgenland mit 31,4% vor. (Stmk.: 35,5%; Ö.: 36,7%).

Grafik 89



Zustimmung („*Trifft zu*“, „*Trifft etwas zu*“), signalisierten 62,4% aus der Region Liezen zur Fragestellung (für 20,7% trifft es nicht zu), in der Region Östliche Obersteiermark stimmten nur 44,6% zu (für 37,8% trifft es nicht zu). In Graz stimmten 30% zu, für 39,5% trifft es nicht zu. Die Vergleichswerte nochmals für die Steiermark lagen bei 31,9% für volle Zustimmung und 35,5% für „*Trifft nicht zu*“ (Österr.: 29,3% bzw. 36,7%).

Grafik 90



TABELLENTEIL

Quelle aller Tabellen: Statistik Austria, Publikation:
Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007; Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2003
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wasserqualität (Seen, Flüsse)			Grünraum (Quantität und Zustand)			Luft		
		Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	95,1%	4,5%	0,4%	92,7%	7,1%	0,2%	81,2%	18,3%	0,5%
STEIERMARK	1.019.720	95,1%	4,6%	0,2%	93,4%	6,4%	0,1%	78,1%	21,7%	0,2%
Burgenland	239.998	95,0%	4,2%	0,8%	93,6%	6,0%	0,4%	85,8%	13,7%	0,4%
Niederösterreich	1.331.112	93,8%	5,7%	0,5%	94,0%	5,5%	0,4%	83,3%	15,9%	0,7%
Wien	1.410.050	93,6%	6,0%	0,3%	88,7%	11,0%	0,3%	77,3%	22,1%	0,6%
Kärnten	473.340	97,1%	2,6%	0,3%	94,8%	4,9%	0,2%	84,9%	14,7%	0,3%
Oberösterreich	1.158.820	95,5%	3,9%	0,6%	92,8%	7,1%	0,1%	85,2%	14,4%	0,4%
Salzburg	437.500	97,1%	2,8%	0,1%	95,0%	4,9%	0,2%	89,6%	10,1%	0,4%
Tirol	580.160	96,7%	2,9%	0,5%	93,0%	6,8%	0,2%	70,0%	29,5%	0,6%
Vorarlberg	297.950	96,0%	3,4%	0,6%	94,3%	5,5%	0,2%	85,7%	13,7%	0,6%

NUTS 3 Region 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wasserqualität (Seen, Flüsse)			Grünraum (Quantität und Zustand)			Luft		
		Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	95,1%	4,6%	0,2%	93,4%	6,4%	0,1%	78,1%	21,7%	0,2%
Graz	365.794	95,2%	4,4%	0,4%	89,6%	10,3%	0,1%	59,8%	40,2%	0,0%
Liezen	67.686	98,7%	1,3%	0,0%	92,8%	7,2%	0,0%	90,3%	9,7%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	98,4%	1,6%	0,0%	95,5%	4,3%	0,2%	91,8%	7,6%	0,5%
Oststeiermark	210.075	92,8%	6,8%	0,5%	95,8%	4,2%	0,0%	86,9%	13,1%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	91,2%	8,8%	0,0%	95,9%	4,1%	0,0%	86,3%	13,7%	0,0%
Westliche Oberstmk.	83.332	96,8%	3,2%	0,0%	96,8%	2,4%	0,8%	85,7%	12,9v	1,4%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Lärm			Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel			Trinkwasserqualität		
		Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	65,5%	33,9%	0,6%	94,2%	5,4%	0,4%	96,4%	3,4%	0,2%
STEIERMARK	1.019.720	57,4%	42,2%	0,4%	96,0%	3,8%	0,2%	96,4%	3,5%	0,2%
Burgenland	239.998	72,2%	27,0%	0,7%	95,6%	4,0%	0,4%	97,1%	2,4%	0,4%
Niederösterreich	1.331.112	63,7%	35,5%	0,8%	93,7%	5,7%	0,6%	93,6%	6,2%	0,3%
Wien	1.410.050	62,0%	37,3%	0,7%	92,3%	7,2%	0,5%	97,8%	2,1%	0,1%
Kärnten	473.340	74,7%	24,3%	1,0%	92,8%	6,6%	0,6%	97,3%	2,4%	0,3%
Oberösterreich	1.158.820	68,6%	31,1%	0,4%	94,5%	5,1%	0,4%	95,0%	4,7%	0,2%
Salzburg	437.500	72,1%	27,4%	0,5%	96,6%	3,2%	0,2%	98,6%	1,3%	0,1%
Tirol	580.160	66,8%	32,8%	0,4%	94,8%	5,0%	0,1%	99,3%	0,6%	0,1%
Vorarlberg	297.950	72,6%	26,2%	1,3%	95,2%	4,3%	0,6%	98,0%	1,6%	0,4%

Tabelle 23: STEIERMARK, Umweltqualität

NUTS 3 Region 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Lärm			Verfügbarkeit hochwertiger Lebensmittel			Trinkwasserqualität		
		Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht / Keine Angabe	Gut	Gering	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	57,4%	42,2%	0,4%	96,0%	3,8%	0,2%	96,4%	4,3%	0,4%
Graz	365.794	57,5%	42,1%	0,4%	96,0%	4,0%	0,0%	98,7%	4,3%	0,4%
Liezen	67.686	49,9%	50,1%	0,0%	95,1%	4,6%	0,3%	95,4%	0,6%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	37,2%	62,8%	0,0%	98,0%	2,0%	0,0%	99,4%	1,6%	0,0%
Oststeiermark	210.075	76,1%	22,7%	1,2%	98,7%	1,3%	0,0%	98,4%	2,8%	0,2%
West und –Südstmk.	120.187	44,7%	55,3%	0,0%	95,6%	3,9%	0,5%	96,9%	7,8%	0,0%
Westliche Oberstmk.	83.332	76,2%	23,8%	0,0%	94,3%	5,7%	0,0%	92,2%	1,3%	0,0%

Tabelle 24: ÖSTERREICH, Was ist Ihr vordringlichstes Umweltproblem

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Was ist Ihr vordringlichstes Umweltproblem?					
		Treibhauseffekt Klimaveränderung	Zunehmender Energie & Rohstoffverbrauch	Steigendes Abfallaufkommen	Zerstörung von Natur und Landschaft	Steigendes Verkehrsaufkommen	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	31,7%	13,2%	10,5%	16,3%	26,2%	2,0%
STEIERMARK	1.019.720	34,6%	14,8%	10,9%	19,1%	19,8%	0,8%
Burgenland	239.998	36,7%	14,1%	7,8%	12,9%	27,4%	1,1%
Niederösterreich	1.331.112	32,8%	11,4%	9,0%	18,6%	25,8%	2,4%
Wien	1.410.050	31,1%	13,5%	11,5%	18,1%	24,1%	1,8%
Kärnten	473.340	32,4%	13,8%	13,0%	16,1%	23,3%	1,4%
Oberösterreich	1.158.820	32,6%	13,2%	9,2%	11,6%	29,3%	4,2%
Salzburg	437.500	31,0%	15,3%	11,5%	14,3%	26,7%	1,2%
Tirol	580.160	23,6%	10,9%	12,4%	14,1%	37,5%	1,6%
Vorarlberg	297.950	28,7%	14,3%	9,3%	17,6%	28,9%	1,1%

Tabelle 25: ÖSTERREICH, Einschätzung der Lebensqualität

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie schätzen Sie Ihre Lebensqualität ein?				
		Sehr gut	Gut	Weniger gut	Schlecht	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	37,7%	55,0%	6,0%	1,2%	0,1%
STEIERMARK	1.019.720	38,3%	54,9%	5,7%	1,1%	0,0%
Burgenland	239.998	34,7%	54,3%	10,0%	1,0%	0,0%
Niederösterreich	1.331.112	36,3%	57,8%	4,6%	1,1%	0,1%
Wien	1.410.050	32,2%	55,0%	9,8%	2,8%	0,3%
Kärnten	473.340	37,6%	55,8%	5,9%	0,7%	0,1%
Oberösterreich	1.158.820	40,4%	54,8%	4,2%	0,6%	0,0%
Salzburg	437.500	43,9%	50,0%	5,4%	0,5%	0,2%
Tirol	580.160	40,3%	54,8%	4,0%	0,8%	0,1%
Vorarlberg	297.950	45,7%	49,7%	4,0%	0,5%	0,1%

Tabelle 26: STEIERMARK, Einschätzung der Lebensqualität

NUTS 3 Region 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie schätzen Sie Ihre Lebensqualität ein?				
		Sehr gut	Gut	Weniger gut	Schlecht	Weiß nicht / Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	38,3%	54,9%	5,7%	1,1%	0,0%
Graz	365.794	41,8%	52,5%	5,1%	0,6%	0,0%
Liezen	67.686	43,2%	49,9%	6,9%	0,0%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	37,3%	52,0%	8,0%	2,7%	0,0%
Oststeiermark	210.075	29,5%	63,7%	6,3%	0,5%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	41,9%	50,1%	5,5%	2,6%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	37,5%	60,9%	1,0%	0,5%	0,0%

Tabelle 27: ÖSTERREICH, Wovon hängt Ihre Lebensqualität ab?

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. insgesamt	In welchem Grad hängt die Lebensqualität ab von:											
		Zustand der natürlichen Umwelt				regelmäßigem Einkommen bzw. Erwerbstätigkeit				Höhe des Einkommens			
		Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.	Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.	Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.
ÖSTERREICH	6.948.650	60,0%	34,0%	5,9%	0,1%	66,2%	26,8%	6,2%	0,8%	54,3%	37,9%	7,2%	0,7%
STEIERMARK	1.019.720	59,6%	34,6%	5,6%	0,1%	63,0%	27,1%	7,9%	1,9%	54,3%	36,3%	8,5%	0,9%
Burgenland	239.998	54,3%	37,0%	8,7%	0,0%	59,2%	29,9%	10,1%	0,8%	50,8%	39,1%	9,7%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	60,2%	35,0%	4,7%	0,1%	69,4%	24,1%	5,7%	0,8%	57,5%	35,2%	6,4%	0,9%
Wien	1.410.050	59,0%	33,9%	6,9%	0,2%	70,9%	22,9%	5,6%	0,6%	61,4%	32,0%	6,3%	0,4%
Kärnten	473.340	55,3%	39,3%	5,3%	0,1%	59,0%	34,3%	5,6%	1,0%	49,4%	42,5%	7,0%	1,1%
Oberösterreich	1.158.820	62,6%	32,3%	5,1%	0,0%	66,1%	29,2%	4,3%	0,4%	50,0%	43,2%	6,3%	0,5%
Salzburg	437.500	63,9%	30,5%	5,6%	0,1%	68,2%	24,9%	6,1%	0,8%	54,4%	37,9%	6,7%	1,1%
Tirol	580.160	61,3%	32,6%	5,9%	0,2%	61,9%	29,6%	7,8%	0,6%	47,5%	42,9%	9,1%	0,5%
Vorarlberg	297.950	58,1%	32,9%	8,8%	0,2%	62,3%	30,1%	7,2%	0,4%	46,2%	44,9%	8,8%	0,1%

Tabelle 28: ÖSTERREICH, Wovon hängt Ihre Lebensqualität ab?

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. insgesamt	In welchem Grad hängt die Lebensqualität ab von:											
		Berufszufriedenheit				soziales Netz (Kontakte, Freunde, Familie)				Wohnsituation / Wohnumfeld			
		Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.	Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.	Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.
ÖSTERREICH	6.948.650	59,1%	21,0%	15,3%	4,6%	79,1%	17,7%	3,1%	0,1%	67,9%	28,4%	3,6%	0,1%
STEIERMARK	1.019.720	58,1%	19,7%	15,4%	6,8%	79,6%	17,8%	2,6%	0,0%	67,3%	28,5%	4,3%	0,0%
Burgenland	239.998	53,1%	22,9%	18,7%	5,3%	80,5%	16,7%	2,8%	0,0%	64,1%	30,9%	4,9%	0,1%
Niederösterreich	1.331.112	60,8%	20,1%	14,1%	5,0%	81,3%	15,3%	3,2%	0,1%	69,4%	27,4%	3,0%	0,2%
Wien	1.410.050	59,6%	20,3%	16,0%	4,1%	76,6%	19,9%	3,4%	0,1%	64,8%	30,2%	4,9%	0,1%
Kärnten	473.340	56,1%	23,8%	15,5%	4,6%	72,1%	24,0%	3,6%	0,2%	62,9%	34,2%	2,7%	0,2%
Oberösterreich	1.158.820	59,8%	22,7%	14,3%	3,2%	81,2%	16,2%	2,6%	0,0%	71,9%	25,5%	2,6%	0,0%
Salzburg	437.500	62,7%	19,2%	13,2%	4,9%	82,3%	15,4%	2,3%	0,1%	73,5%	23,8%	2,8%	0,0%
Tirol	580.160	58,2%	22,7%	15,5%	3,5%	77,5%	18,4%	4,1%	0,1%	68,6%	27,8%	3,5%	0,1%
Vorarlberg	297.950	56,7%	20,4%	19,7%	3,2%	78,3%	17,0%	4,6%	0,1%	62,9%	32,7%	4,2%	0,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. insgesamt	In welchem Grad hängt die Lebensqualität ab von .											
		Gesundheitszustand				Ausgewogenheit von Freizeit und Zeit für Erwerbstätigkeit				Freizeitgestaltung			
		Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.	Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.	Stark	Mittel	Wenig	Weiß nicht/K.A.
ÖSTERREICH	6.948.650	90,8%	7,8%	1,3%	0,1%	46,1%	36,2%	14,0%	3,7%	42,8%	44,1%	12,9%	0,3%
STEIERMARK	1.019.720	91,1%	7,6%	1,2%	0,0%	44,7%	34,6%	15,2%	5,4%	42,9%	43,1%	13,8%	0,2%
Burgenland	239.998	91,1%	8,1%	0,8%	0,0%	41,9%	35,3%	18,8%	4,0%	39,6%	40,9%	19,0%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	89,8%	8,7%	1,2%	0,2%	44,5%	37,8%	13,7%	4,0%	37,4%	47,8%	14,4%	0,5%
Wien	1.410.050	91,2%	7,5%	1,3%	0,1%	49,2%	30,4%	16,6%	3,8%	48,2%	38,2%	13,4%	0,2%
Kärnten	473.340	88,9%	9,3%	1,6%	0,2%	43,0%	43,0%	10,8%	3,3%	41,0%	46,4%	12,2%	0,4%
Oberösterreich	1.158.820	92,5%	6,3%	1,2%	0,1%	46,9%	38,1%	12,2%	2,8%	42,9%	46,2%	10,8%	0,2%
Salzburg	437.500	93,4%	5,9%	0,7%	0,0%	50,2%	34,5%	12,0%	3,3%	47,5%	42,6%	9,7%	0,2%
Tirol	580.160	89,8%	8,6%	1,5%	0,1%	44,2%	39,3%	13,5%	3,0%	39,8%	47,9%	12,0%	0,3%
Vorarlberg	297.950	87,1%	11,3%	1,5%	0,1%	45,7%	40,8%	10,7%	2,9%	45,2%	43,9%	10,6%	0,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. insgesamt	Lärmstörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts						Lärmstörung im Wohnbereich tagsüber						Lärmstörung im Wohnbereich nachts					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering g	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.
		ÖSTERREICH	6.948.650	3,9%	6,6%	12,5%	16,0%	61,1%	0,1%	3,4%	6,0%	11,8%	14,9%	63,8%	0,1%	1,8%	3,2%	7,1%	13,1%
STEIERMARK	1.019.720	3,9%	4,7%	10,1%	15,8%	65,5%	0,0%	3,7%	4,5%	9,5%	14,9%	67,4%	0,0%	2,1%	1,8%	5,9%	12,8%	77,2%	0,0%
Burgenland	239.998	3,1%	6,2%	8,8%	16,9%	64,9%	0,1%	2,6%	5,7%	8,3%	16,0%	67,4%	0,1%	1,1%	2,5%	6,3%	10,5%	79,6%	0,1%
Niederösterreich	1.331.112	2,7%	5,9%	11,1%	16,7%	63,3%	0,2%	2,3%	4,9%	10,8%	16,3%	65,6%	0,2%	1,3%	3,1%	5,2%	13,2%	77,0%	0,2%
Wien	1.410.050	7,1%	10,3%	16,9%	18,5%	47,1%	0,1%	6,3%	9,8%	16,2%	16,8%	50,9%	0,1%	3,7%	6,2%	10,4%	16,5%	63,2%	0,1%
Kärnten	473.340	2,0%	3,6%	9,7%	12,7%	71,8%	0,1%	1,7%	3,4%	9,1%	10,7%	74,8%	0,2%	0,8%	1,4%	5,0%	10,1%	82,5%	0,3%
Oberösterreich	1.158.820	2,9%	6,6%	11,7%	14,7%	64,0%	0,0%	2,4%	6,2%	10,9%	14,2%	66,3%	0,0%	1,0%	2,9%	6,7%	11,7%	77,7%	0,0%
Salzburg	437.500	4,2%	6,1%	14,0%	14,7%	61,1%	0,0%	3,9%	5,3%	13,1%	14,0%	63,6%	0,1%	1,9%	3,5%	7,5%	11,1%	76,0%	0,0%
Tirol	580.160	2,8%	5,8%	14,2%	14,2%	63,0%	0,1%	2,2%	5,4%	13,0%	13,3%	66,0%	0,1%	1,6%	1,8%	8,4%	12,0%	76,1%	0,1%
Vorarlberg	297.950	2,2%	4,9%	11,3%	15,6%	65,9%	0,1%	1,9%	4,3%	10,5%	13,4%	69,8%	0,1%	1,0%	2,2%	6,2%	14,0%	76,6%	0,1%

Bundesländer 2003	Personen insgesamt	Lärmstörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts						Lärmstörung im Wohnbereich tagsüber						Lärmstörung im Wohnbereich nachts					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.
		ÖSTERREICH	6.601.780	3,2%	6,2%	9,8%	10,0%	70,9%	0,0%	2,8%	5,5%	9,1%	9,8%	72,8%	0,0%	1,7%	3,4%	6,7%	9,8%
STEIERMARK	979.656	3,5%	6,2%	9,5%	12,6%	68,2%	0,0%	2,6%	5,8%	9,3%	12,3%	70,0%	0,0%	2,5%	3,3%	7,0%	11,5%	75,6%	0,0%
Burgenland	233.627	2,9%	3,6%	7,1%	7,8%	78,6%	0,0%	2,6%	3,1%	6,9%	7,2%	80,2%	0,0%	1,9%	2,1%	3,7%	6,6%	85,7%	0,0%
Niederösterreich	460.594	2,5%	3,8%	8,0%	8,3%	77,5%	0,0%	2,3%	3,6%	7,5%	8,1%	78,6%	0,0%	1,2%	2,3%	5,4%	7,7%	83,3%	0,0%
Wien	1.270.011	4,6%	8,7%	11,6%	10,2%	64,8%	0,0%	4,2%	7,1%	11,0%	10,2%	67,6%	0,0%	2,5%	5,4%	7,9%	10,7%	73,5%	0,0%
Kärnten	1.108.597	2,0%	6,7%	10,5%	11,3%	69,6%	0,0%	1,8%	5,8%	10,5%	11,3%	70,6%	0,0%	0,7%	3,2%	6,4%	13,0%	76,7%	0,0%
Oberösterreich	417.954	3,3%	5,8%	9,4%	8,7%	72,9%	0,0%	3,0%	5,3%	8,5%	8,4%	74,9%	0,0%	1,4%	3,4%	6,5%	9,0%	79,7%	0,0%
Salzburg	547.222	3,1%	6,7%	9,7%	10,8%	69,7%	0,0%	3,0%	6,3%	8,6%	10,8%	71,4%	0,0%	1,3%	2,3%	7,0%	10,9%	78,5%	0,0%
Tirol	280.824	2,2%	5,9%	11,4%	11,4%	69,2%	0,0%	1,6%	5,6%	9,9%	11,2%	71,6%	0,0%	1,3%	2,9%	8,6%	9,7%	77,4%	0,0%
Vorarlberg	1.303.293	3,2%	7,0%	9,3%	8,7%	71,8%	0,0%	2,9%	6,7%	8,7%	8,2%	73,5%	0,0%	1,6%	3,9%	6,3%	8,6%	79,7%	0,0%

Nuts 3 Regionen 2007	Lärmstörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts						Lärmstörung im Wohnbereich tagsüber						Lärmstörung im Wohnbereich nachts					
	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.
STEIERMARK	3,9%	4,7%	10,1%	15,8%	65,5%	0,0%	3,7%	4,5%	9,5%	14,9%	67,4%	0,0%	2,1%	1,8%	5,9%	12,8%	77,2%	0,0%
Graz	6,7%	4,2%	11,2%	15,2%	62,6%	0,1%	6,4%	4,1%	9,8%	14,2%	65,5%	0,1%	3,9%	1,5%	6,2%	11,5%	77,0%	0,0%
Liezen	1,8%	2,7%	12,7%	19,4%	63,3%	0,0%	1,8%	2,7%	12,7%	18,0%	64,7%	0,0%	0,6%	0,0%	4,1%	18,2%	77,2%	0,0%
Östliche Obersteiermark	4,5%	6,5%	9,6%	22,6%	56,8%	0,0%	4,2%	6,5%	9,6%	20,7%	59,0%	0,0%	2,0%	3,4%	5,3%	16,4%	72,9%	0,0%
Oststeiermark	0,9%	5,3%	7,4%	12,9%	73,4%	0,0%	0,9%	5,2%	7,1%	12,4%	74,4%	0,0%	0,7%	2,6%	6,8%	10,8%	79,1%	0,0%
West- u. Südsteiermark	2,3%	3,8%	10,5%	16,1%	67,3%	0,0%	2,3%	3,3%	10,3%	16,2%	67,9%	0,0%	1,4%	0,5%	6,6%	15,5%	76,0%	0,0%
Westliche Obersteiermark	1,5%	3,9%	10,3%	8,0%	76,3%	0,0%	1,5%	3,3%	10,3%	8,0%	76,9%	0,0%	1,0%	1,8%	4,7%	8,1%	84,5%	0,0%

Nuts 3 Regionen 2003	Lärmstörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts						Lärmstörung im Wohnbereich tagsüber						Lärmstörung im Wohnbereich nachts					
	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.	Sehr stark	Stark	Mittel	Gering	Gar nicht	Weiß nicht/K.A.
STEIERMARK	3,5%	6,2%	9,5%	12,6%	68,2%	Nicht gefragt	2,6%	5,8%	9,3%	12,3%	70,0%	Nicht gefragt	2,5%	3,3%	7,0%	11,5%	75,6%	Nicht gefragt
Graz	8,4%	11,4%	17,8%	42,1%	57,9%		3,0%	8,1%	11,6%	16,6%	60,7%		4,7%	8,9%	15,9%	32,5%	67,5%	
Liezen	8,0%	14,1%	9,3%	32,5%	76,5%		1,0%	7,7%	12,7%	9,2%	69,4%		2,8%	9,7%	7,1%	20,3%	79,7%	
Östliche Obersteiermark	6,7%	5,6%	13,0%	30,8%	69,2%		4,3%	5,5%	5,7%	13,0%	71,5%		3,7%	4,5%	12,4%	25,3%	74,7%	
Oststeiermark	3,7%	8,0%	9,4%	24,4%	75,6%		2,5%	3,8%	8,1%	9,3%	76,4%		1,7%	5,5%	7,9%	17,9%	82,1%	
West- u. Südsteiermark	3,9%	8,9%	11,3%	25,4%	74,6%		1,3%	3,3%	8,4%	11,4%	75,6%		1,4%	7,0%	9,6%	18,9%	81,1%	
Westliche Obersteiermark	9,2%	13,0%	11,3%	36,2%	63,8%		2,6%	8,5%	11,9%	11,0%	66,1%		7,1%	8,5%	13,8%	30,2%	69,8%	

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie hat sich das Ausmaß ruhigerer Zeiten verändert? (Zeiten mit geringerer Lärmbelastigung)			
		Zugenommen	Nicht verändert	Abgenommen	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	13,2%	65,1%	20,8%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	9,4%	71,6%	18,3%	0,7%
Burgenland	239.998	11,8%	64,0%	23,5%	0,7%
Kärnten	473.340	8,8%	72,5%	17,4%	1,3%
Niederösterreich	1.331.112	12,1%	59,4%	27,6%	0,9%
Oberösterreich	1.158.820	18,0%	60,9%	20,3%	0,7%
Salzburg	437.500	12,8%	64,6%	21,3%	1,3%
Tirol	580.160	13,4%	64,1%	21,4%	1,1%
Vorarlberg	297.950	19,9%	60,2%	18,7%	1,2%
Wien	1.410.050	13,6%	68,4%	17,0%	0,9%

Bundesländer 2003, 2007	2003	2007	Differenz
ÖSTERREICH	29,1%	38,9%	+9,8%
STEIERMARK	31,8%	34,4%	+2,6%
Wien	35,2%	52,8%	+17,6%
Niederösterreich	22,5%	36,5%	+14,0%
Burgenland	21,4%	35,0%	+13,5%
Oberösterreich	27,1%	36,0%	+8,8%
Salzburg	30,3%	38,9%	+8,6%
Vorarlberg	28,2%	34,0%	+5,8%
Tirol	30,9%	36,9%	+6,1%
Kärnten	30,4%	28,1%	-2,3%

NUTS 3 Region 2003, 2007	Lärmstörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts					
	Fühle mich gestört	Fühle mich gestört	Fühle mich gestört	Fühle mich gar nicht gestört	Fühle mich gar nicht gestört	Fühle mich gar nicht gestört
	2003	2007	Differenz 2003/2007	2003	2007	Differenz 2003/2007
ÖSTERREICH	29,2	39,0	+9,8	70,8	+61,0	-9,8
STEIERMARK	31,8	34,5	+2,7	68,2	+65,5	-2,7
Graz	42,2	37,3	-4,9	57,8	+62,7	4,9
Östl. Obersteierm.	30,9	43,2	+12,3	69,1	+56,8	-12,3
West u. Südsteierm.	25,4	32,7	+7,3	74,6	+67,3	-7,3
Liezen	32,4	36,6	+4,2	67,6	+63,4	-4,2
Westl. Obersteierm.	36,2	23,7	-12,5	63,8	+76,3	12,5
Oststeiermark	24,4	26,5	+2,1	75,6	+73,5	-2,1

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie hat sich das Ausmaß ruhigerer Zeiten verändert? (Zeiten mit geringerer Lärmbelastigung)			
		Zugenommen	Nicht verändert	Abgenommen	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	13,2%	65,1%	20,8%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	9,4%	71,6%	18,3%	0,7%
Burgenland	239.998	11,8%	64,0%	23,5%	0,7%
Niederösterreich	1.331.112	12,1%	59,4%	27,6%	0,9%
Wien	1.410.050	13,6%	68,4%	17,0%	0,9%
Kärnten	473.340	8,8%	72,5%	17,4%	1,3%
Oberösterreich	1.158.820	18,0%	60,9%	20,3%	0,7%
Salzburg	437.500	12,8%	64,6%	21,3%	1,3%
Tirol	580.160	13,4%	64,1%	21,4%	1,1%
Vorarlberg	297.950	19,9%	60,2%	18,7%	1,2%

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie hat sich das Ausmaß ruhigerer Zeiten verändert? (Zeiten mit geringerer Lärmbelastigung)			
		Zugenommen	Nicht verändert	Abgenommen	Weiß nicht / Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	9,4%	71,6%	18,3%	0,7%
Graz	365.794	10,2%	74,0%	14,8%	1,0%
Liezen	67.686	8,6%	68,4%	22,3%	0,8%
Östliche Obersteiermark	172.646	9,0%	54,3%	36,5%	0,2%
Oststeiermark	210.075	7,3%	80,9%	10,7%	1,1%
West und Südsteiermark	120.187	11,6%	76,0%	12,4%	0,0%
Westl. Obersteiermark	83.332	8,9%	69,8%	20,7%	0,5%

NUTS 3 Regionen 2003, 2007	Durch Lärm gestörte Personen insgesamt	Durch Lärm gestörte Personen ü. 15 Jahre insgesamt	Verkehrslärm		Sonstige	
	Jahr 2003	Jahr 2007	Jahr 2003	Jahr 2007	Jahr 2003	Jahr 2007
STEIERMARK	311.215	350.955	79,5%	69,3%	20,5%	30,7%
Oststeiermark	58.171	55.982	78,5%	80,8%	21,5%	19,2%
Westl. Oberstmk.	34.590	19.763	88,9%	75,9%	11,1%	24,1%
Östl. Oberstmk.	49.802	74.658	79,5%	74,9%	20,5%	25,1%
Liezen	19.127	24.817	89,6%	70,1%	10,4%	29,9%
West- u. Südstmk.	44.707	39.323	82,9%	65,8%	17,1%	34,2%
Graz	104.817	136.413	73,7%	61,4%	26,3%	38,6%

Bundesländer 2007	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	davon					
		LKW, Busse	Pkw	1-spürige Kfz	Straßenbahnen	Eisenbahnen	Flugzeuge
ÖSTERREICH	2.701.228	27,7%	42,2%	13,9%	2,2%	7,3%	6,5%
STEIERMARK	350.955	29,7%	43,6%	10,4%	2,5%	9,4%	4,5%
Niederösterreich	486.150	28,8%	38,8%	15,8%	0,1%	9,2%	7,3%
Burgenland	83.901	33,0%	39,1%	18,2%	0,6%	4,0%	5,0%
Oberösterreich	416.808	31,6%	43,5%	13,3%	0,6%	4,8%	6,3%
Vorarlberg	101.398	28,1%	47,9%	15,5%	0,0%	5,5%	3,0%
Kärnten	132.839	26,9%	41,6%	17,2%	0,8%	9,8%	3,9%
Salzburg	170.199	29,5%	36,0%	14,7%	0,5%	10,0%	9,3%
Tirol	214.291	25,7%	40,1%	14,6%	0,7%	8,9%	10,3%
Wien	744.688	23,0%	45,4%	13,0%	6,5%	5,8%	6,5%

Die Angabe eines Hauptverursachers und einer 2. Störungsquelle waren möglich. Angaben werden als Summentabelle ausgewiesen.

Bundesländer 2003	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	davon				
		LKW, Busse	Sonstige Kfz	Straßenbahnen	Eisenbahnen	Flugzeuge
ÖSTERREICH	1.920.968	16,8%	43,6%	1,9%	7,5%	3,8%
STEIERMARK	311.215	16,1%	48,1%	0,9%	9,2%	5,2%
Wien	458.875	11,2%	43,7%	6,1%	3,3%	2,5%
Tirol	168.845	16,1%	48,1%	0,9%	9,2%	5,2%
Salzburg	126.669	16,5%	41,6%	0,1%	11,2%	6,0%
Kärnten	139.877	16,1%	53,8%	0,0%	7,7%	3,0%
Oberösterreich	300.598	18,7%	40,7%	0,7%	7,3%	4,8%
Vorarlberg	79.221	18,2%	39,4%	0,0%	5,5%	1,8%
Burgenland	50.033	27,6%	38,0%	0,4%	4,2%	1,0%
Niederösterreich	285.636	21,3%	41,8%	0,3%	10,3%	3,4%

Die Angabe eines Hauptverursachers und einer 2. Störungsquelle waren möglich. Angaben werden als Summentabelle ausgewiesen.

Bundesländer 2007	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	Art der Lärmquelle						
		Andere Lärmquellen	davon					
			Lokale	Sonstige Betriebe	Baustellen	Nachbar- wohnung(en)	Freizeit-, Tourismus- einrichtungen	Sonstige Lärmquellen
ÖSTERREICH	2.701.228	35,8%	2,0%	2,3%	10,1%	12,8%	2,2%	6,4%
STEIERMARK	350.955	30,7%	1,4%	3,3%	6,8%	12,4%	1,1%	5,8%
Wien	744.688	43,0%	3,0%	1,5%	12,8%	17,7%	1,7%	6,4%
Tirol	214.291	39,6%	2,4%	2,7%	12,2%	12,2%	2,9%	7,2%
Salzburg	170.199	36,7%	2,0%	1,6%	9,4%	13,9%	3,2%	6,6%
Kärnten	132.839	36,5%	2,1%	2,7%	11,4%	10,1%	3,2%	6,9%
Oberösterreich	416.808	33,6%	1,6%	2,8%	11,1%	9,9%	2,9%	5,3%
Vorarlberg	101.398	36,3%	2,4%	1,6%	8,3%	11,6%	4,2%	8,0%
Burgenland	83.901	30,4%	1,6%	2,5%	9,6%	8,0%	1,7%	7,0%
Niederösterreich	486.150	29,1%	1,2%	2,7%	7,0%	9,6%	1,7%	6,8%

Bundesländer 2003	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	Art der Lärmquelle						
		Andere Lärmquellen	davon					
			Lokale	Sonstige Betriebe	Baustellen	Nachbar- wohnung(en)	Freizeit-, Tourismus- einrichtungen	Sonstige Lärmquellen
ÖSTERREICH	1.920.968	26,5%	2,3%	2,7%	3,5%	10,4%	1,7%	5,8%
STEIERMARK	311.215	20,5%	1,8%	2,9%	2,2%	6,7%	1,0%	5,9%
Wien	458.875	33,2%	3,3%	1,1%	6,6%	15,1%	1,3%	5,9%
Tirol	168.845	25,5%	2,9%	2,4%	3,5%	9,9%	1,7%	5,1%
Salzburg	126.669	24,7%	1,7%	2,6%	2,6%	9,7%	3,0%	5,1%
Kärnten	139.877	19,4%	0,9%	1,8%	1,8%	7,9%	2,2%	4,9%
Oberösterreich	300.598	27,9%	3,0%	3,8%	2,3%	10,9%	1,6%	6,2%
Vorarlberg	79.221	35,1%	2,2%	4,0%	4,7%	15,6%	2,7%	5,9%
Burgenland	50.033	28,8%	1,8%	6,6%	1,5%	8,5%	3,7%	6,9%
Niederösterreich	285.636	23,0%	1,6%	3,8%	2,6%	6,8%	1,8%	6,4%

Bundesländer 2007	Durch Lärm gestörte Personen über 15 Jahre insgesamt	Davon Personen, die aufgrund der Lärmstörung nicht bei geöffnetem/gekipptem Fenster schlafen können	Beeinträchtigung des Wohlbefindens von Personen, die aufgrund der Lärmstörung nicht bei geöffnetem/gekipptem Fenster schlafen können			
			Sehr stark	Stark	Geringfügig	Gar nicht
			ÖSTERREICH	2.701.228	534.044	16,9%
STEIERMARK	350.955	65.376	21,1%	35,7%	41,7%	1,5%
Wien	744.688	142.603	20,6%	50,9%	25,3%	3,2%
Niederösterreich	486.150	99.130	15,7%	43,8%	37,7%	2,8%
Tirol	214.291	42.338	15,5%	30,8%	51,7%	2,0%
Oberösterreich	416.808	90.897	15,1%	47,8%	34,6%	2,5%
Salzburg	170.199	35.070	12,7%	47,8%	35,2%	4,3%
Kärnten	132.839	24.336	12,4%	40,8%	41,3%	5,5%
Vorarlberg	101.398	15.863	10,9%	40,2%	45,1%	3,8%
Burgenland	83.901	18.431	10,3%	53,3%	25,7%	10,7%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Würden im Wohngebiet innerhalb der letzten 3 Jahre Lärmschutzmaßnahmen gesetzt?		
		Keine Lärmschutzmaßnahme	Lärmschutzmaßnahme	Weiß nicht /keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	90,7%	8,5%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	91,6%	8,2%	0,3%
Burgenland	239.998	92,9%	6,0%	1,0%
Niederösterreich	1.331.112	88,8%	9,9%	1,3%
Wien	1.410.050	90,4%	8,1%	1,4%
Kärnten	473.340	91,1%	8,3%	0,6%
Oberösterreich	1.158.820	92,3%	7,0%	0,8%
Salzburg	437.500	88,5%	10,8%	0,7%
Tirol	580.160	90,0%	9,7%	0,2%
Vorarlberg	297.950	92,5%	6,9%	0,7%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Lärmschutzwand			Lärmschutzfenster			Anderer Lärmschutz		
		Nein	Ja	Weiß nicht / K.A.	Nein	Ja	Weiß nicht / K.A.	Nein	Ja	Weiß nicht / K.A.
ÖSTERREICH	6.948.650	94,7%	4,4%	0,9%	96,7%	2,4%	0,9%	97,1%	2,0%	0,9%
STEIERMARK	1.019.720	94,9%	4,8%	0,3%	97,7%	2,0%	0,3%	98,3%	1,4%	0,3%
Burgenland	239.998	97,0%	2,0%	1,0%	96,3%	2,6%	1,0%	97,1%	1,8%	1,0%
Niederösterreich	1.331.112	92,5%	6,1%	1,3%	96,7%	2,0%	1,3%	96,2%	2,5%	1,3%
Wien	1.410.050	96,8%	1,7%	1,4%	94,5%	4,1%	1,4%	95,9%	2,6%	1,4%
Kärnten	473.340	94,1%	5,3%	0,6%	97,6%	1,8%	0,6%	97,8%	1,6%	0,6%
Oberösterreich	1.158.820	95,8%	3,5%	0,8%	97,5%	1,7%	0,8%	97,2%	2,0%	0,8%
Salzburg	437.500	91,7%	7,6%	0,7%	96,5%	2,8%	0,7%	98,2%	1,1%	0,7%
Tirol	580.160	93,4%	6,3%	0,2%	97,1%	2,7%	0,2%	98,6%	1,2%	0,2%
Vorarlberg	297.950	95,1%	4,2%	0,7%	98,3%	1,0%	0,7%	97,5%	1,8%	0,7%

Tabelle 47: STEIERMARK, Beeinträchtigung des Wohlbefindens durch Verkehrslärm

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Lärmschutzwand			Lärmschutzfenster			Anderer Lärmschutz		
		Nein	Ja	Weiß nicht / K.A.	Nein	Ja	Weiß nicht / K.A.	Nein	Ja	Weiß nicht / K.A.
STEIERMARK	6.948.650	90,7%	8,5%	0,9%	94,7%	4,4%	0,9%	96,7%	2,4%	0,9%
Graz	365.794	88,9%	10,3%	0,8%	94,5%	4,7%	0,8%	94,5%	4,7%	0,8%
Liezen	67.686	92,8%	7,2%	0,0%	95,6%	4,4%	0,0%	99,3%	0,7%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	88,0%	12,0%	0,0%	88,4%	11,6%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%
Oststeiermark	210.075	95,5%	4,5%	0,0%	98,0%	2,0%	0,0%	99,5%	0,5%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	94,7% v	5,3%	0,0%	97,9%	2,1%	0,0%	98,2%	1,8%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	95,1%	4,9%	0,0%	97,0%	3,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%

Tabelle 48: ÖSTERREICH, Veränderung auf Grund durchgeführter Lärmschutzmaßnahmen

Bundesländer 2007	Personen mit Angaben zu Lärmschutzmaßnahmen	Hat sich d. Lärmsituation durch d. Einsatz v. Lärmschutzmaßnahmen verändert?			
		Verbessert	Verschlechtert	Nicht verändert	W.N./ K.A.
ÖSTERREICH	587.721	56,8%	5,4%	36,7%	1,0%
STEIERMARK	83.108	49,0%	8,4%	42,6%	0,0%
Tirol	56.374	75,3%	1,2%	22,7%	0,8%
Vorarlberg	20.443	68,5%	3,8%	25,1%	2,6%
Wien	114.657	65,8%	3,8%	27,3%	3,2%
Salzburg	47.344	60,6%	5,1%	33,0%	1,3%
Kärnten	39.131	58,0%	4,7%	35,7%	1,5%
Burgenland	14.514	57,4%	6,9%	34,4%	1,3%
Niederösterreich	131.371	50,0%	4,8%	45,2%	0,0%
Oberösterreich	80.778	44,8%	9,4%	45,9%	0,0%

Tabelle 49: ÖSTERREICH, Geruchsbelästigung im Wohnbereich: tagsüber und/oder nachts

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. gesamt	Geruch-/Abgasestörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	1,1%	2,3%	6,9%	11,1%	78,5%	0,1%
STEIERMARK	1.019.720	1,7%	2,3%	5,7%	11,7%	78,6%	0,0%
Burgenland	239.998	1,1%	2,3%	7,3%	10,3%	78,8%	0,2%
Niederösterreich	1.331.112	1,1%	2,0%	6,1%	11,9%	78,7%	0,2%
Wien	1.410.050	1,6%	3,9%	10,0%	12,1%	72,1%	0,2%
Kärnten	473.340	1,0%	1,5%	5,0%	9,3%	82,9%	0,2%
Oberösterreich	1.158.820	0,4%	1,3%	6,8%	12,1%	79,3%	0,0%
Salzburg	437.500	0,6%	2,3%	4,5%	8,7%	83,8%	0,0%
Tirol	580.160	0,9%	2,0%	7,4%	8,3%	81,4%	0,1%
Vorarlberg	297.950	1,0%	1,7%	5,2%	9,1%	82,9%	0,1%

Tabelle 50: STEIERMARK, Geruchsbelästigung im Wohnbereich: tagsüber und/oder nachts

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 J. gesamt	Geruch-/Abgasestörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht / Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	1,7%	2,3%	5,7%	11,7%	78,6%	0,0%
Graz	365.794	3,1%	2,9%	5,9%	9,3%	78,9%	0,0%
Liezen	67.686	1,2%	2,2%	5,6%	17,9%	73,1%	0,0%
Östl. Obersteiermark	172.646	2,4%	2,6%	7,6%	19,1%	68,3%	0,0%
Oststeiermark	210.075	0,3%	1,6%	5,3%	9,6%	83,2%	0,0%
West- und Südsteiermark	120.187	0,4%	2,3%	3,6%	10,4%	83,3%	0,0%
Westl. Obersteiermark	83.332	0,0%	0,5%	5,7%	8,5%	85,3%	0,0%

Tabelle 51: STEIERMARK, Geruchsbelästigung im Wohnbereich: tagsüber und/oder nachts.

NUTS 3 Regionen 2003/2007	Geruch-/Abgasestörung im Wohnbereich, tagsüber und/oder nachts									
	Sehr stark		Stark		Mittel		Geringfügig		Gar nicht	
	2003	2007	2003	2007	2003	2007	2003	2007	2003	2007
ÖSTERREICH	1,7%	1,1%	3,5%	2,3%	6,4%	6,9%	8,1%	11,1%	80,3%	78,5%
STEIERMARK	1,5%	1,7%	3,8%	2,3%	6,2%	5,7%	10,7%	11,7%	77,8%	78,6%
Graz	2,4%	3,1%	5,2%	2,9%	7,6%	5,9%	14,9%	9,3%	70,0%	78,9%
Liezen	1,2%	1,2%	5,5%	2,2%	5,5%	5,6%	4,5%	17,9%	83,3%	73,1%
Östliche Oberstmk.	1,4%	2,4%	2,8%	2,6%	3,0%	7,6%	10,8%	19,1%	82,0%	68,3%
Oststeiermark	1,5%	0,3%	3,3%	1,6%	7,3%	5,3%	8,7%	9,6%	79,2%	83,2%
West- u. Südsteiermark	0,9%	0,4%	3,2%	2,3%	6,0%	3,6%	7,9%	10,4%	82,1%	83,3%
Westliche Oberstmk.	0,5%	0,0%	3,5%	0,5%	6,1%	5,7%	13,7%	8,5%	76,2%	85,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Geruch-/Abgasestörung im Wohnbereich tagsüber					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	1,0%	2,2%	6,6%	10,6%	79,4%	0,1%
STEIERMARK	1.019.720	1,6%	2,3%	5,5%	11,3%	79,3%	0,0%
Burgenland	239.998	1,0%	2,2%	7,1%	9,9%	79,6%	0,2%
Niederösterreich	1.331.112	1,1%	1,9%	5,9%	11,3%	79,7%	0,2%
Wien	1.410.050	1,4%	3,9%	9,7%	11,4%	73,4%	0,2%
Kärnten	473.340	0,9%	1,2%	4,8%	8,5%	84,4%	0,2%
Oberösterreich	1.158.820	0,4%	1,3%	6,0%	12,1%	80,2%	0,0%
Salzburg	437.500	0,6%	2,3%	4,3%	8,1%	84,6%	0,0%
Tirol	580.160	0,8%	1,8%	7,1%	8,1%	82,2%	0,1%
Vorarlberg	297.950	1,0%	1,6%	5,1%	8,5%	83,6%	0,2%

Bundesländer 2007	Personen über 15 J.gesamt	Geruch-/Abgasestörung im Wohnbereich nachts					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	0,5%	1,1%	3,7%	8,2%	86,3%	0,1%
STEIERMARK	1.019.720	1,1%	1,3%	3,6%	8,7%	85,4%	0,0%
Burgenland	239.998	0,9%	0,9%	4,4%	7,2%	86,5%	0,1%
Niederösterreich	1.331.112	0,6%	0,8%	3,4%	8,0%	87,1%	0,2%
Wien	1.410.050	0,7%	2,2%	5,3%	11,2%	80,5%	0,1%
Kärnten	473.340	0,5%	0,6%	2,8%	5,9%	89,8%	0,4%
Oberösterreich	1.158.820	0,1%	0,6%	2,6%	7,3%	89,4%	0,1%
Salzburg	437.500	0,2%	0,7%	3,1%	6,6%	89,4%	0,0%
Tirol	580.160	0,2%	1,2%	4,6%	6,3%	87,6%	0,1%
Vorarlberg	297.950	0,3%	0,7%	2,6%	6,7%	89,6%	0,1%

Bundesländer 2007	Beeinträchtigte Personen insgesamt	Art der Geruchsquelle				
		Verkehrsabgase	Betriebe		Hausbrand	Andere Quellen
			im Haus oder Nachbarschaft	weiter entfernt		
ÖSTERREICH	1.487.726	47,2%	19,4%	8,6%	11,4%	13,3%
STEIERMARK	217.791	42,1%	20,4%	11,5%	15,7%	10,1%
Burgenland	50.484	51,3%	14,7%	6,9%	14,1%	13,0%
Niederösterreich	280.619	36,8%	24,1%	9,0%	15,2%	14,8%
Wien	390.501	55,6%	16,9%	8,4%	5,8%	13,2%
Kärnten	80.130	36,2%	23,9%	7,8%	17,4%	14,2%
Oberösterreich	239.598	48,3%	19,9%	9,2%	8,7%	14,0%
Salzburg	70.516	57,2%	13,3%	6,6%	10,7%	11,8%
Tirol	107.415	47,8%	16,8%	5,4%	16,0%	13,8%
Vorarlberg	50.673	54,2%	18,3%	3,6%	8,1%	15,7%

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. gesamt	Störung durch Staub oder Ruß im Wohnbereich				Störung durch Staub oder Ruß allgemein			
		Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht
STEIERMARK	1.019.720	25,8%	12,7%	13,1%	74,0%	28,8%	14,3%	14,6%	70,9%
Burgenland	239.998	26,6%	13,7%	12,9%	73,0%	27,3%	14,3%	12,9%	72,1%
Niederösterreich	1.331.112	26,3%	15,9%	10,4%	73,5%	28,7%	16,7%	12,0%	70,8%
Wien	1.410.050	33,6%	24,0%	9,6%	65,8%	34,9%	25,1%	9,8%	64,3%
Kärnten	473.340	22,0%	10,7%	11,3%	77,5%	25,8%	12,1%	13,6%	73,5%
Oberösterreich	1.158.820	24,4%	17,3%	7,1%	75,3%	27,0%	20,2%	6,8%	72,3%
Salzburg	437.500	20,0%	12,9%	7,1%	79,6%	23,1%	15,2%	7,9%	76,4%
Tirol	580.160	28,2%	12,2%	16,0%	71,4%	30,9%	13,5%	17,4%	68,9%
Vorarlberg	297.950	20,4%	12,0%	8,4%	79,2%	23,7%	13,7%	9,9%	75,7%

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 J. gesamt	Störung durch Staub oder Ruß im Wohnbereich				Störung durch Staub oder Ruß allgemein			
		Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht
Graz	365.794	34,2%	14,9%	19,3%	65,3%	39,5%	18,0%	21,6%	59,9%
Liezen	67.686	19,4%	9,1%	10,3%	80,6%	17,6%	9,3%	8,4%	82,4%
Östl. Oberstmk.	172.646	24,8%	14,7%	10,1%	75,2%	25,7%	12,9%	12,8%	74,1%
Oststeiermark	210.075	19,1%	8,9%	10,2%	80,7%	20,0%	10,4%	9,5%	79,9%
West und Südstmk.	120.187	21,1%	14,9%	6,2%	78,9%	25,8%	17,1%	8,7%	74,2%
Westl. Oberstmk.	83.332	19,6%	8,3%	11,3%	80,4%	24,3%	10,7%	13,6%	75,7%

Tabelle 57: STEIERMARK, Störung durch Staub oder Ruß

NUTS 3 Regionen 2003	Störung durch Staub oder Ruß im Wohnbereich				Störung durch Staub oder Ruß allgemein			
	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht
STEIERMARK	12,3%	4,9%	7,4%	87,7%	19,2%	10,8%	8,5%	80,8%
Graz	20,5%	7,1%	13,5%	79,5%	27,6%	12,8%	14,8%	72,4%
Liezen	8,8%	7,1%	1,7%	91,2%	15,3%	13,7%	1,6%	84,7%
Östliche Obersteiermark	5,9%	1,7%	4,2%	94,1%	7,1%	5,5%	1,7%	92,9%
Oststeiermark	11,5%	3,3%	8,2%	88,5%	22,1%	9,5%	12,6%	77,9%
West- und Südsteiermark	8,7%	5,2%	3,5%	91,3%	18,9%	14,4%	4,5%	81,1%
Westliche Obersteiermark	12,3%	6,9%	5,3%	87,8%	14,0%	8,9%	5,1%	86,0%

Tabelle 58: ÖSTERREICH, Störung durch Staub oder Ruß

Bundesländer 2003	Störung durch Staub oder Ruß im Wohnbereich				Störung durch Staub oder Ruß allgemein			
	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht	Insgesamt	Im Sommer	Im Winter	Gar nicht
ÖSTERREICH	7,4%	3,1%	4,3%	92,9%	11,7%	6,2%	5,4%	88,4%
STEIERMARK	7,9%	2,3%	5,6%	92,1%	19,2%	10,8%	8,5%	80,8%
Burgenland	6,6%	2,9%	3,7%	93,8%	8,4%	6,2%	2,1%	91,6%
Niederösterreich	6,6%	2,7%	4,0%	93,5%	7,3%	4,4%	2,8%	92,8%
Wien	6,0%	2,5%	3,6%	94,3%	11,9%	4,9%	7,0%	88,1%
Kärnten	7,5%	2,8%	4,6%	92,9%	13,6%	7,7%	5,9%	86,4%
Oberösterreich	8,7%	4,0%	4,7%	91,8%	9,8%	6,7%	3,1%	90,2%
Salzburg	7,2%	3,0%	4,2%	93,2%	9,4%	6,5%	2,8%	90,7%
Tirol	8,1%	3,8%	4,3%	92,2%	14,6%	4,2%	10,4%	85,4%
Vorarlberg	8,8%	5,2%	3,6%	91,5%	8,5%	4,6%	3,9%	91,5%

Tabelle 59: ÖSTERREICH, Hauptursache der Luftverunreinigungen 2007 (Staub oder Ruß)

Bundesländer 2007	Beeinträchtigte Personen insgesamt	Hauptursache der Luftverunreinigungen				
		Verkehr	Hausbrand	Industrie	Baustellen	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	1.606.914	60,9%	15,3%	17,5%	5,4%	0,9%
STEIERMARK	227.606	56,6%	23,0%	17,2%	3,0%	0,2%
Burgenland	52.403	56,4%	17,3%	17,7%	5,9%	2,7%
Niederösterreich	302.223	54,7%	16,1%	22,6%	5,1%	1,4%
Wien	424.172	70,9%	6,0%	13,5%	9,0%	0,6%
Kärnten	85.293	51,5%	22,4%	22,9%	1,7%	1,5%
Oberösterreich	245.751	57,1%	13,7%	22,9%	4,8%	1,5%
Salzburg	73.986	68,4%	9,8%	18,5%	3,0%	0,3%
Tirol	143.289	57,2%	29,0%	9,0%	4,2%	0,6%
Vorarlberg	52.191	69,6%	15,7%	10,3%	3,7%	0,7%

Tabelle 60: ÖSTERREICH, Hauptursache der Luftverunreinigungen 2003 (Staub oder Ruß)

Bundesländer 2003	Beeinträchtigte Personen insgesamt	Hauptursache der Luftverunreinigungen				
		Verkehr	Hausbrand	Industrie	Baustellen	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	984.800	63,2%	19,6%	8,4%	8,9%	-
STEIERMARK	217.020	70,4%	17,2%	7,4%	5,0%	-
Burgenland	25.400	62,1%	19,5%	11,7%	6,7%	-
Niederösterreich	116.700	59,8%	23,2%	8,3%	8,7%	-
Wien	228.378	66,5%	13,4%	4,6%	15,6%	-
Kärnten	89.040	54,8%	33,1%	8,4%	3,8%	-
Oberösterreich	129.061	56,2%	18,1%	14,4%	11,3%	-
Salzburg	53.847	60,0%	20,9%	14,0%	5,1%	-
Tirol	97.739	62,6%	25,0%	6,4%	6,0%	-
Vorarlberg	28.146	63,1%	16,4%	11,5%	9,0%	-

Tabelle 61: ÖSTERREICH, Schlechte Luftqualitätsempfindung ohne direkt feststellbare Verursacher?

Bundesländer 2007	Personen, die nicht durch Geruch und Abgase, Staub und Ruß beeinträchtigt sind	Empfinden Sie die Luftqualität allgemein öfter als schlecht, ohne dass Sie direkte Verursacher dafür erkennen können?				
		Ja, überwiegend im Winter	Ja, überwiegend im Sommer	Ja, Winter und Sommer gleich	Nein	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	3.998.939	5,5%	5,3%	6,7%	82,4%	0,1%
STEIERMARK	594.486	5,7%	2,9%	6,5%	84,7%	0,1%
Burgenland	135.600	4,8%	5,7%	5,3%	84,1%	0,1%
Niederösterreich	774.807	4,5%	4,7%	6,5%	84,1%	0,2%
Wien	685.475	4,6%	8,8%	9,5%	77,0%	0,2%
Kärnten	299.827	6,0%	6,8%	8,0%	79,2%	0,0%
Oberösterreich	684.992	2,0%	4,5%	4,5%	89,0%	0,1%
Salzburg	286.242	4,9%	3,5%	4,6%	86,9%	0,2%
Tirol	343.654	16,8%	4,7%	6,3%	72,2%	0,0%
Vorarlberg	193.856	5,0%	6,3%	8,1%	80,6%	0,1%

Bundesländer 2007	Personen über 15 J. gesamt	Fühlen Sie sich zu Hause durch Elektromog gestört?						Fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz durch Elektromog gestört?					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A	Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A
ÖSTERREICH	6.948.650	0,5%	1,0%	2,8%	5,4%	89,8%	0,5%	0,8%	1,7%	4,5%	4,5%	81,2%	7,4%
STEIERMARK	1.019.720	0,5%	0,5%	1,7%	4,0%	91,8%	1,6%	1,0%	1,4%	4,0%	3,6%	80,8%	9,1%
Burgenland	239.998	0,2%	0,9%	4,0%	4,1%	90,1%	0,7%	0,9%	2,0%	4,9%	4,6%	79,6%	7,9%
Niederösterreich	1.331.112	0,1%	0,7%	2,3%	7,2%	89,5%	0,3%	0,6%	1,8%	5,4%	5,4%	78,6%	8,1%
Wien	1.410.050	0,8%	1,7%	4,3%	6,8%	86,0%	0,3%	0,7%	2,1%	4,7%	4,9%	79,2%	8,4%
Kärnten	473.340	0,2%	1,0%	2,3%	4,5%	91,5%	0,6%	1,3%	1,3%	3,9%	3,6%	79,7%	10,2%
Oberösterreich	1.158.820	0,6%	1,0%	2,3%	5,5%	90,6%	0,1%	0,8%	1,7%	4,3%	5,2%	83,7%	4,4%
Salzburg	437.500	1,3%	0,8%	3,8%	5,5%	88,4%	0,2%	0,7%	1,9%	5,4%	4,2%	81,5%	6,3%
Tirol	580.160	0,4%	0,8%	2,4%	2,8%	93,1%	0,5%	0,6%	1,3%	3,8%	2,8%	85,7%	5,8%
Vorarlberg	297.950	0,3%	0,7%	2,4%	3,8%	92,3%	0,5%	0,4%	1,3%	2,4%	2,9%	87,6%	5,4%

Bundesländer 2003	Personen über 15 J. gesamt	Fühlen Sie sich zu Hause durch Elektromog gestört?						Fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz durch Elektromog gestört?					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A	Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A
ÖSTERREICH	6.601.780	0,3%	0,6%	1,4%	2,3%	95,5%	-	0,3%	0,6%	1,5%	2,2%	95,4%	-
STEIERMARK	979.656	0,1%	0,9%	1,3%	3,0%	94,7%	-	0,2%	0,8%	2,2%	3,6%	93,2%	-
Burgenland	233.627	0,5%	0,2%	0,6%	1,5%	97,1%	-	0,4%	0,5%	0,7%	1,5%	97,0%	-
Niederösterreich	1.270.011	0,2%	0,5%	1,3%	1,7%	96,4%	-	0,1%	0,6%	1,4%	2,2%	95,7%	-
Wien	1.303.293	0,4%	0,4%	0,7%	1,4%	97,1%	-	0,5%	0,4%	0,9%	0,9%	97,3%	-
Kärnten	460.594	0,1%	0,4%	2,6%	5,0%	91,9%	-	0,2%	0,5%	1,7%	3,6%	94,0%	-
Oberösterreich	1.108.597	0,2%	0,7%	1,6%	2,2%	95,3%	-	0,2%	0,5%	1,9%	1,8%	95,6%	-
Salzburg	417.954	0,2%	0,6%	1,3%	2,9%	95,1%	-	0,3%	0,9%	1,6%	2,1%	95,2%	-
Tirol	547.222	0,3%	0,5%	2,1%	3,0%	94,2%	-	0,1%	0,9%	1,7%	2,8%	94,5%	-
Vorarlberg	280.824	0,3%	0,6%	1,4%	1,7%	95,9%	-	0,2%	0,4%	1,9%	1,8%	95,7%	-

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 J. gesamt	Fühlen Sie sich zu Hause durch Elektromog gestört?						Fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz durch Elektromog gestört?					
		Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A	Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A
STEIERMARK	1.019.720	0,5%	1,0%	2,8%	5,4%	89,8%	0,5%	0,8%	1,7%	4,5%	4,5%	81,2%	7,4%
Graz	365.794	0,9%	0,6%	1,6%	3,1%	93,7%	0,0%	0,6%	1,8%	4,4%	2,5%	85,1%	5,7%
Liezen	67.686	1,0%	0,6%	3,9%	16,2%	76,8%	1,5%	1,0%	1,0%	6,1%	10,4%	73,9%	7,6%
Östl. Oberstmk	172.646	0,4%	0,2%	1,6%	6,0%	83,9%	7,8%	1,4%	1,6%	4,6%	4,9%	63,6%	23,9%
Oststeiermark	210.075	0,2%	0,5%	1,3%	1,6%	96,1%	0,3%	1,2%	0,7%	3,1%	3,2%	84,5%	7,3%
West u. Südstmk	120.187	0,0%	0,7%	1,1%	0,7%	96,8%	0,8%	1,3%	1,3%	3,1%	3,2%	86,6%	4,5%
Westl. Oberstmk	83.332	0,0%	0,0%	1,7%	4,1%	94,1%	0,0%	1,3%	1,2%	3,4%	2,6%	85,5%	6,1%

NUTS 3 Regionen 2003	Fühlen Sie sich zu Hause durch Elektromog gestört?						Fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz durch Elektromog gestört?					
	Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A	Sehr stark	Stark	Mittel	Geringfügig	Gar nicht	Weiß nicht/K.A
STEIERMARK	0,1%	0,9%	1,3%	3,0%	94,7%	-	0,2%	0,8%	2,2%	3,6%	93,2%	-
Graz	0,4%	1,5%	2,5%	4,3%	94,7%	-	0,4%	1,2%	2,2%	3,4%	92,9%	-
Liezen	0,0%	0,4%	0,0%	0,9%	98,8%	-	0,0%	0,0%	0,5%	3,5%	96,0%	-
Östliche Obersteiermark	0,0%	0,3%	2,0%	1,8%	95,9%	-	0,1%	0,7%	0,9%	2,1%	96,2%	-
Oststeiermark	0,0%	1,1%	1,0%	3,8%	94,1%	-	0,5%	0,4%	2,6%	4,8%	91,6%	-
West- u. Südsteiermark	0,2%	0,3%	0,1%	1,6%	97,8%	-	0,1%	0,5%	2,5%	3,6%	93,4%	-
Westliche Obersteiermark	0,0%	0,9%	1,3%	3,8%	94,0%	-	0,0%	2,3%	3,5%	3,5%	90,7%	-

Tabelle 66: ÖSTERREICH, Einkauf von Bioprodukten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Lebensmittel als Bio-Produkt gekauft?									
		Milch und Milchprodukte		Obst und Gemüse		Brot und Gebäck sowie Getreide- produkte		Getränke		Fleisch	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	32,9%	67,1%	36,3%	63,7%	46,8%	53,2%	74,4%	25,6%	50,3%	49,7%
Steiermark	1.019.720	32,8%	67,2%	35,2%	64,8%	48,2%	51,8%	75,4%	24,6%	50,8%	49,2%
Burgenland	239.998	35,1%	64,9%	35,8%	64,2%	47,3%	52,7%	73,3%	26,7%	52,9%	47,1%
Niederösterreich	1.331.112	34,3%	65,7%	40,2%	59,8%	50,0%	50,0%	77,5%	22,5%	50,5%	49,5%
Wien	1.410.050	36,6%	63,4%	37,5%	62,5%	47,2%	52,8%	74,5%	25,5%	56,9%	43,1%
Kärnten	473.340	32,5%	67,5%	37,2%	62,8%	43,4%	56,6%	70,5%	29,5%	46,7%	53,3%
Oberösterreich	1.158.820	29,3%	70,7%	34,7%	65,3%	44,0%	56,0%	74,1%	25,9%	47,7%	52,3%
Salzburg	437.500	27,8%	72,2%	30,4%	69,6%	42,3%	57,7%	72,6%	27,4%	42,4%	57,6%
Tirol	580.160	29,0%	71,0%	32,6%	67,4%	46,0%	54,0%	71,7%	28,3%	45,4%	54,6%
Vorarlberg	297.950	36,5%	63,5%	37,1%	62,9%	50,5%	49,5%	74,1%	25,9%	52,0%	48,0%

Tabelle 67: STEIERMARK, Einkauf von Bioprodukten

NUTS 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Lebensmittel als Bio-Produkt gekauft?									
		Milch und Milchprodukte		Obst und Gemüse		Brot und Gebäck sowie Getreide- produkte		Getränke		Fleisch	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
STEIERMARK	1.019.720	32,8%	67,2%	35,2%	64,8%	48,2%	51,8%	75,4%	24,6%	50,8%	49,2%
Graz	365.794	33,1%	66,9%	33,1%	66,9%	45,8%	54,2%	74,3%	25,7%	49,8%	50,2%
Liezen	67.686	30,6%	69,4%	36,9%	63,1%	65,0%	35,0%	81,7%	18,3%	51,9%	48,1%
Östliche Obersteiermark	172.646	36,3%	63,7%	37,0%	63,0%	50,3%	49,7%	79,1%	20,9%	57,0%	43,0%
Oststeiermark	210.075	34,6%	65,4%	35,4%	64,6%	50,8%	49,2%	73,0%	27,0%	53,9%	46,1%
West und Südsteiermark	120.187	25,2%	74,8%	35,3%	64,7%	45,1%	54,9%	71,7%	28,3%	37,9%	62,1%
Westliche Oberstmk.	83.332	31,7%	68,3%	38,3%	61,7%	38,5%	61,5%	78,6%	21,4%	51,6%	48,4%

Tabelle 68: ÖSTERREICH, Vegetarische Ernährung

Bundesländer 2007	Personen, die angaben, kein Fleisch gekauft zu haben	Sind Sie Vegetarier?	
		Ja	Nein
ÖSTERREICH	3.486.269	3,7%	96,3%
STEIERMARK	517.089	3,6%	96,4%
Burgenland	126.197	2,0%	98,0%
Niederösterreich	669.317	2,7%	97,3%
Wien	800.908	4,1%	95,9%
Kärnten	218.836	5,1%	94,9%
Steiermark	517.089	3,6%	96,4%
Oberösterreich	552.540	3,5%	96,5%
Salzburg	185.037	5,0%	95,0%
Tirol	262.519	4,2%	95,8%
Vorarlberg	153.827	4,6%	95,4%

Tabelle 69: ÖSTERREICH, Einkauf von umweltfreundlichen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Produkte des täglichen Gebrauchs nach der Kennzeichnung "umweltfreundlich" gekauft?			
		Körperpflegemittel		Wasch- und Reinigungsmittel	
		Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	70,5%	29,5%	61,9%	38,1%
STEIERMARK	1.019.720	68,3%	31,7%	58,5%	41,5%
Burgenland	239.998	69,4%	30,6%	58,5%	41,5%
Niederösterreich	1.331.112	69,5%	30,5%	60,8%	39,2%
Wien	1.410.050	77,7%	22,3%	67,2%	32,8%
Kärnten	473.340	65,3%	34,7%	61,3%	38,7%
Oberösterreich	1.158.820	69,8%	30,2%	64,3%	35,7%
Salzburg	437.500	66,7%	33,3%	55,5%	44,5%
Tirol	580.160	66,3%	33,7%	58,2%	41,8%
Vorarlberg	297.950	73,2%	26,8%	63,1%	36,9%

Tabelle 70: ÖSTERREICH, Einkauf von langlebigen, umweltfreundlichen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Haben Sie in den letzten 3 Jahren langlebige, umweltfreundliche Produkte gekauft?					
		Tapeten, Farben, Lacke		Möbel		Kleidung	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	79,1%	20,9%	87,8%	12,2%	79,7%	20,3%
STEIERMARK	1.019.720	80,2%	19,8%	85,6%	14,4%	80,0%	20,0%
Burgenland	239.998	74,4%	25,6%	86,9%	13,1%	81,2%	18,8%
Niederösterreich	1.331.112	75,6%	24,4%	87,7%	12,3%	77,8%	22,2%
Wien	1.410.050	85,1%	14,9%	91,2%	8,8%	84,2%	15,8%
Kärnten	473.340	78,3%	21,7%	87,0%	13,0%	76,0%	24,0%
Oberösterreich	1.158.820	78,1%	21,9%	87,7%	12,3%	78,9%	21,1%
Salzburg	437.500	77,0%	23,0%	85,5%	14,5%	76,2%	23,8%
Tirol	580.160	75,4%	24,6%	86,4%	13,6%	79,5%	20,5%
Vorarlberg	297.950	81,5%	18,5%	87,3%	12,7%	79,5%	20,5%

Tabelle 71: ÖSTERREICH, Hindernisgründe bezüglich des Kaufs von ökologischen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Kein Einkauf von Öko-Produkten wegen:									
		Preis		Fehlendes Sortiment		Fehlende Produkt- information		Fehlende Angaben beim/am Produkt		Verpackungs- /Gebindegröße	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	84,9%	15,1%	94,9%	5,1%	91,6%	8,4%	94,0%	6,0%	99,3%	0,7%
STEIERMARK	1.019.720	87,2%	12,8%	94,2%	5,8%	93,3%	6,7%	95,6%	4,4%	99,2%	0,8%
Burgenland	239.998	82,1%	17,9%	94,7%	5,3%	90,1%	9,9%	92,3%	7,7%	99,4%	0,6%
Niederösterreich	1.331.112	83,7%	16,3%	94,9%	5,1%	91,7%	8,3%	93,8%	6,2%	99,4%	0,6%
Wien	1.410.050	79,6%	20,4%	96,0%	4,0%	91,9%	8,1%	93,3%	6,7%	99,3%	0,7%
Kärnten	473.340	89,7%	10,3%	94,2%	5,8%	91,5%	8,5%	93,0%	7,0%	99,1%	0,9%
Oberösterreich	1.158.820	85,9%	14,1%	94,6%	5,4%	90,0%	10,0%	93,7%	6,3%	99,4%	0,6%
Salzburg	437.500	86,6%	13,4%	96,1%	3,9%	92,6%	7,4%	95,1%	4,9%	99,3%	0,7%
Tirol	580.160	87,0%	13,0%	93,8%	6,2%	89,8%	10,2%	93,7%	6,3%	99,5%	0,5%
Vorarlberg	297.950	90,3%	9,7%	94,7%	5,3%	92,7%	7,3%	95,1%	4,9%	99,5%	0,5%

Tabelle 72: ÖSTERREICH, Hindernisgründe bezüglich des Kaufs von ökologischen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Kein Einkauf von Öko-Produkten wegen:									
		Preis		Fehlendes Sortiment		Fehlende Produkt- information		fehlende Angaben beim/am Produkt		Verpackungs- /Gebindegröße	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	84,9%	15,1%	94,9%	5,1%	91,6%	8,4%	94,0%	6,0%	99,3%	0,7%
STEIERMARK	1.019.720	87,2%	12,8%	94,2%	5,8%	93,3%	6,7%	95,6%	4,4%	99,2%	0,8%
Burgenland	239.998	82,1%	17,9%	94,7%	5,3%	90,1%	9,9%	92,3%	7,7%	99,4%	0,6%
Niederösterreich	1.331.112	83,7%	16,3%	94,9%	5,1%	91,7%	8,3%	93,8%	6,2%	99,4%	0,6%
Wien	1.410.050	79,6%	20,4%	96,0%	4,0%	91,9%	8,1%	93,3%	6,7%	99,3%	0,7%
Kärnten	473.340	89,7%	10,3%	94,2%	5,8%	91,5%	8,5%	93,0%	7,0%	99,1%	0,9%
Oberösterreich	1.158.820	85,9%	14,1%	94,6%	5,4%	90,0%	10,0%	93,7%	6,3%	99,4%	0,6%
Salzburg	437.500	86,6%	13,4%	96,1%	3,9%	92,6%	7,4%	95,1%	4,9%	99,3%	0,7%
Tirol	580.160	87,0%	13,0%	93,8%	6,2%	89,8%	10,2%	93,7%	6,3%	99,5%	0,5%
Vorarlberg	297.950	90,3%	9,7%	94,7%	5,3%	92,7%	7,3%	95,1%	4,9%	99,5%	0,5%

Tabelle 73: ÖSTERREICH, Hindernisgründe bezüglich des Kaufs von ökologischen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Worauf achten Sie beim Kauf von "umweltfreundlichen" oder "Bio" Produkten?							
		Herstellerinformation		Warentests		Ob Produkt aus Region kommt		Ob Produkt gentechnikfrei ist	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	58,9%	41,1%	74,8%	25,2%	32,6%	67,4%	55,1%	44,9%
STEIERMARK	1.019.720	63,8%	36,2%	77,9%	22,1%	26,8%	73,2%	59,8%	40,2%
Burgenland	239.998	61,4%	38,6%	73,7%	26,3%	36,2%	63,8%	59,8%	40,2%
Niederösterreich	1.331.112	59,6%	40,4%	77,1%	22,9%	29,1%	70,9%	53,4%	46,6%
Wien	1.410.050	62,5%	37,5%	75,6%	24,4%	48,2%	51,8%	58,5%	41,5%
Kärnten	473.340	55,0%	45,0%	71,1%	28,9%	32,7%	67,3%	54,0%	46,0%
Oberösterreich	1.158.820	56,9%	43,1%	76,1%	23,9%	31,7%	68,3%	52,1%	47,9%
Salzburg	437.500	54,8%	45,2%	72,6%	27,4%	20,9%	79,1%	50,2%	49,8%
Tirol	580.160	48,4%	51,6%	65,6%	34,4%	26,3%	73,7%	48,5%	51,5%
Vorarlberg	297.950	59,6%	40,4%	73,0%	27,0%	25,1%	74,9%	59,1%	40,9%

Tabelle 74: ÖSTERREICH, Entscheidungsgründe bezüglich des Kaufs von ökologischen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Ob es Obst oder Gemüse der Saison ist		Ob es ein Fair Trade Produkt ist		Umwelt- bzw. Biozeichen	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
		ÖSTERREICH	6.948.650	46,2%	53,8%	73,7%	26,3%
STEIERMARK	1.019.720	39,6%	60,4%	76,4%	23,6%	54,4%	45,6%
Burgenland	239.998	48,8%	51,2%	73,7%	26,3%	44,4%	55,6%
Niederösterreich	1.331.112	48,2%	51,8%	75,8%	24,2%	53,8%	46,2%
Wien	1.410.050	53,7%	46,3%	73,0%	27,0%	54,8%	45,2%
Kärnten	473.340	49,0%	51,0%	76,6%	23,4%	43,1%	56,9%
Oberösterreich	1.158.820	44,4%	55,6%	72,3%	27,7%	41,7%	58,3%
Salzburg	437.500	40,6%	59,4%	71,4%	28,6%	45,7%	54,3%
Tirol	580.160	40,9%	59,1%	69,5%	30,5%	43,1%	56,9%

Tabelle 75: ÖSTERREICH, Einkauf von umweltfreundlichen Elektrogeräten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Haben Sie in den letzten 3 Jahren ein energieeffizientes, langlebiges bzw. reparaturfreundliches Elektrogerät gekauft?							
		TV, Video		Kühl- und Gefriergeräte		EDV		andere Elektrogeräte	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	6.948.650	78,9%	21,1%	82,4%	17,6%	84,0%	16,0%	76,7%	23,3%
STEIERMARK	1.019.720	75,1%	24,9%	83,5%	16,5%	84,7%	15,3%	77,5%	22,5%
Burgenland	239.998	79,3%	20,7%	79,3%	20,7%	82,0%	18,0%	73,6%	26,4%
Niederösterreich	1.331.112	76,5%	23,5%	81,3%	18,7%	82,7%	17,3%	71,4%	28,6%
Wien	1.410.050	83,2%	16,8%	85,5%	14,5%	85,8%	14,2%	82,2%	17,8%
Kärnten	473.340	81,0%	19,0%	84,3%	15,7%	84,2%	15,8%	80,6%	19,4%
Oberösterreich	1.158.820	79,4%	20,6%	80,0%	20,0%	85,7%	14,3%	74,9%	25,1%
Salzburg	437.500	76,3%	23,7%	81,6%	18,4%	80,7%	19,3%	76,2%	23,8%
Tirol	580.160	79,7%	20,3%	79,9%	20,1%	82,4%	17,6%	75,6%	24,4%
Vorarlberg	297.950	79,5%	20,5%	85,0%	15,0%	82,1%	17,9%	77,0%	23,0%

Tabelle 76: ÖSTERREICH, Einkauf von energieeffizienten, langlebigen bzw. reparaturfreundlichen Elektrogeräten - normiert (jene Personen, die tatsächlich die jeweilige Gerätegruppe gekauft haben)

Bundesländer 2007	Haben Sie in den letzten 3 Jahren Elektrogeräte gekauft? Waren diese energieeffiziente, langlebige bzw. reparaturfreundliche Geräte?											
	Personen, die tatsächlich TV oder Videogeräte gekauft haben	Öko-TV, Video		Personen, die tatsächlich Kühl- und Gefriergeräte gekauft haben	Öko-Kühl- und Gefriergeräte		Personen, die tatsächlich EDV- Geräte gekauft haben	Öko-EDV		Personen, die tatsächlich andere Elektrogeräte gekauft haben	andere Öko- Elektrogeräte	
		Nein	Ja		Nein	Ja		Nein	Ja		Nein	Ja
		in Prozent			in Prozent			in Prozent			in Prozent	
ÖSTERREICH	2.316.027	37,7	62,3	1.343.083	13,2	86,8	1.911.538	43,0	57,0	1.900.592	16,8	83,2
STEIERMARK	350.214	28,5	71,5	175.922	9,2	90,8	244.564	38,2	61,8	267.129	16,7	83,3
Burgenland	83.510	42,4	57,6	56.809	14,5	85,5	75.801	43,8	56,2	77.121	20,1	79,9
Niederösterreich	489.225	37,0	63,0	262.320	10,9	89,1	378.774	39,9	60,1	442.504	16,2	83,8
Wien	411.821	43,0	57,0	245.407	18,3	81,7	371.698	46,7	53,3	312.705	21,2	78,8
Kärnten	151.270	42,0	58,0	81.671	14,3	85,7	137.328	45,5	54,5	109.219	17,8	82,2
Oberösterreich	391.804	39,7	60,3	254.898	11,8	88,2	310.993	48,4	51,6	330.294	14,6	85,4
Salzburg	153.704	33,3	66,7	87.741	13,5	86,5	141.274	40,7	59,3	116.744	13,4	86,6
Tirol	181.917	37,1	62,9	124.334	11,8	88,2	163.581	38,9	61,1	163.976	14,9	85,1
Vorarlberg	102.562	41,3	58,7	53.980	19,7	80,3	87.525	41,0	59,0	80.900	16,9	83,1

Tabelle 77: ÖSTERREICH, Hindernisgründe bezüglich des Kaufs von ökologischen Produkten

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Welche Bestandteile Ihres Hausmülls entsorgen Sie getrennt?					
		Altpapier	Glas	Metallverpackungen (Dosen)	Kunststoff- (PET)flaschen	Biomüll	Problemstoffe
ÖSTERREICH	6.948.650	95,3%	92,7%	84,5%	88,2%	79,7%	87,7%
STEIERMARK	1.019.720	98,7%	98,1%	96,1%	96,9%	92,9%	93,9%
Burgenland	239.998	98,7%	97,8%	95,6%	97,7%	93,8%	94,7%
Niederösterreich	1.331.112	94,7%	92,7%	88,6%	90,5%	92,1%	89,7%
Wien	1.410.050	86,4%	80,3%	56,0%	64,1%	34,0%	71,1%
Kärnten	473.340	98,2%	94,8%	86,8%	93,6%	87,3%	88,6%
Oberösterreich	1.158.820	98,0%	96,6%	93,2%	94,9%	88,8%	90,8%
Salzburg	437.500	98,1%	94,5%	82,1%	92,3%	88,9%	90,7%
Tirol	580.160	99,2%	98,0%	96,1%	96,6%	94,3%	96,3%
Vorarlberg	297.950	98,5%	97,5%	96,5%	97,7%	95,4%	96,3%

Tabelle 78: ÖSTERREICH, Was ist für Sie entscheidend beim Einkauf von Getränken?

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Was ist für Sie entscheidend beim Einkauf von Getränken?				
		Gewicht	Preis	Mehrweg- Gebinde	Gebindegröße	Keiner der genannten Gründe
ÖSTERREICH	6.948.650	12,0%	49,3%	28,0%	12,7%	30,1%
STEIERMARK	1.019.720	12,1%	51,2%	30,6%	14,7%	29,2%
Burgenland	239.998	17,0%	58,0%	30,0%	13,4%	19,8%
Niederösterreich	1.331.112	16,4%	56,1%	29,2%	12,1%	23,4%
Wien	1.410.050	11,5%	41,7%	22,5%	9,4%	36,4%
Kärnten	473.340	7,9%	46,9%	26,4%	13,3%	36,2%
Oberösterreich	1.158.820	10,7%	51,3%	31,5%	14,3%	27,0%
Salzburg	437.500	8,8%	45,5%	31,2%	13,0%	31,7%
Tirol	580.160	10,7%	52,8%	26,7%	14,9%	29,6%
Vorarlberg	297.950	9,6%	37,4%	25,0%	12,1%	42,5%

Bundesländer 2007	Personen insgesamt Jahr 2003	Personen über 15 Jahre insgesamt Jahr 2007
ÖSTERREICH	84,7%	80,5%
STEIERMARK	84,9%	84,9%
Burgenland	89,2%	87,0%
Niederösterreich	85,9%	79,9%
Wien	80,1%	74,4%
Kärnten	89,3%	79,2%
Oberösterreich	85,6%	82,1%
Salzburg	84,7%	82,2%
Tirol	84,9%	82,1%
Vorarlberg	88,1%	82,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Welche Bestandteile Ihres Hausmülls entsorgen Sie getrennt?					
		Altpapier	Glas	Metallverpackungen (Dosen)	Kunststoff-(PET)flaschen	Biomüll	Problemstoffe
ÖSTERREICH	6.948.650	95,3%	92,7%	84,5%	88,2%	79,7%	87,7%
STEIERMARK	1.019.720	98,7%	98,1%	96,1%	96,9%	92,9%	93,9%
Burgenland	239.998	98,7%	97,8%	95,6%	97,7%	93,8%	94,7%
Niederösterreich	1.331.112	94,7%	92,7%	88,6%	90,5%	92,1%	89,7%
Wien	1.410.050	86,4%	80,3%	56,0%	64,1%	34,0%	71,1%
Kärnten	473.340	98,2%	94,8%	86,8%	93,6%	87,3%	88,6%
Oberösterreich	1.158.820	98,0%	96,6%	93,2%	94,9%	88,8%	90,8%
Salzburg	437.500	98,1%	94,5%	82,1%	92,3%	88,9%	90,7%
Tirol	580.160	99,2%	98,0%	96,1%	96,6%	94,3%	96,3% v
Vorarlberg	297.950	98,5%	97,5%	96,5%	97,7%	95,4%	96,3%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Welche Bestandteile Ihres Hausmülls entsorgen Sie getrennt?					
		Altpapier	Glas	Metallverpackungen (Dosen)	Kunststoff-(PET)flaschen	Biomüll	Problemstoffe
STEIERMARK	1.019.720	98,7%	98,1%	96,1%	96,9%	92,9%	93,9%
Graz	365.794	99,3%	98,1%	94,0%	96,4%	89,3%	91,8%
Liezen	67.686	97,8%	97,2%	94,9%	91,3%	83,8%	88,7%
Östl. Oberstmk.	172.646	98,3%	98,1%	97,3%	97,7%	96,7%	96,1%
Westl. Oberstmk.	83.332	97,2%	96,5%	97,0%	97,0%	95,1%	90,3%
Oststeiermark	210.075	98,8%	97,6%	97,5%	98,9%	95,6%	97,7%
West u. Südstmk.	120.187	98,7%	100,0%	98,1%	97,0%	97,0%	95,7%

Bundesländer 2007	Personen, die zumindest eine Abfallkategorie nicht gesondert entsorgen	Warum wird nicht getrennt entsorgt?		
		Keine getrennte Sammlung im Wohnbereich	Zu weit zur nächsten Sammelstelle	Sammlung ist zu umständlich
ÖSTERREICH	1.973.536	37,1%	21,6%	43,6%
STEIERMARK	128.298	37,3%	8,4%	47,3%
Burgenland	29.264	15,7%	22,0%	60,3%
Niederösterreich	245.749	46,6%	13,2%	36,2%
Wien	1.055.601	37,2%	26,5%	43,2%
Kärnten	114.306	38,9%	17,9%	45,4%
Oberösterreich	203.209	30,9%	20,4%	48,4%
Salzburg	121.854	35,2%	20,9%	35,6%
Tirol	54.996	28,4%	14,0%	60,0%
Vorarlberg	20.258	27,2%	11,3%	52,7%

2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Welche Bestandteile Ihres Hausmülls entsorgen Sie getrennt?					
		Altpapier	Glas	Metallverpackungen (Dosen)	Kunststoff-(PET)flaschen	Biomüll	Problemstoffe
ÖSTERREICH	6.948.650	95,3%	92,7%	84,5%	88,2%	79,7%	87,7%
STEIERMARK	1.019.720	98,7%	98,1%	96,1%	96,9%	92,9%	93,9%

Quelle: Statistik Austria (Umweltbedingungen, Umweltverhalten 2007); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Kompostierung von Bioabfall im eigenen Garten?		
		Ja	Nein	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	44,0%	55,7%	0,3%
STEIERMARK	1.019.720	53,8%	45,9%	0,2%
Burgenland	239.998	66,9%	32,7%	0,4%
Kärnten	473.340	63,2%	36,3%	0,5%
Vorarlberg	297.950	62,5%	37,0%	0,5%
Oberösterreich	1.158.820	52,6%	47,3%	0,1%
Niederösterreich	1.331.112	50,3%	49,2%	0,5%
Tirol	580.160	47,8%	51,9%	0,3%
Salzburg	437.500	43,0%	56,6%	0,4%
Wien	1.410.050	8,2%	91,4%	0,3%

Bundesländer 2007	Personen, die im eigenen Garten kompostieren	Wie groß ist ihr Garten?				
		Bis 500 m ²	500 - 1.000 m ²	1.000 - 1.500 m ²	Größer als 1.500 m ²	Weiß nicht /Keine Angabe
ÖSTERREICH	3.054.700	49,8%	30,2%	8,2%	11,1%	0,8%
STEIERMARK	549.095	47,4%	27,4%	11,1%	13,6%	0,4%
Burgenland	160.567	37,7%	33,5%	13,6%	14,9%	0,2%
Niederösterreich	669.616	38,8%	37,0%	8,7%	14,7%	0,8%
Wien	115.647	53,1%	30,2%	4,8%	11,2%	0,7%
Kärnten	299.267	55,0%	27,5%	6,8%	9,9%	0,7%
Oberösterreich	609.060	49,8%	31,1%	7,9%	10,1%	1,1%
Salzburg	188.065	60,2%	26,4%	6,1%	6,5%	0,9%
Tirol	277.075	65,3%	23,1%	4,2%	6,4%	1,0%
Vorarlberg	186.309	62,2%	26,1%	6,8%	4,1%	0,8%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Urlaubs- Unterkunft (ihres Urlaubszieles) darauf, dass dort ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt gepflegt wird?			Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Urlaubs- Unterkunft (Ihres Urlaubszieles) auf die Reiseentfernung?		
		Ja	Nein	Weiß nicht / Keine Angabe	Ja	Nein	Weiß nicht / Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	29,2%	67,1%	3,8%	33,0%	63,5%	3,4%
STEIERMARK	1.019.720	30,2%	66,6%	3,2%	32,2%	65,1%	2,8%
Burgenland	239.998	32,1%	62,5%	5,4%	35,6%	59,4%	5,0%
Niederösterreich	1.331.112	27,5%	68,1%	4,4%	33,9%	62,0%	4,1%
Wien	1.410.050	27,9%	69,5%	2,5%	27,7%	70,0%	2,3%
Kärnten	473.340	25,1%	70,4%	4,5%	33,2%	62,6%	4,2%
Oberösterreich	1.158.820	31,6%	64,2%	4,1%	35,8%	60,4%	3,8%
Salzburg	437.500	32,7%	64,0%	3,3%	37,3%	59,7%	3,0%
Tirol	580.160	28,9%	66,7%	4,4%	35,3%	60,9%	3,9%
Vorarlberg	297.950	28,6%	67,5%	3,9%	34,3%	62,1%	3,6%

Bundesländer 2007	Personen, die auf den sorgsamen Umgang mit der Umwelt achten	Wonach beurteilen Sie den sorgsamen Umgang mit der Umwelt am Urlaubsort?							
		Umweltfreundliche Mobilitätsangebote in Urlaubsregion		Angebot von Bioprodukten		Angebot von regionalen Produkten		Ressourcenschonung bei Wasser, Energie und Abfall	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	2.025.990	75,2%	24,8%	61,7%	38,3%	64,2%	35,8%	75,2%	24,8%
STEIERMARK	308.158	81,2%	18,8%	65,9%	34,1%	60,7%	39,3%	81,2%	18,8%
Burgenland	76.920	74,4%	25,6%	66,2%	33,8%	73,6%	26,4%	74,4%	25,6%
Niederösterreich	365.994	69,8%	30,2%	58,1%	41,9%	62,0%	38,0%	69,8%	30,2%
Wien	394.100	76,0%	24,0%	66,1%	33,9%	65,9%	34,1%	76,0%	24,0%
Kärnten	118.817	72,3%	27,7%	57,0%	43,0%	60,1%	39,9%	72,3%	27,7%
Oberösterreich	366.469	73,3%	26,7%	58,9%	41,1%	65,5%	34,5%	73,3%	26,7%
Salzburg	143.082	81,1%	18,9%	63,2%	36,8%	67,9%	32,1%	81,1%	18,9%
Tirol	167.384	74,9%	25,1%	57,8%	42,2%	62,6%	37,4%	74,9%	25,1%
Vorarlberg	85.066	76,5%	23,5%	60,4%	39,6%	66,1%	33,9%	76,5%	23,5%

Bundesländer 2007	Personen, die auf den sorgsamen Umgang mit der Umwelt achten	Wonach beurteilen Sie den sorgsamen Umgang mit der Umwelt am Urlaubsort?							
		Auszeichnung mit Umweltzeichen o.ä.		Intakte, Naturlandschaft		Hohe Umweltqualität (saubere Luft und Wasser, Ruhe)		Angebote zu einer umweltfreundlichen Anreise	
		Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
ÖSTERREICH	2.025.990	79,8%	20,2%	21,9%	78,1	26,2%	73,8%	79,7%	20,3%
STEIERMARK	308.158	86,0%	14,0%	22,1%	77,9	26,3%	73,7%	82,4%	17,6%
Burgenland	76.920	76,4%	23,6%	22,7%	77,3%	31,1%	68,9%	84,3%	15,7%
Niederösterreich	365.994	74,9%	25,1%	24,7%	5,3	24,1%	75,9%	77,2%	22,8%
Wien	394.100	78,3%	21,7%	22,7%	79,7,3	32,1%	67,9%	82,2%	17,8%
Kärnten	118.817	74,0%	26,0%	19,3%	80,7	27,9%	72,1%	74,1%	25,9%
Oberösterreich	366.469	81,7%	18,3%	18,7%	81, %3	23,0%	77,0%	80,5%	19,5%
Salzburg	143.082	84,0%	16,0%	20,1%	79,9%	26,9%	73,1%	80,5%	19,5%
Tirol	167.384	81,2%	18,8%	21,8%	78,2%	21,8%	78,2%	77,2%	22,8%
Vorarlberg	85.066	79,0%	21,0%	24,8%	75,2%	23,1%	76,9%	73,0%	27,0%

Tabelle 89: ÖSTERREICH, Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel											
		Bahn, Bus, Straßenbahnen, U-Bahn						Benutzung des Autos(LenkerIn oder MitfahrerIn)					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	16,9%	11,1%	7,7%	22,0%	41,9%	0,3%	38,6%	31,5%	13,2%	9,0%	7,5%	0,3%
STEIERMARK	1.019.720	11,5%	8,7%	8,0%	25,0%	46,8%	0,2%	41,2%	30,7%	12,8%	7,3%	7,9%	0,1%
Burgenland	239.998	8,7%	6,5%	6,6%	20,6%	57,0%	0,5%	48,0%	34,0%	9,2%	6,3%	2,0%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	11,0%	6,5%	6,0%	20,7%	55,2%	0,5%	47,3%	31,1%	10,5%	5,9%	4,7%	0,4%
Wien	1.410.050	41,8%	23,4%	11,5%	14,2%	8,9%	0,2%	19,6%	28,7%	19,2%	15,6%	16,6%	0,2%
Kärnten	473.340	7,1%	5,9%	6,0%	24,6%	55,7%	0,7%	47,5%	30,6%	10,9%	6,5%	3,9%	0,7%
Oberösterreich	1.158.820	10,2%	8,6%	5,4%	23,9%	51,8%	0,1%	42,7%	34,8%	10,9%	7,7%	3,9%	0,1%
Salzburg	437.500	11,4%	8,9%	9,3%	27,2%	42,8%	0,4%	39,3%	34,6%	11,9%	7,9%	5,8%	0,4%
Tirol	580.160	11,7%	10,1%	7,0%	26,4%	44,6%	0,2%	38,5%	31,1%	14,2%	9,4%	6,5%	0,2%
Vorarlberg	297.950	10,9%	9,2%	8,1%	28,4%	43,0%	0,5%	40,9%	30,7%	14,8%	9,5%	3,6%	0,5%

Tabelle 90: STEIERMARK, Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Bahn, Bus, Straßenbahnen, U-Bahn						Benutzung des Autos (LenkerIn oder MitfahrerIn)					
		Täglich	Mehmal s pro Woche	Mehmal s pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehmal s pro Woche	Mehmal s pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	11,5%	8,7%	8,0%	25,0%	46,8%	0,2%	41,2%	30,7%	12,8%	7,3%	7,9%	0,1%
Graz	365.794	21,7%	14,0%	10,1%	22,5%	31,7%	0,0%	37,2%	27,7%	12,2%	8,2%	14,7%	0,0%
Liezen	67.686	6,8%	9,6%	11,5%	31,3%	40,7%	0,0%	45,1%	30,8%	10,8%	5,9%	7,4%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	8,5%	10,0%	8,0%	23,8%	49,1%	0,6%	34,6%	33,9%	18,0%	8,4%	4,8%	0,3%
Oststeiermark	210.075	4,5%	2,2%	5,7%	29,0%	58,7%	0,0%	44,8%	32,2%	12,6%	6,3%	4,2%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	5,1%	5,5%	4,7%	24,7%	60,0%	0,0%	47,7%	33,0%	10,5%	7,5%	1,3%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	3,5%	2,6%	5,9%	23,7%	63,8%	0,5%	50,5%	30,6%	9,6%	4,8%	3,9%	0,5%

Tabelle 91: ÖSTERREICH, Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Auto als LenkerIn						Auto als MitfahrerIn					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	36,5%	22,0%	6,4%	4,9%	29,8%	0,3%	2,9%	19,3%	18,6%	24,9%	33,9%	0,3%
STEIERMARK	1.019.720	39,5%	22,5%	5,4%	4,1%	28,5%	0,1%	2,4%	17,1%	18,5%	22,8%	39,0%	0,2%
Burgenland	239.998	45,6%	24,5%	3,8%	3,0%	22,7%	0,5%	3,7%	23,6%	18,8%	25,9%	27,5%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	44,9%	22,6%	6,7%	3,0%	22,2%	0,7%	3,7%	19,7%	19,0%	23,3%	33,9%	0,4%
Wien	1.410.050	18,4%	17,1%	7,9%	7,0%	49,4%	0,2%	1,4%	17,0%	19,5%	24,0%	37,8%	0,2%
Kärnten	473.340	45,0%	22,4%	5,5%	4,2%	22,1%	0,7%	4,0%	18,7%	15,6%	27,5%	33,5%	0,7%
Oberösterreich	1.158.820	40,5%	24,3%	5,3%	5,1%	24,5%	0,2%	2,8%	22,8%	18,9%	27,3%	28,2%	0,1%
Salzburg	437.500	37,4%	26,5%	7,5%	4,9%	23,3%	0,4%	2,6%	21,4%	16,8%	24,2%	34,7%	0,3%
Tirol	580.160	35,4%	22,7%	6,8%	5,4%	29,5%	0,2%	5,3%	18,3%	18,0%	26,9%	31,3%	0,2%
Vorarlberg	297.950	38,6%	22,2%	7,2%	6,4%	25,2%	0,5%	3,0%	19,2%	19,5%	27,2%	30,6%	0,5%

Tabelle 92: STEIERMARK, Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Auto als LenkerIn:						Auto als MitfahrerIn:					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	39,5%	22,5%	5,4%	4,1%	28,5%	0,1%	2,4%	17,1%	18,5%	22,8%	39,0%	0,2%
Graz	365.794	36,3%	19,1%	5,2%	5,8%	33,6%	0,0%	0,9%	14,9%	15,1%	19,7%	49,3%	0,1%
Liezen	67.686	41,2%	19,8%	4,4%	3,6%	31,0%	0,0%	8,1%	28,0%	17,6%	13,8%	32,5%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	32,2%	23,3%	5,6%	2,5%	36,1%	0,3%	2,9%	18,7%	30,1%	25,0%	22,5%	0,6%
Oststeiermark	210.075	43,1%	26,8%	6,3%	3,9%	19,8%	0,0%	2,2%	14,6%	19,3%	30,7%	33,2%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	46,5%	25,6%	5,6%	3,1%	19,3%	0,0%	1,2%	20,0%	15,8%	22,9%	40,1%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	47,3%	22,5%	3,7%	2,1%	23,9%	0,5%	5,0%	16,2%	12,6%	19,4%	46,3%	0,5%

Tabelle 93: ÖSTERREICH, Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Car Sharing als LenkerIn						einspuriges Kfz (Motorrad, Moped, und dgl.)					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	1,8%	2,8%	2,0%	4,7%	88,3%	0,4%	1,1%	1,9%	2,2%	3,7%	90,9%	0,3%
STEIERMARK	1.019.720	1,8%	3,9%	1,8%	4,6%	87,8%	0,1%	0,6%	2,7%	2,4%	3,8%	90,4%	0,1%
Burgenland	239.998	2,2%	3,1%	2,9%	4,2%	87,1%	0,5%	1,0%	1,5%	1,8%	4,0%	91,2%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	2,0%	1,9%	1,7%	4,2%	89,5%	0,7%	0,9%	1,4%	2,2%	4,1%	91,0%	0,4%
Wien	1.410.050	0,9%	1,7%	1,2%	4,0%	91,9%	0,3%	0,9%	1,5%	1,4%	2,0%	93,9%	0,3%
Kärnten	473.340	2,3%	3,0%	2,6%	6,9%	84,4%	0,8%	1,9%	2,0%	2,0%	6,6%	86,7%	0,7%
Oberösterreich	1.158.820	2,0%	3,2%	2,6%	5,5%	86,5%	0,2%	1,1%	1,8%	2,4%	4,4%	90,3%	0,1%
Salzburg	437.500	1,9%	4,5%	2,2%	5,1%	86,0%	0,3%	0,9%	2,2%	3,0%	3,0%	90,7%	0,3%
Tirol	580.160	2,9%	2,7%	2,8%	4,1%	87,3%	0,2%	1,7%	2,6%	2,2%	3,9%	89,4%	0,1%
Vorarlberg	297.950	1,3%	2,3%	3,1%	4,3%	88,3%	0,6%	1,3%	2,1%	3,3%	3,5%	89,3%	0,5%

Tabelle 94: STEIERMARK, Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Car Sharing als LenkerIn						einspuriges Kfz (Motorrad, Moped, und dgl.)					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	1,8%	3,9%	1,8%	4,6%	87,8%	0,1%	0,6%	2,7%	2,4%	3,8%	90,4%	0,1%
Graz	365.794	1,3%	4,0%	1,3%	3,2%	90,1%	0,0%	0,0%	3,3v	2,4%	5,0%	89,3%	0,0%
Liezen	67.686	3,7%	9,1%	2,7%	17,1%	67,4%	0,0%	0,8%	0,7%	2,1%	8,6%	87,8%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	1,6%	1,7%	2,1%	1,9%	92,4%	0,3%	0,8%	2,3%	3,5%	1,1%	92,1%	0,3%
Oststeiermark	210.075	1,2%	3,7%	2,6%	6,7%	85,8%	0,0%	0,7%	3,1%	1,6%	3,2%	91,4%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	3,4%	2,5%	1,5%	3,6%	89,0%	0,0%	0,5%	3,2%	2,1%	3,2%	91,1%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	1,8%	6,7%	0,4%	2,3%	88,2%	0,5%	2,8%	0,6%	2,5%	2,6%	91,0%	0,0%

Tabelle 95: ÖSTERREICH ,Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Fahrrad						andere					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	8,1%	16,0%	14,3%	19,6%	41,7%	0,3%	1,1%	1,3%	1,2%	4,8%	91,2%	0,3%
STEIERMARK	1.019.720	9,3%	15,2%	13,8%	18,3%	43,3%	0,2%	1,8%	2,4%	1,2%	3,6%	90,8%	0,1%
Burgenland	239.998	8,7%	18,8%	13,9%	21,6%	36,6%	0,5%	0,7%	1,0%	0,7%	2,6%	94,3%	0,7%
Niederösterreich	1.331.112	8,9%	16,7%	14,8%	23,7%	35,5%	0,4%	0,7%	0,9%	1,1%	3,6%	93,3%	0,5%
Wien	1.410.050	3,3%	10,1%	12,7%	16,7%	56,9%	0,4%	0,7%	1,5%	1,2%	5,8%	90,5%	0,3%
Kärnten	473.340	7,5%	14,4%	14,0%	22,4%	40,8%	0,9%	1,0%	1,7%	1,7%	7,8%	87,0%	0,9%
Oberösterreich	1.158.820	6,8%	17,9%	16,4%	20,7%	38,1%	0,2%	1,6%	1,2%	1,2%	3,8%	92,0%	0,2%
Salzburg	437.500	13,2%	20,7%	13,9%	18,0%	33,8%	0,4%	0,9%	0,6%	0,8%	3,6%	93,8%	0,3%
Tirol	580.160	11,5%	19,5%	13,9%	16,5%	38,4%	0,1%	1,0%	1,3%	1,3%	8,0%	88,1%	0,3%
Vorarlberg	297.950	14,1%	21,6%	15,3%	18,4%	30,1%	0,5%	2,1%	0,7%	1,1%	5,1%	90,4%	0,5%

Tabelle 96: STEIERMARK ,Verkehrsmittel im Personennahverkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel?											
		Fahrrad						andere					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe	Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	9,3%	15,2%	13,8%	18,3%	43,3%	0,2%	1,8%	2,4%	1,2%	3,6%	90,8%	0,1%
Graz	365.794	11,1%	14,6%	9,4%	20,6%	44,2%	0,0%	1,0%	1,2%	1,0%	2,8%	94,0%	0,0%
Liezen	67.686	3,3%	19,2%	18,8%	19,4%	39,3%	0,0%	8,8%	12,7%	6,7%	11,5%	60,3%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	10,2%	17,5%	16,7%	13,2%	42,1%	0,3%	0,5%	1,0%	0,7%	3,0%	94,5%	0,3%
Oststeiermark	210.075	6,6%	15,7%	15,6%	20,0%	41,8%	0,3%	2,3%	3,5%	0,8%	3,0%	90,5%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	8,0%	13,5%	15,2%	17,8%	45,5%	0,0%	1,5%	1,2%	0,3%	4,1%	92,9%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	12,4%	11,0%	16,5%	14,0%	45,5%	0,5%	1,9%	0,5%	1,3%	2,9%	92,3%	1,2%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel? Ich gehe zu Fuß (mindestens 250m)					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	59,0%	20,5%	6,8%	6,5%	6,9%	0,4%
STEIERMARK	1.019.720	56,0%	21,1%	6,4%	7,6%	8,4%	0,5%
Burgenland	239.998	56,3%	19,0%	6,2%	7,0%	11,0%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	65,8%	16,7%	8,5%	6,7%	1,9%	0,4%
Wien	1.410.050	57,9%	20,0%	7,0%	6,5%	7,7%	0,8%
Kärnten	473.340	58,2%	20,6%	5,9%	6,1%	9,0%	0,1%
Oberösterreich	1.158.820	54,6%	24,3%	7,2%	6,5%	7,3%	0,2%
Salzburg	437.500	66,0%	19,3%	3,6%	4,6%	6,0%	0,4%
Tirol	580.160	59,2%	23,2%	6,4%	5,4%	5,6%	0,2%
Vorarlberg	297.950	52,4%	26,5%	7,8%	7,3%	5,4%	0,7%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen die folgenden Verkehrsmittel? Ich gehe zu Fuß (mindestens 250m)					
		Täglich	Mehrmals pro Woche	Mehrmals pro Monat	Seltener	Nie	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	56,0%	21,1%	6,4%	7,6%	8,4%	0,5%
Graz	365.794	64,0%	20,3%	3,7%	5,1%	6,9%	0,0%
Liezen	67.686	65,6%	19,7%	8,7%	4,3%	1,7%	0,0%
Östliche Obersteiermark	172.646	42,1%	28%	11,2%	10,2%	7,4%	0,3%
Oststeiermark	210.075	55,8%	18,3%	5,9%	6,4%	13,7%	0,0%
West und Südsteiermark	120.187	61,2%	18,2%	3,0%	4,1%	13,5%	0,0%
Westliche Obersteiermark	83.332	62,0%	15,7%	7,0%	5,8%	8,4%	1,2%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bahn und Bus haben ein gutes Image					Weiß nicht/ Keine Angabe
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu		
ÖSTERREICH	6.948.650	27,7%	32,9%	21,9%	13,6%	3,9%	
STEIERMARK	1.019.720	22,9%	32,4%	25,0%	13,5%	6,2%	
Burgenland	239.998	26,1%	33,0%	21,0%	12,8%	7,1%	
Niederösterreich	1.331.112	22,6%	30,4%	22,3%	19,8%	4,9%	
Wien	1.410.050	34,0%	36,3%	17,7%	10,3%	1,8%	
Kärnten	473.340	21,9%	35,6%	23,3%	13,1%	6,1%	
Oberösterreich	1.158.820	28,8%	31,9%	23,1%	13,1%	3,1%	
Salzburg	437.500	26,4%	29,2%	27,5%	14,8%	2,1%	
Tirol	580.160	30,9%	32,5%	22,1%	11,6%	3,0%	
Vorarlberg	297.950	39,6%	36,3%	15,3%	6,6%	2,3%	

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bahn und Bus haben ein gutes Image				Weiß nicht/ Keine Angabe
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	
STEIERMARK	1.019.720	22,9%	32,4%	25,0%	13,5%	6,2%
Graz	365.794	21,3%	30,8%	31,2%	14,9%	1,8%
Liezen	67.686	13,2%	36,3%	28,6%	18,6%	3,3%
Östliche Obersteierm.	172.646	19,8%	34,6%	14,5%	11,9%	19,3%
Oststeiermark	210.075	27,0%	32,4%	25,7%	12,0%	2,8%
West und Südsteierm.	120.187	23,6%	31,1%	21,9%	14,6%	8,8%
Westliche Oberstmk.	83.332	32,6%	33,2%	19,6%	9,2%	5,4%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Gemeinde/Stadt/Region wird viel für den öffentlichen Verkehr getan				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	34,3%	27,5%	20,9%	14,1%	3,3%
STEIERMARK	1.019.720	28,7%	25,9%	25,5%	16,4%	3,5%
Burgenland	239.998	26,3%	25,2%	24,0%	18,4%	6,1%
Niederösterreich	1.331.112	22,1%	24,7%	27,8%	20,8%	4,6%
Wien	1.410.050	55,2%	30,0%	9,1%	4,2%	1,4%
Kärnten	473.340	23,6%	29,8%	24,3%	17,5%	4,8%
Oberösterreich	1.158.820	29,6%	27,1%	22,0%	17,7%	3,6%
Salzburg	437.500	33,2%	29,7%	23,9%	10,7%	2,4%
Tirol	580.160	33,2%	27,7%	22,4%	14,0%	2,7%
Vorarlberg	297.950	54,0%	28,9%	10,4%	4,6%	2,2%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Gemeinde/Stadt/Region wird viel für den öffentlichen Verkehr getan				
		Trifft voll zu	Trifft voll zu	Trifft voll zu	Trifft voll zu	Trifft voll zu
STEIERMARK	1.019.720	28,7%	25,9%	25,5%	16,4%	3,5%
Graz	365.794	31,6%	31,2%	23,4%	11,9%	1,8%
Liezen	67.686	13,6%	27,1%	35,9%	18,6%	4,8%
Östliche Obersteierm.	172.646	44,8%	19,3%	17,7%	14,2%	4,0%
Oststeiermark	210.075	20,0%	24,6%	32,4%	20,8%	2,2%
West und Südsteierm.	120.187	21,0%	23,3%	25,3%	22,1%	8,2%
Westl. Obersteierm.	83.332	27,7%	22,9%	24,6%	19,8%	5,0%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Ich bin über das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in unserer Region gut informiert				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	37,0%	16,6%	15,6%	29,1%	1,7%
STEIERMARK	1.019.720	34,8%	18,8%	18,0%	26,0%	2,2%
Burgenland	239.998	22,5%	22,2%	15,8%	36,4%	3,1%
Niederösterreich	1.331.112	28,5%	13,7%	14,7%	40,9%	2,2%
Wien	1.410.050	55,2%	16,5%	11,5%	16,3%	0,6%
Kärnten	473.340	26,3%	18,2%	17,3%	33,3%	4,9%
Oberösterreich	1.158.820	31,6%	15,0%	16,9%	35,6%	0,9%
Salzburg	437.500	38,5%	16,4%	17,0%	26,2%	2,0%
Tirol	580.160	36,9%	17,8%	19,5%	24,8%	0,9%
Vorarlberg	297.950	44,4%	20,7%	13,0%	21,0%	0,9%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Ich bin über das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in unserer Region gut informiert				
		Trifft voll zu	Trifft voll zu	Trifft voll zu	Trifft voll zu	Trifft voll zu
STEIERMARK	1.019.720	34,8%	18,8%	18,0%	26,0%	2,2%
Graz	365.794	48,3%	22,6%	13,5%	14,9%	0,7%
Liezen	67.686	19,4%	18,6%	33,8%	28,3%	0,0%
Östliche Obersteierm.	172.646	35,9%	10,1%	10,9%	39,8%	3,3%
Oststeiermark	210.075	24,3%	20,1%	29,3%	25,5%	0,7%
West und Südsteierm.	120.187	20,8%	18,7%	17,8%	33,5%	9,2%
Westl. Obersteierm.	83.332	32,7%	17,8%	11,9%	35,4%	2,2%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Die Tarife für Bus, Bahn und Straßenbahn sind klar verständlich, die Fahrscheine sind leicht erhältlich				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	40,9%	17,9%	15,0%	17,7%	8,5%
STEIERMARK	1.019.720	39,5%	18,0%	16,6%	15,2%	10,7%
Burgenland	239.998	27,3%	21,0%	18,6%	20,6%	12,4%
Niederösterreich	1.331.112	27,8%	15,4%	16,7%	28,6%	11,5%
Wien	1.410.050	55,7%	16,7%	12,3%	13,4%	1,9%
Kärnten	473.340	35,2%	20,0%	13,9%	16,7%	14,2%
Oberösterreich	1.158.820	40,8%	16,2%	13,8%	18,6%	10,7%
Salzburg	437.500	44,5%	21,2%	16,2%	11,3%	6,8%
Tirol	580.160	42,7%	22,4%	16,6%	11,9%	6,5%
Vorarlberg	297.950	45,2%	21,7%	14,1%	14,0%	5,0%

Tabelle 106: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Image des öffentlichen Verkehrs

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Die Tarife für Bus, Bahn und Straßenbahn sind klar verständlich, die Fahrscheine sind leicht erhältlich				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	39,5%	18,0%	16,6%	15,2%	10,7%
Graz	365.794	61,5%	19,5%	8,4%	6,8%	3,7%
Liezen	67.686	14,6%	18,7%	34,3%	28,9%	3,4%
Östliche Obersteierm.	172.646	30,7%	18,2%	9,3%	10,8%	30,9%
Oststeiermark	210.075	23,5%	15,8%	32,1%	22,1%	6,5%
West und Südsteierm.	120.187	28,6%	21,4%	14,5%	20,4%	15,1%
Westl. Obersteierm.	83.332	37,2%	11,0%	17,2%	24,9%	9,7%

Tabelle 107: ÖSTERREICH, Einstellung zur Mobilität: Image des öffentlichen Verkehrs

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Die öffentlichen Verkehrsmittel sind bei uns meist pünktlich				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	49,2%	27,2%	7,8%	7,0%	8,8%
STEIERMARK	1.019.720	46,9%	29,8%	7,7%	5,9%	9,7%
Burgenland	239.998	48,3%	22,9%	8,5%	7,4%	12,9%
Niederösterreich	1.331.112	40,9%	23,3%	9,8%	13,1%	13,0%
Wien	1.410.050	45,2%	35,1%	10,1%	6,7%	2,8%
Kärnten	473.340	53,0%	23,3%	6,1%	5,4%	12,3%
Oberösterreich	1.158.820	55,4%	22,4%	5,9%	5,3%	11,1%
Salzburg	437.500	57,0%	25,7%	6,4%	3,4%	7,4%
Tirol	580.160	56,3%	27,6%	5,5%	4,5%	6,0%
Vorarlberg	297.950	58,1%	29,0%	4,3%	3,9%	4,6%

Tabelle 108: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Image des öffentlichen Verkehrs

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Die öffentlichen Verkehrsmittel sind bei uns meist pünktlich				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	46,9%	29,8%	7,7%	5,9%	9,7%
Graz	365.794	42,9%	34,6%	11,3%	5,5%	5,7%
Liezen	67.686	24,1%	39,9%	11,0%	13,1%	12,0%
Östliche Obersteierm.	172.646	65,6%	11,3%	4,5%	1,8%	16,8%
Oststeiermark	210.075	42,1%	42,4%	4,3%	4,2%	7,0%
West und Südsteierm.	120.187	35,5%	29,6%	5,7%	14,0%	15,2%
Westl. Obersteierm.	83.332	72,8%	7,8%	7,0%	2,6%	9,8%

Tabelle 109: ÖSTERREICH, Einstellung zur Mobilität: Image des öffentlichen Verkehrs

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bus, Straßenbahn und Bahn sind bei uns gepflegt und komfortabel				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	42,4%	32,4%	11,2%	5,8%	8,2%
STEIERMARK	1.019.720	33,6%	38,0%	12,1%	5,4%	10,9%
Burgenland	239.998	41,0%	28,4%	12,0%	5,7%	13,0%
Niederösterreich	1.331.112	39,9%	28,7%	11,0%	9,2%	11,3%
Wien	1.410.050	36,1%	38,6%	17,8%	5,7%	1,8%
Kärnten	473.340	42,0%	29,9%	7,9%	6,5%	13,6%
Oberösterreich	1.158.820	49,3%	27,0%	8,5%	5,2%	10,1%
Salzburg	437.500	45,0%	35,9%	9,1%	3,8%	6,3%
Tirol	580.160	51,8%	33,0%	7,3%	2,7%	5,1%
Vorarlberg	297.950	66,4%	22,7%	3,9%	3,0%	4,0%

Tabelle 110: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Image des öffentlichen Verkehrs

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bus, Straßenbahn und Bahn sind bei uns gepflegt und komfortabel				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	33,6%	38,0%	12,1%	5,4%	10,9%
Graz	365.794	32,5%	42,6%	15,3%	5,5%	4,1%
Liezen	67.686	26,9%	32,3%	23,0%	10,0%	7,8%
Östliche Obersteierm.	172.646	30,7%	28,6%	8,8%	2,7%	29,2%
Oststeiermark	210.075	36,8%	44,8%	9,3%	3,7%	5,4%
West und Südsteierm.	120.187	27,3%	38,4%	7,4%	11,8%	15,2%
Westl. Obersteierm.	83.332	51,7%	24,2%	10,3%	1,5%	12,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Die Bahnhöfe / Wartebereiche sind in unserer Region gepflegt und attraktiv				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	33,8%	29,9%	17,5%	11,1%	7,8%
STEIERMARK	1.019.720	32,3%	32,0%	14,9%	8,3%	12,5%
Burgenland	239.998	29,2%	28,3%	17,9%	11,2%	13,4%
Niederösterreich	1.331.112	27,6%	28,7%	19,5%	14,4%	9,8%
Wien	1.410.050	26,2%	34,8%	22,5%	13,8%	2,7%
Kärnten	473.340	37,1%	28,0%	14,2%	9,8%	10,9%
Oberösterreich	1.158.820	44,3%	25,9%	12,2%	9,3%	8,4%
Salzburg	437.500	26,3%	31,7%	24,4%	11,9%	5,7%
Tirol	580.160	41,3%	26,9%	17,3%	9,1%	5,4%
Vorarlberg	297.950	56,3%	26,8%	9,1%	5,2%	2,7%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Die Bahnhöfe / Wartebereiche sind in unserer Region gepflegt und attraktiv				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	32,3%	32,0%	14,9%	8,3%	12,5%
Graz	365.794	34,1%	38,0%	16,6%	5,9%	5,4%
Liezen	67.686	27,5%	30,4%	26,4%	10,6%	5,1%
Östliche Obersteierm.	172.646	24,8%	20,0%	10,4%	6,7%	38,1%
Oststeiermark	210.075	31,7%	34,6%	15,2%	12,1%	6,3%
West und Südsteierm.	120.187	27,9%	34,2%	11,3%	12,4%	14,2%
Westl. Obersteierm.	83.332	51,9%	22,4%	11,4%	4,4%	9,8%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bei den Bahnhöfen in unserer Region gibt es ausreichend Parkplätze für Autos (park & ride)				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	30,6%	20,4%	18,0%	20,2%	10,9%
STEIERMARK	1.019.720	30,3%	20,0%	15,0%	21,5%	13,2%
Burgenland	239.998	42,3%	16,1%	14,5%	15,0%	12,1%
Niederösterreich	1.331.112	44,0%	18,1%	14,9%	13,6%	9,5%
Wien	1.410.050	14,5%	24,3%	20,4%	26,6%	14,2%
Kärnten	473.340	30,0%	21,1%	17,0%	20,7%	11,2%
Oberösterreich	1.158.820	34,5%	18,0%	17,9%	18,9%	10,8%
Salzburg	437.500	26,9%	20,5%	23,2%	22,9%	6,6%
Tirol	580.160	28,9%	20,1%	22,2%	21,8%	6,9%
Vorarlberg	297.950	32,4%	24,9%	19,1%	17,4%	6,2%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bei den Bahnhöfen in unserer Region gibt es ausreichend Parkplätze für Autos (park & ride)				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	31,8%	21,5%	14,3%	13,0%	19,4%
Graz	365.794	27,5%	23,1%	19,5%	16,1%	13,7%
Liezen	67.686	27,2%	22,1%	29,3%	11,3%	10,1%
Östliche Obersteierm.	172.646	18,8%	11,1%	8,5%	9,9%	51,7%
Oststeiermark	210.075	32,7%	32,8%	12,3%	14,1%	8,1%
West und Südsteierm.	120.187	51,6%	15,2%	7,3%	10,3%	15,5%
Westl. Obersteierm.	83.332	50,4%	16,3%	6,8%	7,7%	18,8%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bei den Bahnhöfen in unserer Region gibt es ausreichend sichere Abstellplätze für Fahrräder				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	33,0%	20,9%	15,1%	13,8%	17,1%
STEIERMARK	1.019.720	31,8%	21,5%	14,3%	13,0%	19,4%
Burgenland	239.998	37,9%	16,7%	13,4%	12,9%	19,0%
Niederösterreich	1.331.112	42,1%	18,5%	12,5%	10,7%	16,2%
Wien	1.410.050	19,2%	24,0%	18,2%	19,0%	19,6%
Kärnten	473.340	35,1%	21,6%	13,6%	11,2%	18,4%
Oberösterreich	1.158.820	37,7%	20,4%	11,7%	11,5%	18,6%
Salzburg	437.500	34,0%	19,0%	17,5%	17,9%	11,6%
Tirol	580.160	29,1%	20,3%	23,0%	15,5%	12,1%
Vorarlberg	297.950	41,6%	23,9%	13,0%	11,2%	10,1%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Region gibt es ausreichend gute, sichere Radabstellmöglichkeiten				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	30,0%	23,2%	20,3%	15,9%	10,7%
STEIERMARK	1.019.720	30,1%	21,6%	21,4%	14,0%	13,0%
Burgenland	239.998	37,8%	23,9%	17,4%	13,6%	7,3%
Niederösterreich	1.331.112	32,0%	23,7%	19,2%	12,4%	12,6%
Wien	1.410.050	22,0%	22,2%	20,8%	23,4%	11,6%
Kärnten	473.340	35,6%	25,1%	16,9%	11,6%	10,8%
Oberösterreich	1.158.820	29,0%	22,7%	20,3%	16,9%	11,1%
Salzburg	437.500	34,9%	21,2%	20,1%	17,7%	6,0%
Tirol	580.160	30,0%	23,2%	20,3%	15,9%	10,7%
Vorarlberg	297.950	30,1%	21,6%	21,4%	14,0%	13,0%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Region gibt es ausreichend gute, sichere Radabstellmöglichkeiten				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	30,1%	21,6%	21,4%	14,0%	13,0%
Graz	365.794	20,5%	27,4%	27,5%	17,0%	7,6%
Liezen	67.686	30,5%	21,4%	27,6%	14,7%	5,8%
Östliche Obersteierm.	172.646	18,1%	11,1%	17,8%	12,8%	40,2%
Oststeiermark	210.075	37,3%	28,9%	17,7%	12,7%	3,4%
West und Südsteierm.	120.187	50,8%	12,1%	13,8%	11,4%	12,0%
Westl. Obersteierm.	83.332	48,6%	13,2%	16,7%	10,2%	11,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Gemeinde/Stadt/Region wird viel für RadfahrerInnen getan				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	44,0%	27,1%	15,7%	9,4%	3,9%
STEIERMARK	1.019.720	42,4%	28,9%	14,6%	9,0%	5,1%
Burgenland	239.998	56,0%	22,8%	10,3%	9,2%	1,7%
Niederösterreich	1.331.112	41,9%	24,7%	17,8%	11,0%	4,6%
Wien	1.410.050	46,4%	28,3%	13,7%	7,2%	4,4%
Kärnten	473.340	44,4%	27,8%	15,1%	8,9%	3,8%
Oberösterreich	1.158.820	35,6%	27,2%	21,1%	12,7%	3,4%
Salzburg	437.500	60,4%	24,7%	8,2%	4,8%	2,0%
Tirol	580.160	36,9%	30,5%	17,8%	11,8%	3,0%
Vorarlberg	297.950	59,0%	23,8%	11,6%	3,9%	1,7%

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Gemeinde/Stadt/Region wird viel für RadfahrerInnen getan				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	42,4%	28,9%	14,6%	9,0%	5,1%
Graz	365.794	44,3%	29,5%	15,9%	7,8%	2,5%
Liezen	67.686	26,1%	39,1%	29,1%	2,0%	3,8%
Östliche Obersteierm.	172.646	42,0%	23,3%	13,7%	5,6%	15,5%
Oststeiermark	210.075	36,9%	36,0%	13,8%	11,6%	1,7%
West und Südsteierm.	120.187	45,4%	24,4%	8,1%	15,0%	7,1%
Westl. Obersteierm.	83.332	57,4%	18,0%	11,0%	11,3%	2,3%

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Region gibt es ausreichend gut befahrbare Radwege				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	54,5%	20,9%	11,3%	9,7%	3,6%
STEIERMARK	1.019.720	56,2%	22,5%	9,5%	6,6%	5,2%
Burgenland	239.998	75,0%	15,0%	4,3%	3,8%	1,8%
Niederösterreich	1.331.112	53,5%	18,6%	13,3%	11,1%	3,5%
Wien	1.410.050	43,9%	23,8%	11,0%	15,8%	5,4%
Kärnten	473.340	57,3%	21,1%	10,7%	7,0%	3,9%
Oberösterreich	1.158.820	49,5%	21,0%	16,9%	10,6%	2,1%
Salzburg	437.500	75,0%	15,8%	4,7%	3,2%	1,4%
Tirol	580.160	55,9%	21,9%	10,5%	9,2%	2,5%
Vorarlberg	297.950	69,5%	20,5%	6,0%	2,7%	1,3%

Tabelle 121: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Infrastruktur – Park&Ride und Fahrradabstellmöglichkeiten

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	In unserer Region gibt es ausreichend gut befahrbare Radwege				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	56,2%	22,5%	9,5%	6,6%	5,2%
Graz	365.794	61,6%	22,5%	6,6%	6,7%	2,6%
Liezen	67.686	44,4%	30,2%	17,6%	4,4%	3,5%
Östliche Obersteierm.	172.646	46,9%	21,5%	12,2%	4,7%	14,9%
Oststeiermark	210.075	53,0%	28,5%	10,1%	7,1%	1,4%
West und Südsteierm.	120.187	60,6%	14,4%	9,4%	7,9%	7,7%
Westl. Obersteierm.	83.332	62,9%	15,8%	8,8%	8,4%	4,1%

Tabelle 122: ÖSTERREICH, Einstellung zur Mobilität: Intervallverdichtung Öffentlicher Verkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bus, Straßenbahn und U-Bahn im Ortsgebiet sollten in kürzeren Intervallen fahren				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	24,6%	16,2%	12,9%	38,7%	7,6%
STEIERMARK	1.019.720	30,3%	17,4%	10,2%	34,8%	7,2%
Burgenland	239.998	19,2%	14,3%	12,3%	42,5%	11,8%
Niederösterreich	1.331.112	21,8%	10,3%	12,1%	44,4%	11,5%
Wien	1.410.050	28,5%	25,2%	14,5%	30,1%	1,8%
Kärnten	473.340	25,9%	16,6%	11,1%	34,7%	11,8%
Oberösterreich	1.158.820	19,9%	13,0%	14,1%	42,3%	10,7%
Salzburg	437.500	23,0%	12,6%	13,9%	44,2%	6,3%
Tirol	580.160	24,5%	14,7%	14,4%	41,1%	5,2%
Vorarlberg	297.950	22,1%	17,5%	13,0%	43,4%	4,0%

Tabelle 123: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Intervallverdichtung Öffentlicher Verkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bus, Straßenbahn und U-Bahn im Ortsgebiet sollten in kürzeren Intervallen fahren				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	30,3%	17,4%	10,2%	34,8%	7,2%
Graz	365.794	39,7%	19,5%	12,7%	24,9%	3,2%
Liezen	67.686	18,8%	16,5%	13,1%	37,7%	13,8%
Östliche Obersteierm.	172.646	19,8%	8,1%	6,8%	56,9%	8,4%
Oststeiermark	210.075	27,6%	27,1%	10,6%	28,3%	6,4%
West und Südsteierm.	120.187	28,5%	14,6%	7,5%	37,3%	12,1%
Westl. Obersteierm.	83.332	30,0%	7,9%	7,2%	42,6%	12,2%

Tabelle 124: ÖSTERREICH, Einstellung zur Mobilität: Intervallverdichtung Öffentlicher Verkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bus und Bahn auf Überlandstrecken sollten in kürzeren Intervallen fahren				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	23,7%	17,6%	13,9%	34,3%	10,5%
STEIERMARK	1.019.720	27,4%	20,1%	11,1%	32,7%	8,8%
Burgenland	239.998	20,9%	17,4%	14,1%	36,5%	11,0%
Niederösterreich	1.331.112	23,9%	10,8%	12,8%	40,3%	12,2%
Wien	1.410.050	24,1%	23,8%	16,2%	27,0%	9,0%
Kärnten	473.340	23,2%	17,1%	11,7%	33,2%	14,8%
Oberösterreich	1.158.820	23,2%	16,3%	13,5%	34,4%	12,6%
Salzburg	437.500	21,9%	15,5%	15,7%	37,9%	9,0%
Tirol	580.160	22,1%	17,3%	16,4%	35,4%	8,7%
Vorarlberg	297.950	18,7%	18,6%	15,5%	39,8%	7,4%

Tabelle 125: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Intervallverdichtung Öffentlicher Verkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Bus und Bahn auf Überlandstrecken sollten in kürzeren Intervallen fahren				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	27,4%	20,1%	11,1%	32,7%	8,8%
Graz	365.794	34,9%	21,3%	13,3%	21,3%	9,2%
Liezen	67.686	22,3%	27,1%	17,2%	29,1%	4,3%
Östliche Obersteierm.	172.646	14,3%	7,5%	6,3%	64,1%	7,9%
Oststeiermark	210.075	26,5%	29,3%	12,1%	25,8%	6,2%
West und Südsteierm.	120.187	26,1%	20,6%	6,6%	33,0%	13,6%
Westl. Obersteierm.	83.332	29,5%	11,0%	10,4%	37,5%	11,6%

Tabelle 126: ÖSTERREICH, Einstellung zur Mobilität: Einstellung zum Autoverkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Ich fühle mich durch den Autoverkehr gestört bzw. beeinträchtigt				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	12,1%	19,2%	16,8%	51,2%	0,8%
STEIERMARK	1.019.720	11,0%	19,6%	17,3%	50,9%	1,1%
Burgenland	239.998	10,5%	18,5%	14,8%	55,7%	0,5%
Niederösterreich	1.331.112	8,5%	15,9%	18,4%	56,3%	0,8%
Wien	1.410.050	18,7%	22,5%	15,2%	42,9%	0,6%
Kärnten	473.340	6,6%	16,0%	15,8%	59,7%	1,9%
Oberösterreich	1.158.820	12,2%	19,1%	16,3%	52,0%	0,4%
Salzburg	437.500	10,5%	19,1%	17,5%	52,2%	0,6%
Tirol	580.160	12,3%	16,9%	19,8%	50,7%	0,3%
Vorarlberg	297.950	11,3%	27,5%	13,2%	47,2%	0,8%

Tabelle 127: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Einstellung zum Autoverkehr

Nuts 3 Regionen 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Ich fühle mich durch den Autoverkehr gestört bzw. beeinträchtigt				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	11,0%	19,6%	17,3%	50,9%	1,1%
Graz	365.794	15,1%	19,8%	16,2%	48,5%	0,4%
Liezen	67.686	14,8%	22,5%	18,3%	44,5%	0,0%
Östliche Obersteierm.	172.646	10,9%	30,7%	15,9%	42,0%	0,5%
Oststeiermark	210.075	6,8%	16,7%	19,7%	56,6%	0,2%
West und Südsteierm.	120.187	4,9%	11,9%	22,8%	54,0%	6,4%
Westl. Obersteierm.	83.332	9,4%	12,0%	10,6%	66,8%	1,2%

Tabelle 128: ÖSTERREICH, Einstellung zur Mobilität: Einstellung zum Autoverkehr

Bundesländer 2007	Personen über 15 Jahre insgesamt	Geringere Tempolimits im Ortsgebiet würden die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessern				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
ÖSTERREICH	6.948.650	29,3%	17,9%	14,2%	36,7%	1,8%
STEIERMARK	1.019.720	31,9%	18,2%	12,3%	35,5%	2,1%
Burgenland	239.998	39,0%	16,9%	12,0%	31,4%	0,7%
Niederösterreich	1.331.112	28,2%	16,8%	15,9%	37,6%	1,5%
Wien	1.410.050	26,5%	19,8%	12,9%	39,2%	1,6%
Kärnten	473.340	28,6%	21,0%	12,0%	35,4%	3,0%
Oberösterreich	1.158.820	31,0%	17,6%	14,8%	34,5%	2,1%
Salzburg	437.500	25,2%	16,2%	17,6%	40,1%	0,8%
Tirol	580.160	29,5%	14,8%	18,0%	35,5%	2,2%
Vorarlberg	297.950	31,8%	18,5%	11,5%	37,4%	0,7%

Tabelle 129: STEIERMARK, Einstellung zur Mobilität: Einstellung zum Autoverkehr

Nuts 3 Regionen	Personen über 15 Jahre insgesamt	Geringere Tempolimits im Ortsgebiet würden die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessern				
		Trifft voll zu	Trifft etwas zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht/ Keine Angabe
STEIERMARK	1.019.720	31,9%	18,2%	12,3%	35,5%	2,1%
Graz	365.794	30,0%	15,4%	13,5%	39,5%	1,5%
Liezen	67.686	42,4%	20,0%	16,0%	20,7%	1,0%
Östliche Obersteierm.	172.646	23,8%	20,8%	15,8%	37,8%	1,9%
Oststeiermark	210.075	40,7%	12,8%	10,0%	36,3%	0,2%
West und Südsteierm.	120.187	25,1%	32,2%	10,8%	24,2%	7,7%
Westl. Obersteierm.	83.332	35,9%	17,1%	4,5%	39,4%	3,0%

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008	3/2009

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992.....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven

Bevölkerung (Fortsetzung)

Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV.....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991.....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050.....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich.....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich.....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich.....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil.....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031.....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006

Bevölkerung (Fortsetzung)

Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung.....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009

Bildung

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980.....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95.....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96.....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97.....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten.....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene.....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001.....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003.....	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006

Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009

Tourismus (Zeitreihenserie)

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999.....	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992.....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994.....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995.....	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996.....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997.....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998.....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert.....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991.....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003